

1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Josef Eckstein – Präsident

Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2007/08 und das Haushaltsjahr 2008

Die Arbeit im Berichtszeitraum war von folgenden Themen geprägt:

- Neukonstituierung der Gremien mit Hochschulrat, Senat und erweiterte Hochschulleitung
- Fortführung der Zielvereinbarungen mit dem Ministerium
- Ausbauplanung mit neuen Studiengängen und Stellenausbau
- Planungen zum räumlichen Ausbau der Hochschule
- Umsetzung des Bologna-Prozesses und Akkreditierungen
- weitere Umsetzung der W-Besoldung
- Verbesserung der Studienbedingungen durch Verwendung der Studienbeiträge
- herausgehobene Veranstaltungen wie z.B. Tag der Technik, Jubiläum des Vereins der Freunde

1.1 Hochschulleitung und zentrale Organe der Hochschule

1.1.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzenden, den Vizepräsidenten und dem Kanzler. Innerhalb der Hochschulleitung sind die anstehenden Aufgaben – soweit sie nicht vom Präsidenten selbst wahrgenommen werden – nach Schwerpunktressorts verteilt.

Im Berichtsjahr waren die Zuständigkeiten wie folgt verteilt:

- Vizepräsidentin Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard: Berufenen, Öffentlichkeitsarbeit, Alumni-Arbeit
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier: angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer, Weiterbildung
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock: Lehre und Studium
- Kanzler Ltd.RD Peter Endres: Leiter der Verwaltung, Beauftragter für den Haushalt

Zur Unterstützung der Hochschulleitung wurden zwei Stabsstellen eingerichtet und besetzt:

- persönlicher Referent des Präsidenten: zum 01.04.2008 besetzt mit Christian Schmalzl
- Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Hochschulkommunikation: zum 01.11.2008 besetzt mit Cornelia Babl

1.1.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der im Oktober 2007 neu konstituierten erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekane und Dekaninnen sowie die Frauenbeauftragte der Hochschule an:

- Prof. Dr. Walter Rieger (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik)
- Prof. Dr. Rudolf Hierl (Architektur)
- Prof. Dr. Andreas Maurial (Bauingenieurwesen)
- Prof. Dr. Helmut Rothfelder (Betriebswirtschaft)
- Prof. Dr. Georg Scharfenberg (Elektro- und Informationstechnik)
- Prof. Dr. Markus Kucera (Informatik und Mathematik)
- Prof. Dr. Georg Rill (Maschinenbau)
- Prof. Dr. Klaudia Winkler (Angewandte Sozialwissenschaften)
- Prof. Dr. Marianne Leidl-Kolms (Frauenbeauftragte)

Aufgaben der erweiterten Hochschulleitung sind insbesondere die Aufstellung des Entwicklungsplans der Hochschule und Beschlüsse über die Gliederung der Hochschule in Fakultäten. Dekane und Dekaninnen sollen die Belange von Forschung und Lehre der einzelnen Fakultäten unmittelbar einbringen, gleiches gilt für die Frauenbeauftragte bzgl. der Förderung von Frauen in der Wissenschaft. Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung neun Mal.

1.1.3 Senat

Der Senat wurde im Oktober 2007 ebenfalls neu konstituiert. Er hat nach dem Hochschulgesetz vor allem die Aufgabe, die von der Hochschule zu erlassenden Rechtsvorschriften (insbesondere die Studien- und Prüfungsordnungen) zu beschließen. Er ist daneben bei der Einrichtung von Studiengängen und bei der Erstellung von Vorschlagslisten für die Berufung von Professoren und Professorinnen zu beteiligen. Er beschließt darüber hinaus „in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für die Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und für die Erfüllung des Gleichstellungsauftrages“ (vgl. Art. 25 BayHSchG).

Der Senat hat neun stimmberechtigte Mitglieder, davon acht als Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Gruppen: fünf gewählte Vertreter und Vertreterinnen der Professoren und Professorinnen, je ein gewählter Vertreter oder eine Vertreterin der wissenschaftlichen und der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ein Vertreter oder eine Vertreterin der Studierenden. Ein weiteres Mitglied ist die Frauenbeauftragte der Hochschule.

Die Mitglieder des Senats:

- Prof. Anne Beer
- Prof. Dr. Holger Haldenwang (Vorsitzender des Senats)
- Prof. Dr. Franz Graf
- Prof. Dr. Bernhard Kulla (Stellv. Vorsitzender des Senats)
- Prof. Dr. Ralph Schneider
- Dipl.-Soz.Päd. Martin Zauner (wiss. Mitarbeiter)
- Dipl.-Ing. Franz Gruber (sonst. Mitarbeiter)
- Andreas Gmeiner (Studierendenvertreter)
- Prof. Marianne Leidl-Kolms (Frauenbeauftragte)

Der Senat trat im Berichtszeitraum zu insgesamt acht Sitzungen zusammen.

1.1.4 Hochschulrat

Der neue Hochschulrat nahm im Dezember 2007 seine Arbeit auf. Er hat im Vergleich zum früheren Hochschulrat durch den Gesetzgeber zusätzliche Aufgaben zugewiesen bekommen: Er wählt den Präsidenten und die weiteren Mitglieder der Hochschulleitung. Er beschließt die Grundordnung und die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen. Er stellt den Körperschaftshaushalt fest und nimmt den Rechenschaftsbericht des Präsidenten entgegen. Er stellt das Erreichen der in den Zielvereinbarungen mit dem Ministerium festgelegten Ziele fest.

Der Hochschulrat setzt sich aus acht externen Persönlichkeiten und acht in den Senat gewählten Persönlichkeiten der Hochschule zusammen.

Hochschulexterne Mitglieder:

- Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Thaus, Stellv. Vorstandsvorsitzender der Krones AG
- Dipl.-Ing. Norbert Breidenbach, Vorstandsvorsitzender der REWAG
- Dipl.-Ing. Robert Fischer, Vorstandsvorsitzender der Dömges Architekten AG
- Dipl.-Ing. Thomas Hanauer, EMZ - Geschäftsführer der Hanauer GmbH Co. KGaA
- Dr. Susanne Hartmann, Personalleiterin der Infineon Technologies AG
- Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Domprobst Bischöfliches Ordinariat, Diözese Regensburg
- Dr. Anton Heiss, Werkleiter BMW Regensburg
- Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Scheid, Werksleiter Continental, Babenhausen

Gewählte Mitglieder des Senats: siehe oben 1.1.3

Zum Vorsitzenden des Hochschulrats wurde Hans-Jürgen Thaus gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Holger Haldenwang als gewählter Vorsitzender des Senats. Der Hochschulrat führte im Berichtszeitraum insgesamt acht Sitzungen durch.

1.2 Zielvereinbarung mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Die im Jahr 2006 mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst abgeschlossenen Zielvereinbarungen mussten bis Ende 2008 erfüllt sein. Die HS.R hat dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Bildung und Kunst im Dezember den entsprechenden Abschlussbericht übersandt. Die vereinbarten Ziele wurden nahezu zu 100 % erfüllt. Hochschulrat und Ministerium haben das Ergebnis festgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Einzelnen wurden folgende Ziele erfüllt:

- Umsetzung des Bologna-Prozesses mit Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse:
Mit Ausnahme des Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft sind alle Diplomstudiengänge auf Bachelorstudiengänge umgestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2008 14 Bachelorstudiengänge, sieben Masterstudiengänge und drei weiterbildende Masterstudiengänge angeboten.
- Ausbau dualer Studienangebote:
Die Hochschule Regensburg beteiligt sich am Programm „Hochschule dual“ der Hochschule Bayern e.V. mit den darin vereinbarten Qualitätsstandards. Die Zahl der Studierenden wurde auf 136 gesteigert. Zum Berichtszeitpunkt waren mit 20 Unternehmen entsprechende Verträge unterzeichnet.
- Pilotprojekt: Studienbeginn im Sommersemester
Die Hochschule Regensburg hat im SS 2008 zum zweiten Mal Studienanfänger und Studienanfängerinnen aufgenommen; insgesamt 292 Erstsemester-Studierende (+ 52 Masterstudierende) wurden eingeschrieben.
- Intensivierung des Studiums und partielle Entlastung der Lehrkapazität durch e-Learning:
Die e-Learning-Plattform ist installiert. Insgesamt wurden 322 Lehrveranstaltungen aufgenommen.
Die Teilnehmerzahl der vhb-Vorlesungen (Virtuelle Hochschule Bayern) im Studienjahr 2007/08 wurde auf 5.053 Kursbelegungen gesteigert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen belegten insgesamt 11.846 Semesterwochenstunden. Daneben wurde eine weitere virtuelle Lehrveranstaltung entwickelt: Prof. Anne Beer/Prof. Michael Stöblein: Werkstoffe im Bauwesen.

Sie ist Pflicht-Bestandteil der Architektur-Studienpläne an den Hochschulen Nürnberg und Regensburg und ist über die vhb für alle bayerischen Studierenden offen. Darüber hinaus war die Hochschule Regensburg als Konsortialpartner an der Entwicklung einer weiteren vhb-Vorlesung über „Integrierte Krankenhausinformationssysteme“ beteiligt. Konsortialführer ist die TU München.

- Ausbau des Wissens- und Technologietransfers: Entwicklung eines Kompetenzzentrums für Bio-Engineering:
Projekte und Kooperationen mit Unternehmen und Einrichtungen aus der Praxis wurden erweitert. Aktuell bestehen 18 laufende Projekte, u. a. mit dem Klinikum der Universität Regensburg, der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Dr. C. Roldan, der Fa. Synthes und der Fa. AAP Biomaterialien. Im Rahmen des Ausbauprogramms wurde ein Konzept für einen interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang Biomedical Engineering erarbeitet. Angedacht ist ferner ein anschließendes PhD-Studium.
- Aufnahme zusätzlicher Studierender:
Die Zahl der Studienanfänger und Studienanfängerinnen konnte im Jahr 2008 um 16 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Prüfkriterium: Zahl der Studienanfänger und Studienanfängerinnen.

1.3 Ausbauplanung

Grundlage des bayerischen Ausbauprogramms von insgesamt 38.000 zusätzlichen Studienplätzen ist der Ministerratsbeschluss vom 12.06.2007, mit dem der Freistaat ein Investitionsprogramm im Umfang von einer Milliarde EUR für den Ausbau der Hochschulen gestartet hat. Auf dieser Basis wurden im Berichtszeitraum die Planungen für den Ausbau von rund 600 zusätzlichen Studienplätzen an der HS.R fortgeführt und mit der Realisierung gestartet.

Das am 18.07.2008 von Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein gemeinsam mit Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Finanzminister Erwin Huber und Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel unterzeichnete **Innovationsbündnis 2013** bietet dafür die nötige Planungssicherheit. Zur Umsetzung wurden im Laufe des Jahres 2008 weitere **Zielvereinbarungen** geschlossen, mit denen der HS.R bis 2013 insgesamt rund 26,4 Mio EUR an zusätzlichen Mitteln für Personal und Sachkosten (für die Lehre) zugesagt werden. Ist der Ausbau erfolgreich, werden weitere 3,5 Mio EUR zugewiesen. Davon standen für 2008 1,26 Millionen EUR zur Verfügung. Daraus wurden zehn Professorenstellen und fünf Mitarbeiterstellen zugewiesen.

Vor diesem Hintergrund hat die Hochschule Regensburg bereits im Wintersemester 2007/08 die Numerus Clausus-Quoten in Informatikstudiengängen und im Maschinenbau freiwillig erhöht. Zusätzlich wurden im Sommersemester 2008 und im Wintersemester 2008/09 vier neue Studiengänge gestartet:

- Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik (SS 2008)
- Sensorik und Analytik (WS 2008/09)
- Medizinische Informatik (WS 2008/09)
- Soziale Dienste an Schulen (WS 2008/09)

Insgesamt ist damit das Ausbauprogramm mit 138 zusätzlichen Studienanfängern und Studienanfängerinnen erfolgreich gestartet (Zielzahl war 118).

1.4 Räumlicher Ausbau

Der Ausbau von Studienplätzen lässt sich nicht ohne zusätzliche räumliche Kapazitäten realisieren, zumal die Hochschule Regensburg bezogen auf die derzeitigen Ausbauzielzahlen von 3.400 flächenbezogenen Studienplätzen noch ein Defizit von ca. 20 % nicht ausgebauter Flächen hat.

Für den Studienplatzausbau wurde vor diesem Hintergrund der **Neubau eines Hörsaal- und Seminarraum-Gebäudes** genehmigt, für den im Nachtragshaushalt acht Mio. EUR zur Verfügung stehen. Das Staatliche Bauamt wurde bereits mit der Planung beauftragt. Dieses neue Hörsaal- und Bürogebäude wird eine spürbare Verbesserung der Raumsituation bringen. Der Zeitplan sieht einen Baubeginn Ende April/Anfang Mai 2009 vor; bis zum Wintersemester 2009/10 soll der Rohbau fertiggestellt sein, so dass das Hörsaalgebäude im Wintersemester 2010/11 bezogen werden kann. Zugleich ist damit der gesamte Raumbedarf für das Ausbauprogramm bei weitem noch nicht gedeckt. Dies gilt insbesondere für die fehlenden Laborflächen.

Hierzu wurden zwei weitere **Bauanträge** vorbereitet und gestellt:

- Errichtung eines Laborgebäudes zusammen mit Verlagerung des AW-Bereichs (Physik, Chemie) am Standort Prüfeninger Straße auf den Campus
- Errichtung eines Neubaus für die Fakultät Informatik und Mathematik

1.5 Umsetzung des Bologna-Prozesses und Akkreditierungen

Die Umsetzung des Bologna-Prozesses wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Bis auf den Studiengang Europäische Betriebswirtschaft, bei dem die Umstellung mit den internationalen Partnern verhandelt werden musste, wurden alle Diplomstudiengänge durch Bachelor- und Masterstudiengänge ersetzt.

Zum WS 2008/09 wurden insgesamt 17 Bachelorstudiengänge angeboten. Im Berichtsjahr konnten daneben eine Reihe von Masterstudiengänge neu gestartet werden. Insgesamt waren damit zum WS 2008/09 sieben konsekutive und drei weiterbildende Masterstudiengänge am Laufen.

Die vorgeschriebene Akkreditierung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge wurde für einen Teil der Studiengänge bereits im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Für die anderen wird sie zügig in die Wege geleitet (vgl. zum Stand der Akkreditierung die Ausführungen von Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock unter Punkt 3). Ziel ist, dass die Akkreditierung abgeschlossen ist, wenn die ersten Studierenden das jeweilige Studium abschließen.

1.6 Weitere Ausgestaltung der W-Besoldung

Die seit 01.01.2005 geltende W-Besoldung wurde im Berichtszeitraum weiter ausgestaltet. Zuständig dafür ist - neben der Zuarbeit durch das Sachgebiet 2 unter der Leitung von Rudolf Pfaffel - die Besoldungskommission der HS.R., die den Präsidenten als Letztverantwortlichen berät und der die Professoren Dr. Matthias Dalferth, Dr. Heinz-Willi Goelden, Dr. Hartmut Rumpf und Dr. Klaus-Juergen Schmidt sowie Kanzler Ltd.RD Peter Endres angehören.

In die W-Besoldung aufgenommen wurden zunächst zum einen die neu zu berufenden Professoren und Professorinnen, zum anderen – entsprechend der Zahl der frei werdenden bisherigen C3-Stellen – die C2-Professoren und -Professorinnen mit gesetzlich garantiertem Vertrauensschutz.

Gegen Ende des Jahres 2007 gab es auf Grund des zugewiesenen Vergaberahmens Spielraum für die Vergabe von Leistungszulagen, die in Form von Stufenbeträgen und Einmalzahlungen vergeben wurden. Im Jahr 2008 wurden dann von der Besoldungskommission in Abstimmung mit der Hochschulleitung zwei weitere wichtige Weichenstellungen vorgenommen und damit der gebotene

Gestaltungsspielraum genutzt. Zum einen wurden Funktionszulagen für Vizepräsidentin und Vizepräsidenten, Dekane und Dekanin sowie für Prodekane eingeführt. Zum anderen wurde allen C2-Professorinnen und Professoren ohne Vertrauensschutz ein Wechselangebot mit Zusage eines Studienbetrages unterbreitet, das die meisten angenommen haben. Mit diesen Maßnahmen wurde erreicht, dass Ende 2008 bereits knapp 60 % der Professoren und Professorinnen in der W-Besoldung waren.

1.7 Verwendung von Studienbeiträgen

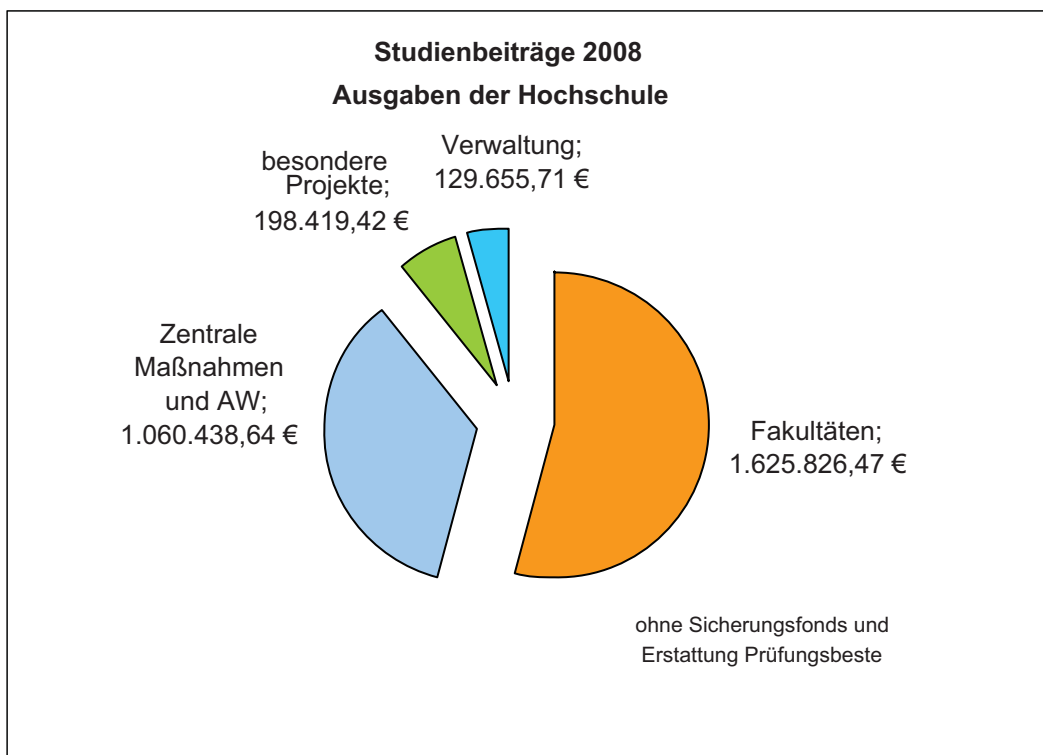
Zum Sommersemester 2007 wurden erstmals Studienbeiträge erhoben. Bereits im Vorfeld wurde die Einführung durch eine intensive Diskussion in der Dekankonferenz und unter Einbeziehung der Studierendenvertretung vorbereitet. Zentraler Ausgangspunkt waren Überlegungen, wo Studienbeiträge zur tatsächlichen Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt und benötigt werden. Als Ergebnis wurde eine Satzung verabschiedet, in der die Verteilung der Mittel innerhalb der Hochschule wie auch die möglichen Befreiungen von der Beitragszahlung geregelt sind. Die Entscheidungen über die Verwendung werden auf den verschiedenen Ebenen durch Gremien getroffen, in denen die Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden paritätisch beteiligt sind. Zur Verwendung der eingenommenen Studienbeiträge legt die Hochschulleitung der Studierendenvertretung, dem Hochschulrat und dem Ministerium jährlich einen ausführlichen Bericht vor.

Bezogen auf das Kalenderjahr 2008 ist zunächst festzuhalten, dass rund 10 % der Studierenden wegen Praxis- und Urlaubssemester nicht beitragspflichtig sind, weitere 20 % auf Grund gesetzlich vorgegebener Tatbestände befreit sind und weitere etwa 5 % von der Hochschule die Studienbeiträge erlassen oder ermäßigt bekommen. Insgesamt zahlen somit nur zwei Drittel der Studierenden die Beträge in Höhe von 500 EUR pro Semester.

Insgesamt stand der Hochschule im Jahr 2008 ein Gesamtbetrag von 3,5 Mio EUR für die Verbesserung der Studienbedingungen zur Verfügung.

Im Einzelnen sieht die Studienbeitragsatzung der HS.R nachfolgende Aufteilung der Mittel vor:

- Personal-, Raum- und Sachkosten für die Beitragserhebung
- Zentrale Maßnahmen einschließlich AW-Bereich
- Besondere Projekte der Fakultäten (15 %-Topf)
- Ausgaben der Fakultäten



Differenziert nach Personal- und Sachkosten entfallen knapp 40 % der Ausgaben auf Personalaufwendungen (Sommersemester 2007 ca. 33 %). Mit 56 % wurden mehr als die Hälfte der Mittel für Sachausgaben eingesetzt (Sommersemester 2007: 57 %).

| Verwendung/Ausgaben | Hochschule | Fakultäten | Zentrale Maßnahmen und AW | besondere Projekte | Verwaltung |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|---------------------|---------------------|
| Personal | 1.336.139,52 € | 547.752,60 € | 659.570,23 € | | 128.816,69 € |
| Lehraufträge | 164.001,19 € | 164.001,19 € | | | |
| Studentische Hilfskräfte/Tutoren | 255.365,62 € | 255.365,62 € | | | |
| Sachausgaben | 1.258.833,91 € | 658.707,06 € | 400.868,41 € | 198.419,42 € | 839,02 € |
| 10%-Prüfungsbeste | 27.500,00 € | | | | |
| Gesamt | 3.041.840,24 € | 1.625.826,47 € | 1.060.438,64 € | 198.419,42 € | 129.655,71 € |

Insgesamt konnten mit den Mitteln die Studienberatung und das akademische Auslandsamt personell verstärkt, in der Bibliothek die Öffnungszeiten und der Service erweitert und im Rechenzentrum die WLAN-Struktur und der Service ausgebaut werden. Im AW-Bereich wurde das Fremdsprachenangebot erweitert und die Fortsetzung des Zusatzstudiums Internationale Handlungskompetenz abgesichert. Mit Tutorien, studentischen Hilfskräften und zusätzlichem Laborpersonal wurde die Betreuung in den Praktika und ergänzend zu den Lehrveranstaltungen verbessert. Labore für die Praktika und Unterrichtsräume wurden modernisiert und Büros für die Studierendenvertretungen neu geschaffen. Alles zusammen sind die Studienbeiträge zweckentsprechend und effektiv eingesetzt worden.

1.8 Förderer der Hochschule

1.8.1 Kuratorium

Das Kuratorium der Hochschule Regensburg hat als Beirat die Arbeit der Hochschulleitung engagiert begleitet und beraten. Diskutiert wurden insbesondere die Ausbauplanung der Hochschule Regensburg, der räumliche Ausbau sowie die Forschungsförderung und die regionale Einbindung der Hochschule. Dazu bietet das Kuratorium unter dem Vorsitz von Ehrensensator Dipl.-Ing. Dieter Hendel ein aktives Netzwerk zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region.

1.8.2 Verein der Freunde der Hochschule Regensburg e.V.

Der Verein der Freunde unterstützt die Hochschule Regensburg u. a. mit finanziellen Mitteln für Anlässen, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Neben der unmittelbaren Förderung der Studierenden ist die Unterstützung des Austausches und der Kooperation von Hochschulleitung und Professoren und Professorinnen mit anderen Hochschulen bzw. deren Professoren, Professorinnen und Studierenden im In- und Ausland ein besonderer Schwerpunkt. Darüber hinaus ist der Verein ein weiteres wichtiges Netzwerk für die Einbindung der Hochschule in die Region. Vorsitzender des Vereins ist Dipl.-Ing. Johann Spieß.

Am 31. Oktober 2008 feierte der Verein der Freunde sein 50-jähriges Jubiläum. Zum Auftakt des Festtages fand eine Ausstellung der Mitgliedsunternehmen statt, die den Studierenden die Möglichkeit bot, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Zum Festakt im Stanglmeier-Hörsaal sprach der IHK-Präsident Peter Esser zum Thema „Wirtschaft und Wissenschaft – Partner für eine wachstumsstarke Region“. Außerdem stellte Prof. Dr. Thomas Schaeffer den neu gegründeten Alumniclub vor.

1.8.3 Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg

Die vom ersten Hochschulrat initiierte und vor allem von Ehrensensator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand aufgebaute und organisierte FH-Stiftung wird von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der Hochschule Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender der HS.R, die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der Hochschule Regensburg, die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der HS.R sowie die allgemeine Förderung der Hochschule.

Die Stiftung vergibt einen Preis für gute Lehre, der mit 3.000 EUR dotiert ist und alle zwei Jahre vergeben wird. Der Preis ist als Auszeichnung gedacht für herausragend gute Lehre, für besondere Leistungen in der Betreuung der Studierenden und für die Entwicklung spezieller Lehrmethoden. 2008 erhielt Prof. Dr. Ernst Wild die Auszeichnung.

1.8.6 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien an Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für erbrachte herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen Leistungsanreize, die andere Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen.

Die Hochschule Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stiftern und Förderern ausgelobt und vergeben werden können. Zusammen genommen errechnet sich für das Berichtsjahr eine stattliche Fördersumme von ca. 53.000 EUR.

Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens der Barmherzigen Brüder

Die Bayerische Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder hat Preise für hervorragende Diplomarbeiten ausgelobt, die sich mit Themen der Sozialarbeit beschäftigen, insbesondere zu den Bereichen Hilfe für Menschen mit Behinderung und psychisch Kranke, Rehabilitation, Altenarbeit und Altenhilfe, Erwachsenenbildung, soziale Arbeit im Krankenhaus, Hospizarbeit, Obdachlosenhilfe, christliches Menschenbild und ethische Fragestellungen.

Bei der Preisverleihung an der Hochschule Regensburg wurden fünf Preisträger und Preisträgerinnen ausgezeichnet. Die Gesamtsumme der Preisgelder betrug 5.000 EUR.

Förderpreis und Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung

Das Ziel der Edmund-Bradatsch-Stiftung ist die Förderung von Studierenden technischer Studiengänge, die ihren Weg in die Hochschule über den Beruf gefunden haben und die gegebenenfalls unter besonderen finanziellen Erschwernissen ihr Studium absolvieren. Im Jahr 2008 wurden sieben Studierende von der Stiftung unterstützt. Fördersumme: 11.500 EUR

DAAD-Preis

Der Deutsche Akademische Auslandsdienst (DAAD) stellt jährlich einen Preis zur Verfügung für herausragende Absolventen, die eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen. Der Preis wurde bei der Akademischen Jahrfeier übergeben. Fördersumme: 1.000 EUR

Förderpreise und Innovationspreis der Josef-Stanglmeier-Stiftung

Die Josef-Stanglmeier-Stiftung vergibt zum einen jährlich drei Förderpreise zur Unterstützung von Auslandspraktika an Studierende, die sich durch hervorragende Studienleistungen auszeichnen. Daneben fördert die Stiftung Auslandsaufenthalte von deutschen Studierenden mit Zuschüssen. Besonders geehrt wird daneben ein Preisträger für die beste studentische Innovation des Jahres. Nominierte Studierende erhalten Anerkennungen für Innovationsleistungen. Ziel dieser Auszeichnungen ist es, kreativen Studierenden Mut zu machen, sich mit originellen Erfindungsideen oder Entwicklungen zu beschäftigen und diese in eine praxisorientierte Anwendung zu überführen. Die Fördersumme betrug im Berichtszeitraum insgesamt 21.500 EUR.

Helmut Otto und Alice Eckl Stiftung

Die Stiftung wurde von Alice Eckl errichtet im Sinne ihres verstorbenen Ehemanns Helmut Otto Eckl, langjähriger Professor der Betriebswirtschaft an der Hochschule Regensburg. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Studium sowie Wissenschaft und Forschung an der Hochschule Regensburg. Der Stiftungszweck wird erfüllt durch die Förderung von Auslandsaufenthalten, von Tagungen, Symposien, Kolloquien und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen sowie durch die Förderung von Einladungen an auswärtige, insbesondere auch ausländische Wissenschaftler zu Gastvorträgen und Gastvorlesungen. Die Preise wurden bei der Akademischen Jahrfeier übergeben.

Die Fördersumme betrug im Berichtszeitraum 6.000 EUR.

Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG

Seit 2005 werden die Kulturpreise Bayern der E.ON Bayern AG im Rahmen einer zentralen Veranstaltung auf Bayernebene vergeben. Ausgezeichnet wird eine Absolventin oder ein Absolvent der Hochschule Regensburg, die oder der nach dem Urteil der HS.R in der Abschlussarbeit den besten wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat. Der Preis ist mit 2.500 EUR dotiert.

Christa-Lindner-Stiftung

Die Christa-Lindner-Stiftung fördert Studierende der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik. Mit dem Preis wird jährlich eine herausragende Abschlussarbeit (Bachelor, Diplom, Master) ausgezeichnet. Zusätzlich können auch einzelne Stipendien an Studierende vergeben werden. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Akademischen Jahrfeier statt. Die Fördersumme betrug im Berichtszeitraum 2.000 EUR.

Preis der Mittelbayerischen Treuhandgesellschaft (MTG) für Rechnungslegung und Steuern

Die Mittelbayerische Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (MTG) hat zur Förderung der praxisnahen Forschung auf den Gebieten der Rechnungslegung und Steuern an der Hochschule Regensburg einen Preis gestiftet, der mit 1.000 EUR dotiert ist. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Akademischen Jahrfeier statt.

Präsentationswettbewerb der Hochschule Regensburg und Preis für die besten Präsentationen von Diplomarbeiten

Die Hochschule Regensburg selbst lobt mit Unterstützung des Vereins der Freunde in jeder ihrer acht Fakultäten jährlich Preise für die besten Präsentationen von herausragenden Diplomarbeiten aus. Mit dem Wettbewerb sollen Anreize geschaffen werden, zusätzlich zur inhaltlichen Qualität der Arbeiten auch der überzeugenden Darstellung und Präsentation von Inhalten eine verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Fördersumme des Vereins der Freunde: 2.400 EUR.

Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg

Der Soroptimist International Club Regensburg verleiht jährlich einen Preis an eine Absolventin, die ein technisches Studium herausragend abgeschlossen hat. Ziel des Preises ist es, jungen Frauen Mut zu machen, ein Studium im Bereich der Technik zu absolvieren. Die Preisvergabe fand im Rahmen der Akademischen Jahrfeier statt. Preisgeld: 1.000 EUR.

Weitere Förderungen

Eine Reihe von renommierten Unternehmen und Organisationen lobt Preise aus und gewährt Förderungen, um die sich die Studierenden bewerben können. Diese Preise sind nicht regelmäßig in den Jahresablauf der Hochschule Regensburg eingebunden und treten oft nicht nach außen sichtbar in Erscheinung. Zusätzlich entstehen aus zahlreichen finanziellen Zuwendungen und Gerätespenden außerordentlich wertvolle Hilfestellungen für die studentische Ausbildung. Darüber hinaus gibt es Mäzenatentum, das bedeutende Unterstützung gewährt, aber nicht in der Öffentlichkeit genannt werden will. Allen Förderern und Sponsoren schuldet die Hochschule Regensburg großen Dank.

1.9 Netzwerke und Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten

Die Hochschule Regensburg ist in ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationspartnern eingebunden. Darunter fallen Kooperationen mit Hochschulen wie auch mit Unternehmen und Verbänden, mit Kommunen und Wirtschaft, die zur Förderung spezifischer Entwicklungs- und Forschungsschwerpunkte entstanden sind.

1.9.1 Hochschule Bayern e.V.

Die Hochschule Regensburg ist Mitglied des im Juli 2006 neu gegründeten Zusammenschlusses der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften zur „Hochschule Bayern e.V. The Bavarian Universities of Applied Sciences“. Die Hochschule Bayern übernimmt die Aufgaben der bisherigen Präsidenten- und Rektorenkonferenz sowie die gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Politik und Gesellschaft.

Die HS.R ist zudem Mitglied in der von der Hochschule Bayern e.V. initiierten „Hochschule dual“, die die Attraktivität der dualen Studienangebote der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften nach außen kommuniziert. „Hochschule dual“ koordiniert und vermarktet alle dualen Studienmodelle, die die hohen Qualitätsstandards des Gütesiegels „Hochschule dual“ erfüllen.

1.9.2 Hochschulraum Ostbayern

Die Universitäten Regensburg und Passau sowie die Hochschulen für angewandte Wissenschaften Regensburg, Deggendorf, Landshut und Amberg-Weiden haben sich auf eine engere Zusammenarbeit verständigt, um ihr Gewicht in der Hochschullandschaft zu verstärken. Dazu gehört auch die Öffnung zu den östlichen und südöstlichen Nachbarländern.

1.9.3 Kooperation mit der Universität Regensburg

Die Kooperation mit der Universität Regensburg wurde im Jahr 2007 weiter intensiviert, begünstigt auch durch den gemeinsamen Campus. Als Beispiele seien kurz erwähnt:

- Zusammenarbeit der Bibliotheken und Rechenzentren
- Kooperation mit dem Zentrum für Sprache und Kommunikation
- Lehr- und Forschungsk Kooperationen (z.B. Sensorik, Mikrosystemtechnik, Bio-Engineering, Medizin, Medizinische Informatik)
- Zentrum für Informationssicherheit

1.9.4 Kooperation mit anderen Hochschulen

Die HS.R kooperiert im Rahmen des Masternetzwerkes der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit einer Reihe von Nachbarhochschulen, z.B. beim gemeinsamen Masterstudiengang Automotive Electronics mit der Hochschule Deggendorf. Es gibt einen gegenseitigen Austausch von Lehrangeboten zwischen den Fakultäten Bauingenieurwesen an den Hochschulen Regensburg und Deggendorf im Lehrgebiet Wasserbau und Siedlungswasserwirtschaft. Diese Kooperation mündete schließlich in den im Berichtsjahr 2008 eingeführten Masterstudiengang Bauingenieurwesen, der gemeinsam mit der Hochschule Deggendorf angeboten wird. Gemeinsam mit der Hochschule Deggendorf und der Hochschule Amberg-Weiden wird seit dem Berichtsjahr 2008 auch der Masterstudiengang Human Resource Management angeboten. Kooperationsgespräche und Vereinbarungen laufen weiterhin z. B. mit den Hochschulen Nürnberg (z.B. Architektur), Würzburg-Schweinfurt (Soziale Arbeit) und Kempten (Mikrosystemtechnik, Reinraumlabor).

1.9.5 Mitglied im Wissenschaftszentrum Straubing

Das Wissenschaftszentrum Straubing wird derzeit von fünf bayerischen Hochschulen (Technische Universität München, Fachhochschule Weihenstephan, Universität Regensburg, Fachhochschule Deggendorf, Hochschule Regensburg) getragen. Die bereits laufenden zahlreichen Forschungsprojekte beschäftigen sich sowohl mit der stofflichen Nutzung als auch mit der energetischen Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen. Die Hochschule Regensburg bringt dort die Fachgebiete Energie- bzw. Wärmetechnik und Motorentchnik ein.

1.9.6 W3-Akademie - Wissen - Weitblick - Weiterbildung

Die W3-Akademie wurde unter Federführung der HS.R im Oktober 2007 von den Hochschulen Amberg/Weiden, Deggendorf, Ingolstadt und Landshut sowie den Universitäten Passau und Regensburg als gemeinsame Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung gegründet. Die W3-Akademie bündelt die Kompetenzen aus Forschung, angewandter Forschung und der Praxis, um eine qualifizierte akademische Weiterbildung anbieten zu können. Die wohnortnahen Angebote sind auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft abgestimmt. Berufsbegleitend, terminlich koordiniert und kundenorientiert soll ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft geleistet werden. Vorhandene Ressourcen werden synergetisch genutzt. Vorhandenes Wissenspotenzial der beteiligten Kooperationspartner wird ebenso zugänglich gemacht wie die wissenschaftliche Expertise und die technischen Einrichtungen der beteiligten Hochschulen und Universitäten.

Der gemeinsame Auftritt der Hochschulen und Universitäten entlang der Donau als W3-Akademie gewährleistet einheitliche Kriterien zur Qualitätssicherung, abgestimmte Angebote an verschiedenen Standorten sowie kombinierbare Module. Durch Schaffung, Ausbau und Integration eines überörtlichen Beziehungsnetzwerkes wird das Konzept „Zusammenarbeit macht stark“ aktiv gelebt und optimiert.

1.10 Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Wissens- und Technologietransfer

Angewandte Forschung ist Pflichtaufgabe der Hochschule. Sie ist zur Qualitätssicherung der Lehre auf dem Stand der Technik und Wissenschaft unverzichtbar. Mit der Errichtung und Unterstützung von fakultätsinternen und übergreifenden Kompetenzzentren und der verstärkten Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken wurde dieser Aufgabenbereich der Hochschule erfolgreich weiterentwickelt und ausgebaut. Zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Forschungsaktivitäten ist das Institut für Angewandte Forschungs- und Wirtschaftskooperation (IAFW). Im Einzelnen sei auf den Bericht von Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier unter Punkt 6 verwiesen.

1.11 Gedenken an Verstorbene

Von folgenden Kollegen und Kolleginnen mussten wir im Jahr 2008 Abschied nehmen:

Am 10. Januar verstarb Prof. Dr. Karlheinz Engelländer. Er lehrte von 1964 an als Dozent am Johannes-Kepler-Polytechnikum und ab 1971 bis zur Pensionierung 1986 an der Fachhochschule Regensburg im Fachbereich Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik. Er hat sich darüber hinaus auch als Prodekan seines Fachbereichs für unsere Hochschule engagiert.

Am 5. April verstarb Prof. Dipl.-Volkswirtin Ursula Klaißer. Sie lehrte von 1973 bis 1995 am Fachbereich Betriebswirtschaftslehre. Sie hat sich darüber hinaus auch als Prodekanin, Studienfachberaterin und Vorsitzende der Prüfungskommission ihres Fachbereichs für die HS.R verdient gemacht.

Am 19. April verstarb Prof. Dipl.-Ing. Matthias Reichenbach-Klinke. Er lehrte von 1985 bis 1993 als Dozent an der Hochschule Regensburg im Fachbereich Bauingenieurwesen. Er hat sich darüber hinaus auch als Mitglied der Prüfungskommission seines Fachbereichs für unsere Hochschule engagiert, bevor er auf einen Lehrstuhl an die TU München wechselte.

Die HS.R gedenkt in Dankbarkeit ihrer herausragenden Förderin Franziska Stanglmeier, die am 30. Oktober verstarb. Vielen Studierenden unserer Hochschule hat die Josef-Stanglmeier-Stiftung ein Auslandsstudium ermöglicht. Mit dem Innovationspreis der Stiftung werden jährlich herausragende

Leistungen von Studierenden gewürdigt. Franziska Stanglmeier hat sich um die Hochschule Regensburg außerordentlich verdient gemacht.

Die Hochschule Regensburg wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

2 Lehre und Studium

2.1 Studierende (Studienanfänger-, Studierenden-, Absolventenzahlen)

Prof. Dr. Wolfgang Bock – Vizepräsident

Im Berichtszeitraum sind die Anzahl der Studienanfänger und auch die Gesamtzahl der Studierenden weiter angestiegen. Für die Anfängerzahl wurde ein neuer absoluter Maximalwert erreicht. Die Zahl der Absolventen befindet sich grundsätzlich in einem steten Wachstumsprozess, spezielle Effekte führten aber im vergangenen Jahr zu einem kurzfristigen Rückgang. Der im Vorjahr zu verzeichnende und auf die Einführung von Studienbeiträgen zurückzuführende kleine Einbruch in der Gesamtzahl der Studierenden wurde im Berichtsjahr mehr als kompensiert.

Bayernweit ist an nahezu allen Fachhochschulen eine Steigerung der Anfängerzahlen im Bereich von 4 bis 23 %, im Durchschnitt von 12 % zu vermerken. Die Hochschule Regensburg erreicht im Vergleich einen überdurchschnittlichen Wert von 14 %. Gründe für die allgemeine Zunahme sind demografische Faktoren, ein gesteigerter Anteil an Studierwilligen bei den Abiturienten und ein deutlich belebter Arbeitsmarkt für Akademiker. Für die Hochschulen war eine Anhebung der Zulassungszahlen durch Zusagen von Seiten der Staatsregierung im Hochschulpakt 2020 möglich, in dem eine verbesserte finanzielle und räumliche Ausstattung für die kommenden Jahre fest zugesagt wurde. Da diese Zusagen erst in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden können, wurden die zusätzlichen Studierenden an den Hochschulen als zusätzliche Überlast aufgenommen.

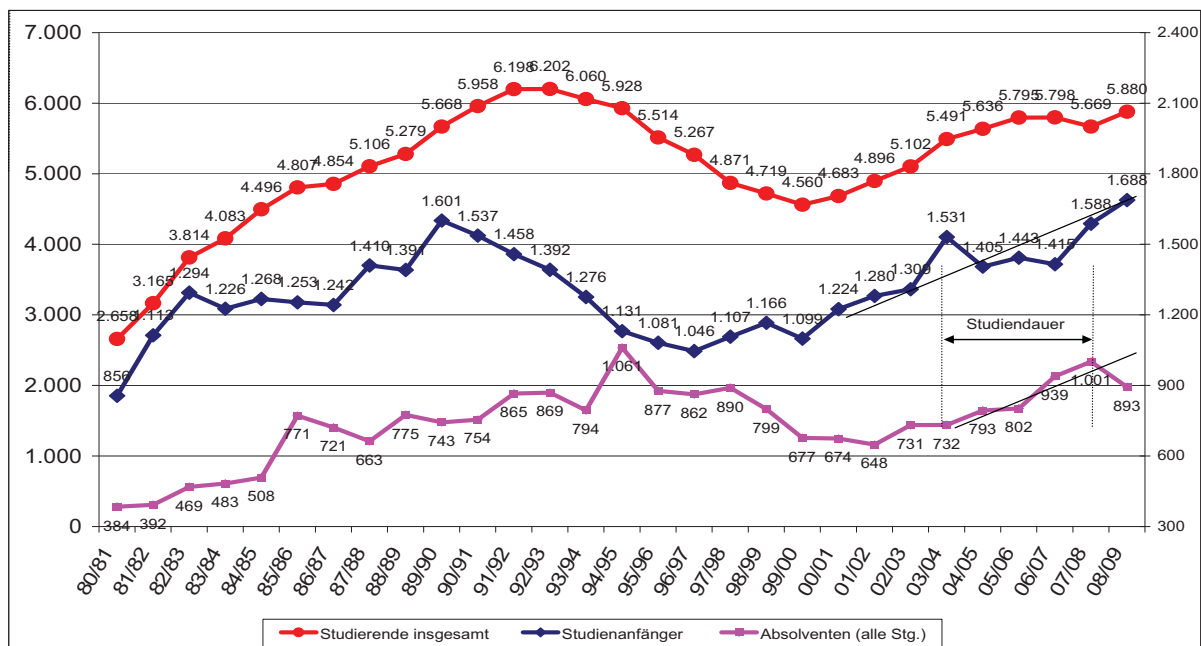


Abb. 2.1: Studierende insgesamt, Studienanfänger und Absolventen incl. IAS (Daten: HS.R, CEUS-HB, 01.12.2008)

In der Abbildung 2.1 sind in der Kurve für die Studienanfänger nur die grundständigen Studiengänge berücksichtigt. Die Hochschule Regensburg liegt hierbei mit einer relativen Steigerung von 6% vergleichbar mit den anderen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Auf Grund von Zielvereinbarungen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden mit dem Projekt „Starten statt Warten“ Studienanfängerplätze zum Teil aus dem Wintersemester in das Sommersemester verlagert.

2.1.1 Entwicklung der Studienanfängerzahlen im Detail

Mit Vertrag vom 12. Dezember 2008 hat sich die Hochschule Regensburg in Form einer Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst verpflichtet, zusätzliche Studienanfängerplätze in ausgewählten Studienfeldern zu schaffen. Daraus leitet sich eine festgelegte Steigerung der Studienanfänger in den Jahren 2008 bis 2012 im Vergleich zum Referenzjahr 2005 ab. Es wurden konkrete Zielzahlen für die zusätzlichen Anfänger im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) für diesen Entwicklungszeitraum festgelegt. Da sich aufgrund der Wechselmöglichkeit von Studiengang und/oder Hochschule ein erheblicher Anteil der jährlichen Studienanfänger bereits im zweiten oder höheren Hochschulsemester befindet, liegt der Zielwert für die Gesamtzahl der Anfänger in den betroffenen Studiengängen deutlich höher.

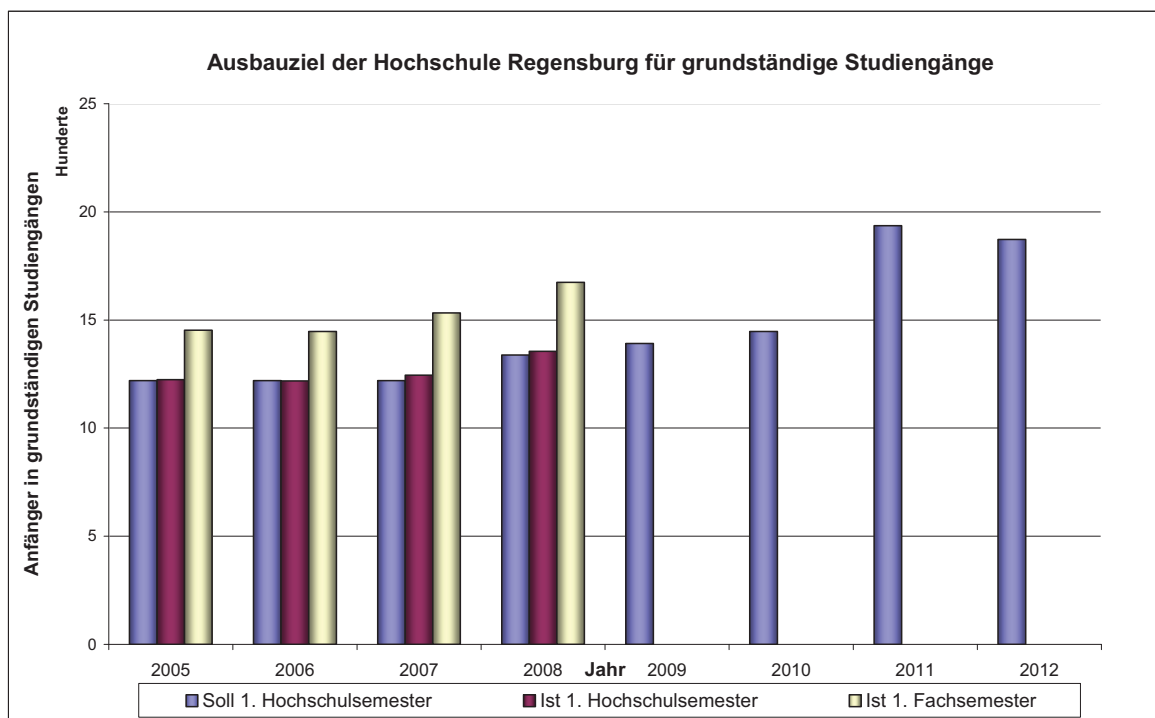


Abb. 2.2: Anfänger in grundständigen Studiengängen im 1. Hochschul- bzw. im 1. Fachsemester im Vergleich mit Zielvorgaben (Daten: HS.R, CEUS-HB, 01.12.2008)

Die Zielvorgaben wurden im Jahr 2008 erreicht bzw. leicht übertroffen. Das Verhältnis zwischen Anfängern im ersten Fachsemester zu den im ersten Hochschulsemester liegt bei über 20 %.

Die Tabelle 2.1 zeigt die Anfängerzahlen in den grundständigen Studiengängen im Vergleich der letzten drei Berichtsperioden und im Vergleich mit den absoluten Höchstständen. Mit Ausnahme des Diplomstudiengangs Europäische Betriebswirtschaft wurden zum Wintersemester 2007/08 Studienanfänger nur mehr in Bachelorstudiengängen zugelassen.

In den Studiengängen Technische Informatik sowie in Produktions- und Automatisierungstechnik wurden neue Höchststände bei den Studienanfängern erreicht. Besonders erfreulich sind die starken relativen Zunahmen in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen Bauingenieurwesen sowie in Elektro- und Informationstechnik, die direkt auf den zusätzlich eröffneten Studienbeginn zum Sommersemester 2008 zurückzuführen sind.

Unerwartet und näher zu hinterfragen ist der Rückgang im Studiengang Mechatronik. Ursächlich könnte die Einführung eines vergleichbaren Studienangebots an einer Nachbarhochschule sein.

Lehre und Studium

In den durch örtliches Auswahlverfahren begrenzten NC-Studiengängen der Betriebswirtschaft und Soziale Arbeit wurden planmäßig zum Start Wintersemester 2008/09 weniger Anfänger aufgenommen, da jeweils eine Anfängergruppe in das vorangegangene Sommersemester verlagert wurde. Der Rückgang der Anfängerzahl lässt damit keineswegs auf ein nachlassendes Interesse für diese Studiengänge schließen.

Die Studiengänge Medizinische Informatik, Sensorik und Analytik, Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik sowie Soziale Dienste an Schulen wurden im Berichtszeitraum erstmalig gestartet und trugen maßgeblich zur Steigerung der Studienanfänger und zum Erreichen der Ausbauzielzahlen bei.

| Studiengang | Max. Anfängerzahl | | Anfängerzahlen | | | Aufteilung | |
|---|-------------------|------|----------------|--------------------|--------------------|------------|---------|
| | Jahr | Zahl | WS 2006/07 | SS 2007 WS 2007 | SS 2008 WS 2008 | SS 2008 | WS 2008 |
| Bachelor- und Diplomstudiengänge | | | | | | | |
| Architektur *) | 1992 | 133 | 70 | 70 | 60 | 1 | 59 |
| Bauingenieurwesen | 1989 | 172 | 59 | 97 | 125 | 32 | 93 |
| Elektro- und Informationstechnik | 1989 | 359 | 160 | 179 | 195 | 55 | 140 |
| Mechatronik *) | 2005 | 100 | 100 | 93 | 50 | 0 | 50 |
| Maschinenbau *) | 1990 | 364 | 195 | 292 | 298 | 58 | 240 |
| Produktions- und Automatisierungstechnik **) | 2008 | 78 | 64 | 69 | 78 | 2 | 76 |
| Informatik *) | 2007 | 82 | 48 | 82 | 64 | 4 | 60 |
| Technische Informatik **) | 2008 | 61 | 46 | 58 | 61 | 0 | 61 |
| Wirtschaftsinformatik*) | 2007 | 86 | 63 | 86 | 58 | 0 | 58 |
| Medizinische Informatik *) | 2008 | 45 | | | 45 | | 45 |
| Mathematik | 2006 | 110 | 110 | 69 | 69 | 0 | 69 |
| Mikrosystemtechnik | 2007 | 68 | 49 | 68 | 59 | 1 | 58 |
| Sensorik und Analytik ***) | 2008 | 18 | | | 18 | | 18 |
| Betriebswirtschaft *) | 1990 | 269 | 243 | 225 | 259 | 75 | 184 |
| EBS *) | 2005 | 59 | 54 | 53 | 53 | 0 | 53 |
| Soziale Arbeit *) | 1989 | 147 | 132 | 92 | 132 | 46 | 86 |
| Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik *) ***) | 2008 | 32 | | | 32 | 18 | 14 |
| Soziale Dienste an Schulen *) ***) | 2008 | 18 | | | 18 | | 18 |
| Technik insgesamt | 2007 | 1204 | 983 | 1163 | 1180 | | |
| Wirtschaftswissenschaften | 2003 | 340 | 310 | 278 | 312 | | |
| Sozialwissenschaften | 2008 | 182 | 132 | 92 | 182 | | |
| HS Regensburg insgesamt **) | 2008 | 1674 | 1425 | 1533 | 1674 | | |

*) NC-Fächer bzw. besonderes Auswahlverfahren
 **) neuer Höchststand im Berichtszeitraum erreicht
 ***) Studiengang zum ersten Mal angeboten

(Daten: ceus-hb vom 01.12.2008
 incl. Stud. in internationalen Austauschprogrammen)

Tab. 2.1: Studienanfänger nach Studiengängen

Die postgradualen Studiengänge wurden im Jahr 2008 um den Master Bauingenieurwesen (Bauen im Bestand) und den Master Informatik ergänzt. Dazu kommt der Masterstudiengang Human Resource Management, der als kooperativer Studiengang zusammen mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf durchgeführt wird. Die Nachfrage nach den Studienplätzen ist im Berichtszeitraum signifikant angestiegen, so dass mit Ausnahme des Diplomaufbaustudiengangs Wirtschaftsingenieur in allen Studiengängen neue Höchststände erreicht werden konnten. Da die Lehrveranstaltungen in der Regel nur im Jahresrhythmus angeboten werden, ein Start in den Masterstudiengängen meist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester erfolgt, ergeben sich trotz zum Teil kleiner Anfängerzahlen ausreichend große Studiengruppen.

Für drei weitere Masterstudiengänge liegt das Einvernehmen des Staatsministeriums zur Einführung vor. Ein Start ist jeweils im Jahr 2009 geplant.

| Studiengang | Max. Anfängerzahl | | Anfängerzahlen | | | Aufteilung | |
|---|-------------------|------|--------------------|--------------------|--------------------|------------|------------|
| | Jahr | Zahl | SS 2006 WS 2006 | SS 2007 WS 2007 | SS 2008 WS 2008 | SS 2008 | WS 2008 |
| Postgraduale Studiengänge | | | | | | | |
| Architektur **) | 2008 | 10 | | 6 | 10 | 7 | 3 |
| Bauingenieurwesen *) ***) | 2008 | 14 | | | 14 | 4 | 10 |
| Electrical & Microsystems Engineering **) | 2008 | 21 | 19 | 13 | 21 | 9 | 12 |
| Informatik ***) | 2008 | 21 | | | 21 | | 21 |
| Maschinenbau **) | 2008 | 27 | | 13 | 27 | 12 | 15 |
| Industrial Engineering **) | 2008 | 10 | 0 | 7 | 9 | 3 | 6 |
| Human Resource Management *) ***) | 2008 | 29 | | | 29 | 17 | 12 |
| Wirtschaftsingenieur (Dipl.-Aufbaust.) | 2003 | 31 | 13 | 16 | 14 | | 14 |
| Technik insgesamt | 2008 | 110 | 19 | 39 | 110 | 31 | 79 |
| Wirtschaft insgesamt | 2003 | 31 | 13 | 16 | 14 | 0 | 14 |
| Sozialwesen | | | | | | | |
| HS Regensburg insgesamt | 2008 | 145 | 32 | 55 | 145 | 52 | 93 |

*) Kooperativer Studiengang

**) neuer Höchststand im Berichtszeitraum erreicht

***) Studiengang zum ersten Mal angeboten

(Daten: ceus-hb vom 01.12.2008

incl. Stud. in internationalen Austauschprogrammen)

Tab. 2.2: Studienanfänger in postgradualen Studiengängen

2.1.2 Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden

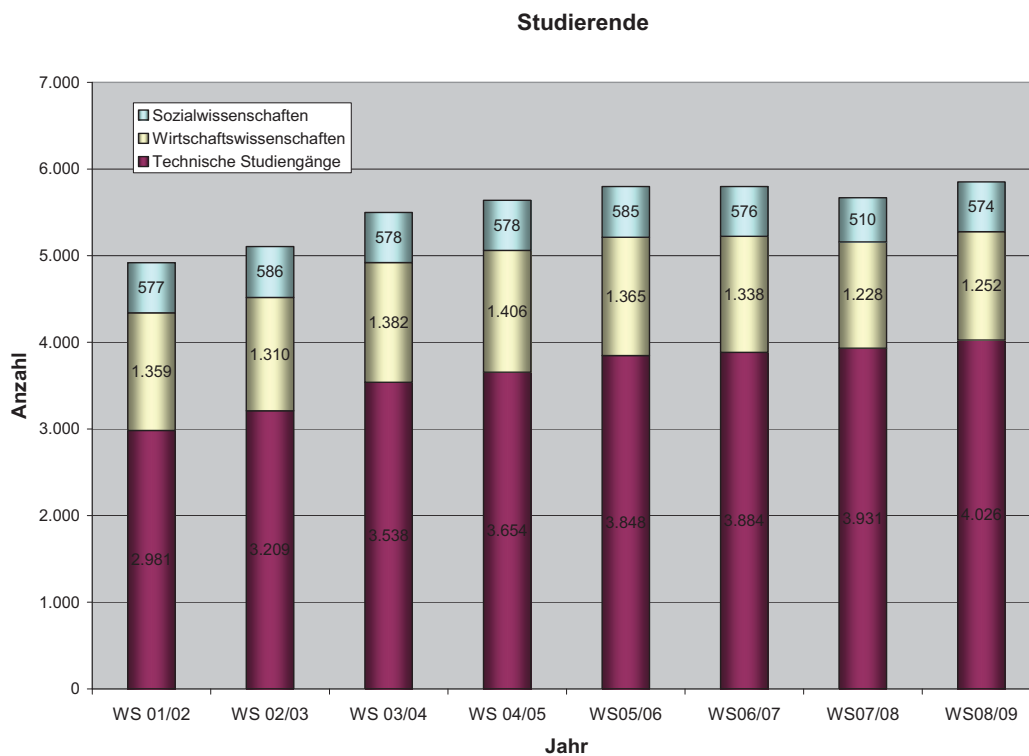


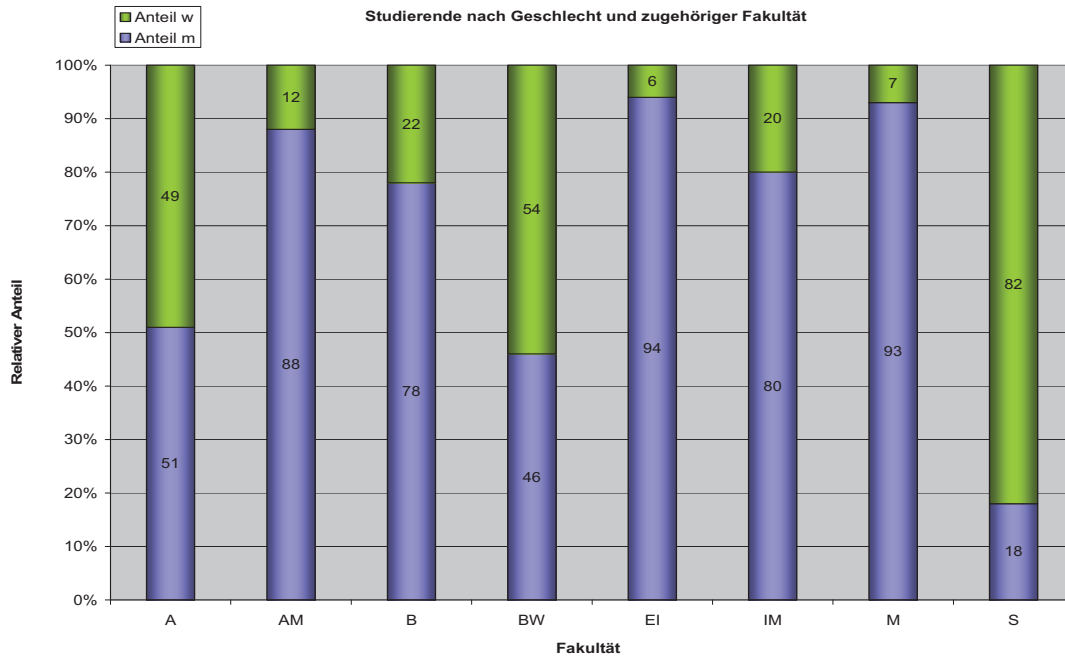
Abb. 2.3: Studierende in den drei Ausbildungsrichtungen

(Daten: ceus-hb vom 01.12.2008)

Die Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden hat nach einem kleinen Rückgang im Zuge der Einführung von Studienbeiträgen wieder zugenommen. Dieses Wachstum wird in den kommenden Jahren anhalten.

Das Projekt Studienbeginn im Sommersemester hat auch einen Einfluss auf die Verteilung der Studierenden in die drei Ausbildungsrichtungen. Im Berichtszeitraum hat sich der Schwerpunkt weiter in Richtung der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengänge verschoben. Der Fakultät Maschinenbau gehören augenblicklich genau so viele Studierende an wie der Fakultät Betriebswirtschaft.

Bezüglich der Aufteilung der Studierenden nach Geschlecht ergibt sich ein differenziertes Bild in den einzelnen Ausbildungsrichtungen. Die Studiengänge Architektur und Betriebswirtschaft studieren nahezu zur Hälfte Frauen und Männer.



A Architektur
 B Bauingenieurwesen
 EI Elektro- und Informationstechnik
 M Maschinenbau
 AM Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
 BW Betriebswirtschaft
 IM Informatik und Mathematik
 S Angewandte Sozialwissenschaften

Abb. 2.4: Aufteilung der Studierenden nach Geschlecht in den einzelnen Fakultäten

Bei den Ingenieurwissenschaften stellen die Studenten gegenüber den Studentinnen eine deutliche Mehrheit dar. Besonders ausgeprägt ist dies in der Elektrotechnik und im Maschinenbau. In der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften zeigt sich jedoch ein umgekehrtes Bild. Die deutliche Mehrzahl der Studierenden ist weiblichen Geschlechts.

2.1.3 Die Entwicklung der Absolventenzahlen

Im Berichtszeitraum verließen die Absolventen und Absolventinnen die Hochschule nahezu alle mit dem erworbenen Abschlussgrad Diplom. Im Studiengang Produktions- und Automatisierungstechnik wurde ein erstes Bachelorzeugnis ausgehändigt. Die Absolventenzahlen in den grundständigen Studiengängen haben insgesamt um 10 % abgenommen. Dies ist jedoch nur eine kleine Korrektur bei einem ansonsten ansteigenden Trend. Die Ursache liegt einerseits in einem überproportionalen Anstieg der Absolventenzahlen im Jahr 2007, der im Zuge der Einführung der Studienbeiträge zu verzeichnen war. Dies zeigt sich vor allem in den sozialwissenschaftlichen und in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Zum anderen knickte im Jahr 2004/05 die Anfängerzahl etwas ein (s. Abb. 2.1), was sich um die mittlere Studiendauer verzögert bei den Absolventenzahlen bemerkbar macht. Der signifikante Einbruch an Absolventen im Bauingenieurwesen spiegelt die reduzierten Anfängerzahlen vor vier bis fünf Jahren wider. Eine signifikant ansteigende Absolventenrate ist in den nächsten Jahren zu erwarten.

| Studiengang | Absolventen insgesamt | | | | | Vergleich zum Vorjahr |
|---|-----------------------|------|------|------|------|-----------------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | |
| Bachelor- und Diplomstudiengänge | | | | | | |
| Architektur | 34 | 42 | 43 | 50 | 58 | + 16 % |
| Bauingenieurwesen | 76 | 54 | 53 | 59 | 42 | - 29 % |
| Elektro- und Informationstechnik | 85 | 73 | 101 | 81 | 84 | + 4 % |
| Mechatronik | 8 | 29 | 46 | 54 | 49 | - 9 % |
| Maschinenbau | 78 | 83 | 121 | 133 | 152 | + 14 % |
| Verfahrenstechnik *) | 7 | 11 | 11 | 27 | 19 | - 30 % |
| Produktions- & Automatisierungstechnik | 7 | 19 | 18 | 26 | 28 | + 8 % |
| Informatik | 59 | 49 | 34 | 26 | 32 | + 23 % |
| Technische Informatik | 6 | 24 | 20 | 26 | 19 | - 27 % |
| Wirtschaftsinformatik | 11 | 32 | 47 | 38 | 42 | + 11 % |
| Mathematik | 19 | 15 | 29 | 33 | 31 | - 6 % |
| Mikrosystemtechnik | 26 | 19 | 32 | 25 | 26 | + 4 % |
| Betriebswirtschaft | 170 | 190 | 187 | 220 | 172 | - 22 % |
| Europäische Betriebswirtschaft | 31 | 36 | 41 | 38 | 36 | - 5 % |
| Soziale Arbeit | 105 | 97 | 125 | 134 | 96 | -28 % |
| Technik insgesamt | 421 | 463 | 567 | 591 | 582 | - 1 % |
| Wirtschaft insgesamt | 201 | 226 | 228 | 258 | 208 | - 19 % |
| Sozialwissenschaften | 105 | 97 | 125 | 134 | 96 | -28 % |
| HS Regensburg insgesamt | 727 | 786 | 920 | 983 | 886 | - 10 % |

*) Studiengang läuft aus

| Studiengang | Absolventen insgesamt | | | | | |
|---------------------------------------|-----------------------|------|------|------|------|--|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | |
| Postgraduale Studiengänge | | | | | | |
| Electrical & Microsystems Engineering | 3 | 10 | 4 | 12 | 1 | |
| Industrial Engineering | | 1 | 6 | 1 | 1 | |
| Wirtschaftsingenieurwesen (Aufbaust.) | 7 | 15 | 19 | 18 | 5 | |
| Technik insgesamt | 3 | 11 | 10 | 13 | 2 | |
| Wirtschaft insgesamt | 7 | 15 | 19 | 18 | 5 | |
| Sozialwissenschaften | | | | | | |
| HS Regensburg insgesamt | 10 | 26 | 29 | 31 | 7 | |

Tab. 2.3: Absolventen nach Studiengängen (jeweils 1. Oktober Vorjahr bis 30. September)

Daten: ceus-hb vom 01.12.2008

Besonders erfreulich bei den absoluten Zahlen ist die deutliche Zunahme der Absolventen im Maschinenbau. Hier ist auch in künftigen Jahren mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. In der Informatik halten sich Zu- und Abnahmen der spezialisierten Studiengänge gegenseitig die Waage. Bei den postgradualen Studiengängen zeigt sich im Jahr 2008 ein deutlicher Einbruch bei den Ab-

solventenzahlen. Die vor zwei Jahren deutlich anziehende Nachfrage nach Absolventen hat viele den Antritt eines postgradualen Studiums nicht dienlich erscheinen lassen.

In der Abb. 2.5 ist die Entwicklung der Absolventen und Absolventinnen für die drei Ausbildungsbe-
reiche der Hochschule über die letzten zehn Jahre dargestellt. Absolventenzahlen von kontinuierlich
über 1.000 sind in den nächsten Jahren zu erwarten.

Der bereits erwähnte Einbruch bei den Absolventen und Absolventinnen ist auf den beschleunigten
Studienabschluss in den beiden Vorjahren im Zuge der Einführung von Studienbeiträgen zurückzu-
führen.

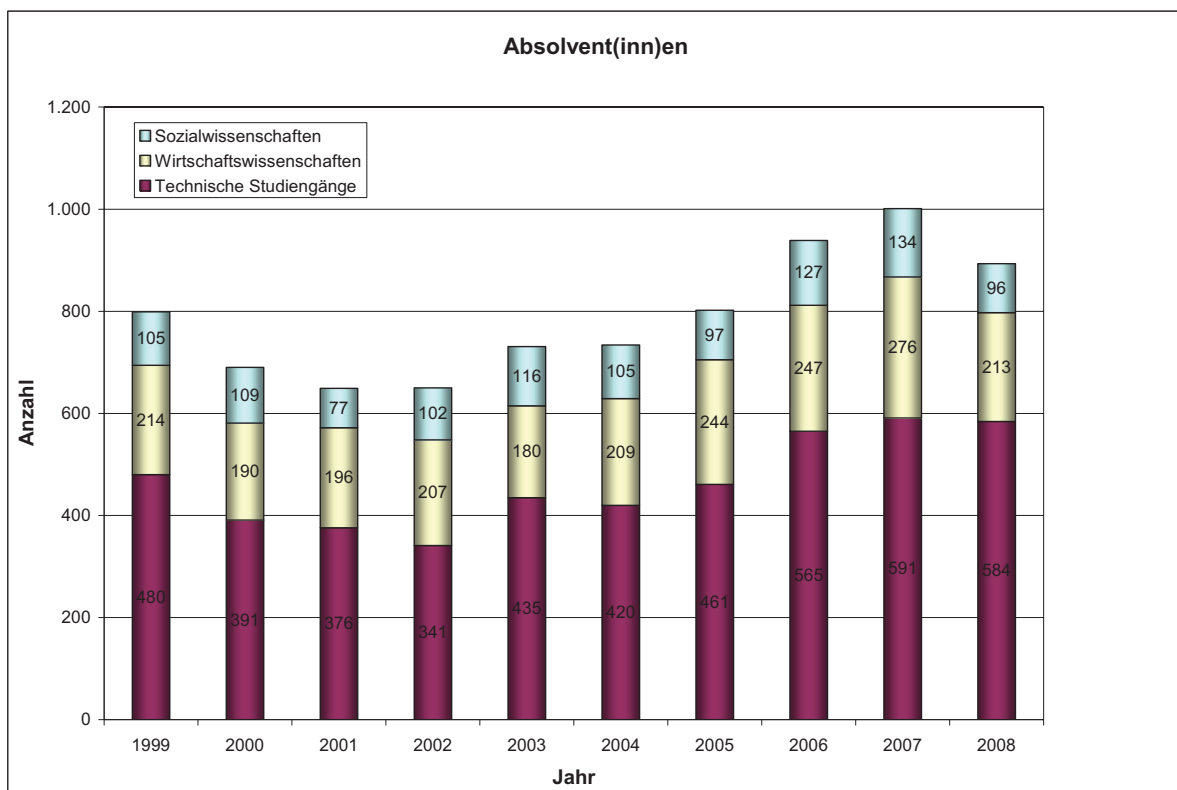


Abb. 2.5: Entwicklung der Absolventenzahlen in den drei Ausbildungsrichtung

Daten: ceus-hb vom 01.12.2008

2.2 Studiengänge

Prof. Dr. Wolfgang Bock – Vizepräsident

2.2.1 Umstellung von Diplom- auf Bachelor- und Masterstudiengänge

In den Berichtszeitraum fällt der Hauptteil der Umstellung der Diplomstudiengänge in die gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge (Bolognaprozess). Zum Wintersemester 2006/07 wurden in einer ersten Stufe die Diplomstudiengänge Architektur, die drei Informatikstudiengänge sowie die grundständigen Studiengänge der Fakultät Maschinenbau in Bachelorstudiengänge überführt. Der zweite Block folgte ein Jahr später zum Wintersemester 2007/08. Schließlich wurden im Berichtszeitraum weitere Bachelorstudiengänge eingeführt.

| Nr. | Studiengang | Grad | Start | Akkreditierung |
|-----|---|-------|------------|-----------------|
| B14 | Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik | B. A. | SS 2008 | in Vorbereitung |
| B15 | Soziale Dienste an Schulen | B.A. | WS 2008/09 | in Vorbereitung |
| B16 | Sensorik und Analytik | B.Sc. | WS 2008/09 | in Vorbereitung |
| B17 | Medizinische Informatik | B.Sc | WS 2008/09 | in Vorbereitung |

Tab. 2.4: Neu eingeführte Bachelorstudiengänge

Damit sind bis auf zwei Ausnahmen alle grundständigen Diplomstudiengänge durch Bachelorstudiengänge ersetzt worden. Dies betrifft zum einen den Diplomstudiengang Verfahrenstechnik. Er wurde im Zuge der Umsetzung des Optimierungskonzeptes für die Bayerischen Hochschulen an der Fachhochschule Regensburg für Studienneuanfänger eingestellt und läuft voraussichtlich zum Ende des Studienjahres 2008 endgültig aus. Zum anderen ist wegen eines intensiven Abstimmungsbedarfs und wegen der Klärung offener Fragen die Umstellung im Studiengang Europäische Betriebswirtschaft erst zum Wintersemester 2009/10 möglich.

| Nr. | Studiengang | Grad | Start | Akkreditierung |
|-----|--|---------|------------|-----------------|
| B01 | Architektur | B. A. | WS 2006/07 | Lfd. Verfahren |
| B02 | Bauingenieurwesen | B. Eng. | WS 2007/08 | Lfd. Verfahren |
| B03 | Betriebswirtschaft | B. A. | WS 2007/08 | in Vorbereitung |
| B04 | Elektro- und Informationstechnik | B. Eng. | WS 2007/08 | in Vorbereitung |
| B05 | Mathematik | B. Sc. | WS 2007/08 | Akkreditiert |
| B06 | Maschinenbau | B. Eng. | WS 2006/07 | Akkreditiert |
| B07 | Mechatronik | B. Eng. | WS 2007/08 | in Vorbereitung |
| B08 | Mikrosystemtechnik | B. Sc. | WS 2007/08 | in Vorbereitung |
| B09 | Informatik | B. Sc. | WS 2006/07 | Akkreditiert |
| B10 | Produktions- und Automatisierungstechnik | B. Eng. | WS 2006/07 | Akkreditiert |
| B11 | Soziale Arbeit | B. A. | WS 2006/07 | in Vorbereitung |
| B12 | Technische Informatik | B. Sc. | WS 2006/07 | Akkreditiert |
| B13 | Wirtschaftsinformatik | B. Sc. | WS 2006/07 | Akkreditiert |

Tab. 2.5: Liste der von Diplomstudiengängen abgeleiteten Bachelorstudiengänge

Parallel zur Einführung der Bachelorstudiengänge wurden postgraduale Masterstudiengänge entwickelt. Zu den vier bereits bisher angebotenen Masterstudiengängen kamen im Berichtszeitraum die neuen Masterstudiengänge Bauingenieurwesen, Informatik und Human Resource Management hinzu.

| Nr. | Studiengang | Grad | Start | Akkreditierung |
|-----|---|---------|---------------------|-----------------|
| M01 | Architektur (k) | M. A. | WS 2007/08 | Lfd. Verfahren |
| M02 | Electrical- and Microsystems Engineering (nk) | M. Eng. | SS 2002 | Akkreditiert |
| M03 | Maschinenbau (k) | M. Sc. | WS 2007/08 | Akkreditiert |
| M04 | Industrial Engineering (k) | M. Eng. | Neustart WS 2007/08 | Akkreditiert |
| M05 | Human Resource Management (nk), in Koop. mit HS AM/WEN und HS DEG | M. A. | SS 2008 | In Vorbereitung |
| M06 | Bauingenieurwesen (k) | M. Eng. | SS 2008 | Lfd. Verfahren |
| M07 | Informatik (k) | M. Sc. | WS 2008/09 | Akkreditiert |

Tab. 2.6: Laufende konsekutive (k) und nicht-konsekutive (nk) Masterstudiengänge

Für mehrere Masterstudiengänge wurde das Einvernehmen zur Einführung beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beantragt und mittlerweile bereits erteilt.

| Nr. | Studiengang | Grad | Start | Einvernehmen |
|-----|--|---------|------------|--------------|
| M08 | Logistik (nk) | M. Eng. | SS 2009 | Erteilt |
| M09 | Mathematik (k) | M. Sc. | WS 2009/10 | Erteilt |
| M10 | Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion | M. A. | WS 2009/10 | Erteilt |

Tab. 2.7: Masterstudiengänge in Vorbereitung

Im Zuge der Umstellung der Europäischen Betriebswirtschaft ist für dieses Studienangebot ebenfalls neben dem Bachelor- auch ein konsekutiver Masterstudiengang vorgesehen.

Im Weiterbildungsprogramm der Hochschule befinden sich drei bereits etablierte Masterstudiengänge.

| Nr. | Studiengang | Grad | Start | Akkreditierung |
|-----|--|---------|------------|----------------|
| W01 | Automotive Electronics in Koop. mit der HS DEG | M. Eng. | WS 2006/07 | In Planung |
| W02 | Master of Business Administration | M. Eng. | WS 2004/05 | Lfd. Verfahren |
| W03 | Leistungs- und Kommunikationsmanagement | M. A. | WS 2005/06 | Akkreditiert |

Tab. 2.8: Weiterbildende Masterstudiengänge

2.2.2 Duale Studienangebote

Unter dem Markenbegriff „Duales Studium“ versteht man ein Angebot an Verbundstudiengängen, das in Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie der Industrie- und Handelskammern (IHK) erstellt wurde. Interessierte Studienbewerber müssen die Fachhochschulreife nachweisen und die Zulassungsbedingungen zum jeweiligen Bachelorstudiengang erfüllen. Sie bewerben sich bei einem der

kooperierenden Unternehmen um einen Platz in deren Kontingent für die wechselseitig verschränkte Ausbildung in Betrieb und vollwertigem Studium an der Hochschule.

Das duale Studium ist als Premiumbildungsangebot für besonders Leistungsmotivierte gedacht. Die Teilnehmer am Programm sind während der gesamten Dauer Mitglieder sowohl der Hochschule als auch des Unternehmens und erhalten dabei eine finanzielle Unterstützung. Die finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht die volle Konzentration auf das Studium.

Auf Ebene der Hochschule Bayern e.V. wurden Qualitätsrichtlinien unter dem Markennamen „Hochschule dual“ festgelegt, die die Grundlage für Kooperationsverträge mit den beteiligten Unternehmen bilden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden bei zuletzt deutlich ansteigender Nachfrage 20 Verträge zum Dualen Studium mit Unternehmen der Region geschlossen. Im jeweiligen Vertrag sind der Studiengang an der Hochschule, der Ausbildungsberuf mit Abschluss an der IHK sowie der zeitliche Ablauf des Programms geregelt.

| Duales Studienangebot | Grad | Neuanfänger | Studierende |
|----------------------------------|---------|-------------|-------------|
| Bauingenieurwesen | B. Eng. | 1 | 1 |
| Betriebswirtschaft | B. A. | 10 | 15 |
| Elektro- und Informationstechnik | B. Eng. | 27 | 29 |
| Mechatronik | B. Eng. | 23 | 68 |
| Maschinenbau | B. Eng. | 6 | 6 |
| Mikrosystemtechnik | B. Sc. | 7 | 11 |
| Wirtschaftsinformatik | B. Sc. | 4 | 6 |
| Summe | | 78 | 136 |

Tab. 2.9: Duales Studienangebot an der Hochschule Regensburg

Die Gesamtdauer für Ausbildung und Studium beträgt je nach Kombination zwischen 50 und 56 Monate.

2.3. AW-Angebot und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik bietet ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind. Die Fächer sind in Blöcke gegliedert:

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Tschechisch, Deutsch als Fremdsprache. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen und werden als AW-Fach anerkannt
- Orientierungswissen: Kultur, Naturwissenschaft und Technik, BWL/VWL, EDV, Recht

In Abstimmung mit den Fakultäten sorgt die Fakultät AM dafür, dass in den Studienordnungen vorgeschriebene Wahlpflichtfächer (z.B. Recht, Kultur, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen) durch das AW-Angebot abgedeckt werden. Im Zuge der Umstellung auf BA/MA wurde das AW-Angebot im Hinblick auf die entsprechenden Module der neuen BA-Studiengänge der Fakultäten überprüft und ergänzt.

Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu wählen. Durch Zusatzausbildungen können Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet.

Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten

- Zertifikat „Soft Skills“
- Zusatzausbildung Internationale Handlungskompetenz
- Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung (in Kooperation mit der Universität Regensburg)
 - UNlcert[®] -II: English for Industry and Commerce
 - UNlcert[®] -III: English for Industry and Commerce
 - UNlcert[®] -I: Französisch
 - UNlcert[®] -I: Italienisch
 - UNlcert[®] -I: Spanisch

Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten

- Vertriebsingenieur
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Immissionsschutzbeauftragter
- Der Ingenieur als Unternehmer
- Ausbildung der Ausbilder

Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen wird von Studierenden und Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

2.4 Lehrpersonen

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard

2.4.1 Professoren, Professorinnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

2.4.1.1 W2-Berufungen

Seit 01.01.2005 gilt für alle neu zu berufenden Professoren und Professorinnen die W-Besoldung.

Vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 sind sechs Professoren und Professorinnen berufen worden.

| Neuberufungen | Fakultät | Lehrgebiet | Berufen zum |
|-------------------------|----------|--|-------------|
| Dr. Bianca Gänßbauer | BW | Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Logistik | 15.02.2008 |
| Dr. Wilfried Dreyer | AM | Interkulturelle Sozial- und Handlungskompetenz | 15.03.2008 |
| Dr. Fredrik Borchsenius | M | Technische Mechanik und Ingenieurinformatik | 01.04.2008 |
| Dr. Björn Lorenz | M | Produktionsmanagement | 01.10.2008 |
| Markus Emde | A | Entwerfen und Konstruieren | 01.10.2008 |
| Dr. Otto Appel | M | Kunststofftechnik | 15.10.2008 |

Tab. 1: W2-Berufungen

2.4.1.2 Ruhestand

17 Professoren wurden 2008 in den Ruhestand versetzt.

| Name | Fakultät | In Ruhestand zum |
|---|----------|------------------|
| Prof. Dr. phil. Wolfgang-Ekkard Buchholz-Graf | S | 14.03.2008 |
| Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Flossmann | EI | 14.03.2008 |
| Prof. Dipl.-Ing. Christian Hütz | A | 14.03.2008 |
| Prof. Dr. rer. pol. Hans-Siegfried Klausmann | BW | 14.03.2008 |
| Prof. Dipl.-Ing. Max Nebl | EI | 14.03.2008 |
| Prof. Dipl.-Ing. Wolf-Ewald Büttner | EI | 30.09.2008 |
| Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Dobler | A | 30.09.2008 |
| Prof. Dipl.-Wi.-Ing. Ulf Gollub | M | 30.09.2008 |
| Prof. Dr.-Ing. Stefan Marlier | EI | 30.09.2008 |
| Prof. Dr.-Ing. Hans Georg Nollau | BW | 30.09.2008 |
| Prof. Dr.-Ing. Hubert Scheitenberger | M | 30.09.2008 |
| Prof. Dipl.-Ing. Eberhard Schwarz | M | 30.09.2008 |
| Prof. Dipl.-Ing. Viktor Seiler | EI | 30.09.2008 |
| Prof. Dr.-Ing. Alexandru Soceanu | AM | 30.09.2008 |
| Prof. Dr. rer. Nat. Helmut Ulrich | AM | 30.09.2008 |
| Prof. Dr.-Ing. Matthias Volpert | EI | 30.09.2008 |
| Prof. Dr. phil. Bernd Weber | EI | 30.09.2008 |

Tab. 2: Ruhestandversetzungen

Einen Überblick über die Professorenstellen an der Fachhochschule Regensburg gibt Tabelle 3:

| Fakultät | Professorenstellen | davon nicht besetzt |
|--|--------------------|---------------------|
| Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik | 14 | 1 |
| Architektur | 12 | – |
| Bauingenieurwesen | 14 | – |
| Elektro- und Informationstechnik | 31 | 3 |
| Informatik und Mathematik | 28 | 2,5 |
| Maschinenbau | 31 | 1 |
| <i>Technik insgesamt</i> | <i>130</i> | <i>7,5</i> |
| Sozialwesen | 14 | 2 |
| Betriebswirtschaft | 29 | 1 |
| Pool | 1,5 | 1,5 |
| FH insgesamt | 174,5 | 12 |

*) Nicht berücksichtigt sind Ersatzstellen, die für die Dauer der Freistellungsphase von Professoren in Altersteilzeit zugewiesen wurden.

Tab. 3: Professorenstellen zum 01.10.2008

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Es sind folgende Lehrkräfte für besondere Aufgaben tätig gewesen:

| Name | Vorname | Fakultät | Arbeitszeit | Befristet bis/ Unbefristet |
|---------------------|-----------|----------|-------------|----------------------------|
| Semtner | Carolin | A | Teilzeit | 30.09.2009 |
| Oberpriller | Jakob | A | Teilzeit | 30.09.2008 |
| Bedi-Visschers | Marion | AM | Vollzeit | 30.09.2009 |
| Valcárcel-Fernandez | Maria | AM | Teilzeit | 14.03.2010 |
| Hager | Heinz | BW | Vollzeit | 30.09.2009 |
| Bielicke | Stephan | IM | Teilzeit | 30.09.2008 |
| Dietel | Gerhard | IM | Teilzeit | 30.09.2008 |
| Feyrer | Hubert | IM | Vollzeit | 31.12.2008 |
| Grüninger | Gabriela | IM | Vollzeit | 28.02.2011 |
| Herzog | Karin | M | Teilzeit | 31.07.2009 |
| Gregor | Heidmarie | S | Vollzeit | unbefristet |
| Schumertl | Günther | S | Vollzeit | unbefristet |
| Zauner | Martin | S | Vollzeit | unbefristet |

Tab. 4: Lehrkräfte für besondere Aufgaben

2.4.2 Lehrbeauftragte

Zusammengenommen wurden von Lehrbeauftragten in den beiden Semestern 1.517 Semesterwochenstunden Lehre eingebracht (+10 %), im Durchschnitt pro Semester somit 759 SWS (im Vorjahr: 688 SWS, vgl. Tab. 4 und Abb. 8).

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Wintersemester | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| | 136 | 129 | 134 | 136 | 161 | 204 | 223 | 185 | 193 | 194 | 191 |
| Sommersemester | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
| | 125 | 124 | 134 | 148 | 172 | 192 | 153 | 153 | 164 | 184 | 196 |
| Pro Semester (Mittelwert) | 131 | 127 | 134 | 142 | 166 | 198 | 188 | 169 | 178 | 189 | 194 |

Tab. 5: Zahl der Lehrbeauftragten

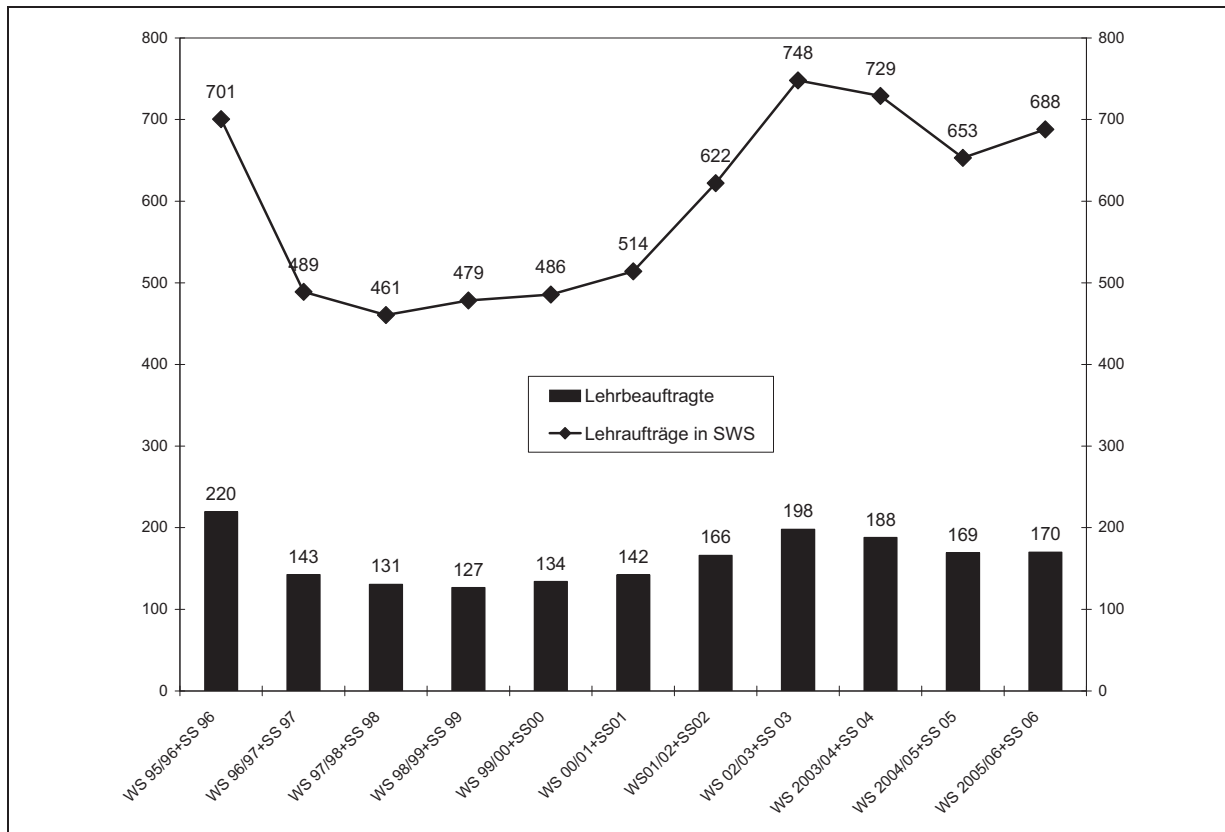


Abb. 8: Zahl der Lehrbeauftragten und der Lehrauftragsstunden

In den einzelnen Fakultäten führten die nach der Lehrbelastung (auf der Basis der Curricularwerte und Studentenzahlen) berechneten Mittelzuweisungen zu folgendem Einsatz von Lehraufträgen (vgl. Tabl. 5).

| Fakultät | WS 2007/08 | SS 2008 | pro Semester (Mittelwert) | Vorjahr |
|-----------------------|------------|------------|---------------------------|------------|
| AM | 242 | 280 | 261 | 282 |
| A | 47 | 52 | 49,5 | 35 |
| B | 18 | 6 | 12 | 22 |
| EI | 59 | 62 | 60,5 | 59 |
| IM | 152 | 124 | 138 | 90 |
| M | 62 | 53 | 57,5 | 62 |
| Technik gesamt | 580 | 577 | 578,5 | 550 |
| | | | | |
| BW | 103 | 96 | 99,5 | 91 |
| S | 72 | 89 | 80,5 | 90 |
| FH gesamt | 755 | 762 | 758,5 | 731 |

Tab. 6: Lehrauftragsstunden (SWS) nach Fakultäten

2.4.3 Tutoren und Tutorinnen

Im WS 2007/08 wurden von Tutoren und Tutorinnen in der gesamten Fachhochschule 6.554 Tutorienstunden angeboten, im SS 2008 waren es 5.940, pro Semester also im Durchschnitt 6.247 Stunden. Insgesamt gab es bei den Tutorienstunden eine Steigerung +81 %.

| Fakultät | WS 2007/08 | SS 2008 | pro Semester (Durchschnitt) | Vorjahr |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|
| AM | 122 | 181 | 151 | 74 |
| A | 420 | 518 | 469 | 272 |
| B | 501 | 675 | 588 | 160 |
| EI | 690 | 468 | 579 | 451 |
| IM | 2.577 | 1.437 | 2.007 | 1.017 |
| M | 1.402 | 1.870 | 1.636 | 909 |
| <i>Technik gesamt</i> | <i>5.714</i> | <i>5.190</i> | <i>5.452</i> | <i>2.883</i> |
| | | | | |
| BW | 792 | 513,14 | 653,00 | 529 |
| S | 47 | 237,14 | 142,14 | 34 |
| FH gesamt | 6.554 | 5.940 | 6.247 | 3.446 |

Tab. 7: Von Tutoren eingebrachte Arbeitsstunden nach Fakultäten

2.4.4 Studentische Hilfskräfte

Studentische Hilfskräfte werden für diverse Hilfsarbeiten zur Aufrechterhaltung und Unterstützung des Betriebs in den Labors, in zentralen Einrichtungen sowie für sonstige Aufgaben der Fakultäten eingesetzt (z. B. Aufsicht in den PC-Pools und anderen Labors, Projektmitarbeit). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Gesamtzahl der Arbeitsstunden pro Semester um 16,5 % zugenommen.

| Einrichtung / Fakultät | WS 2007/08 | SS 2008 | Pro Semester (Mittelwert) | Vorjahr |
|-------------------------------------|---------------|---------------|------------------------------|---------------|
| CIP-Pools + Rechenzentrum | 5.632 | 5.486 | 5.559 | 7.261 |
| Bibliothek | 2.169 | 1.746 | 1.958 | 2.166 |
| Akademisches Auslandsamt, ZWW u. a. | 2.811 | 3.455 | 3.133 | 1.411 |
| Frauenbeauftragte | 0 | 157 | 78 | 111 |
| | | | | |
| AM | 1.571 | 1.910 | 1.740 | 1.127 |
| A | 377 | 362 | 369 | 260 |
| B | 590 | 1.939 | 1.264 | 68 |
| EI | 1.372 | 2.184 | 1.778 | 1.372 |
| IM | 5.840 | 4.704 | 5.272 | 5.625 |
| M | 3.451 | 3.340 | 3.395 | 2.077 |
| <i>Technik gesamt</i> | <i>23.816</i> | <i>25.289</i> | <i>24.552</i> | <i>10.328</i> |
| | | | | |
| BW | 934 | 766 | 850 | 565 |
| S | 616 | 664 | 640 | 507 |
| FH gesamt | 25.367 | 26.720 | 26.043 | 22.345 |

Tab. 8: Von Studentischen Hilfskräften in den Fakultäten und CIP-Pools geleistete Arbeitsstunden

2.5. Praktikantenausschuss

Prof. Dr. Fritz Jobst

Bachelor-Studiengänge enthalten nur ein praktisches Studiensemester. Die Umstellung auf Bachelor-Studiengänge wird auf die Dauer zu einer deutlichen Reduktion der Anzahl der Praktikanten in der Statistik führen. Durch Praxisphasen und Werkstudententätigkeit findet aber nach wie vor ein intensiver Austausch der Hochschule mit der beruflichen Praxis statt. Diese Effekte lassen sich aber nicht mehr wie bisher anhand von gesicherten Zahlen belegen.

Die vom Vorsitzenden des Praktikantenausschusses im Wintersemester 2001/2002 initiierten Informationsveranstaltungen „USA for Dummies“ und „Going International“ unterstützen die Studenten und Studentinnen bei der Vorbereitung ihrer praktischen Studiensemester im Ausland. Diese Veranstaltungen wurden seit 2002 in das gemeinsame Programm des Career-Services und des Arbeitsamts Regensburg aufgenommen. Informationen hierzu sind im Internet über die Homepage des Vorsitzenden des Praktikantenausschusses zu erhalten. Diese zentralen Veranstaltungen schließen dezentrale Informationsveranstaltungen nicht aus. So hatten wir an der Fakultät für Informatik und Mathematik im November 2008 eine speziell auf die Belange der Informatik- bzw. Mathematik-Studenten und Studentinnen zugeschnittene Ausgabe.

Die Betreuung der Studierenden im Rahmen praktischer Studiensemester erfolgt auch über das Internet. Seit Sommersemester 2005 können Studenten und Studentinnen Praktikumsplätze in der gemeinsam mit den Hochschulen Nürnberg, Amberg-Weiden, Ansbach, Augsburg, Coburg, Hof, Ingolstadt, München, Regensburg sowie der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg betriebenen Jobbörse jederzeit online suchen. Die Internet-Adresse der Jobbörse lautet: <http://jobboerse.fh-regensburg.de/>. Die Jobbörse ist äußerlich in den Web-Auftritt der Hochschule Regensburg integriert. Nach ihrer Einführung hat die Jobbörse eine rasche Vermehrung der Angebote erfahren, die sich jetzt auf hohem Niveau weiter fortsetzt, wie die folgende Tabelle mit den Angeboten zeigt.

| | Praktikantenplätze | Abschlussarbeiten | Stellen | Studentenjobs |
|--|---------------------------|--------------------------|----------------|----------------------|
| Jan. 2007 | 1220 | 176 | 63 | 16 |
| Jan. 2008 | 1747 | 290 | 88 | 33 |
| Okt. 2008 | 1694 | 379 | 75 | 34 |
| Feb. 2009 | 1622 | 333 | 47 | 23 |
| Rückgang Von Okt. 08 Bis Feb. 09 | -4,2% | -12,1% | -37,3% | -32,3% |

Allerdings gehen die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auch an den Angeboten der Firmen nicht vorbei. Nach obiger Tabelle gibt es einen deutlichen Rückgang bei den Stellen bzw. Studentenjobs von Oktober 2008 bis Februar 2009, der jedoch bei den Ausbildungsplätzen und Abschlussarbeiten nicht so drastisch ausfällt.

Diese gemeinsame Lösung erleichtert den Zugang für anbietende Firmen. Diese müssen nicht mehr für jede Hochschule ein eigenes System mit jeweils anderen Passwörtern bzw. Zugangsprozeduren benutzen, sondern können ihre Stellen zentral anbieten. Die Studierenden sind häufig nicht regional gebunden und profitieren von einer im Grunde fast bayernweiten Ausschreibung von Stellen.

Die Jobbörse enthält aktuelle Angebote, die von Firmen initiiert wurden. Daneben informieren wir die Studierenden an der Hochschule Regensburg auch über die bisher zugelassenen Ausbildungsplätze. Dies erfolgt im Rahmen des QIS-Systems unter der URL <http://www.fh-regensburg.de/qis/>. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der zugelassenen Praktikantenplätze geordnet nach Studiengängen.

| Studiengang | Anzahl Ausbildungsplätze im QIS | | |
|----------------------------------|---------------------------------|------|------|
| | 2006 | 2007 | 2008 |
| Architektur | 338 | 423 | 465 |
| Bauingenieurwesen | 285 | 317 | 956 |
| Betriebswirtschaft | 450 | 588 | 631 |
| Elektrotechnik | 118 | 121 | 316 |
| Europäische BW | 25 | 92 | 96 |
| Elektro- und Informationstechnik | 98 | 139 | 155 |
| Informatik | 182 | 206 | 338 |
| Technische Informatik | 88 | 101 | 107 |
| Wirtschaftsinformatik | 130 | 154 | 166 |
| Mathematik | 172 | 212 | 218 |
| Maschinenbau | 286 | 373 | 410 |
| Mechatronik | 83 | 106 | 112 |
| Mikrosystemtechnik | 54 | 72 | 75 |
| Produktions- u. Automat. | 107 | 140 | 150 |
| Soziale Arbeit | 260 | 338 | 345 |
| Verfahrenstechnik | 65 | 68 | 70 |
| Wirtschaftsingenieurwesen | 40 | 44 | 49 |
| Insgesamt | 2781 | 3494 | 6667 |

Zusammenfassung: Bis zu ca. 1.000 Studenten bzw. Studentinnen suchen pro Semester nach Stellen für ein Praktikum. Das Angebot an Praktikantenplätzen entwickelt sich stetig nach oben und hat heuer die Größenordnung von ca. 3.000 deutlich überschritten. Auch wenn man Effekte wie doppelte Listung eines Ausbildungsplatzes bzw. mangelnde Aktualität bzw. Engpässe in speziellen Studiengängen nicht ausschließen kann, so ist doch die globale Situation durch ein reichhaltiges Angebot an Praktikumsplätzen geprägt. Denn auch die Studierenden zeigen Initiative und finden ständig neue Ausbildungsplätze.

2.6 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Gottfried Nahr

Im Berichtszeitraum **Wintersemester 2007/2008** war der Prüfungsausschuss wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender: Prof. Dr. Gottfried Nahr (15.03.2005 bis 14.03.2008)
Stellvertreter: Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock (01.05.2006 bis 14.03.2009)

Weitere Mitglieder:

für die AR Technik: Prof. Dipl.-Arch. Johann-Peter Scheck (01.10.2007 bis 14.03.2008)
 (Ersatzmitglied: Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner (01.10.2003 bis 14.03.2008)
 Prof. Dr. Claus-Juergen Schliekmann (01.10.2005 bis 30.09.2008)
 (Ersatzmitglied: Prof. Dr. Anton Braun - 01.10.2005 bis 30.09.2008)

für die AR Wirtschaft: Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker (15.03.2005 bis 14.03.2008)
 (Ersatzmitglied: Prof. Dr. Hartmut Rumpf – 01.10.2007 bis 14.03.2008)

für den FB IM: Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden (01.10.2007 bis 14.03.2008)
 (Ersatzmitglied: Prof. Dr. Klaus-Juergen Schmidt - 01.10.2007 bis 14.03.2008)

Der Prüfungsausschuss hatte im Wintersemester 2007/2008 drei Sitzungen, in denen er

- sechs Widersprüche Studierender
- sechs Anträge Studierender auf Rücktritt von der Prüfung wegen einer während der Prüfung eingetretenen Prüfungsunfähigkeit
- sechs Anträge auf Annullierung von Prüfungen, Gewährung von Nachfristen und Nachprüfung von Bewertungen sowie
- zehn Anträge auf Nachteilsausgleich für Behinderte behandelte.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen hat sich der Prüfungsausschuss insbes. mit der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen aus Diplomstudiengängen auf Bachelorstudiengänge auseinandergesetzt sowie grundsätzliche Regelungen zur Leistungsfeststellung bei studienbegleitenden Leistungsnachweisen festgelegt.

Wesentliche Änderungen ergaben sich durch die Niederlegung der Verordnung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Hochschulen vom 20.07.2007. Sie trat zum 01.10.2007 in Kraft. Ebenfalls erließ die Hochschule Regensburg eine neue Allgemeine Prüfungsordnung (APO) am 03.08.2007. Beide Prüfungsordnungen bilden das Rahmenwerk für die Vielzahl von erlassener bzw. neu zu erlassenden Studien- und Prüfungsordnungen der Bachelor- und Masterstudiengängen. Im Berichtszeitraum wurden zwölf Bachelor- und vier Master-Studien- und Prüfungsordnungen an der Hochschule Regensburg niedergelegt.

Im **Berichtszeitraum Sommersemester 2008** war der Prüfungsausschuss wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender: Prof. Dr. Gottfried Nahr (15.03.2008 bis 14.03.2011)
Stellvertreter: Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock (15.03.2008 bis 14.03.2011)

Weitere Mitglieder:

für die AR Technik: Prof. Bernhard Denk (15.03.2008 bis 14.03.2011)
Prof. Dr. Claus-Juergen Schliekmann (15.03.2008 bis 14.03.2011)

**für die AR Wirtschaft/
Sozialwissenschaft:** Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker (15.03.2008 bis 14.03.2011)
für den FB IM: Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden (15.03.2008 bis 14.03.2011)

Als Ersatzmitglieder wurden für den Zeitraum 15.03.2008 bis 14.03.2011 bestellt:

Prof. Dr. Anton Braun
Prof. Dr. Hartmut Rumpf
Prof. Dr. Klaus-Juergen Schmidt
Prof. Joachim Wienbreyer

Wegen Inkrafttretens der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Regensburg war eine Neu- bzw. Wiederbestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Prüfungsausschusses notwendig geworden.

Der Prüfungsausschuss hatte im Sommersemester 2008 drei Sitzungen, in denen er

- elf Widersprüche Studierender
- sieben Anträge Studierender auf Rücktritt von der Prüfung wegen einer während der Prüfung eingetretenen Prüfungsunfähigkeit
- ein Antrag auf Annullierung von Prüfungen
- fünf Anträge auf Nachteilsausgleich für Behinderte behandelte.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Bachelor- und drei Master-Studien- und Prüfungsordnungen an der Hochschule Regensburg niedergelegt.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen hat der Prüfungsausschuss die Angaben, die das ärztliche Zeugnis zur Glaubhaftmachung von Behinderungen für Nachteilsausgleich bei Prüfungen enthalten muss (§ 5 Absatz 3 RaPO vom 17.10.2001) vorgegeben. Weitere Regelungen hinsichtlich der Anrechnung von Leistungen von Wahlfächern auf Wahlpflichtfächer, der Dokumentation von prüfungsrelevanten Sachverhalten sowie der Durchführung von Prüfungen wurden festgelegt.

2.7 Studienberatung

2.7.1 Allgemeine Studienberatung

OStR Dr. Wilhelm Bomke

Durch zwei neue, aus Studienbeiträgen finanzierte Stellen verstärkt, konnte die Allgemeine Studienberatung im Berichtszeitraum ihr Angebot deutlich verbessern und ausweiten. Die Studienfachberater leisteten in diesem Aufgabenfeld unentbehrliche Unterstützung.

Aufgabe der Allgemeinen Studienberatung ist es, Hilfe bei der Entscheidung für ein Studium, bei der Anmeldung und Aufnahme eines Studiums, bei Problemen während des Studiums und bei der Orientierung nach dem Studium zu bieten. In dem letzteren Bereich wird sie durch den Career Service der Hochschule Regensburg unterstützt. Sie unterhält dazu Kontakte zu anderen Beratungseinrichtungen, stellt Informationsmaterial zusammen und macht dieses Interessenten zugänglich.

Vor allem im Bereich der Studienberatung wurden durch Schulbesuche und durch Gruppenveranstaltungen zahlreiche Interessenten gewonnen. Erneut verstärkt wurde das Engagement, auf Informationsmessen die Hochschule Regensburg vorzustellen und um qualifizierte Bewerber zu werben.

Die Möglichkeit viele Fächer im Sommersemester zu beginnen, brachte eine gesteigerte Nachfrage nach Information mit sich. Die Schaffung von Angeboten im Rahmen des Bereichs „Familienfreundliche Hochschule“ wurde sehr wesentlich von der Allgemeinen Studienberatung mit getragen. Die neu geschaffene psychosoziale Beratung nahm auch die Funktion des Familienbüros mit wahr. Das Beratungsangebot wurde zeitlich ausgedehnt und um zahlreiche neue Kompetenzbereiche erweitert. Ferner wurde die Kooperation mit anderen Einrichtungen deutlich intensiviert und verbessert.

Die Umgestaltung der gymnasialen Oberstufe brachte zusätzliche neue Aufgaben und Chancen mit sich, die von Anfang an durch die Allgemeine Studienberatung der Hochschule Regensburg genutzt wurden. Die Schaffung neuer Wege von Berufstätigen zum Studium, die verstärkte Einbindung Regensburgs in das Modell „Hochschule Dual“, der Ausbau des Studienangebotes der Hochschule, die Mitwirkung bei Projekten, z. B. im Mentoringbereich, die verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen und die intensivere Vernetzung innerhalb der Hochschule waren neue Dimensionen, in denen die ausgebauten Studienberatung wirksam werden konnte.

2.7.2 Career Services

Prof. Dr. Claudia Woerz-Hackenberg

Das Projekt Career Services ist an der Hochschule Regensburg mittlerweile eine Institution geworden, die auch im Studienjahr 2008 in Zusammenarbeit mit dem Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit Regensburg, regionalen und überregionalen Unternehmen sowie freiberuflichen Trainern Vorträge, Seminare und Workshops zum Thema „Jobs und Karriere – Tipps und Tricks“ veranstaltet hat. Das Angebot reichte dabei von den „Klassikern“ des Career Service, also Bewerbungs-, Interview- und Gesprächstraining, bis hin zu Erfahrungsberichten von Studierenden über Studiums-, Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland.

Die Studierenden schätzen die Veranstaltungen als zusätzliche Informations- und Kommunikationsmöglichkeit und damit als eine weitere Dienstleistung der Hochschule Regensburg. Für die beteiligten Unternehmen bietet sich ein Präsentations- und Kontaktforum, das insbesondere durch den fächerübergreifenden Ansatz attraktiv ist.

2.8. Besondere Projekte

2.8.1 PriME-Cup Bayern/EXIST-priME-Cup

Prof. Dr. Josef Duttler

Seit vier Jahren veranstaltet die Hochschule Regensburg durch den Initiator und Projektleiter Professor Dr. Josef Duttler (Fakultät Informatik und Mathematik) sehr erfolgreich den priME-Cup Bayern. Ziel des priME-Cups ist es, die Teilnehmer in interdisziplinären Teams mit den Themen Unternehmensgründung, Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung vertraut zu machen. Dabei kommen unterschiedliche computergestützte Unternehmensplanspiele zum Einsatz, mit denen sehr praxisnah Wettbewerbsbedingungen simuliert werden können. In diesem mehrstufigen bayernweiten Hochschulwettbewerb haben bisher 20 bayerische Hochschulen mit 150 Teams und 750 Studierenden aller Fachrichtungen teilgenommen.

Mit Beginn des Jahres 2007 wurde eine Kooperation mit der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart geschlossen, von der die priME-Cup Idee stammt und der Wettbewerb vor fünf Jahren ebenso erfolgreich gestartet wurde. Ziel der Kooperation ist die Ausdehnung des priME-Cup-Wettbewerbs als EXIST-Projekt auf alle Hochschulen im Bundesgebiet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Von Regensburg aus wird neben Bayern nun auch Berlin, Brandenburg und Sachsen miteinbezogen. Bereits im ersten bundesweiten Wettbewerbsjahr sind über 100 Hochschulen mit 300 Teams und 1.500 Studierenden beteiligt gewesen.

Im Rahmen der geplanten Masterstudiengänge Informatik und Mathematik wurden Kooperationen zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen abgeschlossen. In Informatik sind dies die Hochschulen Landshut und München, in Mathematik die Hochschule München.

Mit der Universität Regensburg existiert eine intensive Zusammenarbeit: In Mathematik besuchen Studierende der Universität Lehrveranstaltungen in Aktuarwissenschaften an unserer Fakultät. Ein gemeinsames Wahlpflichtfach in Informatik zwischen der Medieninformatik der Universität und unserer Fakultät fand im Sommer 2007 statt. Mehrere Hochschulabgänger promovieren derzeit an der Universität Regensburg.

2.8.2 eLearning an der Hochschule Regensburg

Hans Buberger

2.8.2.1 Online-Lehrangebote im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern

Der Beitrag zum Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) wurde im Studienjahr 2007/08 weiter ausgebaut:

- Unsere vhb-Vorlesungen hatten in diesem Zeitraum 5053 Belegungen aufzuweisen, was einer Lehrleistung von 11.846 Semesterwochenstunden entspricht. Damit waren mehr als 10 % aller vhb-Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den Kursen der Hochschule Regensburg eingeschrieben, wobei zwei Drittel von anderen Hochschulen kamen. Durchschnittlich 60 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben erfolgreich an den Prüfungen dazu teilgenommen.
- Eine weitere vhb-Vorlesung wurde im Berichtszeitraum neu entwickelt (Prof. Anne Beer/Prof. Michael Stößlein: Werkstoffe im Bauwesen). Sie ist Pflicht-Bestandteil der Architektur-Studienpläne an den Hochschulen Nürnberg und Regensburg und steht darüber hinaus allen bayerischen Studierenden offen. Außerdem ist die Hochschule Regensburg als Konsortialpartner an der Entwicklung einer vhb-Vorlesung über „Integrierte Krankenhausinformationssysteme“ beteiligt.

2.8.2.2 Aufbau einer eLearning-Plattform

Der Aufbau einer Lernplattform für die Hochschule Regensburg und ihre Einführung in den Regelbetrieb wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Das Ziel des Projekts war es, in Kooperation mit anderen Hochschulen den landesweiten Einsatz von Lernplattformen vorzubereiten. Im Sommersemester 2008 wurden dazu Empfehlungen der Rechenzentrumsleiter der Bayerischen Hochschulen zur Einführung und zum Betrieb von Lernplattformen erarbeitet und dem Ministerium zugeleitet.

Die Lernplattform der Hochschule Regensburg (<https://fhr.zepelin.org>) wurde an der TU München basierend auf Microsoft Sharepoint entwickelt und in enger Kooperation mit der TUM an der Hochschule Regensburg eingeführt. Sie wird bisher von der TU München betrieben. Sharepoint beinhaltet als Standardsoftware für Unternehmenskommunikation bereits alle für eine Lernplattform wesentlichen Funktionalitäten:

- Benutzerverwaltung
- Rollen- und Rechte-Verwaltung mit differenzierten Zugriffsrechten
- Content Management
- Kommunikations- und Kollaborationsfunktionen
- Online-Zugang mit einem Standard-Browser

Die Sharepoint-Benutzeroberfläche ist konform zum „Look and Feel“ von Microsoft-Produkten, was die Nutzung durch Anwender mit geringen DV-Erfahrungen erleichtert.

Zum Aufbau der lokalen ZePeLin-Instanz und zur Unterstützung der Anwender konnte eine befristete Stelle aus Studienbeiträgen finanziert werden. Dies hat wesentlich zur schnellen Einführung und Akzeptanz der Plattform beigetragen.

Die Akzeptanz der Lernplattform bei den Studierenden kann als gut bezeichnet werden. Im Normalbetrieb während der Vorlesungszeit wurden ermittelt:

- durchschnittlich 1.600 Zugriffe/Tag auf die zentrale Katalogseite während des Normalbetriebs und ca. 3.500 in Spitzenzeiten
- ca. 3.000 unterschiedliche Benutzer in 30 Tagen, das sind ca. 50 % aller Studierenden.

Die Akzeptanz unter den Lehrenden ist befriedigend. Bisher bieten etwa 50 % der Professoren und Professorinnen und einige Lehrbeauftragte knapp 400 Kurse über das eLearning-System an.

2.8.2.3 Ausblick

Für den dauerhaften Weiterbetrieb von ZePeLin muss in naher Zukunft eine Lösung gefunden werden. Eine Klärung der Rahmenbedingungen für den Einsatz von Lernplattformen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern ist außerdem dringend erforderlich.

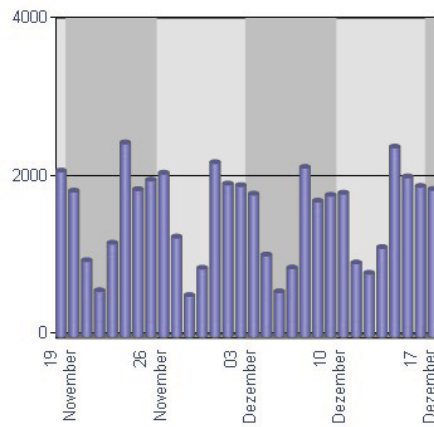


Abbildung: Zugriffsstatistik der Katalogseite

3 Qualitätsmanagement

3.1 Qualitätssicherungssystem

Prof. Dr. Wolfgang Bock – Vizepräsident

Die Hochschule Regensburg hat sich in ihrem Leitbild zur Entwicklung und Anwendung eines umfassenden Qualitätsmanagement festgelegt. Gemäß Art. 10 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) sind alle Hochschulen verpflichtet ein System zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeit anzuwenden. An der Hochschule Regensburg sind diese Vorgaben umgesetzt. Das Qualitätssicherungssystem befindet sich in einem fortgeschrittenen und funktionsfähigen Zustand.

3.1.1 Stabstelle Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Fakultätsübergreifend ist ein Qualitätsbeauftragter (QM-Beauftragter) benannt. Die Position wird durch Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) ausgefüllt. Die Funktion und Aufgaben des Qualitätsbeauftragten wurden von der Hochschulleitung in Absprache mit dem Stelleninhaber definiert. Der Qualitätsbeauftragte ist in die Arbeitskreise zur Weiterentwicklung der Prozesse an der Hochschule eingebunden und begleitet diese aus Sicht der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

3.1.2 Arbeitskreise

In Arbeitskreisen werden aktuelle themenspezifische Fragestellungen diskutiert und Vorgehensweisen beschlossen bzw. den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Folgende Arbeitskreise (AK) zum Themenbereich Studium und Lehre sind eingerichtet:

- AK der Studiendekane; Leitung Vizepräsident
- AK der Studien(fach)berater; Leitung Vizepräsident
- AK der Auslandsbeauftragten; Leitung Auslandsbeauftragter der Hochschule
- AK der Berufungsverfahren; Leitung Vizepräsidentin
- AK Prüfungsorganisation; Leitung Vizepräsident
- AK Qualitätssicherung; Leitung QM-Beauftragter

Die Arbeitskreise tagen i. d. R. einmal im Semester bzw. nach Bedarf. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.

3.1.3 Aufgaben- und Funktionsbeschreibungen

Sukzessive werden Aufgaben- und Funktionsbeschreibungen (AB) für Funktionsträger in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule mit Schwerpunkt auf Studium und Lehre erstellt.

Augenblicklich sind in Kraft getreten:

- AB Studiendekane
- AB Studien(fach)beratung
- AB Studiengangsleitung in weiterbildenden Masterstudiengängen

3.1.4 Prozessbeschreibungen und Qualitätsrichtlinien

Mit Prozessbeschreibungen (PB) und Qualitätsrichtlinien (QR) werden optimierte Verfahrensabläufe an der Hochschule dokumentiert und eine vom Bearbeiter unabhängige Vorgehensweise gewährleistet.

Augenblicklich sind festgehalten:

- PB Entwicklung und Beantragung eines neuen Studiengangs
- PB Erstellung bzw. Änderung einer Studien- und Prüfungsordnung
- PB Berufungsverfahren
- PB Festlegung der prüfungsrechtlichen Termine im Terminplan der Hochschule
- PB Bestimmung der Kandidaten für den Preis für „hervorragende Lehre“
- PB Studiengänge akkreditieren
- PB Lehrveranstaltungen und Fächerinhalte abstimmen
- PB Auswahl von Studienanfängern/Immatrikulation
- PB Rückmeldeverfahren für Studierende
- PB Tutorien durchführen und Betreuung der Tutoren
- PB Praktisches Studiensemester absolvieren
- PB Auslandsstudium absolvieren
- QR Anrechnung von Studienleistungen
- QR Gewährung von Teilzeitstudium

3.1.5 Lehrevaluation

Die Lehrevaluation wird in den Fakultäten von den Studiendekanen koordiniert. Es gelten die jeweiligen Grundsätze gemäß Absprache im Arbeitskreis der Studiendekane sowie die Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes (Art. 30 BayHSchG).

In den Fakultäten werden abgestimmte Fragebögen verwendet, die nach Bedarf die Spezifika der einzelnen Studiengänge und Ausbildungsprogramme berücksichtigen.

Die Fragebögen umfassen grundsätzlich folgende Themenbereiche:

- Fragen zur Vermittlung der Lerninhalte
- Fragen zur Lehr- und Lernatmosphäre
- Fragen zum Lernverhalten der Studierenden

Der Lehrevaluation ist kontinuierlich (jedes Semester) durchzuführen, wobei jedes Modul bzw. jede Lehrveranstaltung zumindest einmal innerhalb von zwei Jahren evaluiert wird.

Die Studiendekanin oder der Studiendekan erhält die Evaluationsfragebögen und die Zusammenfassung der Ergebnisse. Zum Verantwortungsbereich eines Studiendekans gehören alle Dozenten und Dozentinnen der betreuten Studiengänge. Zu diesem Zweck kooperieren die Studiendekane der Fakultät des jeweiligen Studiengangs und der Dienst leistenden Fakultäten. Nach Absprache im Arbeitskreis der Studiendekane werden im Fragenkatalog zentral vorgegebene Fragenstellungen berücksichtigt.

Die Evaluationsergebnisse bzw. deren Zusammenfassung und Bewertung werden einmal jährlich im Lehrbericht dem Fakultätsrat und der Hochschulleitung bekannt gemacht. Folgende Inhalte sind verbindlich:

- Analyse der Studiendauer und Studienabbrecherquote, der Ergebnisse der Orientierungsprüfungen und der Auswirkungen von Studienfortschrittsregelungen.
- Ergebnisse einer jährlichen Studierendenbefragung zur Situation im Studiengang mit Aufzeigen der aktuellen Hauptprobleme und Formulierung von Verbesserungsmöglichkeiten.
- Stellungnahme der Studentenvertreter im Lehrbericht.

Als Hilfsmittel zur Evaluierung werden einige Lizenzen der Evaluierungssoftware UNIZENSUS eingesetzt. Damit ist ein Online bzw. Papier gestütztes Evaluierungsverfahren möglich.

3.2 Akkreditierung

Prof. Dr. Wolfgang Bock – Vizepräsident

Das System der Akkreditierung von Studiengängen soll nach Umstellung der Studiengänge im Bologna-Prozess die staatliche Aufsicht über die Qualität der Studienprogramme ersetzen. Dazu haben sich Akkreditierungsagenturen gebildet, die ihrerseits wiederum von der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat) akkreditiert werden.

Gegenstand der Akkreditierung sind Bachelor- und Masterstudiengänge staatlicher oder staatlich anerkannter Hochschulen in Deutschland. Hat ein Studiengang ein Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen, erhält er eine befristete Akkreditierung mit oder ohne Auflagen und trägt für den Zeitraum seiner Akkreditierung das Qualitätssiegel der Stiftung. Sofern Studiengänge in einem sinnvollen und begründeten Zusammenhang stehen, kann die Akkreditierung auch im Rahmen eines gebündelten Verfahrens (Cluster-Akkreditierung) durchgeführt werden; gleichwohl bezieht sich die Akkreditierungsentscheidung aber stets auf den einzelnen Studiengang.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchgeführt, drei weitere Verfahren wurden auf den Weg gebracht.

| Verfahren | Studiengang | Agentur | Ergebnis |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|--|
| Cluster Informatik | Informatik (B) | ASIIN www.asiin.de | Akkreditiert bis 30. Sep. 2013 |
| | Technische Informatik (B) | | |
| | Wirtschaftsinformatik (B) | | |
| | Master Informatik (kM) | | |
| Mathematik | Bachelor Mathematik (B) | ASIIN www.asiin.de | Akkreditiert mit Auflagen bis 17. Apr. 2009; bei Erfüllung der Auflagen Gültigkeit bis 30. Sep. 2013 in Aussicht gestellt. |
| | Master Mathematik (kM) | | |

Tab. 3.1: Im Berichtszeitraum akkreditierte Studiengänge (Legende: B Bachelorstudiengang, kM konsekutiver Master, wM Weiterbildungsmaster)

Für folgende Studiengänge wurde das Akkreditierungsverfahren durch vertragliche Festlegung gestartet:

- Cluster Bauingenieurwesen mit drei Bachelor- und einem Masterstudiengang
- Bachelor- und Master Architektur
- Cluster Sozialwissenschaften mit drei Bachelorstudiengängen und einem Masterstudiengang
- Cluster Elektro- und Informationstechnik mit drei Bachelorstudiengängen und einem weiterbildenden Masterstudiengang

3.3 Bericht des QM-Beauftragten

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

3.3.1 Aufgaben und Verantwortung des QM-Beauftragten

Der QM-Beauftragte als Beauftragter der Hochschulleitung unterstützt diese bei der Wahrnehmung Ihrer Verantwortung hinsichtlich:

- Angemessene Berücksichtigung der Belange der Studierenden, der Arbeitswelt und der übrigen Interessenspartner der Hochschule Regensburg
- Entwicklung und Umsetzung der Strategie der Hochschule inkl. der Ableitung von Zielen hieraus und deren Verfolgung
- Planung und Realisierung des QM-Systems sowie Planung, Management und Verbesserung der Prozesse des Systems
- Förderung des Qualitätsbewusstseins und der systematischen internen Kommunikation über qualitätsrelevante Themen
- Der regelmäßigen Bewertung des Systems hinsichtlich seiner fortdauernden Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit
- Der Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, die aus dieser Bewertung abgeleitet werden

Gemeinsam mit der Hochschulleitung wurden diese Verantwortungen und Aufgaben für den Zeitraum bis 2009 wie folgt konkretisiert:

- Gesamtsicht auf die Qualitätssituation der Lehre (Ist-Stand, Auswirkung von Ranking-Ergebnissen, Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen)
- Monitoring für die Umsetzung der Studien- und Prüfungsordnungen unter der Beteiligung der Hochschulleitung
- Analyse und ggf. Optimierung der Prozesse unter Beteiligung der Prozessverantwortlichen
- Kritische Sichtung der praktizierten Verfahren zur Evaluation der Lehre in den Fakultäten und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen gemeinsam mit den Studiendekanen
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Studiendekane
- Leitung eines Arbeitskreises QM
- Mitwirkung und Begleitung der Akkreditierungsverfahren von Studiengängen.
- Langfristig: Fortführung des TQM-Prozesses (Total-Quality-Management) auf Basis des EFQM-Modells (European Foundation for Quality Management)

3.3.2 Tätigkeiten des QM-Beauftragten im Berichtszeitraum WS 2007/08 und SS 2008

3.3.2.1 Hochschulinterne Aktivitäten

Der QM-Beauftragte begleitete den Profildienstleistungsprozess der Fakultäten Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM).

Ferner wirkte er mit bei Akkreditierungsverfahren in den Fakultäten Architektur (A), Bauingenieurwesen (B), Betriebswirtschaft (BW) und Informatik und Mathematik (IM) sowohl als Berater im Vorfeld als auch als Ansprechpartner in Sachen Qualität beim Gespräch mit den externen Gutachtern.

Auch im Arbeitskreis der Studiendekane war der QM-Beauftragte engagiert. Hier vertrat er die Anliegen des hochschulweiten Qualitätsmanagements in Wechselwirkung mit den Aktivitäten der Studiendekane zum Qualitätsmanagement innerhalb der Fakultäten.

Die Definition und Beschreibung von Prozessen im Rahmen der Prozessmodellierung war wieder eine Hauptaufgabe im Berichtszeitraum. Hier konnten dank des erstmaligen Einsatzes von Studentischen Hilfskräften und durch die befristete Einstellung eines hauptamtlichen Projektmitarbeiters im Sommersemester 2008 sehr große Fortschritte erzielt werden. Im Berichtszeitraum konnten ca. 30% der ursprünglich identifizierten Prozesse dokumentiert werden.

Daneben gab es vielfältige informelle Kontakte mit der Hochschulleitung, Dekanen und anderen Funktionsträgern der Fakultäten, Sachgebietsleitern und vielen anderen Stellen im Hause.

Zweimal wurde der QM-Beauftragte in Kooperation mit den jeweiligen Studiendekanen in fakultätsinterne Evaluationsverfahren von Lehrveranstaltungen eingeschaltet. Dies geschah auf ausdrücklichen Wunsch des beteiligten Dozenten bzw. der Studierenden.

3.3.2.2 Externe Kooperationen

Aus intensiven Kontakten des QM-Beauftragten mit Qualitätsfachleuten verschiedener Unternehmen und öffentlicher Organisationen ergaben sich vielfältige Anregungen für das QM-System der Hochschule.

Die intensiven Kontakte zu anderen Hochschulen wurden fortgeführt:

Als geladener Referent berichtete der QM-Beauftragte beim „3. Forum Hochschullehre – Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre“ der Hochschulen Nordrhein-Westfalens in Krefeld über das QM-System der Hochschule Regensburg.

Auch im QM-Arbeitskreis deutscher Hochschulen und Universitäten war der QM-Beauftragte wieder maßgeblich beteiligt, diesmal u.a. mit einem Beitrag zur Implementierung des EFQM-Modells an der Hochschule Regensburg.

Darüber hinaus gab es eine Reihe bilateraler Kontakte zum Erfahrungsaustausch: Wie schon in den vergangenen Jahren mit den Hochschulen Ingolstadt, Darmstadt und Fulda sowie mit der Uni Regensburg. Besonders intensiv gestaltete sich in diesem Berichtszeitraum der Kontakt mit der Hochschule Amberg-Weiden. Auf Einladung der dortigen Hochschulleitung gestaltete der QM-Beauftragte eine Informationsveranstaltung zu den QM-Aktivitäten an der Hochschule Regensburg.

Eine besondere Anerkennung erfuhr die Arbeit des QM-Beauftragten durch die Berufung in die AQAS-Akkreditierungskommission (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen) für die Systemakkreditierung im Sommersemester 2008.

3.3.2.3 Ausblick

Dank der erstmaligen Bereitstellung personeller Ressourcen durch die Hochschulleitung konnte im Berichtszeitraum das QM-Projekt deutlich beschleunigt werden. Das Ziel, die Hochschule Regensburg für eine mögliche Systemakkreditierung zu ertüchtigen, ist somit in greifbare Nähe gerückt.

Hauptaktivität zum Ende des Berichtszeitraums war die Modellierung der Prozesse. Für die nahe Zukunft wird die Herausgabe eines für alle verbindlichen Prozesshandbuchs angestrebt, das die Sicherheit und Transparenz der Prozesse erhöht und gleichzeitig als Wissensbasis für alle Betroffenen dient. Gleichzeitig muss der hochschulweite QM-Gedanke verstärkt in die Fakultäten getragen werden. Die Plattform hierfür ist momentan der Arbeitskreis der Studiendekane unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre. Der begonnene Weg zur Exzellenz mit Hilfe des bewährten EFQM-Modells wird als mittelfristiges Ziel weiter verfolgt.

4 Berichte der Fakultäten

4.1 Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

Dekan: Prof. Dr. Walter Rieger

Prodekan: Prof. Dr. Ernst Wild

Studiendekan: Prof. Dr. Alfred Lechner

4.1.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

4.1.1.1 Bestehende Studiengänge

- Diplomstudiengang Mikrosystemtechnik (auslaufend), Schwerpunktbildung durch Zusatzmodule „Analyse“ und „Sensorik“
- Bachelorstudiengang „Mikrosystemtechnik“
- Bachelorstudiengang „Sensorik und Analytik“
- Akkreditierter Masterstudiengang (gemeinsam mit der Fakultät EI) „Master of Electrical and Microsystems Engineering“

4.1.1.2 Allgemeinwissenschaftliches Angebot

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills)
- Sprachen (in Kooperation mit der Universität Regensburg)
- Zusatzausbildungen

4.1.1.3 Dienstleistungen

- Physik und Chemie in Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Mechatronik, Maschinenbau, Produktions- und Automatisierungstechnik

4.1.2 Lehre und Studium

4.1.2.1 Lehrangebot

- Lehrveranstaltungen im Rahmen der bestehenden Studiengänge und Dienstleistungen
- Allgemeinwissenschaftliches Angebot (AW)

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Vorsitz AW-Kommission und Leitung des AW-Angebots sowie Zusatzausbildungen
- Lehrangebot im Rahmen des Allgemeinwissenschaftlichen Angebots (Präsentation, Schreibkompetenz für Studium und Beruf, Arbeitstechniken, Moderation) als interaktive Seminare
- Federführung für die Entwicklung eines neuen BA-Studiengangs International Relations and Management; Kooperation der Fakultäten Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik, Betriebswirtschaft und Sozialwissenschaften; Verabschiedung durch alle Instanzen bis zum Hochschulrat; Einreichung des Antrags auf Einvernehmen beim Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Prof. Christopher Inman

- Als Dienstleister bei anderen Fakultäten Lehrveranstaltungen in der englischen Fachsprache in den Studiengängen Bauingenieurwesen, Informatik, Technische Informatik sowie Wirtschaftsinformatik

- Lehrveranstaltungen in den UNlcert[®]-II- und UNlcert[®]-III-Programmen „English for Industry and Commerce“; Leitung als Fremdsprachenbeauftragter der HS.R: Fremdsprachenprogramm der Fakultät
- Professor Christopher Inman vertritt die HS.R im Beirat des Zentrums für Sprache und Kommunikation der Universität Regensburg.

Studienbegleitende Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz (Kooperation mit Universität Regensburg)

Mitglieder des Beirats: Prof. Dr. Gabriele Blod, Prof. Dr. Wolfgang Baier, Prof. Dr. Wilfried Dreyer

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

- Abstimmung des Gesamtkonzepts der studienbegleitenden Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz, für die ab WS 2008/2009 Prof. Dr. Wilfried Dreyer inhaltlich verantwortlich ist, und der Lehrkonzeption für die Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen interkulturellen Handelns – internationale Handlungskompetenz“ mit Univ.-Prof. Alexander Thomas von der Universität Regensburg
- Mitarbeit im Team, das den neuen Bachelor-Studiengang „International Relations and Management“ konzipiert

Ulrich Hössler

11.07.2008: Abschluss des 7. Studiendurchlaufs des Zusatzstudiums Internationale Handlungskompetenz.

- Wie jedes Jahr wurden die 150 Absolventen des Zusatzstudiums in einer Abschlussveranstaltung mit Zeugnisüberreichung feierlich verabschiedet. Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein und der Rektor der Universität, Prof. Dr. Alf Zimmer sprachen ihre Glückwünsche aus, ebenso wie der neue Programmverantwortliche der HS.R, Prof. Dr. Wilfried Dreyer sowie Prof. Dr. Alexander Thomas, der pensionsbedingt leider nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Gastredner Felix Grabmeyer, IT-Spezialist für den internationalen Applikationsrollout bei BMW und ehemaliger Teilnehmer des Zusatzstudiums, überzeugte die Anwesenden vom langfristigen Nutzen dieses Ausbildungsangebots und von den Vorteilen des neu gegründeten Alumnivereins. Im Anschluss an die Feier lud die Hochschule Regensburg mit Unterstützung des Vereins der Freunde der Hochschule zu einem kleinen Stehempfang ein. Die Absolventen und Absolventinnen bereiteten zudem ein beeindruckendes internationales Buffet vor.
- 01.10.2008: Beginn des achten Studiendurchlaufs des Zusatzstudiums Internationale Handlungskompetenz
- Der achte Studiendurchlauf 2008/2009 wurde gewohnt erfolgreich mit insgesamt 147 Teilnehmern gestartet, davon 98 Studierende der HS.R, 33 selbst zahlende Studierende der Universität Regensburg, elf Studierende der Hochschule Amberg-Weiden, mit welcher Kooperationsverträge existieren, sowie fünf selbst zahlende, externe berufstätige Teilnehmer.

Lehrangebot DaF

Marion Bedi-Visschers: Ab SS 2008 Übernahme der Koordination für den Bereich DaF (Deutsch als Fremdsprache):

- Ausweitung um 2 SWS (bisher 4 SWS für Austauschstudierende)
- Einführung eines Lehbücherverleihsystems für Stufe A1
- Ab WS 2008/2009 Kooperation mit der Universität Regensburg:
 - Ausweitung um weitere 4 SWS (vorher 6 SWS)
 - Differenzierung des Angebots:
 - Neuer studienbegleitender Anfängerkurs A1 (6 SWS) und Übernahme des Konversationskurses der Universität A2/B1
 - neue, klare Kursbeschreibungen; Anfängerkurs mehrsprachig
 - obligatorischer Einstufungstest (ermöglichte ab WS 2008/2009 erstmals die Zuteilung der Studenten in passende Kurse), den die Universität durchführt
 - Zugang für Studenten der Hochschule zu Mittelstufen- und Oberstufenkursen der Universität
- Erstmals voll ausgelastete Kurse!

Der Bereich hat auch begonnen sich so professionell zu gestalten (Anwesenheitspflicht, Prüfungsorganisation, Kursrichtlinien), dass eine UNlcert-Akkreditierung langfristig angestrebt werden kann. Das akademische Auslandsamt wird weitgehend entlastet, Zeugnisse auszustellen, welche zum größten Teil künftig zentral nach dem Vorbild von Bescheinigungen des Fremdsprachenprogramms ausgestellt werden können.

Benennung der im Berichtsjahr neu eingeführten Studiengänge

Bachelor-Studiengang „Sensorik und Analytik“ ab WS 2008/2009

4.1.2.2 Qualität der Lehre

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

- Verstärkter Einsatz der neuen eLearning-Plattform für alle Lehrveranstaltungen. Weiterhin sehr positive Erfahrungen hiermit.
- Koordination des Faches „Wirtschaftsmathematik“ in den Studiengängen BW und EBS, Betreuung der eingesetzten Lehrbeauftragten.
- Mitwirkung als „interner Gutachter“ bei Akkreditierungsverfahren der Fakultäten A und BW.

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Prof. Christopher Inman

- Die Reakkreditierung der Fremdsprachenprogramme durch UNlcert[®] für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch wurde erfolgreich abgeschlossen.

Besondere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

- Durch die Berufung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer zum Sommersemester 2008 konnten neue Lehrveranstaltungen im Bereich der Allgemeinwissenschaften und ein zusätzliches Vertiefungsseminar im Rahmen der studienbegleitenden Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz angeboten und die Gruppengröße verkleinert werden.

Maria Fernandez

- Spanisch-Intensivkurse wurden in den Ferien angeboten und von zahlreichen Studenten angenommen.

Prof. Christopher Inman

Das bisherige UNIcert[®]-III-Gesamtprogramm „English for Industry and Commerce“ wurde aufgeteilt, um den geänderten Bedürfnissen der Bachelorstudierenden Rechnung zu tragen. Studierende können ein Zertifikat der UNIcert[®]-Niveaustufe II erwerben. Studierende mit guten Englischkenntnissen können jetzt nach Belegen von nur fünf Bausteinen das höhere UNIcert[®]-Zertifikat der Niveaustufe III erwerben.

- Kooperation mit dem Zentrum für Sprache und Kommunikation (ZSK) und der Studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) der Universität Regensburg. Studierende der HS.R dürfen am erweiterten Sprachangebot und weiterführenden UNIcert[®]-Programmen der SFA teilnehmen. Studierende der Universität nehmen an den Sprachprogrammen der HS.R teil.

Prof. Dr. Alfred Lechner

Alle durch die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) angebotenen Lehrveranstaltungen werden regelmäßig einer Evaluation durch die Studierenden unterzogen. Mitte bis Ende des Semesters werden die Studierenden vom jeweiligen Dozent gebeten, die Fragebögen (seit 2006 im Einsatz) auszufüllen. Seit dem Sommersemester werden die Fragebögen für jede Vorlesung kodiert. Die per Hand von den Studierenden ausgefüllten Fragebögen werden gescannt und mittels einer geleasteten Software ausgewertet. Die Auswertung erhält der Studiendekan und die jeweiligen Dozenten, die diese mit den Studierenden durchsprechen. Die Ergebnisse erhält der Studiendekan, wobei hier vor allem die Verbesserung gegenüber der letzten Evaluation anzuzeigen ist. Das Procedere wurde somit sehr vereinfacht. Betroffen sind hiervon die Vorlesungen in den Bereichen Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik und Allgemeinwissenschaften sowie die Dienstleistungsangebote in Sprachen, Mathematik, Physik und Chemie. Die Beurteilungen durch die Studierenden waren meistens positiv. Kritikpunkte am Studienplan wurden im WS 2005/2006 vom Studiendekan mit den Studierenden und den betroffenen Professoren besprochen.

4.1.2.3 Praxisbezug der Lehre

Neben der grundsätzlich praxisorientierten Lehre werden für spezielle Veranstaltungen kompetente Lehrbeauftragte aus der Industrie eingesetzt.

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Die Lehrveranstaltung Qualitätsmanagement (Studiengang Mikrosystemtechnik/MST) wurde ein weiteres Mal gemeinsam mit dem Lehrbeauftragten Dr. Martin Winkler von Infineon durchgeführt.

Exkursionen und Studienfahrten

Prof. Christopher Inman

Vierwöchige Arbeitsexkursion im Frühjahr mit drei Studierenden nach Maroantsetra, Madagaskar zur Erweiterung der Sprachkenntnisse der akkreditierten Führer und Führerinnen im madagassischen Nationalpark Masoala und dem Sonderreservat Nosy Mangabe.

Prof. Dr. Thomas Peterreins

- Exkursion von MS4 im Rahmen der Vorlesung „Konstruktion“ bei Prof. Dr. Thomas Peterreins in den Back-End-Bereich von Infineon, Regensburg (wie schon seit vielen Jahren dort organisiert von Dr. Klaus Müller) am 11.06.2008.
- Exkursion von ME8 im Rahmen der Vorlesung „Mikrotechnik“ bei Prof. Dr. Thomas Peterreins zur Fa. Hofmann Leiterplatten in Regensburg-Haslbach; u.a. wie seit vielen Jahren Führung durch den Inhaber, Thomas Hofmann und Besichtigung der laufenden Fertigung am 20.06.2008.

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Exkursion zur Sensormesse in Nürnberg

Projekt- und Studienarbeiten

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

- Betreuung von Studienarbeiten im Fach Projektplanung und Qualitätsmanagement (Studiengang Master of Business Administration). Alle ohne Ausnahme mit praxisbezogenen Themenstellungen aus verschiedenen Unternehmen. Betreuung einer Diplomarbeit zum Thema Qualitätsmanagement (QM) an der HS.R für die Fakultät Sozialwesen. Betreuung zweier praxisbezogener Masterarbeiten im Studiengang Master of Electrical and Microsystems Engineering.
- Ebenso Betreuung von Diplomarbeiten für die Fakultäten Elektro- und Informationstechnik (EI) und Betriebswirtschaft (BW), auch in Mehrzahl in Kooperation mit Unternehmen.

Prof. Dr. Alfred Lechner

- Projektarbeit Masterstudent in Kooperation Siemens; Erlangen
- Projektarbeit 1 MST-Praktikant: Entwicklung eines Online Messgerätes zur Spurenanalytik im ppb-Bereich/Name Piccolyzer
- 1 MST-Praktikant: Entfernung von hochdotierten Polymeren

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Zusammenarbeit mit der Fa. Thyracont GmbH in Passau zum Thema „Vakuumsensorik“ (Master-, Diplom- und Studienarbeiten)
- Zusammenarbeit mit der Fa. Infineon zum Thema „neue dielektrische Werkstoffe“ (bislang drei Diplomarbeiten)
- Zusammenarbeit mit der Fa. Osram zum Thema „Charakterisierung optoelektronischer Bauteile“ (mehrere Diplomarbeiten)

Gastvorträge

Prof. Dr. Alfred Lechner

Vortrag über Polymere bei Alustrukturierung bei Infineon und an der HS.R

Prof. Dr. Thomas Peterreins

Vortrag von Dr. Werner Kröninger (Infineon) über „Chiptrennverfahren“ im Rahmen der Vorlesungen „Konstruktion“ für MS4 von Prof. Dr. Thomas Peterreins sowie „Photonik und Lasertechnik“ für MS8 von Prof. Dr. Peter Bickel am 13.06.2008.

Prof. Dr. Rupert Schreiner

„Hochschule-Workshop Nanotechnologie“ in Regensburg

Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Helmut Hummel

Die Steuerrechnerausstattung im Reinraumlabor Technologie wurde durch vier Industrierechner inkl. Flachbildschirmen modernisiert.

Prof. Dr. Alfred Lechner

Bau eines UVVIS Spektrometers durch MST-Praktikanten (in Abst. mit Praxis erneuern)

Prof. Dr. Thomas Peterreins

Neuanschaffung eines Alpha-/Beta-Kontaminationsmonitors auf Szintillatorbasis incl. Prüfstrahler für das Labor für Kernphysik durch Prof. Dr. Thomas Peterreins. Das Gerät ergänzt den bereits vorhandenen Beta-/Gamma-Monitor und kann darüber hinaus verschiedene Strahlungsarten unterscheiden.

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Großgeräteantrag „3D-Laserlithographieanlage“ im Rahmen des Programms „Großgeräte der Länder“ gestellt.
- Beschaffung eines optischen Interferenzkontrastmikroskops

4.1.2.4 Betreuung der Studierenden

Mitarbeit in Projekten

Prof. Dr. Alfred Lechner

Kooperation mit Universität Kiel; Prof. Dr. Wolfgang Bensch und Prof. Dr. Franz Faupel: Betreuung von zwei Doktorarbeiten

Spezielle Betreuungskonzepte

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Organisation eines Zusatzangebots zur Wirtschaftsmathematik (Studiengang BW) speziell zur Prüfungsvorbereitung in Kooperation mit der Fakultät Informatik und Mathematik (IM).

Prof. Dr. Ernst Wild

Tutorkurse für Technische Physik I wurden durchgeführt.

Prof. Dr. Alfred Lechner

Prof. Dr. Alfred Lechner führte auch 2008 für Diplomanden seiner Arbeitsgruppe Seminare durch, in dem die Studierenden die Ergebnisse ihrer Doktor-, Diplom- und Projektarbeiten präsentieren und verteidigen müssen. In der Lehre (Physikalische Chemie/Chemie) wurden Schnupper-Prüfungen/Leistungsnachweise während des Semesters angeboten, damit die Studierenden ihren Leistungsstand erfahren. Die Prüfung wurde nicht benotet.

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Programm „Ingenieurnachwuchs“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): Aufbau einer Arbeitsgruppe aus Doktoranden, Diplomanden, Studierenden und Schülern der Partnerschulen mit dem Ziel der Förderung des wissenschaftlich befähigten Ingenieurnachwuchses; Möglichkeit der Durchführung zweier kooperativer Promotionen zusammen mit der Universität Kiel

Brückenkurse für Studienanfänger

Prof. Dr. Alfred Lechner

Tutorium für Chemie begleitend zur Vorlesung wurde angeboten.

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Brückenkurse für Physik für Studienanfänger der Fakultät IM wurden durchgeführt.

4.1.3 Forschung und Entwicklung

4.1.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Wolfgang Baier

- Arbeitskreis Infineon – HS.R
- Arbeitskreis BMW – HS.R
- Arbeitskreis Continental – HS.R
- Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. und Sensorik-Bayern GmbH
- Mitglied im Vorstand und Aufsichtsrat
- Bionik-Netzwerk Bayonik (Sitz Jandelsbrunn Niederbayern)
- Cluster Mechatronik, Vertretung der Hochschule durch Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

- Mitwirkung in den Arbeitskreisen Infineon, BMW, Siemens VDO

Prof. Dr. Helmut Hummel

- Mitwirkung bei den Arbeitskreisen Infineon AG und Continental GmbH
- Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. und Sensorik-Bayern GmbH
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

Prof. Christopher Inman

Mitwirkung im Fachdidaktik-Arbeitskreis Fremdsprachen beim Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Fachhochschulen (DiZ) Ingolstadt

Prof. Dr. Alfred Lechner

Teilnahme am Arbeitskreis Infineon/HS.R

Prof. Dr. Thomas Peterreins

Mitglied der Arbeitskreise der Hochschule mit den Firmen Infineon und Continental

Prof. Dr. Walter Rieger

Mitwirkung im Arbeitskreis Infineon

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Arbeitskreis Infineon
- Arbeitskreis Continental
- Zusammenarbeit mit der Fa. Thyracont GmbH im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts NOVAVAK (Projektlaufzeit: Juni 2008 – Mai 2011)

4.1.3.2 Teilnahme/Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Wolfgang Baier

- Exportland Oberpfalz, IHK, Wernberg-Köblitz, 18.02.2008
- Qualitätssicherung in der Wissenschaft – Forschungsmanagement als integrativer Teil eines strategischen Qualitätsmanagements für Hochschulen, HRK, Mainz, 16.04.2008
- Technologietag Oberpfalz, IT-Speicher Regensburg, 29.05.2008
- 8th International Conference on Science-to-business Marketing and Successful Research Commercialisation, Münster, 01. und 02.11.2008
- Die Fachhochschulen nach Bologna, hlb-Kolloquium, Bonn, 11.11.2008
- Forschungsförderung an Fachhochschulen, DFG Bonn, 21.11.2008

Marion Bedi-Visschers

Vertretung der Hochschule Regensburg auf der 19. Bundestagung der Fremdsprachenlehrkräfte an deutschsprachigen Hochschulen: „Hochschul-Fremdsprachenausbildung im Wandel“, Kloster Hegne in Allensbach bei Konstanz, 14.-17.09.2008; Vortrag zum Thema „Problemstellungen bei der Vermittlung von Interkulturalität: das „Been-To-Syndrome“ für die Arbeitsgruppe II „Interkulturalität und Landeskunde in der Fremdsprachenausbildung“

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Mitwirkung bei Veranstaltungen des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Referent zum Thema „Qualitätsmanagement an der Hochschule“

Prof. Dr. Helmut Hummel

- Beteiligung mit einem Vortrag, als Chairman für den Schwerpunkt Sensorik und als Aussteller beim Mikrosystemtechniksymposium an der Hochschule Landshut am 20./21.02.2008
- Aussteller auf der Messe „Sensor & Test“ für das Kompetenzzentrum Sensorik in Nürnberg von 06.-08.05.2008
- Durchführung und Vortrag beim Nanoclustertreff „Nanotechnologie an Fachhochschulen“ an der HS.R am 19.06.2008
- Beteiligung am Nanoclustertreff „Nanotechnologie an Fachhochschulen“ an der Hochschule München am 25.11.2008

Prof. Christopher Inman

Teilnahme am Seminar „Fremdsprachenunterricht an bayerischen Fachhochschulen: Quo Vadis?“ des Fachdidaktik-Arbeitskreises Fremdsprachen im Zentrum für Hochschuldidaktik für bayerische Fachhochschulen (DiZ) Ingolstadt

Prof. Dr. Alfred Lechner

Teilnahme an der Konferenz UCPSS in Belgien durch zwei Vorträge (Doktorand und Projektmitarbeiter von Prof. Dr. Alfred Lechner)

Prof. Dr. Thomas Peterreins

- Teilnahme am Symposium Mikrosystemtechnik, Landshut, 20. und 21.02.2008
- Besuch der Radiometrischen Seminare in Theuern am 30.05.2008 (Fortschritte der radiologischen Medizintechnik) und am 10.10.2008 (Alpha- und Gammaspktrometrie)
- Besuch der Fachmesse SMT Hybrid and Packaging, Nürnberg, 03.06.2008
- Teilnahme am OTTI-Fachforum „Kleben- eine Hochtechnologie“, Regensburg, 05.06.2008

Prof. Dr. Walter Rieger

- Besuch der Halbleitermesse Semicon in Stuttgart
- Teilnahme am OTTI-Fachforum „Kleben- eine Hochtechnologie“, Regensburg, 05.06.2008
- Teilnahme am Nanoclustertreff „Nanotechnologie an Fachhochschulen“ an der HS.R am 19.06.2008

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Teilnahme am Kongress „Anpassung an den Klimawandel – Forschungsstrategien für Bayern“ am 22.02.2008 in München
- Vortrag auf dem BMBF-Statusseminar IngenieurNachwuchs zum Thema „Vakuumsensorik“ am 06.10.2008 in Dresden
- Teilnahme am Nanoclustertreff „Nanotechnologie an Fachhochschulen“ an der HS.R am 19.06.2008
- Beteiligung am Nanoclustertreff „Nanotechnologie an Fachhochschulen“ an der Hochschule München am 25.11.2008

4.1.3.3 Mitwirkung in Normenausschüssen

Prof. Dr. Helmut Hummel

Leitung des Kompetenzzentrums Sensorik
Beiratsmitglied im Cluster Mikrosystemtechnik der Hochschule Landshut

4.1.3.4 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen

Prof. Dr. Wolfgang Baier

- Stellv. Vorsitzender des Verbands der Hochschullehrer und -Lehrerinnen an FH in Bayern e.V.
- Mitglied der Fachhochschularbeitsgemeinschaft der Bodenseeanrainerstaaten IFHAG
- Mitglied des Vorstands (Schatzmeister) der „Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.“
- Mitglied des Aufsichtsrats der Sensorik-Bayern GmbH
- Mitglied im Technologie-Transferkreis-Ostbayern (TTO)

Prof. Dr. Gabriele Blod

Mitwirkung im Arbeitskreis Schlüsselqualifikationen (DIZ)

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), der Deutschen (Georg) Simmel Gesellschaft und der Society for Intercultural Education, Training, and Research (SIETAR)

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Mitglied der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ)

Wissenschaftlicher Beirat der Sternfreunde Kelheim e.V. (Donausternwarte)

Berufung in die AQAS-Akkreditierungskommission für die Systemakkreditierung

Prof. Dr. Alfred Lechner

Aufbau des Kompetenzzentrums Nanochem an der HS.R durch Prof. Dr. Alfred Lechner, Prof. Dr. Walter Rieger, Prof. Dr. Ernst Wild; Leiter Prof. Dr. Alfred Lechner. Das Zentrum bearbeitet bezahlte Projekte mit der Industrie auf dem Gebiet der Mikrotechnologie und Analytik.

Prof. Dr. Walter Rieger

Mitgliedschaft bei der Electrochemical Society (USA)

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

4.1.3.5 Förderanträge**Prof. Dr. Wolfgang Baier**

- Programm zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Programmsäule Forschungsschwerpunkte „Miniaturisierte Sensorik als System mit den Anwendungsschwerpunkten Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Automatisierungstechnik – bewilligt 14.08.2008, 600.000 EUR für drei Jahre
- Antrag auf Förderung eines Graduiertenkollegs „Sensorik und Assistenzsysteme“ – Antrag bei der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) eingereicht 11.11.2008

4.1.4 Weiterbildung**4.1.4.1 Mitwirkung im ZWW****Prof. Dr. Wolfgang Baier**

- Wissenschaftlicher Leiter des ZWW
- Organisation Summer School Sensorik in Kooperation mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (September 2008)
- Sprecher W3-Akademie – Weiterbildungsverbund der ostbayerischen Universitäten und Hochschulen

Prof. Dr. Gabriele Blod

Angebot eines Moduls „Die Präsentation“ (zweitägig) in der Fachreihe Rethorik und Kommunikation (Fachreihe Führungskompetenz)

Mitwirkung an der Weiterbildung „DozentIn in der Erwachsenenbildung“ in Kooperation mit dem BRK: halbtägiges Seminar „Überzeugende Seminarunterlagen erstellen“

Prof. Dr. Helmut Hummel

- Konzeption und Vortrag bei der Summerschool Sensorik von 22.-26.09.2008
- Gestaltung und Vorträge bei der W3-Akademieveranstaltung „Sensorische Oberflächenerfassung und Charakterisierung“ am 14./15.02.2008

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Vortrag in der W3-Akademie Sensorik: Sensorische Oberflächenerfassung und –charakterisierung am 14./15.02.2008

4.1.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Prof. Dr. Wolfgang Baier

Förderanträge

- Nutzung der Plattform W3-Akademie für eine stärkere Vernetzung der beteiligten Hochschulen im Bereich der Weiterbildung – bewilligt Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) am 16.01.2008, 50.000 EUR für zwei Jahre
- Akademisierung des VWA-Abschlusses im Rahmen eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs – eingereicht beim MWFK 20.11.2008
- Vorbereitungskurse für Bewerber mit einschlägiger Berufserfahrung in technischen, wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fächern zum Erwerb einer studiengang- und hochschulbezogenen Befähigung zum Bachelorstudium – eingereicht beim MWFK zusammen mit der HAW Amberg-Weiden, 20.11.2008

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Angebot von Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Managementsysteme im Rahmen der Kooperation mit BayTech

Prof. Dr. Alfred Lechner

Sprecher der Studiendekane; Beiratsmitglied im DiZ

Prof. Dr. Walter Rieger

Mitglied des Kulturbeirates der Stadt Regensburg

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Vortrag auf der „Sensorik Summerschool“ in Zusammenarbeit mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik (21.-26.09.2008)

4.1.5 Öffentlichkeitsarbeit

4.1.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dr. Wolfgang Baier

Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.:

- Mitglied im Organisationskomitee des 100ten Bundeskongresses im April 2009

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

Mitwirkung am Infostand der Allgemeinwissenschaften

Prof. Dr. Helmut Hummel

- Ausstellung auf der Messe Sensor & Test von 06.-08.05.2008 in Nürnberg
- Ausstellung auf dem Mikrosystemtechniksymposium an der FH Landshut am 20./21.02.2008
- Beteiligung am Studieninformationstag am 02.04.2008
- Beteiligung mit einem Infostand beim Tag der Technik am 13.06.2008
- Beteiligung beim Bayer. Hochschulinformationstag am 26.09.2008

Prof. Dr. Alfred Lechner

- Vorträge Mitarbeiter seiner Arbeitsgruppe:
 - Daniel Sturm: UCPSS Konferenz 2008
The Active Role of Etch Products in Particle Removal in SC-1 Solutions
Measurement of the stability and investigation of the rupture behavior of semiconductor line nanostructures by AFM
- Beteiligung am Studieninformationstag am 02.04.2008
- Beteiligung mit einem Infostand beim Tag der Technik am 13.06.2008
- Beteiligung beim Bayer. Hochschulinformationstag am 26.09.2008

Prof. Dr. Walter Rieger

Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.:

- Mitglied im Organisationskomitee des 100ten Bundeskongress im April 2009
- Beteiligung am Studieninformationstag am 02.04.2008
- Beteiligung mit einem Infostand beim Tag der Technik am 13.06.2008
- Teilnahme an einer Veranstaltung der Staatsregierung an der TU München zu der neuen Gymnasialen Oberstufe

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Organisation und Durchführung des Kolloquiums „Sensorik und Mikrosystemtechnik“.
- Vortrag bei der dritten regionalen Lehrerfortbildung am Ortenburg Gymnasium in Oberviechtach
- Beteiligung am Studieninformationstag am 02.04.2008
- Beteiligung mit einem Infostand beim Tag der Technik am 13.06.2008
- Beteiligung beim Bayer. Hochschulinformationstag am 26.09.2008

Prof. Dr. Ernst Wild

- 22.01.2008: Mitorganisation der dritten regionalen Lehrerfortbildung am Ortenburg Gymnasium in Oberviechtach. Es nahmen zirka zehn Gymnasiallehrer der Region Oberpfalz teil.
- 02.04.2008: Studieninformationstag an der HS.R.: Präsentation der Studiengänge; Führungen durch Reinraum und das Labor Elektronenmikroskopie
- 28.04.2008: girls4tech
Laborführungen durch die Studentinnen der Mikrosystemtechnik. Teilnahme an der Herzblatt Veranstaltung
- 09.06.2008: Teilnahme an einer Veranstaltung der Staatsregierung an der TU München zu der neuen Gymnasialen Oberstufe
- Vorstellung der Aktivitäten im Rahmen der Kooperation mit dem Ortenburg Gymnasium Oberviechtach (OGO); Erstellung einer Stellwand, einer Broschüre und eines PowerPoint-Vortrags

4.1.5.2 Besuche in Schulen

Prof. Dr. Helmut Hummel

Vortrag auf der Lehrerfortbildung am Oberviechtacher OVG-Gymnasium am 22.01.2008

Prof. Dr. Alfred Lechner

Goethe Gynasium Regensburg am 09.02.2008

Prof. Dr. Walter Rieger

Vorstellung der Studiengänge Sensorik und Analytik sowie Mikrosystemtechnik am Benedikt-Stattler-Gymnasium in Bad Kötzing am 26.06.2008

Prof. Dr. Ernst Wild

- 04.2008: Vorstellung der Studiengänge Sensorik und Analytik sowie Mikrosystemtechnik am Siemens Gymnasium Regensburg im Rahmen des Berufsinformationstags.
- 11.2008:
Ganztägige Präsentation der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik an der Realschule Riedenburg durch Christoph Gassner und Prof. Dr. Ernst Wild:
Vorstellung der Studiengänge über Vorträge und Präsentationswand; Vorführungen am Mikroskop mit Videoprojektion durch Christoph Gassner

4.1.5.3 Besuche von Schulen an der HS.R

Prof. Dr. Walter Rieger

Teilnahme am Projekttreffen „Ingenieurnachwuchs“ (Projekt Novavak)

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Projekttreffen „Ingenieurnachwuchs“ (Projekt Novavak): vom BMBF gefördertes Projekt mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität der Ingenieursstudiengänge (Partnerschulen: Ortenburg Gymnasium Oberviechtach, FOS Regensburg und FOS Passau). Möglichkeiten der Durchführung von Seminararbeiten von Schülern in Zusammenarbeit mit der Hochschule Regensburg

Prof. Dr. Ernst Wild

Führungen durch die Labore, Präsentation der Studiengänge und der HS.R

- 14.02.2008: Gymnasium Parsberg (dazu erschien ein Artikel in der MZ)
- 29.07.2008: Gymnasium Parsberg
- 15.12.2008: BOS Amberg

4.1.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperationen

4.1.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Dr. Wolfgang Baier

Im Rahmen der Fachhochschularbeitsgemeinschaft der Bodenseeanrainerstaaten IFHAG finden regelmäßig Kooperationstreffen mit Professoren aus Baden-Württemberg, Vorarlberg und der Schweiz statt. Insbesondere bestehen Kontakte zu Kollegen von der FH Vorarlberg in Dornbirn und der FH Nordwestschweiz.

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

Anbahnung der Zusammenarbeit mit mehreren international orientierten Studiengängen an der Universität Regensburg auf der Bachelor- und Master-Ebene

Gemäß des im Sommersemester 2008 zwischen der Hochschulleitung und dem Lehrstuhl für Romanische Philologie (Univ.-Prof. Dr. Jochen Mecke) der Universität Regensburg geschlossenen Kooperationsvertrags sind Studierende der am Institut für Romanistik der Universität Regensburg angebotenen internationalen Studiengänge (deutsch-französische, deutsch-italienische und deutsch-spanische Studien) berechtigt, die Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen interkulturellen Handelns – internationale Handlungskompetenz“ zu besuchen, die von Prof. Dr. Wilfried Dreyer an der Hochschule Regensburg im Rahmen der studienbegleitenden Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz im WS 2008/2009 angeboten wird. Diese berechtigten Studierenden werden zur abschließenden Prüfung über die Vorlesung zugelassen und erhalten eine entsprechende Leistungsbeurteilung. Für diese Studiengänge stellt die Vorlesung eine Pflichtveranstaltung dar.

Für weitere internationale Studiengänge der Universität Regensburg sind Kooperationsregelungen in Vorbereitung.

Mit der Hochschule Amberg-Weiden wurde bezüglich der Studierenden des am Standort Weiden angebotenen Master-Studiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ die Regelung getroffen, dass diese die von Prof. Dr. Wilfried Dreyer an der Hochschule Regensburg im Rahmen der studienbegleitenden Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz im WS 2008/2009 angebotene Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen interkulturellen Handelns – internationale Handlungskompetenz“ und die vorlesungsbegleitende Übung besuchen dürfen. Diese berechtigten Studierenden werden zur abschließenden Prüfung über die Vorlesung und zum Leistungsnachweis in der Übung zugelassen und erhalten eine entsprechende Leistungsbeurteilung. Für diesen Studiengang stellt die Vorlesung eine Pflichtveranstaltung dar.

Anbahnung der Zusammenarbeit mit der University of Wales im Hinblick auf den geplanten neuen Bachelor-Studiengang „International Relations and Management“.

Gewinnung von Prof. Ivan Nový, Professor für Psychologie und Soziologie im Management an der Wirtschaftsuniversität Prag, als Dozent für eine Lehrveranstaltung im Rahmen der studienbegleitenden Ausbildung in internationaler Handlungskompetenz, basierend auf der Kooperation mit der Hochschule Amberg-Weiden

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Kooperation mit dem „Institute For SIX Sigma“ in Wien

Prof. Christopher Inman

Projekt in Zusammenarbeit mit der Association Nationale pour la Gestion des Aires Protégées (ANGAP), der Nationalparkbehörde der Republik Madagaskar und der in New York ansässigen Wildlife Conservation Society (WCS) zur Verbesserung und Erweiterung der fachbezogenen Fremdsprachenkenntnisse (Deutsch und Englisch) der akkreditierten Führer und Führerinnen im madagassischen Nationalpark Masoala und dem Sonderreservat Nosy Mangabe.

Prof. Dr. Walter Rieger

- Kooperationsvertrag mit der Chang-Gung-University Taoyuan (Taiwan) zur Durchführung von Lehre und Forschungsprojekten zum Thema Chemische Prozesse in der Halbleiterproduktion.
- Vorbereitung einer Kooperation mit dem „European Institute“ in Kaoshiung, Taiwan, zum Thema Studienmöglichkeiten für taiwanesischen Studenten an der HS.R und Möglichkeit für Praxisseminare in Taiwan.
- Vorbereitung einer Kooperation mit der National Taiwan University (NTU) in Taipeh zum Thema Ermöglichung der Ausbildung auf dem Gebiet der Halbleiterchemie an der NTU.

Prof. Dr. Rupert Schreiner

Fraunhofer USA (2. Praxissemester): ein Student

4.1.6.2 Besuche und Seminare im Ausland

Marion Bedi-Visschers

Besuch der Heriot-Watt Universität; Gespräche mit Andrea Schwedler, International Office und Professor Derryck Reid, Director of the Graduate School, am 31.07.2008.

Prof. Dr. Wilfried Dreyer

Gespräche mit Repräsentanten der University of Wales vor Ort am Standort Lampeter zur Vorbereitung eines Kooperationsabkommens im Hinblick auf den geplanten neuen Bachelor-Studiengang „International Relations and Management“.

Ulrich Hössler

09. bis 24.02 2008: Gastdozentur an der Atma Jaya Catholic University (AJCU), Jakarta, Indonesien (weitere Informationen siehe <http://www.atmajaya.ac.id>)

Zusammen mit dem Kooperationspartner für das Zusatzstudium an der Universität, Prof. em. Dr. Alexander Thomas, Kurzzeitdozentur in Jakarta. Hauptkooperationspartner war die Fakultät für Psychologie der AJCU, an der begleitend zu Prof. Dr. Alexander Thomas Vorlesung „Development of intercultural Competence“ die Übung „Development of Intercultural Competence – Experiential Training Methods“ mit B.A.-Studierenden der Psychologie durchgeführt wurde. Besprechungen mit der Fakultät für Psychologie, dem Rektor und dem Vizerektor der AJCU über weitere Kooperationsmöglichkeiten mit der HS R.

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Six-Sigma-Black Belt – Training für Fa. RHI, Leoben

Prof. Christopher Inman

Vierwöchiges Unterrichtsprogramm im Februar und März unter Beteiligung von drei Studierenden in Maroantsetra und Masoala, Madagaskar.

Prof. Dr. Walter Rieger

- 19.01.2008 Besuch des „European Institute“ in Kaoshiung, Taiwan, zur Vorbereitung einer Kooperation zum Thema Studienmöglichkeiten für taiwanesischen Studenten an der HS.R und Möglichkeit für Praxisseminare in Taiwan.
- 19./20.05.2008 Blockveranstaltung für Studenten der Chang-Gung-University, Taiwan zum Thema „Wet Processes in Semiconductor Manufacturing“ in Kueishan, Taoyuan, Taiwan.
- 21.05.2008 Vortrag an der National Taiwan University (NTU) in Taipeh mit dem Thema „The Impact of Impurities on the Performance of Semiconductor Devices“. Vorbereitung einer Kooperation zur Ermöglichung der Ausbildung auf dem Gebiet der Halbleiterchemie an der NTU.

4.1.6.3 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Wolfgang Baier

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Prof. Dr. Mikhail Chamonine: Besuch einer Wirtschaftsdelegation der Stadt Moskau, Gespräche über mögliche Kooperationen, z.B. Summer School

Marion Bedi-Visschers

Gegenbesuch von Andrea Schwedler, International Office, 27.-29.10.2008; öffentlicher Vortrag (Veranstalter: Bedi-Visschers und das Akademische Auslandsamt) am 28.10.2008

4.1.6.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Christopher Inman

Alle Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache gehalten

4.1.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

4.1.7.1 Mitwirkung bei z. B. Girls' Day, girls4tech, Mentoring

Prof. Dr. Helmut Hummel

Mitwirkung am Girls' Day am 24.04.2008 mit einer Reinraumlaborführung

4.1.7.2 Mitwirkung beim Ferienprogramm der HS.R

Prof. Dr. Ernst Wild und Mitarbeiter von Prof. Dr. Alfred Lechner

Vorführung von chemischen Experimenten und REM-Führung am 02.11.2008

4.1.8 Sonstiges

Prof. Dr. Alfred Lechner

Betreuung von Auszubildenden der betrieblichen Mikrotechnologen- und Mechatroniker-Ausbildung im Reinraumlabor der Mikrosystemtechnik.

Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller

Tätigkeit als QM-Beauftragter der Hochschule:

- Beratung der Fakultäten bei anstehenden Akkreditierungsverfahren
- Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen auf ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Dozenten in Absprache mit den Studiendekanen
- Dokumentation und Modellierung von Prozessen
- Führung von Projektmitarbeitern und studentischen Hilfskräften
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Studiendekane

4.2. Fakultät Architektur

Prof. Dr. Rudolf Hierl - Dekan

Prof. Dr. Birgit Lenzen - Prodekan

Prof. Rudolf Huber - Studiendekan

4.2.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

Die Hochschule Regensburg ist die einzige Hochschule im ostbayerischen Raum, an der Architektur gelehrt wird. Damit ist die Hochschule Regensburg mit der Fakultät Architektur in besonderem Maße gefordert, Identifikations- und Antriebsfeder für die Selbstfindung der Region zu sein. Durch die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes gewinnen die wertvolle Architektur der Altstadt und die architektonische Entwicklung der gesamten Stadt internationale Beachtung.

Dies bedeutet konkret, dass die Fakultät neben der gründlichen Ausbildung zu allen baukonstruktiven Fragen und baukünstlerischen Aspekten tradierter und aktueller Architekturgestaltung besonderen Wert auf eine zeitgemäße Bezugnahme auf den baulichen Kontext legt. Sie beabsichtigt damit, ihrem gesellschaftlichen Auftrag in einer Welt der identifizierbaren Regionen gerecht zu werden. Das Profil und die Entwicklungsziele orientieren sich an dem Begriff „**Architektur und Kontext**“.

Dabei bekennt sich die Fakultät Architektur sowohl zur Baukultur ihrer Region als auch einer internationalen Vernetzung und versteht sich so als Forum für die Belange von Architektur und Städtebau im Kontext. Das Setzen von Impulsen gegen die Gedankenlosigkeit im architektonischen Gestalten und der Diskurs über die gebaute Umwelt der Region sind dabei wichtige Anliegen.

4.2.2 Lehre und Studium

4.2.2.1 Lehrangebot

Im Berichtszeitraum 2008 wurden an der Fakultät Architektur Lehrangebote in drei Studiengängen realisiert:

- Diplomstudiengang Architektur: Das Studium wurde nur noch im 5. (WS) und 7. Semester (SS) durchgeführt, da es sich um einen auslaufenden Studiengang handelt.

- Bachelorstudiengang Architektur: Das Studium wurde im 1. (WS) und 3. Semester (SS) durchgeführt. Es handelt sich um einen neuen dreijährigen Studiengang, der im WS 2006/2007 mit dem 1. Semester eingeführt wurde. Die Lehre ist je Semester in fünf Module gefasst, die Lehrinhalte sind in den Modulbeschreibungen niedergelegt.
- Masterstudiengang Architektur: Das Studium wurde im WS 2007/2008 neu eingeführt und sowohl im WS wie im SS mit einem 1. Semester begonnen. Die Lehre ist je Semester in fünf Module gefasst, die Lehrinhalte sind in den Modulbeschreibungen niedergelegt. Der zweijährige Masterstudiengang ist als konsekutiver Studiengang in Fortsetzung des Bachelor-Studiengangs geplant. Er wird derzeit in verkürzter Form für Absolventen des Diplomstudiengangs angeboten.

Benennung der im Berichtsjahr neu eingeführten Studiengänge

- Zum WS 2007/08 wurde der konsekutive Masterstudiengang „Master of Arts“ (M.A) Architektur eingeführt.

4.2.2.2 Qualität der Lehre

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Im Sommersemester 2008 wurden von Prof. Dr. Rudolf Hierl, Prof. Rudolf Huber, Prof. Dr. Birgit Lenzen und Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize die Akkreditierung der neu eingeführten Bachelor-/Master-Studiengänge vorbereitet. Hierfür wurden in einem umfassenden Selbstbericht die Studiengänge aufbereitet und dokumentiert.

Besondere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Rudolf Huber

Im SS 2008 wurde an der Fakultät Architektur zum ersten Mal das gesamte Lehrangebot im neu eingeführten Bachelorstudiengang einer Evaluation unterzogen. Anhand von Fragebögen konnten die Studierenden des 2. und 4. Semesters ihre Bewertung in Form von Noten (Schulnotenprinzip) zu zehn Themenkomplexen abgeben. Ferner hatten sie die Möglichkeit, sich verbal zu besonders guten sowie zu verbesserungswürdigen Aspekten der Lehre zu äußern. Eine geschätzte Zeitangabe zum Arbeitsaufwand im jeweiligen Modul/Teilmodul ergänzte die Befragung.

Die Auswertung der Befragung bzw. die Ermittlung von Durchschnittsnoten erfolgte nach Beschluss des Fakultätsrats durch die Studentensprecher und dem Studiendekan. Sowohl die gesamten Bewertungsbögen wie auch die Auswertung (Zusammenfassung) wurden den jeweiligen Dozenten übergeben.

Die Bewertung durch Noten erfolgte zu folgenden Themen: Inhaltliche Verständlichkeit des Lehrstoffes, Aktualität und Praxisbezug des Lehrinhaltes, Gliederung und Aufbau der Lehrveranstaltung, Vermittlung des Lehrstoffes, Qualität des Medieneinsatzes, ergänzende Fachinformationen, Kontakt zwischen Studierenden und Dozent/in, Fragenbeantwortung durch den/die Dozenten/in, Qualität der angebotenen Studien-/Übungsaufgaben, Betreuung und Förderung bei Studien-/Übungsaufgaben.

Die Noten liegen größtenteils im sehr guten (1) und guten (2) Bereich, in manchen Fällen wurden befriedigende (3) und selten ausreichende (4) Noten vergeben. Die Dozenten und Dozentinnen wurden vom Studiendekan aufgefordert, die schriftliche Evaluation zum Anlass zu nehmen, mit den Studierenden einen Dialog zur Qualität der Lehre zu führen und die eventuell angesprochenen Kritikpunkte dabei offen und konstruktiv zu behandeln.

Prof. Dr. Rudolf Hierl/Prof. Dr. Birgit Lenzen „Teaching Office“, Arbeitsplätze für Studierende

Auf die Ergebnisse der vorangegangenen CHE-Rankings wurde mit einer Neuorganisation der Raumbelagung und -ausnutzung reagiert; basierend auf den von Prof. Dr. Rudolf Hierl gemachten

Analysen und Recherchen zur Strukturverbesserung hat die Fakultät mit WS 2007/08 begonnen ein didaktisch und pädagogisch innovatives Raumkonzept umzusetzen: jedes Semester bekommt für die seminaristischen Veranstaltungen je zwei feste Seminarräume zugewiesen. In diesen „teaching offices“ finden - mit Ausnahme der Frontalvorlesungen - alle Lehrveranstaltungen des betreffenden Semesters statt. Die Räume sind bzw. werden nach und nach mit aus Studiengebühren finanzierten Geräten (abschließbare Spinde, Computerarbeitsplätze, Schaumstoffmodellbausagen, Drucker) ausgestattet.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Konkurrenz der Hochschulen untereinander ist damit beabsichtigt eine stärkere Bindung an die Hochschule, deutlich verbesserte Lehrbedingungen sowie ein praxis- und berufsbildnahes integriertes Projektstudium zu ermöglichen.

Die Fakultät Architektur ist seit vielen Jahren bestrebt, Arbeitsplätze für Studierende an der Hochschule einzurichten. Dies entspricht einem zeitgemäßen, lebendigen akademischen Lehrbetrieb mit attraktivem Studiermilieu und einer Identität stiftenden Bindung an die Ausbildungsstätte. Ferner handelt es sich um ein Qualitätskriterium im Sinne der Akkreditierung der neuen Studiengänge Bachelor und Master. Bisher existieren die nachfolgend aufgeführten Arbeitsplätze. Für die höheren Semester stehen Arbeitsplätze zur Verfügung, die rund um die Uhr zugänglich sind.

- in den Räumen 127, 128 und in der Galerie der Halle A stehen insgesamt ca. 36 Arbeitsplätze für höhere Semester zur Verfügung (24 Stunden)
- die Räume 027, 123, 125, 223 und 225 sind ebenfalls 24 Stunden zugänglich und werden derzeit als Semesterarbeitsräume genutzt
- die Räume 110, 122, 222 dienen als Semesterarbeitsräume
- Die studentischen Arbeitsräume sind mittlerweile mit 17 CAD Arbeitsplätzen ausgestattet.

Mit den Zielen einer besseren Bindung der Studierenden an die Hochschule, einer größeren Kommunikation untereinander und der Förderung von Teamarbeit wurde mit Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge die Belegung der Hörsäle und Seminarräume neu organisiert.

Es finden nun sämtliche Vorlesungen konzentriert in Hörsälen statt, während die Seminarräume für Lehrveranstaltungen und Eigenarbeit den Studierenden semesterweise zur Verfügung gestellt werden. Im Vorgriff auf das spätere Berufsleben können sich die Studierenden in diesen „teaching offices“ feste Arbeitsplätze installieren und den Berufsalltag des Architekten in integrierten Projektübungen trainieren. Diese Büros werden mit aus Studiengebühren zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln sukzessive mit technischer Infrastruktur (Bildschirmarbeitsplätze, EDV-Peripherie, LAN, WLAN, Schneidemaschinen für Papier und Styropor, Schließfächer) ausgestattet und so auf zeitgemäßen Standard gebracht.

4.2.2.3 Praxisbezug der Lehre

Exkursionen und Studienfahrten

Prof. Dr. Rudolf Hierl

Exkursion/Entwurfsworkshop nach Mantua in Zusammenarbeit mit dem Politecnico Milano
01.10.2007-04.10.2007

Prof. Dr. Rudolf Hierl/Prof. Dr. Birgit Lenzen

Masterkurs mit Studierenden in Zusammenarbeit mit dem Politecnico Milano 01.10.2007-04.10.2007

Prof. Dr. Rudolf Hierl/ Prof. Dr. Manfredini

Entwurfsworkshop im Modul 2.3 des Rupprecht-Gymnasium-Bachelorstudiengangs in Sabbioneta in Zusammenarbeit mit dem Politecnico Milano vom 16.05. – 20.05. 2008

Prof. Rudolf Huber

- Tagesexkursion nach Flintsbach (Ziegmuseum) und Marklkofen (Ziegelproduktion) – Semester Modul 1.3 Elementares Bauen
- Tagesexkursion nach Oberisling, Paunzhausen, Freising, Dietersheim (Einfamilienhäuser) – Semester Modul 2.3 Einfacher Hausbau
- Exkursionswoche: Raum Köln, Essen, Hannover (Architektur) – verschiedene Semester

Prof. Gerhard Kramer

Exkursion West-Schweiz von 28.04. – 02.05.2008

Prof. Dr. Birgit Lenzen

Tagesexkursion nach Straubing und Umgebung/Besichtigung von Energieeffizienten Gebäuden (SS 2008)

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Tagesexkursion zu den Synagogen in Ottensoos und Sulzbach-Rosenberg (14.05.2008)

Prof. Pavel Zverina

- Tagesexkursion Pinakothek der Moderne
1. Semester Modul 1.5 Gestalten und Darstellen 1
- Exkursion Indien 23.04.-05.05.2008
New Delhi, Ahmedabad, Chandigarh – Schwerpunkt Architektur der Moderne

Projekt- und Studienarbeiten

Prof. Dr. Rudolf Hierl

- Museum in Mantua (MuMa) 5./7. Semester Diplomstudiengang
- Temporäres Wohnen – Jugendhotel in Mantua Masterkurs Modul 8.2
- Marketing für Architekten (MAR), Wahlpflichtfach im Diplomstudiengang

Prof. Rudolf Huber/Prof. Pavel Zverina

Stegreifentwurf: Studentenwettbewerb „Messestand für Mitterteich“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Mitterteich

Prof. Gerhard Kramer

Stadtmuseum Eichstätt WS 2007/08 in Kooperation mit der Stadtverwaltung Eichstätt; Untersuchung möglicher Standorte im städtebaulich-räumlichen Umfeld des historischen Bahnhofs

Prof. Dr. Birgit Lenzen

- Stegreifentwurf und Ideenwettbewerb „My House – My Energy“ gesponsert durch die Firma Sonnenkraft GmbH,
- Ideenwettbewerb 4. Semester „Mein Haus im Jahre 2020“; Buchpreise gesponsert durch Betonmarketing Süd, Sonnenkraft GmbH

Prof. Johann-Peter Scheck

- Städtebau Modul 4.2 Prof. Johann-Peter Scheck
Erweiterung des Dorfes Eilsbrunn, Gemeinde Sinzing
Studierende des 4. Semesters erarbeiteten städtebauliche Konzepte, wie zukünftig in Eilsbrunn gewohnt werden kann. Dabei wurden Argumente wie sozialverträglicher Wohnungsbau, Flächensparender Siedlungsbau und Reduktion von Energie, Rohstoffen und Verkehrsaufwand zu integralen Entwurfparametern.
Eine Präsentation vor Ort mit Vertretern Sinzings krönte das Seminar.
- Städtebau 8. Semester
Schwerpunkt Nachnutzung des HS.R-Geländes am Standort Prüfeninger Straße Regensburg
Da die Hochschule mittelfristig an den zentralen Standort an der Seybothstraße verlegt werden soll, haben sich die Studierenden zu einer möglichen Nachnutzung des Geländes an der Prüfeninger Straße Gedanken gemacht, Visionen eines neuen, innerstädtischen Quartiers entworfen und diese als Kurzfilme realisiert.
Diese wurden in das Internet auf www.youtube.com gestellt und sind abrufbar unter:
http://de.youtube.com/results?search_query=urban+project+hsr&search_type=&aq=f

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Historische Bauforschung verschiedener Synagogen innerhalb des Wahlpflichtfachs „Jüdisches Bauen“ im Sommersemester 2008:

- Bauaufnahme und Visualisierung der Synagoge in Sulzbach-Rosenberg
Die digitale Bauaufnahme hat bereits stattgefunden und wird noch fortgesetzt, weil die rezenten Einbauten im Bereich des Dachstuhls erst entfernt werden müssen. Von der Stadt Sulzbach-Rosenberg bekam das Kompetenzzentrum ein Auftrag für die o. g. Bauaufnahme. Nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten erhält das Kompetenzzentrum 10353 EUR. Außerdem ist eine Visualisierung der Synagoge bereits in Arbeit.
- Taharahaushaus auf dem Jüdischen Friedhof in Regensburg
- Synagoge in Ottensoos
Eine händische Bauaufnahme der interessanten Dachstuhlkonstruktion konnte abgeschlossen werden. Ein Laserscanning ist in Zusammenarbeit mit dem Kollegen Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer, Fakultät B geplant.

Prof. Joachim Wienbreyer

Workshop „Architektur vor Ort – Fremde führen“ (28.04.08 bis 02.05.08)

Gemeinsam mit dem Künstler und freien Fotografen Herbert Stolz konnten Studierende an einem Fotoworkshop teilnehmen. Mit fachlicher Unterstützung fotografierten die Studierenden zeitgenössische Architektur im Weltkulturerbe. Die Arbeiten der Studierenden sind die Grundlage für ein weiteres Projekt von Prof. Joachim Wienbreyer mit dem Architekturkreis Regensburg, mit dem Ziel, den Fremdenführern der Stadt Regensburg Unterlagen für ihre Stadtführungen an die Hand zu geben.

Prof. Pavel Zverina / Prof. Rudolf Huber

Stegreifentwurf Raumwandel

Für das Thema Raumwandel sollte eine eigenständig interpretierte, unkonventionelle Lösung gesucht werden. Dabei waren sowohl klassische Themen wie öffnen, schieben, drehen, dehnen denkbar, wie auch Neufindungen erwünscht. Das Schlüsselthema des Entwurfs war die konzeptionelle gestalterische Ideensuche, das Üben der Fähigkeit abstrakte Denkiinterpretation zu entwickeln und diese am konkreten Ort umzusetzen.

Prof. Pavel Zverina

- Entwurf „LANDSCAPE FOR SYMBIOSIS“
Für das morphologische Thema Symbiose wurde im SS 2008 ein konzeptioneller Entwurf gestellt. Seine Umrisse wurden bewusst offen gehalten, die Vorstellung reichte von einer mit baulichen Elementen gestalteten Landschaft bis hin zu einem konzentrierten Gebäude. Die Einbindung in und Beziehung zu einem definierten Umfeld waren jedoch essenzielle Bestandteile der Arbeit. Entworfen wurde eine Landschaft, ein Zentrum (ein Ort im weitesten Sinne) der Symbiose mit Funktionen wie Tagungszentrum, Museum, Medienzentrum, Ateliers, Werkstätten, Wohnen, Performances, Projektionen, Park, alternative Strategien wie Design, Produkte etc eingeschlossen. Gesellschaftlich relevante Themen, Strategien und Architekturtheorie waren integrative Teile dieses Entwurfs.
- Entwurf, Modul 9.2, Masterstudiengang
Mit dem Thema „EIN MUSEUM, EIN AUSSTELLUNGSPAVILLON, EINE GALERIE“ wurden in erster Linie Regensburger Standorte aber auch die typologischen Kategorien an sich behandelt. Wichtig war hier für die neuen Masterstudenten, welche bereits den Dipl.-Ing. Abschluss an der Hochschule Regensburg und Hochschule Nürnberg hatten, eine akademisch weiterführende und komplexere Auseinandersetzung mit dem gestellten Thema; Recherchen, Analysen, Konzepte, Programme und positionierte architektonische Aussagen wurden durch die thematisch abgestimmten Module 9.1 und 9.3. sinnvoll ergänzt.
- Gestalten2 – auslaufende Veranstaltung des 6. Semesters im Diplom Studiengang
Betreuung mit Dipl.-Ing. Andreas Pietsch, Fürth
Das Thema Manifesto of Symbiosis zielte auf gestalterisch theoretische Positionierung mit programmatischem Inhalt. Als essenzielle Ergänzung des überwiegend praktisch orientierten Lehrangebots wurde hier Architektur als Gestaltungskategorie gesellschaftlichen und zeitlich definierten Kontexts behandelt.

Gastvorträge

Prof. Dr. Rudolf Hierl

W. Gläsele, Beton-Marketing 10.04.2008, J. Berschneider 03.04.2008, Müller-Tribbensee 03.04.2008, B. Peck, Beton-Marketing 17.04.2008

Prof. Dr. Rudolf Hierl / Prof. Johann-Peter Scheck

Enrico Nolaster 22.11.2007, Alessandro Bulletti 29.11.2007, D. Sejourner 13.12.2007

Prof. Dr. Rudolf Hierl / Prof. Manfredo Manfredini

Luis Finsterer TU München

Prof. Rudolf Huber

- Gastvortrag Architekt Jakob Oberpriller: „Einfamilienhäuser“ – 2. Semester Modul 2.3 Einfacher Hausbau,
- Gastvortrag Architekt Manfred Koronowski: „Verdichtetes Bauen im ländlichen Raum“ – 2. Semester Modul 2.3 Einfacher Hausbau

Prof. Joachim Wienbreyer

- Vortrag am 15.10.2008
„Müssen wir anders wohnen? – Motive für neue Wohnformen und ein nachbarschaftliches Zusammenleben. Ort: Evangelisches Bildungswerk (EBW) Regensburg im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neues Wohnen – nachbarschaftlich leben“

Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Im Sommersemester 2007 und im Wintersemester 2007/08 wurde Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize für anwendungsbezogenen Forschungsvorhaben jeweils im Umfang eines halben Semesters freigestellt. Verschiedene Forschungsprojekte konnten auf diese Weise fortgesetzt, vertieft und zum Teil auch abgeschlossen werden:

Das Projekt des Zeustempels von Aizanoi wurde vom Deutschen Archäologischen Institut unterstützt, ebenso das zweite türkische Projekt, das Smintheion in der Troas, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Bei beiden Projekten sind Studenten und Absolventen der Hochschule Regensburg beteiligt. Die Ergebnisse der Bauuntersuchungen hat die Berichterstatteerin bei der Tagung „Holztragwerke der klassischen Antike“ an der TU München im April 2007 und bei der Konferenz des DAI Istanbul „Bautechnik im antiken und vorantiken Kleinasien“ im Juni 2007 vorgestellt. Die Tagungsbeiträge wurden in entsprechenden Aufsätzen zur Publikation eingereicht und zum Druck angenommen.

Das dritte Projekt sind „Die augusteischen Tempel von Samos und ihre Bedeutung für den samischen Herakult in der frühen Kaiserzeit“. Bereits vor Beginn des Freisemesters war die Dokumentation vor Ort auf der Ausgrabung abgeschlossen. Während des Freisemesters wurde die Publikation mit einer ausführlichen Baubeschreibung und verbindlichen Rekonstruktionszeichnungen sowie Umzeichnungen sämtlicher Bauteile in Tusche vorbereitet. Im Weiteren konnten die Bauteile stilistisch eingeordnet und datiert werden, außerdem die Bedeutung der römischen Tempel auch in Bezug auf ihre bedeutenden Vorgängerbauten untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit wurden in einem öffentlichen Abendvortrag am 24.01.2008 im Architekturreferat des Deutschen Archäologischen Instituts vorgestellt.

Prof. Joachim Wienbreyer

In der Zeit von Oktober 2007 bis September 2008 hat Prof. Joachim Wienbreyer im Rahmen seines (geteilten) Praxisfreisemesters im Büro Dömges Architekten AG in Regensburg die Grundlagen für die Zertifizierung des Büros nach ISO 9001 erarbeitet und mit Erstellen des Qualitätsmanagement-Handbuches (QM) wesentlich dazu beigetragen, dass die Voraussetzungen für die Voraudittierung und Zertifizierung geschaffen wurden.

Prof. Anne Beer

WS 2007/08 und SS 2008

Im Rahmen der Elternzeit wurden folgende Anbahnungen durchgeführt:

- Anbahnung von folgenden Drittmittelprojekten für das WS 2008/09:
 - Marktplatz Thiersheim in Zusammenarbeit mit Ale Oberfranken
 - Bogen-Brücke Schneeberg in Zusammenarbeit Lag Brückenland Bayern-Böhmen
 - St. Klara Regensburg in Zusammenarbeit mit Team Iacobus und Stadt Regensburg
- Anbahnung von Kooperationen:
 - Kooperationsvertrag Gju, German Jordanian University 06/2008
 - Durchführung vhb-Projekt „Werkstoffe im Bauwesen“ für Ersteinsatz WS 2008/09.

Betreuung der Studierenden

Mitarbeit in Projekten

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Studenten unserer Fakultät haben bei folgenden Projekten des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul und der Deutschen Forschungsgemeinschaft mitgearbeitet:

- Apollon Smintheios Tempel in der Troas
- Zeustempel in Aizanoi
- Burgberg und Stadtanlage von Pergamon

4.2.3 Forschung und Entwicklung

Prof. Dr. Rudolf Hierl

Vortrag bei Inoutic – VEGLA-Fassadensysteme, Bogen: „Neue Fassadentechnologien“, gehalten am 06.03.2008

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

- DFG-Projekt „Bauuntersuchung und Rekonstruktion des Apollon Smintheios Tempels in der Troas“
Der am 05.01.2008 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gestellte Antrag wurde ohne Kürzung bewilligt (Sachbeihilfe von 13.162 EUR, Programmpauschale von 2600 EUR). Die Bauuntersuchungen im Smintheion konnten während der Ausgrabungskampagne im August 2008 abgeschlossen werden. Gemeinsam mit Ilona Dudzinski und Heike Bücherl (Studentin) werden die Ergebnisse ausgewertet. Ein weiterer Fortsetzungsantrag ist nicht geplant. Die Ergebnisse müssen zur Publikation vorbereitet werden, außerdem erwartet die DFG für diesen Fortsetzungsantrag einen umfangreichen Abschlussbericht. Für die Publikation werden von Seiten der DFG Mittel zur Verfügung gestellt, die wiederum beantragt werden müssen.
- Zeustempel in Aizanoi
Bei einem kurzen Aufenthalt in Aizanoi konnten offene Fragen zu der Bauuntersuchung geklärt werden, die sich bei der Publikationsvorbereitung während des Freisemesters gestellt haben. Außerdem wurde eine erste denkmalpflegerische Planung des Wiederaufbaus einer Tempel-ecke vor Ort entwickelt (Zusammenarbeit mit BTU Cottbus und Uni Freiburg).
- Neues Projekt in der Südwesttürkei „Bauuntersuchung und Rekonstruktion des Hekate Heiligtums von Lagina“: Kooperation mit Prof. Dr. Ahmet Tirpan, Universität Konya. Kooperationsgespräche mit dem Kollegen in Konya. Herr Tirpan ist an einer Zusammenarbeit nicht nur im Bereich des Tempels, sondern des gesamten Heiligtums interessiert. Geplant ist die Fortsetzung der Kooperationsgespräche vor Ort in Lagina, wo wir mit unseren Mitarbeitern eine Woche die genauen Inhalte und Ziele planen werden. Im September 2009 werden bei der DFG entsprechende Drittmittel beantragt. Diese Kooperation ist besonders erfreulich, weil der gut erhaltene Tempel auch in die Reihe der sog. Pseudodipteroi gehört, die bislang untersucht wurden (Smintheion und Aizanoi).
- Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Rudolf Hierl

HOAI-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA) am 24.04.2008

Prof. Rudolf Huber

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege – Arbeitskreis „Baukultur, Denkmalpflege, Landespflege“

Prof. Dr. Birgit Lenzen

Seit SS 2008 an der Entwicklung „Haus der Zukunft“ für die Firma Sonnenkraft GmbH gemeinsam mit Architekten des Fachbereichs und Fraunhofer Institut für solare Energiesysteme (ISE) beteiligt

Prof. Pavel Zverina

Mitwirkung – Supervision bei der externen Öffentlichkeitsarbeit der HS.R.

4.2.3.1 Teilnahme/Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Rudolf Hierl

Dekantreffen in Nürnberg, 14.01.2007, Dekantreffen in München, 29.05.2008

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Organisation der Koldewey-Tagung in Regensburg

In der Zeit von 30.04. bis 04.05.2008 fand die Koldewey-Tagung für Bauforschung und Ausgrabungswissenschaften in Regensburg statt. 160 Bauforscher aus dem In- und Ausland nahmen an dieser Tagung teil. Die Tagung wurde im Reichssaal von Bürgermeisterin Petra Betz eröffnet. Die Vorträge zum Tagungsort Regensburg, zum Tagungsthema „Bauhütte, Bauschule, Baufirma – Organisation und Überlieferung von Wissen im Bauwesen“ und aus der laufenden Forschung wurden auch von zahlreichen Studenten der Fakultät Architektur besucht. Dipl.-Ing. Ilona Dudzinski, Absolventin unserer Fakultät, hielt einen Vortrag über ihre Forschungen zu den Kapitellen des Smintheion, der in der Fachwelt sehr gut ankam. Begleitet wurde die Tagung von einer Ausstellung studentischer Arbeiten der Villa Tugendhat von Mies van der Rohe, der Bauaufnahme der Mikwe, des Dachstuhlmodell und der Visualisierung der Regensburger Synagoge in den Räumen der jüdischen Gemeinde. An zwei Tagen fanden Führungen durch die prominenten Bauten der Regensburger Altstadt und die Walhalla statt. Bei der Organisation des umfangreichen Exkursionsprogramms haben neben den Bauforschern der Koldewey-Gesellschaft auch die Studenten der Fakultät Architektur mitgearbeitet.

4.2.3.2 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen

Prof. Dr. Rudolf Hierl

- Mitwirkung und Vorsitz im Gestaltungsbeirat der Stadt Freising (seit 2007)
- Mitwirkung am Wettbewerb Troadbodenmuseum in Haindling

Prof. Rudolf Huber

Mitglied der Berufungskommission zur Besetzung einer Professorenstelle für das Fachgebiet „Konstruktion und Technik“ an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Zweite Vorsitzende der Koldewey-Gesellschaft für Bauforschung und Ausgrabungswissenschaften

Prof. Joachim Wienbreyer

Architekturkreis Regensburg (AK) , BDA Niederbayern-Oberpfalz (AK), Evangelisches Bildungswerk Regensburg (Vorstand), Regionaler Planungsverband Planungsregion 11 (Stv. Mitglied).

4.2.4 Öffentlichkeitsarbeit

4.2.4.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dr. Birgit Lenzen

Podiumsdiskussion in der Architektenkammer zum Thema am 30.05.2008 mit Prof. Dr. Birgit Lenzen

Prof. Dr. Birgit Lenzen/Prof. Dr. Rudolf Hierl

Teilnahme an der Ausstellung der Architektenkammer zur bayerischen Klimawoche, Masterarbeiten zum Thema „Energie studieren“ (SS 2008)

Prof. Johann-Peter Scheck/Prof. Pavel Zverina

- Das Internet darf in seiner Bedeutung als Informations- und Werbeträger nicht unterschätzt werden. Die Homepage der Fakultät ist seit April 2008 erstellt und wird laufend aktualisiert. Die Einrichtung eines Forums auf der fakultätseigenen Homepage ermöglicht die Verbreitung von Nachrichten und Veranstaltungen in Echtzeit und dient als Hilfeportal bei Fragen rund um das Architekturstudium, vermittelt Praktikumsplätze und begleitet Absolventen und Absolventinnen bei der Suche nach Anstellungen.
- Der Informationsflyer und ein Jahrbuch sind fertig gestellt.

Prof. Joachim Wienbreyer

Praxisforum 2008

- 15.01.2008
Interdisziplinärer Mauerwerkstag 2008
 - Museum Insel Hombroich – Erwin Heerich und seine Arbeit, Referent Prof. Dr.-Ing. H. Niederwöhrmeier, Nürnberg,
 - Werkbericht Kirche St. Franziskus, Regensburg-Burgweinting, Referent Univ.-Prof. U. Königs,
 - Entwurfsworkshop im Künstlerhaus Marktoberndorf, Referent Prof. G. Kramer, Regensburg.
- 17.01.2008
Holzbau-Praxistag „Hüllen aus Holz – Innovative Fassaden in Planung und Umsetzung“
 - Fassade Heute – Morgen – Übermorgen, Referent Dr.-Ing. Krippner, München,
 - Hochgedämmte Wandelemente aus Holz – Wohnbebauung Theresienhöhe München, Referent Dipl.-Ing. Th. Hartmann, München,
 - Fassadenvielfalt – Das Barcode-House in München-Solln, Referent Dipl.-Ing. Stadler, München,
 - Revitalisierung eines LEG-Bürogebäudes mit GAP-Solarfassade, Referent Dipl.-Ing. (FH) Th. Zill, Erfurt.

- 23.01.2008
Praxistag Beton
 - Ausdrucksmöglichkeiten in sichtbarem Leichtbeton, Referent Dipl.-Ing. Th. Eckert, Regensburg,
 - Neue Leichtbetone für Wärmedämmende Wände, Referent Dipl.-Ing. M. Schaller,
 - Hochwertige Oberflächen mit leichten Konstruktionsbetonen, Referent Dipl.-Ing. M. Peck,
 - Wohnen mit Beton – Was ist möglich? Referent Dipl.-Ing. V. Schwab.
- Beitrag der Hochschule zur Architekturwoche A4 „Zeitmaschine Architektur“ 01.06.-06.06.2008; Installation von neun Objekten im Stadtraum (Dachauplatz und Schwanenplatz in Regensburg). Anhand exemplarischer Gebäude wird der Umgang mit Architektur im städtebaulichen Kontext wahrnehmbar. Die Realisierung des Projektes wurde aus Drittmitteln in Zusammenarbeit mit dem Architekturkreis Regensburg entwickelt.

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Zweite Vorsitzende der Koldewey-Gesellschaft für Bauforschung und Ausgrabungswissenschaften

Prof. Pavel Zverina

- Ausstellung Manifesto of Symbiosis, Gestalten 2, SS 2008 in der Halle A, Fakultät Architektur
- Beauftragter der HS.R Leitung für Öffentlichkeitsarbeit;
- Kontinuierliche Bearbeitung diverser CI-Themen

4.2.4.2 Publikationen

Prof. Dr. Birgit Lenzen

Mittelbayerische Zeitung vom 07.07.2008 „Wohnkonzept der Zukunft“, zum Ideenwettbewerb „MyHouse – MyEnergy“

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

- Gebälk- und Dachkonstruktion der Pseudodipteroi, Tempel des Apollon Smintheios in der Troas im Vergleich mit dem Zeustempel von Aizanoi (zum Druck angenommener Aufsatz für die Reihe „Materialien aus dem Institut für Baugeschichte, Kunstgeschichte, Restaurierung mit Architekturmuseum“, Tagungsbeitrag zur Tagung „Antike Holztragwerke“ von 30.03.-31.03.2007 an der Technischen Universität München)
- Baukonstruktion und Bautechnik des Zeustempels von Aizanoi im Vergleich zu anderen Pseudodipteroi (zum Druck angenommener Tagungsbeitrag der Konferenz „Bautechnik im antiken und vorantiken Kleinasien“ von 13.06. – 16.06.2007 im Deutschen Archäologischen Institut Istanbul)

Prof. Pavel Zverina

- Heft Experimentelles Gestalten: Symbiotischer Pavillon. Dokumentation studentischer Arbeiten im Wahlpflichtfach Experimentelles Gestalten
- Katalog Manifesto of Symbiosis, Gestalten 2, SS 2008. Dokumentation studentischer Arbeiten zur Ausstellung in der Halle A

4.2.4.3 Besuche von Schulen an der HS.R

Prof. Johann-Peter Scheck

Am Studieninformationstag, an welchem v.a. Schüler nach einem Studium fragten, hatten rund zwei Drittel bereits über das Internet einen ersten Einblick in das Studium genommen.

Rund 40 Interessenten kamen dennoch am Stand vorbei, davon schrieben sich sechs im Herbst darauf als Studienanfänger ein.

4.2.5 Auslandsorientierung/Internationale Kooperationen

4.2.5.1 Auslandskontakte allgemein

Prof. Johann-Peter Scheck

Die Fakultät Architektur unterhält zu wenigen Hochschulen eine Partnerschaft; diese jedoch werden nach Möglichkeit gut und intensiv gepflegt.

Es handelt sich hierbei um folgende Hochschulen:

- Universidad de la Coruña, Spanien
- École Nationale Supérieure de l'Architecture Clermont-Ferrand, Frankreich
- Politecnico Mailand, Italien
- Ion Mincu Universität Bukarest, Rumänien
- Polytechnika Warschau, Polen
- Gazi Üniversitesi Ankara, Türkei

Im Jahr 2008 wurde die Partnerschaft mit der Fakultät Architektur der Universidade de las Islas Baleares, Palma de Mallorca, unterzeichnet. Zwei Studenten sind bereits an der HS.R eingeschrieben.

Derzeit wird die Partnerschaft zur Ukhta State University in Ukhta, Russische Föderation, vorbereitet.

Die Bilanz der im Ausland Studierenden ist nach wie vor verschwindend gering (6 % eines Jahreskurses), es waren 2008 ausschließlich weibliche Studierende. Die bayerischen Studierenden zeigen noch immer große Fremdsprachendefizite und Scheu vor Neuem.

Im Jahr 2008 haben sich sieben ausländische Studierende eingeschrieben, drei Studierende gingen in das Ausland (La Coruña, Palma).

Die aktive Auslandsbereitschaft während der Pflichtpraktika im Diplomstudiengang entfällt nun mit der Einführung des Bachelor und Mastersystems

4.2.5.2 Kooperationsprojekte mit ausländischen Hochschulen

Kooperationen sind auf der inhaltlichen Ebene sehr sinnvoll und Garantien für eine hohe Ergebnisqualität studentischer Arbeiten, wie die nachfolgenden Beispiele belegen werden. Der organisatorische Aufwand dazu gestaltet sich hingegen nach wie vor umständlich und behäbig: Bietet der Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD) bereits flexible Zuschussprogramme an, die genutzt werden können, um Unterricht an ausländischen Hochschulen zu geben, so muss eine Lehrperson regelmäßig sämtliche Kosten vorfinanzieren und anschließend an der Hochschule abrechnen. Hierbei vergehen nicht selten zwei bis drei Monate und die erstatteten Beträge für Übernachtungen stehen oftmals in keinem Verhältnis zu den entstandenen Aufwendungen.

Vor diesem Hintergrund sind Kooperationsprojekte, finden sie im Ausland statt, nur auf sehr sparsamem Niveau zu organisieren.

Die diesjährige Diplomarbeit stand unter dem Eindruck der europäischen Stadt und wurde thematisch nach Zürich verlegt.

4.2.5.3 Besondere Fremdsprachangebote

Für Austauschstudierende werden Prüfungen im Fach Städtebau (Diplom) in den Sprachen französisch, englisch, italienisch und russisch angeboten.

4.2.5.4 Besuche und Seminare im Ausland

Prof. Dr. Rudolf Hierl/ Prof. Dr. Birgit Lenzen

- Kooperationsprojekt in Mantua: Ohm Hochschule Nürnberg, Politecnico di Milano
- Kooperationsprojekt in Mantua: Ohm Hochschule Nürnberg, Politecnico di Milano

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize:

Prof. Dr. Ahmet Tirpan, Universität Konya (Türkei) zur Vorbereitung einer Kooperation, der Bauuntersuchung des Hekate-Heiligtums in Lagina

4.2.3.5 Gastprofessuren an der HS.R

Im Sommer 2008 wurde Prof. Manfredo Manfredini als Gastprofessor berufen, er unterrichtete mit Kollege Prof. Dr. Rudolf Hierl das Modul Grundlagen des Entwerfens im Bachelor.

4.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Studiendekan: Prof. Dr.-Ing. Joachim Gschwind

4.3.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

Das von der Fakultät definierte Profil kann kurz wie folgt dargestellt werden (siehe auch Bericht 2007):

- hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum Diplomstudiengang bleibt,
- praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstigen Unternehmen, welche Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen sowie von Ingenieurbüros bzw. Verbänden (Projektarbeit, Diplomarbeiten, Werkverträge),
- praxisnahe und theoretisch hochwertige Master-Ausbildung mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation,
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (z. B. Bayerischer Baugewerbeverband) in Beiratsgremien und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände,
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen.

4.3.2 Lehre und Studium

4.3.2.1 Lehrangebot

Das gegenwärtige Lehrangebot umfasst:

- Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (Beginn WS 2007/08),
- Diplomstudiengang Bauingenieurwesen (mit WS 2010/11 auslaufend),
- Masterstudiengang „Bauen im Bestand“ (Beginn SS 2008),
- fakultätsübergreifende Beteiligung an dem Studiengang „Internationale Handlungskompetenz“.

Benennung der im Berichtsjahr neu eingeführten Studiengänge

Ab Sommersemester 2008 wurde in Kooperation mit der Fachhochschule Deggendorf der Masterstudiengang „Bauen im Bestand“ eingeführt. Gegenwärtig sind im Masterstudiengang an der HS Regensburg 14 Studierende teils in Vollzeit, teils in Teilzeit eingeschrieben. Mit Ende des Sommersemesters werden die ersten Studierenden das Aufbaustudium beendet haben.

4.3.2.2 Qualität der Lehre

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Im Sommersemester wurde bei der Akkreditierungsstelle ASIIN die Akkreditierung des Bachelor- und des mit der Hochschule Deggendorf gemeinsam durchgeführten Masterstudienganges beantragt. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Professoren Andreas Maurial, Andreas Ottl, Bernhard Karl wurde bis Ende Juli 2008 der Selbstbericht erarbeitet. Die Begutachtung der Kommission fand am 19.11.2008 (HS Regensburg) und am 20.11.2008 (HS Deggendorf) statt. Die Akkreditierungskommission erklärte beide Studiengänge als akkreditierungsfähig. Die Akkreditierung selbst wird zu Beginn des SS 2009 erwartet.

Besondere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Brückenbauwettbewerb

Am 19.12.2007 fanden an der Hochschule Regensburg in der Prüfhalle des Betonlabors der Fakultät Bauingenieurwesen die Traglastversuche zum Brückenbauwettbewerb 2007 statt. Neun Gruppen, bestehend aus insgesamt 25 Studierenden, nahmen an dem Wettbewerb teil. Der Brückenbauwettbewerb wurde mittlerweile zum vierten Mal von der Fakultät Bauingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der Fachschaft BAU sowie der KompetenzZentrum Bau Neumarkt GmbH ausgetragen.

Lehrgebiet Bauen mit Sichtbeton/Interdisziplinäre Vorlesungsreihe der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur

Im SS 2008 fand in Kooperation mit der Fakultät Architektur, Prof. Nikolaus Dobler, und der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer, zum fünften Mal eine Vorlesungsreihe zu o. a. Thema statt. Weitere Kooperationspartner hierbei waren in bewährter Form die BetonMarketing GmbH, das KompetenzZentrum Bau Neumarkt, DOKA Amstetten, die Firmengruppe KLEBL GmbH Neumarkt, EUROPOLES Neumarkt sowie der Vorsitzende des BDA Niederbayern/Oberpfalz, Architekt Johannes Berschneider. Die Vorlesungsreihe wird im Sommer 2009 nach dem Ausscheiden von Prof. Nikolaus Dobler von Prof. Joachim Wienbreyer, Fakultät Architektur und Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer, Fakultät Bauingenieurwesen fortgeführt.

Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft

Seit dem WS 2007/08 ist im Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft im Bereich der Vertiefung Planen und Bauen (PB) die Lehrmethodik „Lernen durch Lehren“ (LdL) eingeführt. Die Lehrmethode wird vom Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Fachhochschulen (DiZ) empfohlen, der zuständige Professor Andreas Ottl hatte in Vorbereitung der Methodik die entsprechende Fortbildungsveranstaltung besucht. Die Methodik beruht insbesondere darauf, dass jeder Student zumindest eine Vorlesungseinheit als Experte gestaltet und die Lehrinhalte nach eigener, durch den Dozenten betreute Vorbereitung und Datenanalyse an die Kommilitonen vermittelt. Die Auswertung der Prüfungsergebnisse zeigt eindeutig, dass insbesondere engagierte Studenten ihre Leistungen steigern können.

Lehrgebiet Siedlungswasser- und Wassergütewirtschaft

Kooperation mit der Fachhochschule Deggendorf im Rahmen der „Kooperation Wasser“:
Seit dem WS 2006/07 werden von den beiden Professoren Andreas Ottl (Regensburg) und Rudolf Metzka (Deggendorf) die Lehrgebiete „Siedlungswasser- und Wassergütewirtschaft“ (Ottl) und „Wasserbau und Hydraulik“ (Metzka) an beiden Hochschulen gelesen. Die Kooperation gewährleistet auf dem Gebiet der Wasserfächer damit einen einheitlichen Ausbildungsstandard im gesamten ostbayerischen Raum und erleichtert den Kontakt mit den ebenfalls überregional tätigen Büros und Baufirmen.

Lehrgebiet Baubetrieb und Baumanagement:

Mit Ende des SS 2008 wurde beschlossen, das Labor Entsorgungstechnik durch ein Labor Baubetrieb zu ersetzen. Ziel des Labors ist es, den Studierenden zu ermöglichen an spezifischer Software des Baubetriebs, des Baumanagements und des Kostenmanagements diese Themen üben und weiter vertiefen zu können. Praktische Arbeit durch Werkverträge mit studentischen Hilfskräften und Diplomarbeiten für die Einrichtung der Software haben begonnen. Das Labor dient auch zur Unterstützung, Verbesserung und Erleichterung bei sonstigen Diplomarbeiten und den Projektarbeiten.

Vorlesung „Fertigteilbau“

Im WS 07/08 fand erstmals die Wahlvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl statt. Ziel war, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahe zu bringen. Daher wurde die Veranstaltung weitgehend am Standort Neumarkt der Firmengruppe Klebl durchgeführt. Die Studenten und Studentinnen konnten so die vermittelten Kenntnisse sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und v. a. die Herstellung verfolgen. Im WS 2008/09 wurde die Veranstaltung mit großem Erfolg wiederholt.

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang:

Mit Sommersemester 2008 wurde der Lehrbetrieb gemeinsam an den Bauingenieur-Fakultäten der Hochschulen Deggendorf und Regensburg aufgenommen. Von Seiten unserer Fakultät Bauingenieurwesen Regensburg wurden im SS 2008 insgesamt neun Lehrveranstaltungen und im WS 2008/09 13 Lehrveranstaltungen angeboten.

4.3.2.3 Praxisbezug der Lehre

Betreuung in den Praxissemestern

Die grundsätzliche Betreuung der Studierenden während der Praxissemester erfolgt durch den Praxisbeauftragten, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer. Bei Absolvierung des Praxissemesters im Ausland werden die Studenten und Studentinnen zusätzlich durch den Auslandsbeauftragten, Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis sowie für den Bereich Lateinamerika durch Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial betreut.

Kooperationen / Kontakte mit der Industrie u. a. mit folgenden Firmen

- Alfred Kunz GmbH, Amberg
- ArcTron 3D, Altenthann
- B&P Boley und Peter Beratung und Planung Ingenieurbüro im Bauwesen GmbH, Regensburg,
- Bauer Beratende Ingenieure GmbH, Landshut und Regensburg,
- BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen,
- Baugrund Dresden, Dresden,
- Baugrundinstitut Klein & Winkelvoß GmbH, Lappersdorf,
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim,
- Beton- und Monierbau, Innsbruck,
- BetonMarketing Süd GmbH, Ostfildern,
- BGI Baugrundinstitut Dr.-Ing. Lothar Stephan, Bad Abbach,
- Bilfinger Berger AG, Frankfurt a. M. / Mannheim / München / Wiesbaden etc.,
- Brillux, Regensburg,
- CDM, München u. Nürnberg,
- Colfirmat Rajasil GmbH, Markredwitz,
- COPLAN AG, Eggenfelden,
- Crystal Geotechnik GmbH, Utting u. Wasserburg,
- DB AG, München u. Frankfurt/ Main,
- DC-Software, München,
- DEGES, Berlin,
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich,
- Dolan GmbH, Kelheim,
- Dyckerhoff & Widmann AG, München
- EBB Ingenieures. mbH, Regensburg,
- Ferdinand Tausendpfund GmbH & Co. KG, Regensburg,
- FIDES DV-Partner GmbH, München,
- Geo Thermal Engineering GmbH, Karlsruhe,
- GEPRO, Dresden,
- Guggenberger GmbH, Mangolding,
- HeidelbergCement AG, Burglengenfeld,
- Ifb, Deggendorf,
- Ing.-Büro Dr.-Ing. Alfred Stegbauer, Regensburg,
- Ing.-Büro Kempa GmbH, Regensburg,
- Ing.-Büro Trummer & Partner, Straubing,
- Ingenieurbüro Eligehausen und Asmus, Stuttgart,
- Ingenieurbüro Kiendl & Moosbauer, Deggendorf,

- Institut Dr.-Ing. Gauer Ingenieurgesellschaft, Regenstauf,
- Josef Hebel Bauunternehmung GmbH & Co., Memmingen,
- Josef Stanglmeier GmbH & Co. KG Bauunternehmung GmbH, Abensberg,
- Kalksandstein Bauberatung Nordbayern GmbH, Röthenbach a. d. Pegnitz,
- Kargl + Zerbes, Kelheim.
- KDGeo, München,
- KLEBL GmbH, Neumarkt/Opf.
- Krones AG, Neutraubling,
- LEICA Geosystems GmbH, München,
- Leonhard, Andrä und Partner, Stuttgart,
- LUBAG – Ing.-Büro für Geotechnik und Umweltschutz GmbH, Regensburg,
- m b b ingenieure management & beratung im Bauwesen, Regensburg,
- Maschinenfabrik Reinhausen, Regensburg,
- Max Aicher Bau GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Freilassing,
- Max Bögl GmbH/Sengenthal,
- Max Streicher GmbH & Co KG, Deggendorf,
- Morgan=EST, London,
- Ohneis GmbH, Straubing,
- Ostwind-Gruppe, Regensburg,
- Pfaffinger Josef GmbH, Passau,
- Prof. Dr.-Ing. Rupert Kneidl, Weiden/Opf.,
- Regental-Ziegel-Haus GmbH, Regenstauf,
- RIB Software AG, Stuttgart,
- Rodinger Ingenieurbau GmbH, Roding,
- Rödl GmbH, Nürnberg,
- Rohrbach Zement, Dotternhausen,
- Rösl, Arrach,
- Rottal Geotechnik, Eggenfelden,
- Sakret Rigol, Painten,
- Schleibinger Geräte Teubert u. Greim GmbH, Buchbach,
- Schmalzl Bau GmbH, Regenstauf,
- Seidl & Partner, Regensburg,
- Siller Vermessungssysteme, Weiden/Opf.,
- Stratebau GmbH, Regensburg,
- Streicher Bau RLB, Deggendorf,
- Torkret AG, Essen,
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München,
- Waagner Biro, Wien,
- Walhalla Kalk GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Regensburg
- WALTER BAU AG vereinigt mit DYWIDAG, Augsburg,
- Wille Geotechnik GmbH, Göttingen,
- Züblin AG, Stuttgart;

Exkursionen und Studienfahrten

Große Bauingenieurexkursion im Sommersemester 2008

Die Große Bauingenieurexkursion führte von 21.-26.04.2008 in die Niederlande. Auf dem Programm standen Amsterdam (U-Bahn-Bau, Wasser in der Stadt, Gründungen), Rotterdam (Hafen: Gründungsarbeiten für ein neues Kraftwerk, Erasmus-Brücke), Oosterschelde (Sturmflutwehr, Küstenschutz, Binnenentwässerung). An der Abschlussfahrt nahmen 36 Studierende des 8. Semesters, begleitet von den Professoren Bernhard Denk und Andreas Ottl, teil.

Tagesexkursionen im WS 2007/08 und im SS 2008

Lehrgebiet Baubetrieb und Baubetriebsmanagement

Baustelle Ausbaustrecke der DB München Augsburg am 01.04.2008.

Lehrgebiet Bahnbau

01.04.08: Bahnbauxekursion nach Maisach, ABS München – Augsburg.

Lehrgebiet Baubetriebsmanagement

20.11.2008: Ganztagesexkursion mit Besichtigung der BMW-Welt und Besuch einer Rohbaustelle der Fa. Markgraf.

- Führung durch die „Katakomben“ der BMW-Welt durch einen Mitarbeiter des Facility-Managements. Dabei wurde vor allem das sehr individuelle Brandschutzkonzept erläutert. Im Rahmen einer zweiten Führung wurden die architektonischen Besonderheiten betrachtet.
- Neben der Besichtigung des Rohbaus hatten die Studierenden ausgiebig Gelegenheit, sich mit dem Polier und dem Jungbauleiter über deren Aufgaben vor Ort und über die Abwicklung der Baustelle zu informieren.

Lehrgebiet Bauen mit Seilen

11.04.2008: Halbtagesexkursion zu Fußgängerbrücken in Bad Abbach, Kelheim und Essing.

Lehrgebiet Bauen mit Sichtbeton/Interdisziplinäre Vorlesungsreihe der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur

- 04.04.08: Ganztagesexkursion zur Firmengruppe KLEBL mit Workshop Schalungsbau und Sichtbeton, Werksführung EUROPOLES, steinmetztechnische Bearbeitung von Betonflächen durch Fa. Miedl und Besuch des Museums Lothar-Fischer Neumarkt, mit Führung durch den Vorsitzenden des BDA Oberpfalz, Architekt Dipl.-Ing. Johannes Berschneider, in Kooperation mit der Betonmarketing SÜD und dem KompetenzZentrum Bau Neumarkt.
- 29.05.08-30.05.08: Zwei-Tages-Exkursion zur Baustelle VOEST Verwaltungsgebäude nach Linz und zur Firmengruppe DOKA (Werksführung und Schalungsseminar) in Kooperation mit der Betonmarketing SÜD.

Lehrgebiet Baustoffkunde

- Liapor, Hallerndorf 08.05.2008,
- Dombauhütte 28.05.2008,
- Voest Alpine Bruck, Donauwitz 11./12.06.08,
- Zementwerk Burglengenfeld Heidelberger Zement, Burglengenfeld, 16.06.08,
- Betonwerk Nabburg, Fertigteilewerk Hemmerlein 19.06.08,
- Ziegelfabrik Turber, Pförring 23.06.08;

Lehrgebiet Geotechnik

- Oktober 2007: Exkursion Kalkwerk Walhalla + Steinbruch,
- 13.06.08: Feldpraktikum Erdbau und Erkundung in der Tongrube Dechbetten, in Kooperation mit den Firmen IFB, Deggendorf und Fa. Rösl, Arrach;

Lehrgebiete Hochbaukonstruktion und Massivbau

- 04.06.2008: Ganztagesexkursion mit Besichtigung der Wohnanlage „West-Quartier Messerschmittstraße“ Regensburg unter Führung des projektleitenden Architekten (Büro Wittmann).
- Fachvortrag „Bauen mit Ziegeln“ von Dipl.-Ing. Pröll, Ziegelzentrum Süd; Führung im Ziegel + Kalk Museum Flintsbach; Besichtigung der Schlagmann Baustoffwerke GmbH & Co. KG mit Fachvortrag „Detaillösungen im Wohnungs- und Gewerbebau“ durch Dipl.-Ing. Emhee, Produktmanager, Anwendungsvorführung von Planziegelmauerwerk.
- Die Exkursion wurde in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung des Ziegelzentrums Süd durchgeführt.

Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft

- 26.06.2008: Besichtigung der Kläranlage Painten (Sanierung im laufenden Betrieb, Besonderheit Karstgebiet) mit 21 Studenten und Studentinnen des 6. Semesters,
- 04.04.2008: Besichtigung von drei verschiedenen Kläranlagenarten im Markt Bad Abbach mit 23 Studierenden des 6. Semesters,
- 09.06.2008: Besichtigung der maßgeblichen Einrichtungen der Regensburger Wasserversorgung unter Führung der REWAG (Brunnen und Aufbereitung Sallern, Hochbehälter Steinbuckl, Brunnen Oberer Wöhrd) mit 41 Studierenden des 3./4. Semesters,
- 05.05.2008: Besuch der größten internationalen Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik (IFAT) in München mit 21 Studierenden des 6. Semesters.

Lehrgebiet Vermessungskunde

- 24.04.2008: Exkursion zur KLEBL Baulogistik/Technisches Büro Neumarkt mit Vortrag durch Dipl.-Ing. Bernhard Müller,
- 19.06.2008: Vermessungskunde II/Exkursion zur Staustufe Straubing und Fahrt mit dem Vermessungsschiff MS Laber/WSA Regensburg, Abteilung Geoinformation, Dipl.-Ing. Wieland Haupt,
- 17.12.2008: Tunnelbaustelle U3 Nürnberg, Firmengruppe Max Bögl, Dipl.-Ing. Bernd Harfolk/Mastervorlesung Bauwerksmonitoring und Sicherheit von Bauwerken.

Projekt- und Studienarbeiten

Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit Praxis

Folgende Projektarbeitsthemen wurden im WS 2007/08 sowie im SS 2008 bearbeitet. Die Bearbeitung beinhaltete auch eine Präsentation und Verteidigung vor einem Gremium von Professoren und Kommilitonen.

- BIM Building Information Modelling
Am Standort der Firmengruppe KLEBL in Penning/Rotthalmünster soll ein neues Verwaltungsgebäude erstellt werden. Auf der Grundlage des bestehenden Eingabeplanes ist die Werkplanung und Kalkulation zu erstellen. Ein Schwerpunkt dieser Projektarbeit liegt in der Bearbeitung der Aufgabe mit den CAD-Werkzeugen REVIT Building (Autodesk) und TEKLA Structures sowie vergleichenden Analysen.
- Vergleich Stahlbauhalle - Stahlbetonhalle
Die Firma Markgraf betreibt am Standort Immenreuth ein Fertigteilwerk und einen Stahlbaubetrieb. Zur Unterstützung der Akquisitionsabteilung wurde eine Entscheidungsmatrix entwickelt, mit der projektspezifisch die wirtschaftlichste Ausführungsvariante ermittelt wird. Anhand einer Checkliste werden die relevanten Daten abgefragt und daraufhin eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen.
- DOKA - Schalungsbauwettbewerb
Firma Doka schreibt im Zweijahresrhythmus einen Wettbewerb aus, bei dem anhand eines realen Projektes baubetriebliche Aufgaben gestellt werden. Die Projektgruppe fertigte eine Baubeschreibung inklusive eines Leistungsverzeichnisses an. Geplant wurden die Baustelleneinrichtung und ein Schalungskonzept mit einem Wirtschaftlichkeitsvergleich. Der Rohbau wurde kalkuliert und eine Taktplanung erstellt. Aufgrund der Terminsituation konnte die Arbeit nicht mehr bei dem Wettbewerb eingereicht werden, die Gruppe wurde aber von Doka unterstützt und die Arbeit vor Doka-Mitarbeitern präsentiert.

Prof. Dr. Thomas Neidhart

Planung einer Talbrücke der B15 neu bei Neufahrn in Niederbayern

Parallel zu einer Planung der Autobahndirektion Südbayern wurden alternative Entwürfe einer Talbrücke entwickelt, dazu Tragwerkslösung unter Beachtung der Objektplanung gesucht und die statische Berechnung und Vorbemessung der Tragwerke durchgeführt. Dabei waren die genehmigungsrechtlichen Randbedingungen und Kosten zu beachten. Ergänzt wurde die Arbeit durch die zeichnerische Darstellung des Gesamtentwurfs, der Entwurfsplanung zu Baubehelfe und Baustraßen sowie Bauzeiten- und Kostenplan. Der favorisierte Entwurf wurde in einer 3D-Animation dargestellt und mit der Autobahndirektion Südbayern diskutiert.

Ilztalbahn – Erfassung des Zustands charakteristischer Bereiche und Entwicklung von Sanierungskonzepten

Im Hinblick auf die Reaktivierung der Ilztalbahn (Passau-Waldkirchen-Freyung) wurde in Abstimmung mit der Ilztalbahn GmbH der Zustand der seit 1996 aufgelassenen Eisenbahntrasse in einigen markanten Bereichen geodätisch und geotechnisch erfasst. Bei ausführlichen Begehungen der Trasse wurde der Oberbau erfasst und bewertet. Darauf aufbauend wurden Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen sowie deren überschlägige Berechnung und Bemessung inkl. Kostenabschätzung durchgeführt.

Diplomarbeiten in Kooperation mit der Praxis

Lehrgebiet Baubetriebsmanagement

- Erweiterung des Qualitätssicherungshandbuches der Firma Markgraf
Die Firma Markgraf erstellt hausintern ein Qualitätssicherungshandbuch für die Ablaufprozesse und Ausführungsqualität der Gewerke im Schlüsselfertigbau. Für die Gewerke Betonbau, Wärmedämmverbundsystem und Brandschutz wurde in einer Diplomarbeit das Handbuch erweitert und vervollständigt.
- Hemmnisse und Chancen von PPP-Projekten
PPP-Projekte werden von Seiten der Bauindustrie als hocheffizientes Mittel zur Verbesserung und Erneuerung der kommunalen Infrastruktur vorgestellt. Die Kommunen stehen dem Modell dagegen eher reserviert gegenüber. Die Diplomarbeit im Auftrag der Fa. Züblin sollte für die einzelnen Phasen des Modells die Vorteile und Chancen einerseits sowie die berechtigten Hemmnisse, die sich aus vergaberechtlichen, finanz- und steuertechnischen Gründen ergeben darstellen und die von den Kommunen eingebrachte abwehrende Haltung aus neutraler Sicht darstellen.
- Bodenaustausch oder Bodenverbesserung im Rohrleitungsbau - Rentabilität der unterschiedlichen Bauweisen
Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde für ein Bauunternehmen ein „Kostenrechner“ erstellt, der auf Basis der firmeninternen Kalkulationsdaten projektbezogen jeweils die Rentabilität der beiden Bodenverbesserungsmaßnahmen vergleicht. Auf Grund dieser Betrachtung wird dem Kalkulator gegebenenfalls ein Alternativangebot vorgeschlagen.
- Erstellen eines Standardraumbuchs für Fabriken der Getränkeindustrie in Kooperation mit der Krones AG
In dieser Arbeit entstand für die Krones AG ein Standardraumbuch, in dem die Anforderungen an die Räume von Bier-, Softdrink- und Wasserfabriken hinterlegt sind und dementsprechend erfasst werden können. Räume in der Getränkeindustrie haben wegen ähnlichen technischen und funktionalen Anforderungen vergleichbare bauliche Anforderungen, wodurch eine standardisierte Erstellung von Raumbüchern möglich ist. Das Raumbuch soll nicht nur die Vorgaben aus gesetzlichen, behördlichen und gewerbeaufsichtlichen Auflagen berücksichtigen, sondern auch die betriebsinternen Vorgaben der Krones AG.
- Risikomanagement
Am Beispiel eines Bauvorhabens mit mehreren nicht erkannten, aber leider realisierten Risiken wurde untersucht, inwieweit eine Risikobewertung zu verschiedenen Zeitpunkten des Projektes möglich gewesen wäre und zu einer Verbesserung des Ergebnisses bzw. des Bauablaufes geführt hätte. Dazu wurde zu den verschiedenen Projektständen der jeweilige Wissensstand ermittelt und in eine EDV-gestützte Risikobetrachtung eingearbeitet. Die zu den jeweiligen Zeitpunkten erkannten Risiken wurden auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre finanziellen Folgen untersucht und im Laufe des Baufortschritts weiter verfolgt.
- Betriebswirtschaftliche Rentabilitätsbetrachtung eines Bürogebäudes in konventioneller Bauweise und nach „Minergie-P“ Standard - oder: lohnt sich „grünes“ Bauen?
Das neue europäische Hauptquartier eines global agierenden Pharmakonzerns in Zürich soll dem „Minergie-P“-Standard genügen. Neben der Beschreibung der dadurch erforderlichen Maßnahmen war es Ziel der Diplomarbeit zu untersuchen, welche Kosten dadurch im Vergleich zu einer konventionellen Bauweise entstanden sind und ob und wann sich eine Rentabilität ergeben wird.
- Weiterführung der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes an der HS Regensburg

Lehrgebiet Bauinformatik

2008 wurden in Kooperation mit der Firmengruppe Max Bögl drei Diplomarbeiten zu folgenden Themen durchgeführt:

- 3D-Planung von Brückenbauwerken auf Basis des CAESystems Unigraphics NX (TM),
- Methoden und Konzepte zur Realisierung von 4D-Bauablaufsimulationen am Beispiel einer Papierfabrik,
- Integration von Produktions- und Montagekosten in virtuelle Gebäudemodelle als Werkzeug des Baustellencontrollings.

Lehrgebiet Bauleitplanung

Diplomarbeit von David Vogl: Erstellung eines Bebauungsplanentwurfes zur Arrondierung des Stadtteils Oberisling, Stadt Regensburg, in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Regensburg.

Lehrgebiete Geotechnik und Spannbetonbau

Entwurf und Vordimensionierung eines bis zu 160 m hohen Spannbetonturmes auf kombinierter Pfahl-Platten-Gründung für Windkraftanlagen der neusten Generation in Kooperation mit der Firma Ostwind, Regensburg.

Lehrgebiet Hochbaukonstruktion

Diplomarbeit von Alexander Glamsch: Ökologisch nachhaltiges Bauen mit der ENEV 2007 am Beispiel eines Kindergartens. Nachweise nach ENEV für Nicht-Wohngebäude mit Hilfe des Mehrzonenmodells in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Dipl.-Ing. Peter Feichtner, Abensberg.

Lehrgebiet Siedlungswasserwirtschaft

- „Optimierung der Leistungsfähigkeit eines städtischen Mischwasserkanalnetzes unter Anwendung des hydrodynamischen Niederschlag-Abfluss Modells Hystem-Extran“ in Zusammenarbeit mit dem Ing.-Büro Coplan, Eggenfelden.
- „Optimierung der Leistungsfähigkeit eines städtischen Mischwasserkanalnetzes unter Anwendung des hydrodynamischen Niederschlag-Abfluss-Modells Hystem-Extran am Beispiel der Stadt Waldkirchen“ in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Stadt Waldkirchen.

Lehrgebiete Baustoffkunde

- Schmitt, F., Hilgart, M.: Faserverstärkte, zementgebundene Spritzmörtel im Tunnelbau. Kooperationspartner: Beton- und Monierbau Innsbruck, Morgan=EST London.
- Bast, T., Eder, A.: Kriechversuche an Kunststoffmakrofaserbetonen – Untersuchungen zum Langzeitstandverhalten von gerissenen Faserbetonen unter Biegezugbeanspruchung. Kooperationspartner: ÖVBB, Güteverband Transportbeton in Österreich, KrampfeHarex Fibrin, Forta, Adfil, Grace, Bekaert, Cemex, Arcelor Bissen, Asamer & Hufnagel.
- Slama, L., Haller, St.: „Weiche“, faserverstärkte, zementgebundene Spritzmörtel im Tunnelbau. Kooperationspartner: Beton- und Monierbau Innsbruck, Morgan=EST London.
- Fleischmann, F.: Optimierung der Eigenschaften von Trockenmörtel durch die Zugabe von Polyacrylnitrilfasern. Kooperationspartner: Dolan GmbH, Kelheim.

Lehrgebiete Baustoffkunde und Stahlbetonbau

- Fritz, J.: Klebverbindungen – zum aktuellen Stand der Technik unter Berücksichtigung der Besonderheiten im Bauwesen. Kooperationspartner: Ingenieurbüro Leonhardt, Andrä und Partner (LAP) in Stuttgart.
- Stocker, Ch.: Bemessung und Vergleich verschiedener Bauteilverbindungen nach DIN 1045-1, der Methode Stabwerksmodelle. Dem CC-Verfahren (Kopfbolzen) und dem BC-Verfahren (Verbunddübel). Kooperationspartner: Ingenieurbüro Eligehausen und Asmus in Stuttgart

Lehrgebiet Statik

- Diplomarbeit von Marco Weber: Zur Abtragung horizontaler Lasten im Holztafelbau. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Dr. Heinrich Schroeter – Dr. Rupert Kneidl, Weiden.
- Diplomarbeit von Elisabeth Schneider: Tragfähigkeitsuntersuchungen von Gitterschalen mit Viereckmaschen. Zusammenarbeit mit Waagner Biro, Wien.

Lehrgebiet Vermessungskunde

2008 wurden in Kooperation mit dem KompetenzZentrum Bau Neumarkt und der Firmengruppe Max Bögl zwei Diplomarbeiten zum Thema Genauigkeitsuntersuchungen beim Einsatz von Maschinensteuerung im Straßenbau durchgeführt.

Vorlesungsveranstaltungen in Kooperation mit der Praxis

Vorlesung „Fertigteilbau“

Im WS 2007/08 fand erstmals die Wahlvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl statt. Ziel war es, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahe zu bringen. Daher wurde die Veranstaltung weitgehend am Standort Neumarkt der Firmengruppe Klebl durchgeführt. Die Studierenden konnten so die vermittelten Kenntnisse sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und v. a. die Herstellung verfolgen. Im WS 2008/09 wurde die Veranstaltung mit großem Erfolg wiederholt.

Lehrgebiet Straßenbau

Im Berichtszeitraum wurden externe Diplomarbeiten in der Asphalttechnologie in Kooperation mit der Firma Stratebau sowie in der Straßenplanung mit dem Staatlichen Bauamt Regensburg durchgeführt.

Gastvorträge

In Kooperation mit dem Lehrgebiet Baustoffkunde

- 16.01.2008: Blume, Dr. Kasperek, Schneider, MC-Bauchemie, München: Oberflächenschutz, Abdichtung,
- 17.01.2008: DI Dr. Norbert Randl, Technikum Kärnten,
- 27.03.08: DI Greim, O. Teubert, Schleibinger Geräte: Baustoff-Rheologie,
- 02.04.2008: Dipl.-Ing. Vierzigmann, Rödl GmbH, Nürnberg: Instandsetzung des Trinkwasserbehälters Heidberg,
- 09.04.2008: Dipl.-Ing. Iff, Bilfinger & Berger, München: Zerstörungsfreie Prüfverfahren im Betonbau,
- 30.04.2008: Dipl.-Ing. Paul Zielinsky, Erlus, Neufahrn: Flaches Schrägdach,

- 07.05.2008: Dr. Hollweck , Rygol-Sakret, Painten: Historische Putze, Sanierputze, Putzschäden,
- 04.06.2008: Dr.-Ing. Christoph Hankers, Torkret AG, Essen, DI Matzdorff, planzwo: Spritzbeton für Verstärkungen,
- 24.06.2008: DI Peter Schmid, Kalksandstein – Bauberatung, Bauen und Gestalten mit Kalksandstein,
- 12.03.2008: Vorträge im Zuge des Kolloquium: Rheologie mineralischer Baustoffe.

In Kooperation mit dem Lehrgebiet Hochbaukonstruktion

Im SS 2008 fand im Rahmen des Lehrfaches Baukonstruktion und Entwurf II ein Vortrag von Michael Pröll, Ziegelzentrum Süd, statt, mit dem Thema: „Grundlagen des Wärmeschutzes und Einführung in die Energieeinsparverordnung“.

In Kooperation mit dem Lehrgebiet Vermessungskunde

- 16.05.2008: Dipl.-Ing. Wolfgang Probst, Firma TRIMBLE: Entwicklungen in der modernen Tachymetrie am Beispiel der TRIMBLE VX,
- 05.06.2008: Dipl.-Ing. Wieland Haupt, WSA Regensburg: Einsatz von terrestrischen Laserscannern im Bereich der Bundeswasserstraßen,
- 06.06.2008: Prof. Dr. Rudolf Püschel, Vermessungsdirektor Vermessungsamt Vilshofen/Passau: Geodaten der Bayer. Vermessungsverwaltung,
- 12.06.2008: Dipl.-Ing. Hubert Prem, SILLER Vermessungssysteme, Weiden: Maschinensteuerung bei Baumaschinen im Erdbau und Straßenbau,
- 05.12.2008: Dipl.-Ing. Bernhard Müller, KLEBL Baulogistik GmbH, Neumarkt: Monitoring im Ingenieurbau,
- 17.12.2008: Dipl.-Ing. Carsten Frantzen, RIB Bausoftware: Entwicklungen im Einsatz moderner Engineering-Software,
- 17.12.2008: Dipl.-Ing. Georg Lorse, Firma LEICA: Einsatz modernster WEB-gestützter Monitoringsysteme.

In Kooperation mit dem Lehrgebiet Wasserbau

15.05.2008: Vortrag von Dipl.-Ing. Enno Scholz vom gleichnamigen Büro zum Thema „Einsatz von geografischen Informationssystemen in der Wasserwirtschaft“.

Vorträge im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken (IVB) im SS 2008 wurden folgende Veranstaltungen von Gastreferenten gehalten (Workshop am 27. und 28.05.2008):

- Prof. Dr.-Ing. J. Piqué del Pozo, Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru, “Earthquakes: Origin, Propagation, Effects” (27.05.2008) und “Earthquakes: Design Criteria” (28.05.2008),
- Prof. Dr.-Ing. A. Tena Colunga, Universidad Autónoma Metropolitana – Azcapotzalco, Mexiko-Stadt, Mexiko, “Mexican Experience, Research and Practice in Passive Energy Dissipation and Base Isolation in Earthquake Regions” (28.05.2008).

Vortragsveranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe der Fakultät Bauingenieurwesen zum Thema „Bauwerkserüchtigung in Regionen mit hoher Erdbebengefährdung“ am 29.05.2008:

- Prof. Dr.-Ing. J. Piqué del Pozo, Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru, “Earthquakes: Materials, Standards, Soils – The Peruvian Experience”,
- Prof. Dr.-Ing. A. Tena Colunga, Universidad Autónoma Metropolitana – Azcapotzalco, Mexiko-Stadt, Mexiko, “Mexican Experience, Research and Practice in Passive Energy Dissipation and Base Isolation in Earthquake Regions”.

Partnerschaft mit der türkischen Hochschule Pammukkale University

Gastvorträge Professoren der Partnerhochschule Pammukkale University (April 2008)

- Prof. Dr. Halim Ceylan: Public Transport in Developing Cities,
- Prof. Dr. Soner Haldenbilin: Sustainable Transportation and Transportation Sector in Turkey,
- Prof. Dr. Mevket Murat Senel: Earthquake Damages of Precast Industrial Buildings during the 1999 earthquake in Turkey.

Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Labore für Baustoffkunde und Betontechnologie

Die dringende Errichtung eines klimatisierten Bindemittellabors samt Basiseinrichtung steht noch an, ebenso wie die Anschaffung eines Standes zur Prüfung der Wasserundurchlässigkeit von Betonen und eines modernen Laborbetonmischers.

Derzeit werden die Praktika über viele Räume verteilt gehalten, da das alte Labor in Kellerräumen weiter benutzt werden muss, zumal die neu zugewiesenen Räume nicht adaptiert sind. Besonders störend ist die unzureichende Heizung während der Praktika.

(Neubeschaffung im Berichtszeitraum: Mörtel-Rheometer: Viscomat NT, Balkenformen, Kriechstände).

Labor für Geotechnik

- Trockenschrank,
- drei Waagen,
- Mischmaschine,
- Enslingerät,
- Densitometer,
- Mess-Laptop,
- Umbau Prüfpresse
- sowie diverse Kleinteile, Verbrauchsmaterial und Ersatzbeschaffungen.

Praxisfreisemester der Professoren

- Im WS 2007/08 hatte Prof. Andreas Ottl ein halbes Praxisfreisemester. In Verbindung mit dem Ing.-Büro Kempa lag der Schwerpunkt bei der Sanierung von Kläranlagen.
- Im SS 2008 führte Prof. Andreas Bracher ein Praxisfreisemester in vollem Umfang in Verbindung mit dem Ingenieurbüro Kempa durch. Der Schwerpunkt lag im Bereich Vertiefung der Lärmschutzproblematik an Straßen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine vertiefte Einarbeitung in das Lärmberechnungsprogramm CadnaA.

4.3.2.4 Betreuung der Studierenden

Betreuung in den Praxissemestern

Die grundsätzliche Betreuung der Studierenden während der Praxissemester erfolgt durch den Praxisbeauftragten, Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer. Bei Absolvierung des Praxissemesters im Ausland werden die Studenten und Studentinnen zusätzlich durch den Auslandsbeauftragten, Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis, sowie für den Bereich Lateinamerika durch Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial betreut.

Studienberatung/allgemeine Fachberatung

Die Studienberatung wurde von den Studierenden aus verschiedenen Fakultäten der HS.R intensiv genutzt. Ebenso ließen sich auch Studierende anderer Hochschulen und Studieninteressierte von Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda beraten. Die Fakultät war am Studieninformationstag der Hochschule Regensburg (02.04.2008), am Girls´Day (24.04.2008) und am Bayerischen Hochschultag (26.09.2006) mit eigenem Stand und Vorträgen beteiligt. Darüber hinaus hielt Prof. Thomas Bulenda Vorträge über das Berufsbild des Bauingenieurs an verschiedenen Regensburger Gymnasien.

Spezielle Betreuungskonzepte

Im Berichtszeitraum wurden auf Wunsch der Studierenden Tutorien in verschiedenen Lehrgebieten zur intensiven Prüfungsvorbereitung angeboten.

Brückenkurse für Studienanfänger

Viele Studierende haben erfahrungsgemäß mit den Grundlagenfächern Mathematik und Physik Schwierigkeiten, speziell wenn zwischen dem Schulabschluss und dem Studienbeginn einige Zeit verstrichen ist (z. B. Bundeswehr).

Deshalb haben wir unseren Studienanfängern vor Studienbeginn abermals Brückenkurse in Mathematik und Physik angeboten, in denen die erforderlichen Kenntnisse für ein Bauingenieurstudium wieder aufgefrischt werden sollten.

Diese Kurse fanden jeweils in der letzten Woche der Semesterferien statt, für das Wintersemester 2007/08 von 24.09.2007 bis einschließlich 28.09.2007 und für das Sommersemester 2008 vom 10.03.2008 bis einschließlich 14.03.2008 in der Prüfeneringer Straße 58, täglich von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr.

4.3.3 Forschung und Entwicklung

Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer und Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer

Forschungsverbund Virtuelle Baustelle

Am 01.01.2008 nahm der Forschungsverbund Virtuelle Baustelle FORBAU seine Arbeit auf. In diesem interdisziplinären Forschungsprojekt ist als einzige bayerische Fachhochschule die Hochschule Regensburg, Fakultät Bauingenieurwesen, vertreten.



Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer und Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer sind in mehreren Teilprojekten mit den Arbeitsgebieten Bauinformatik und Ingenieurvermessung an diesem über drei Jahre laufenden Projekt beteiligt. Unterstützt werden sie von den für dieses Projekt von der Forschungsstiftung finanzierten wissenschaftlichen Mitarbeitern, Dipl.-Bauing. (FH) und Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank und Dipl.-Ing.(FH) Matthias Obergrießer, M.Eng., beides Absolventen der Fakultät Bauingenieurwesen der Hochschule Regensburg.

Zielsetzung:

Für die ganzheitliche Abbildung eines komplexen Bauvorhabens ist die Integration der Daten aus den verschiedenen Bereichen wie der Planung, Vermessung, Arbeitsvorbereitung, Buchhaltung und der Baustelle selbst durch eine zentrale Datenplattform mit standardisierten Schnittstellen notwendig. Durch eine Kopplung von PDM-System (Produktdatenmanagement-System), Bauwerks- und Simulationsmodell in einem Bauwerksinformationsmodell mit den zeitlich-räumlichen Abhängigkeiten der Bauprozesse können weit reichende Optimierungspotenziale im gesamten Ablauf nutzbar gemacht werden. Dieses Bauwerksmodell soll über das Bauvorhaben hinweg dynamisch aktualisiert werden und den verschiedenen Nutzern durch gezielte Abfragen zu jeder Projektphase die relevanten technischen und wirtschaftlichen Informationen liefern.

Kritische Prozesse oder Abläufe sollen vorab im virtuellen Modell des Bauvorhabens getestet werden, um später auf der realen Baustelle ohne Verzögerungen und unnötige Stillstandszeiten durchgeführt werden zu können. Auch der wirtschaftliche Erfolg eines Bauvorhabens kann über die virtuellen Modelle bereits in frühen Projektphasen abgeschätzt werden. Während der gesamten Bauzeit soll die tatsächlich erbrachte Leistung auf der Baustelle durch mobile EDV-Systeme online dokumentiert und in das vorhandene virtuelle Baustellenmodell eingepflegt werden, um auch dort den Baufortschritt zu protokollieren und im Bedarfsfall die Planungen anpassen zu können. Somit entstehen dynamische 4D-Modelle der Baustelle, die neben der Geometrie und dem zeitlichen Verlauf auch zusätzliche baumodellbezogene Daten, wie z. B. Qualitätsmanagement relevante Daten beinhalten.

EU Forschungsprojekte

Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis

- TU COST001: Robustness of Structures mit über 30 Partnern aus Europa
- LEONARDO DA VINCI Transfer of Innovations provided in Eurocodes mit folgenden Partnern:
 - Czech Technical University Prag, Tschechische Republik,
 - Eduardo Torroja Institute for Construction Science, CSIC, Madrid, Spanien,
 - University of Pisa, Italien,
 - TNO, Delft Niederlande.

Einwerbung von Drittmitteln

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher

Erwirtschaftung von Drittmitteln im Labor für Asphalttechnologie durch Prüfaufträge bei erweiterten Eignungsprüfungen im Asphaltstraßenbau.

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl

Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Qualitätssicherung in der Kanalsanierung im Hausanschlussbereich in Kooperation mit dem Landesverband Bayerischer Bauinnungen/Bayerischer Bau-gewerbeverband.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- Bearbeitung von boden- und felsmechanischen Versuchen im Auftrag von Ingenieurbüros im Labor für Geotechnik.
- Durchführung von bodendynamischen Messungen an Bahnstrecken im Auftrag von Ingenieurbüros im Labor Bauwerks- und Baugrunderdynamik inkl. Entwicklung und Anfertigung von Bohrlochgeophonen.

4.3.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner

29.11.2008: Workshop des „Thurnauer Kreises“ zum Thema Ingenieur und Denkmalpflege, Schloss Thurnau, Oberfranken.

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer

Forschungsprojekt FORBAU – Virtuelle Baustelle und digitale Werkzeuge für Bauplanung und -abwicklung der Bayerischen Forschungsstiftung; Vorstellung des Projektes im Rahmen des Kick-Off der Bausaison 2008 im März in Neumarkt und am Beiratstag des Fördervereins des Kompetenzzentrum Bau Neumarkt (KBN) im November 2008.

4.3.3.2 Teilnahme/Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher

- 25.01.2008: Ingenieuretag der Bayerischen Ingenieurekammer in München,
- 31.03./01.04.2008: Tagung Arbeitsausschuss 4.5 in Essen,
- 14./15.05.2008: Tagung der Unfallforschung der Autoversicherer in Wiesbaden,
- 04.06.2008: Tagung zur Einführung der RAA in Kassel,
- 22.09.2008: Professorenschulung Stratis in Konstanz;
- 31.03./01.04.2008: Sitzung des Arbeitsausschusses 4.5 „Bemessung und Standardisierung von Verkehrsflächenbefestigungen“ in Essen,
- 14./15.05.2008: Bundesweiter Erfahrungsaustausch der Dozenten für die Ausbildung von Mitgliedern der Unfallkommissionen 2008 in Wiesbaden,
- 05. bis 09.05.2008: Vorträge zur Verkehrssicherheit sowie Erkennung und Beseitigung von Unfallhäufungsstellen mit dem Schwerpunkt „Verkehrssicherheit auf Autobahnen“ bei den Einführungs- und Aufbauseminaren für die Mitglieder von Unfallkommissionen im Auftrag der Obersten Baubehörde.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda

- 06./07.03. 2008: Glasbauseminar FH München,
- 17./18.03. 2008: Baustatil-Baupraxis, Karlsruhe,
- 10./11.04. 2008: SOFiSTiK-Seminar, Hannover,
- 11.07.2008: Brandschutz-Seminar, München,
- 10.09.2008: VPI-Seminar, Friedberg/Hessen.

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk

- 22./23.02.2008: Baurechttagung München,
- 17./18.10.2008: Arbeitskreis EDV im Baubetrieb in Konstanz,
- 30./31.10.2008: Fachtagung Professoren Fa. Peri in Weißenhorn.

Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis

American Society of Civil Engineers Congress April 2008, Vancouver, Kanada.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer

17.-18.04.2008: SOFiSTiK Workshop, Madrid, Vortrag mit dem Thema "Kinematical Element Analysis (KEA): Theoretical background and its application in geotechnics".

Prof. Dr.-Ing. Joachim Gschwind

17./18.03.2008: Baustatik-Baupraxis, Karlsruhe.

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl

- 14.10.2008 Seminar des Deutschen Betonverbandes zum Thema Brandschutz im Bestand,
- 30.10.2008 Seminar des Deutschen Betonverbandes zum Thema Qualitätsverbesserung im Betonbau.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle

- Teilnahme: Kolloquium & Entwicklung für Zement und Beton, VOEZfi, Wien 07.11.2007,
- Teilnahme und Vortrag: Sika Betontage, Salzburg, 10./11.01.2008. Vortrag: Faserbeton-Wunsch und Wirklichkeit,
- Workshop: Jornadas sobre Reparacion y Refuerzo de Estructuras Existentes, Universidad Autonoma Metropolitana, Mexico City, 25./26.10.2007. Vortrag: Fiber reinforced concrete. Requests and facts,
- Bayerische Bauakademie Feuchtwangen E-Schein-Kurs, 22.02.2008. Vorträge: Einflüsse auf Frischbetoneigenschaften,
- Workshop "Desarrollo e Implementacion de Modulos de Ensenanza sobre la Rehabilitacion y el Reforzamiento de Construcciones Existentes" und Kurs "Rehabilitacion y Reforzamiento de Estructuras Existentes Alemania-Mexico-Peru", 17./18. und 22.04.2008, Lima Peru. Vortrag: Fibre Reinforced Concrete und weiterer Vortrag: Fire Resistance of Concrete Tunnel Linings,
- BTS –Course on Tunnel Design & Construction, British Tunnelling Association, Brunel University London 15.06.08. Vortrag: Sprayed Concrete Materials,
- Österreichischer Bergbautag, Rust. 14.05.08. Vortrag: Aktueller Stand der Richtlinie „Ausbildung von Tunnelentwässerungen“ der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

"XVI Congreso Nacional de Ingeniería Sísmica" der mexikanischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen SMIS von 31.10. bis zum 03.11.2007 in Ixtapa, Mexiko (mit eigenem Vortrag).

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- 15.02.2008: Zentrum für Geotechnik – Geotechnik-Tag; TUM, München,
- 29.-30.05.2008: Symposium Bauwerksdynamik; EMPA Dübendorf, Schweiz,
- 24.-26.09.2008: 30. Baugrundtagung in Dortmund; Deutsche Gesellschaft für Geotechnik (DGGT), Essen.

Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner

- 17./18.04.2008, Berlin/Fachtagung „Die Energie der Nachkriegsmoderne“, gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Bürgerverein Hansaviertel e. V., Schau-stelle Nachkriegsmoderne und der Akademie der Künste, Berlin,
- 04./05.07.2008, Darmstadt, Fraunhofer Institut für graphische Datenverarbeitung IGD, Pro-fessorentagung 2008 des Ziegelzentrums Süd e.V. München,
- 25.09.-28.09.2008, Dresden, Leipzig, Professorenexkursion 2008 des Ziegelzentrums Süd e.V. München.

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl

21.11.2007: Vortrag im Rahmen des IHK-Kooperationsforums der Initiative „Umweltkompetenz Nordbayern“ mit dem Thema „Wasserversorgung als Zukunftsaufgabe!“

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer

- 28.10.2008: TU München/Vollversammlung des Forschungsverbunds FORBAU – Virtuelle Baustelle und digitale Werkzeuge für Bauplanung und –abwicklung der Bayerischen For-schungsstiftung,
- 23.10.2008: Beiratstag des Fördervereins des KompetenzZentrums Bau Neumarkt,
- 20.11.2008: Mitgliederversammlung Förderverein KompetenzZentrum Bau Neumarkt,
- Diverse Tagungen des Arbeitskreises Kommunale Geoinformationssysteme AKOGIS.

4.3.3.3 Mitwirkung in Normenausschüssen**Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher**

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen:

- Arbeitsausschuss 4.5 „Bemessung und Standardisierung von Verkehrsflächenbefestigungen“.

Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis

Joint Committee on Structural Safety (JCSS).

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- AK 2.8 – Stabilisierungssäulen; Deutsche Gesellschaft für Geotechnik (DGGT), Essen,
- AK 1.4 – Bodendynamik; Deutsche Gesellschaft für Geotechnik (DGGT), Essen.

4.3.3.4 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen etc.**Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda**

- Stellvertretender Vorsitzender des Architekten- und Ingenieurvereins Regensburg.

Prof. Dr. Wolfgang Kusterle

- Mitarbeit Arbeitskreis „Tunnelbeton“ der ÖVBB,
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Faserbeton“ der ÖVBB,
- Vorsitz im Arbeitskreis „Tunnelentwässerung“ der ÖVBB,
- Mitglied im FIB TG 8.3 „Fibre Reinforced Concrete“.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Externer Gutachter für Projektanträge beim DAAD.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- DGGT, Essen,
- FGSV, Köln,
- VDEI, Berlin.

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer

- Beauftragter der Fakultät Bauingenieurwesen, Hochschule Regensburg, im KompetenzZentrum Bau Neumarkt/HighTechOffensive Bayern,
- Vorsitzender des Fördervereins des KompetenzZentrums Bau Neumarkt und Mitglied des Beirates,
- Mitglied im Innovationsrat der Firmengruppe Max Bögl, Sengenthal,
- Mitarbeit im KompetenzZentrum Bau an diversen Projekten aus den Bereichen Prozessmanagement, Optimierungen in der Baulogistik und IT/ Neue Medien,
- Mitglied im AKOGIS Arbeitskreis kommunaler Geoinformationssysteme, FH Würzburg.

4.3.3.5 Mitarbeit an FuE-Projekten

Prof. Dipl.- Ing. Wolfgang Stockbauer

Forschungsprojekt FORBAU – Virtuelle Baustelle und digitale Werkzeuge für Bauplanung und -abwicklung der Bayerischen Forschungstiftung.

4.3.4 Weiterbildung

4.3.4.1 Mitwirkung im ZWW

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk

Mitarbeit bei der Mediatorenausbildung. Künftig soll die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet weiter ausgebaut werden.

4.3.4.2 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher

- 05.-09.05.2008: Vorträge zur Verkehrssicherheit sowie Erkennung und Beseitigung von Unfallhäufungsstellen mit dem Schwerpunkt „Verkehrssicherheit auf Autobahnen“ bei den Einführungs- und Aufbau-seminaren für die Mitglieder von Unfallkommissionen im Auftrag der Obersten Baubehörde.
- 14./15.05.2008: Bundesweiter Erfahrungsaustausch der Dozenten für die Ausbildung von Mitgliedern der Unfallkommissionen 2008 in Wiesbaden.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle

22.02.08: Bayerische Bauakademie Feuchtwangen E-Schein-Kurs:

- Einflüsse auf Frischbetoneigenschaften,
- Einflüsse auf Festbetoneigenschaften.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- 07.11.2007: Schulung Unterbau und Fahrweggründungen, BIZ DB AG, Regensburg,
- 12.11.2007: Schulung Qualitätssicherung im Erdbau, BIZ DB AG, Regensburg,
- 13.11.2007: Schulung Ausbaumaßnahmen, BIZ DB AG, Regensburg,
- 22./23.11.2007: Schulung - Instandhaltung von Eisenbahntrassen, TÜV Akademie, Fulda.

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer

22.09.2008: Professorenschulung CAD-System STRATIS/Hochschule Konstanz.

4.3.5 Öffentlichkeitsarbeit

4.3.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher

Mobilitätsworkshop Verkehrswegebau

Am 25.10.2007 fand im Hörsaal P130 ein Workshop zum Thema „Verkehrswegebau – aktuelle Entwicklungen“ statt. An der Veranstaltung nahmen 37 Personen teil.

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk

Praxistag Bau

Der Praxistag Bau am 18.04.2008 stand diesmal unter dem Motto, den zukünftigen Absolventen ein Stück Karrierewege aufzuzeigen. Kompetente Vertreter aus den Bereichen Bauindustrie, Planung und Verwaltung schilderten aus ihrer persönlichen Sicht und zum Teil anhand ihres eigenen beruflichen Werdeganges die Chancen, die sich für junge Ingenieure ergeben und die Anforderungen, die jeweils an sie gestellt werden.

Vorträge:

- Dipl.-Ing. Axel Kluth, Direktor der Ed. Züblin AG Dipl.-Ing. Josef Feuchtgruber, Baudirektor, stellvertretender Behördenleiter des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf,
- Dipl.-Ing. Christian Seidl, Geschäftsführer Seidl & Partner Unternehmensgruppe,
- Dipl.-Kaufm. Norbert Jehl, Dozent MLP Corporate University.

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl

- Vortrag bei der Firma DIW (Facility Management) zum Thema Brandschutz im Bestand,
- Vortrag in der Bayerischen Bauakademie Feuchtwangen während der Jahrestagung der Obermeister zum Thema „Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den bayerischen Hochschulen und dem bayerischem Baugewerbe“.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle

Vorträge im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – FHR – UAM-A

- Kusterle, W.: Fiber Reinforced Concrete-Requests and Facts,
- Jornadas sobre Reparacion y Refuerzo de Estructuras Existentes. Hotel del Angel, Universidad Autonoma Metropolitana, Ciudad de Mexico, 25.10.2007,
- Kusterle, W.: Fibre Reinforced Concrete
- Workshop „Desarrollo e Implementacion de Modulos de Ensenanza sobre la Rehabilitacion y el Reforzamiento de Construcciones Existentes“ und Kurs “Rehabilitacion y Reforzamiento de Estructuras Existentes Alemania-Mexico-Peru“, 17., 18. und 22.04.2008, Lima Peru,

- Kusterle, W.: Faserbeton-Wunsch und Wirklichkeit
- Sika Betontage, Salzburg, 10./11.01.2008,
- Kusterle, W; Insam, R.: Aktueller Stand der Richtlinie „Ausbildung von Tunnelentwässerungen“ der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik,
- Österreichischer Bergbautag, Rust. 14.05.08,
- Kusterle, W.: Sprayed Concrete Materials
- BTS –Course on Tunnel Design & Construction, British Tunnelling Association, Brunel University London 15.06.08,
- Kusterle, W.: Einflüsse auf Frischbetoneigenschaften, Einflüsse auf Festbetoneigenschaften,
- Bayerische Bauakademie Feuchtwangen E-Schein-Kurs, 22.02.08.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

- Mitwirkung am Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ von Universität und Hochschule Regensburg, Leitung und Lehre in einer Gruppe des Vertiefungsseminars „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, SS 2008 (zusammen mit Lic. Carmen Maurial de Menzel),
- SS 2008: Kurs „Interkulturelles Management II“ im Rahmen des Weiterbildungsstudiums Master of Business Administration (MBA2) der Fakultät Betriebswirtschaft der HS.R, SS 2008 (zusammen mit Lic. Carmen Maurial de Menzel),
- Maurial, A.: Reforzamiento Externo con Fibras de Carbono – Posibilidades y Aplicación. Vortrag in: Tagungsunterlagen des Workshops „Jornadas sobre Reparación y Refuerzo de Estructuras Existentes“ in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco, 25. und 26.10.2007, Mexiko-Stadt, Mexiko (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Seiler, C.; Hüttner, S.; Maurial, A.: Nuevo Modelo Uniforme de Cargas en Puentes Inducidas por Peatones para Diferentes Tipos de Movimientos - Teoría, Pruebas Experimentales y Aplicación practica. Vortrag in: Tagungsunterlagen des „XVI Congreso Nacional de Ingeniería Sísmica“ der mexikanischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen SMIS von 31.10.-03.11.2007 in Ixtapa, Mexiko (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Maurial, A.: Uniones Adhesivas – Tecnología y Aplicación en la Ingeniería Civil. Lehrinheit in: Tagungsunterlagen des 2do Curso Internacional „Rehabilitación y Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 17./18.04.2008, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Maurial, A.: Uniones Adhesivas – Tecnología y Aplicación en la Ingeniería Civil, Vortrag in: Tagungsunterlagen des 3er Workshop Perú – Alemania – México „Desarrollo e Implementación de Módulos de Enseñanza sobre la Rehabilitación y el Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 22.04.2008, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Maurial, A.: Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken – ein wichtiges Thema für die Bauingenieurausbildung, Partnerschaftsprojekt zwischen UNI – HS.R – UAM-A. Vortrag im Rahmen des 3. Internationalen Workshops „Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ (IVB), 27.5. und 28.05.2008 an der Hochschule Regensburg,
- Maurial, A.: Aspectos del Diseño y la Construcción de Viaductos para Rutas Ferroviarias Elevadas de Alta Velocidad en Regiones con Alta Actividad Sísmica, Vortrag in: Tagungsunterlagen des „XVI Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil“, Universidad Nacional de San Martin, 25.-29.08.2008, Tarapoto, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache).

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- Neidhart, Th.: „Schwingungsmessungen in Erdbauwerken und im Untergrund von Eisenbahnstrecken“ am 30.05.2008 auf dem Symposium Bauwerksdynamik; EMPA Dübendorf, Schweiz,
- Neidhart, Th: „Dynamische Beanspruchung weicher Böden unter Eisenbahnverkehr“; Vortrag auf der 30. Baugrundtagung in Dortmund am 26.09.2008; Deutsche Gesellschaft für Geotechnik (DGGT), Essen.

Prof. Dip.-Ing. Wolfgang Stockbauer

14.03.08: Vortrag bei Firmengruppe KLEBL, Neumarkt : Virtuelle Baustelle – digitale Werkzeuge im Baubereich

Öffentliche Vortragsreihe der Fakultät Bauingenieurwesen

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Regensburg setzte die Fakultät Bauingenieurwesen im WS 2007/08 und SS 2008 ihre Vortragsreihe mit folgenden Themen und Referenten fort:

WS 2007/2008

| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung/ Titel des Vortrags | Dozent/Referent | Termin(e) |
|-----|---|--|-------------------------------|
| 1 | Nordkorea – „Wasser Marsch“ in einem vergessenen Land | Dipl.-Ing. (FH) U. Steinberger | 18.10.2007 |
| 2 | Biomechanik versus Statik im Bauingenieurwesen | MSc. Dipl.-Ing. (FH) S. Dendorfer, Labor für Werkstofftechnik und Metallographie, Hochschule Regensburg | 25.10.2007 |
| 3 | Bauverfahren im Großbrückenbau | Dipl.-Ing. (FH) M. Broichgans, Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich | 15.11.2007 |
| 4 | Pipelines – Planung und Bau | Dipl.-Ing. (FH) W. Winkler, ILF, Innsbruck, Österreich und Dipl.-Ing. (FH) M. Scheuerer, Streicher Bau RLB, Deggendorf | 29.11.2007 |
| 5 | Die Gründung von Windkraftanlagen – Besonderheiten und Ausführungsbeispiele | Dipl.-Ing. (FH) J. Zinner, Ostwind-Gruppe, Regensburg | 10.01.2008 |
| 6 | Planungsvorbereitung für die Ausschreibung von PPP-Projekten | Dipl.-Ing. T. Hecht, DEGES, Berlin | 17.01.2008 |
| 7 | Kolloquium und Workshop: Rheologie mineralischer Baustoffe | Verschiedene Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Kusterle, FH Regensburg | 12.03.2008 + 13.03.2008 |

SS 2008

| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung / Titel des Vortrags | Dozent/Referent | Termin(e) |
|-----|---|--|------------|
| 1 | Tiefe Geothermie in Deutschland – Potenziale, Technologien und aktuelle Projekte | Dr.-Ing. H. Kreuter, Geo Thermal Engineering GmbH, Karlsruhe | 17.04.2008 |
| 2 | Public Transport in Developing Cities | Prof. Dr. H. Ceylan, Pamukkale University, Denizli, Türkei | 30.04.2008 |
| 3 | Prof. Dr. S. Haldenbilen, Pamukkale University Denizli, Türkei | Sustainable Transportation and Transportation Sector in Turkey | |
| 4 | Earthquake Damages of Precast Industrial Buildings during the 1999 earthquake in Turkey | Prof. Dr. S. M. Senel, Pamukkale University, Denizli, Türkei | |
| 5 | Erdbebensicherung | Prof. Dr. A. Tena Colunga, UAM-A, Mexiko-Stadt und Prof. Dr. J. Piqué del Pozo, UNI-CISMID, Lima, Peru | 29.05.2008 |
| 6 | Sanierung der Steinernen Brücke in Regensburg | Dipl.-Ing. A. Swaczyna, Tiefbauamt Regensburg | 05.06.2008 |
| 7 | Instandsetzung historischer Fassaden unter restauratorischen Gesichtspunkten | Dipl.-Ing. K.-G. Bauch, Baudenkmalpflege, Restaurator im Maurerhandwerk, Dresden | 12.06.2008 |
| 8 | Kombinierte 3D-Scan-Technologien bei der Dokumentation der Burg Vianden, Luxemburg | M. Schaich, ArcTron 3D, Altenthann | 19.06.2008 |
| 9 | Ein neues Konzept zur Hinterfüllung von Brückenwiderlagern | Dipl.-Ing. I. Hecht, Porr GmbH, ZNL Berlin und Dipl.-Ing. T. Hecht, DEGES, Berlin | 03.07.2008 |

Ausstellungen für Fachpublikum und Öffentlichkeit

Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer

Ausstellung Bauen mit Stahl

In Kooperation mit der Gemeinschaftsorganisation von europäischem Stahl erzeugenden Unternehmen und dem Deutschen Stahlbau-Verband „Bauen mit Stahl“ ist es der Fakultät Bauingenieurwesen wieder gelungen, die Wanderausstellung „Bauen mit Stahl, Förderpreis des Deutschen Stahlbaues 2006“ für drei Wochen an die Hochschule Regensburg zu holen. Am 06.11.2007 fand die Ausstellungseröffnung im Beisein zahlreicher externer und interner Gäste statt.

Sonstige öffentliche Aktivitäten

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl:

Teilnahme am informellen Abend zum ersten Bayerischen Windbranchentag des Bundesverbandes Windenergie (BWE).

4.3.5.2 Publikationen

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Bracher

- Schneider, Bautabellen für Ingenieure, 18. Auflage, 2008, „12 A, Straßenwesen“,
- Schneider, Bautabellen für Architekten, 18. Auflage, 2008, „7 B, Verkehrswesen“.

Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis

- Diamantidis, D., 2007, Reliability Assessment of Existing Structures – Some Practical Aspects, Workshop organised by ESF and TU Prague, November 15, 2007,
- Diamantidis, D., 2007, Robustness and Progressive Collapse Requirements in View of Risk Acceptability, 1st Workshop, Cost Action TU0601, February 2008,
- Holichky, M. and D. Diamantidis, 2008, Optimization of Road Tunnel Safety, Beton- und Stahlbetonbau, Volume 103, April 2008,
- Diamantidis, D., 2008, Safety Acceptance Criteria in Current Standards – a Critical Review, ASCE Structures Congress, Vancouver, Canada, April 24-26.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle

- Kusterle, W.; Vogl, G.: Brandschutzschichten für Verkehrstunnel - ein Sachstandsbericht zur Regelung und ersten Anwendung in Österreich. Beton 3/2008,
- Kusterle, W.; Insam, R.: Aktueller Stand der Richtlinie „Ausbildung von Tunnelentwässerungen“ der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik (ÖVBB). BHM, 153 (2008), Heft 10,
- Kusterle, W.: Fiber Reinforced Concrete - Requests and Facts. Vortrag in: Tagungsunterlagen des Workshops “Jornadas sobre Reparación y Refuerzo de Estructuras Existentes” in der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco, 25./26.10.2007, Mexiko-Stadt, Mexiko (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Kusterle, W.: Fibre Reinforced Concrete. Lehrinheit in: Tagungsunterlagen des 2do Curso Internacional „Rehabilitación y Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 17. und 18.04.2008, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Kusterle, W.: Fire Resistance of Concrete Tunnel Linings. Vortrag in: Tagungsunterlagen des 3er Workshop Perú – Alemania – México „Desarrollo e Implementación de Módulos de Enseñanza sobre la Rehabilitación y el Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 22. April 2008, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache).

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

- Seiler, C.; Hüttner, S.; Maurial, A.: Nuevo Modelo Uniforme de Cargas en Puentes Inducidas por Peatones para Diferentes Tipos de Movimientos - Teoría, Pruebas Experimentales y Aplicación practica. In: Tagungsunterlagen des “XVI Congreso Nacional de Ingeniería Sísmica” der mexikanischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen SMIS von 31.10.-03.11.2007 in Ixtapa, Mexiko, (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Maurial, A.: Reforzamiento Externo con Fibras de Carbono – Posibilidades y Aplicación, In: Tagungsunterlagen des Workshops “Jornadas sobre Reparación y Refuerzo de Estructuras Existentes” in Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco, 25. und 26. Oktober 2007, Mexico Stadt, Mexiko (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Maurial, A.: Uniones Adhesivas – Tecnología y Aplicación en la Ingeniería Civil. Lehrinheit in: Tagungsunterlagen des 2do Curso Internacional „Rehabilitación y Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 17./18.04.2008, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache),

- Maurial, A.: Uniones Adhesivas – Tecnología y Aplicación en la Ingeniería Civil: Tagungsunterlagen des 3^{er} Workshop Perú – Alemania – México „Desarrollo e Implementación de Módulos de Enseñanza sobre la Rehabilitación y el Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 22. April 2007, Lima, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache),
- Maurial, A.: Aspectos del Diseño y la Construcción de Viaductos para Rutas Ferroviarias Elevadas de Alta Velocidad en Regiones con Alta Actividad Sísmica, In: Tagungsunterlagen des „XVI Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil“, Universidad Nacional de San Martín, 25. -29.08.2008, Tarapoto, Peru (CD Rom, in spanischer Sprache).

Dipl.-Ing (FH) Mathias Obergrießer M. Eng., Prof. Dr.-Ing. Thomas Euringer

Im Zusammenhang mit dem Forschungsverbund Virtuelle Baustelle FORBAU entstanden folgende Veröffentlichungen:

- M. Obergrießer, Y. Ji, M. Schorr, K. Lukas, A. Borrmann:
Einsatzpotenzial kommerzieller PDM/PLM-Softwareprodukte für Ingenieurprojekte
In Tagungsband des 20. Forum Bauinformatik, hrsg. von R. Windisch, G. Faschingbauer und P. Katranuschkov, September 2008, Dresden, Deutschland.
- Y. Ji, K. Lukas, M. Obergrießer, A. Borrmann:
Entwicklung integrierter 3D-Trassenproduktmodelle für die Bauablaufsimulation
In Tagungsband des 20. Forum Bauinformatik, hrsg. von R. Windisch, G. Faschingbauer und P. Katranuschkov, September 2008, Dresden, Deutschland.
- K. Lukas, Y. Ji, M. Obergrießer, A. Borrmann:
Parametrische Modellierung von Brückenbauwerken
In Tagungsband des 20. Forum Bauinformatik, hrsg. von R. Windisch, G. Faschingbauer und P. Katranuschkov, September 2008, Dresden, Deutschland.

Eingereichte Abstracts:

- André Borrmann, Yang Ji, Markus Schorr, Mathias Obergrießer:
Using Product Data Management Systems for Civil Engineering Projects
– potentials and obstacle
2009 ASCE International Workshop on Computing in Civil Engineering, June 2009, Texas, U.S.
Status: Akzeptiert
- Mathias Obergrießer, Yang Ji, Thomas Euringer, André Borrmann
Landxml extension for Alignment-cross-section with building ground information
CC2009, The Twelfth International Conference on Civil, Structural and Environmental Engineering Computing, September 2009, Funchal, Madeira, Portugal
Status: Akzeptiert.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

- Neidhart, Th.: „Schwingungsmessungen in Erdbauwerken und im Untergrund von Eisenbahnstrecken“; Tagungsband zum Symposium Bauwerksdynamik; EMPA Dübendorf, Schweiz.
- Neidhart, Th. et al.: „Dynamische Beanspruchung weicher Böden unter Eisenbahnverkehr“; Tagungsband zur 30. Baugrundtagung 2008; DGGT, Essen.

4.3.5.3 Besuche in Schulen

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda hielt Vorträge über das Berufsbild des Bauingenieurs an verschiedenen Regensburger Gymnasien.

- Prof. Dipl.-Ing. Andreas Ottl besuchte die Gymnasien im Raum Landshut im Rahmen der schulischen Informationstage über die Hochschulausbildungen an den bayerischen Hochschulen.
- Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer hielt 2008 einen Vortrag über das Berufsbild des Bauingenieurs beim Arbeitskreis Schule und Wirtschaft und nahm an der Einführungsveranstaltung zum P-Seminar der bayerischen Gymnasien teil.

4.3.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R

Studieninformationstage

Am 02.04.2008 fand von 12.30 bis 17.00 Uhr im Gebäude in der Seybothstraße ein Studieninformationstag für Schüler und Schülerinnen aus der Region statt. Die Fakultät Bauingenieurwesen war dort mit einem Informationsstand vertreten. Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda stellte das Berufsbild des Bauingenieurs und den Studiengang vor. Prof. Dr. Thomas Neidhart gab mit einem Vortrag Einblick in die Geotechnik. Zudem wurden verschiedene Simulationsberechnungen aus der Praxis der Baustatik gezeigt. Zusätzlich standen die Studentenvertreter den Schüler und Schülerinnen zur Beantwortung von Fragen zahlreich zur Verfügung.

26.09.2008: Bayerischer Hochschultag an der Universität Regensburg, Fakultät Bauingenieurwesen, mit eigenem Messestand und Teilnahme/Vorträge der Professoren Dr. Thomas Bulenda und Prof. Dr. Thomas Neidhart sowie der Studierendenvertreter der Fachschaft Bau.

4.3.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperation

Die Pflege der internationalen Beziehungen hat für die Fakultät Bauingenieurwesen in den vergangenen Jahren ständig an Bedeutung gewonnen. Im „Europäischen Bildungsraum“ (Bologna-Prozess) muss eine gute Hochschule international ausgerichtet sein; die konsequent internationale Ausrichtung ist angesichts der rasanten Globalisierung eine Voraussetzung für den Wettbewerb der Hochschulen untereinander und essenziell zur Wahrung von Zukunftschancen unserer Absolventen und Absolventinnen.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Zielsetzungen:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit,
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden,
- Erwerbung von Modulen des Studiums im Ausland,
- Durchführung von internationalen Projekten unter Einbeziehung von Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern.

4.3.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Die Fakultät Bauingenieurwesen bietet seinen Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge Studienmöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an.

ERASMUS/SOCRATES

Im Rahmen der EU-Programme SOCRATES und ERASMUS bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Czech Technical University in Prag (Tschechische Republik),
- Technische Universität in Bratislava (Slowakische Republik),
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich),
- Fachhochschule Kärnten (Österreich),
- University of Cyprus (Zypern),

- Waterford Institute of Technology in Waterford (Irland),
- Ingenieurhochschule Vitus Bering in Horsens (Dänemark),
- T.E.I. in Athen (Griechenland),
- T.E.I. Thessaloniki (Griechenland),
- Pamukkale University in Denizli (Türkei),
- Yildiz Technical University (Türkei),
- Instituto Superiore Tecnico in Lisabon (Portugal),
- Oslo Engineering College in Oslo (Norwegen),
- Universität in Edinburgh (Großbritannien).

Kooperationsprojekte mit ausländischen Hochschulen

Partnerschaften in Lateinamerika

- Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) in Lima (Peru),
- Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco (UAM-A) in Mexiko-Stadt (Mexiko),
- Universidade Estadual Paulista/UNESP-FEG in Sao Paulo (Brasilien).

Die ersten beiden Partnerschaften werden durch den DAAD gefördert.

Kooperationen mit weiteren Hochschulen

Es bestehen Kooperationen und nützliche Kontakte mit einer Reihe von weiteren Hochschulen, wie z. B.:

- ETH Zürich (Schweiz),
- Universität in Innsbruck (Österreich),
- University of Colorado (USA),
- Stanford University in Kalifornien (USA),
- University of Newcastle (Australien),
- Hong University of Science and Technology in Hong-Kong (China),
- United Arab Emirates University in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate).

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle, Prof. Dr.-Ing. Joachim Gschwind

Kooperationsnetzwerk mit der Universidad Nacional de Ingeniería in Lima und der Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco, Mexiko-Stadt

Ende 2004 wurde zwischen der Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) und der Hochschule Regensburg (HS.R) eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Initiator und Koordinator dieser offiziellen Kooperation UNI – HS.R ist Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, der schon seit den achtziger Jahren eine intensive Bindung zu der lateinamerikanischen Hochschule hat. Am Rande dieser Kooperation mit der Universidad Nacional de Ingeniería hatte sich eine intensive Zusammenarbeit mit den Professoren Dr. Tena Colunga und Dr. Teran Gilmore der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A) in Mexiko-Stadt entwickelt. Ende 2005 wurden sowohl zwischen HS R. und UAM-A als auch zwischen UNI und der mexikanischen Hochschule Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet, die letztendlich die offizielle Grundlage für das Kooperationsnetzwerk der drei Hochschulen vervollständigten.

Diese Hochschulpartnerschaft bildet die offizielle Grundlage für das fachbezogene Kooperationsnetzwerk zwischen der Fakultät Bauingenieurwesen der HS.R, der Fakultät für Bauingenieurwesen der UNI mit ihrem peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrum CISMID sowie der Abteilung Ingenieurwesen der UAM-A in Mexiko-Stadt. Die fachliche Zusammenarbeit tragen auf peru-

anischer Seite vor allem die Professoren Dr. Zavala Toledo, Dr. Javier Piqué del Pozo, Dr. Scaletti Farina und Dr. Jorge Alva Hurtado. Auf mexikanischer Seite beteiligen sich vor allem die Professoren Dr. Tena Colunga, Dr. Teran Gilmore, Dra. Gómez Soberón und Dr. González Cuevas. Die Regensburger Seite ist in dieser Zusammenarbeit durch die Professoren Dr. Wolfgang Kusterle, Dr. Joachim Gschwind und Dr. Andreas Maurial vertreten. Thematisch erfolgt diese vernetzte Zusammenarbeit vor allem auf den Gebieten „Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ und „erdbebensichere Auslegung von Bauwerken“. Weiterhin ist es der Wunsch aller Beteiligten, neben dem technischen Fokus beispielhaft aufzuzeigen, welcher sensible Umgang mit der Interkulturalität die Zusammenarbeit in international besetzten Projektgruppen erfordert. Die Steuerung und Koordination des gesamten Kooperationsnetzwerkes obliegt Prof. Dr. Andreas Maurial, unterstützt von den lokalen Kooperationsbeauftragten Prof. Dr. Zavala (UNI) und Prof. Dr. Tena (UAM-A).

Seit dem 01.01.2006 wird ein gemeinschaftliches Projektvorhaben „Entwicklung und Einführung eines Lehrangebotes zur Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ seitens des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für vier Jahre gefördert. Für den Austausch von Studierenden und Professoren steht somit eine solide finanzielle Grundausstattung zur Verfügung. Auf Regensburger Seite profitiert von dieser lebendigen fachspezifischen Kooperation vor allem die Arbeit an dem Projekt des neuen Masterstudiengangs „Bauen im Bestand“.

Aktivitäten im Rahmen dieser Zusammenarbeit: Gemeinsame Workshops, Vorträge, Seminar- und Lehrveranstaltungen sowie Forschungsaktivitäten unter spezieller Einbeziehung der Studierenden über Thesarbeiten.

Thesarbeiten

- In Zusammenarbeit mit dem Struktur bzw. Geotechniklabor des peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrums CISMID-FIC-UNI in Lima, Peru:
- Schmidt, Sebastian: Verstärkung von Stahlbetonträgern mit CFRP-Lamellen – Spannungsanalyse unter Schub- bzw. kombiniertes Schub- und Biegebeanspruchung sowie Untersuchung des Zusammenhangs zwischen vorhandener Bewehrung und nachträglicher Verstärkung, Diplomarbeit im CISMID-UNI Lima-Peru, 01.06.2007-31.01.2008, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Maurial, Prof. Dr. Wolfgang Kusterle (HS.R), Zavala (UNI),
- Engelmeier, Markus: Verstärkung von Stahlbetonbalken mit CFRP-Lamellen – Bauteilversuche und rechnerische Analyse zur Lamellenentkopplung im Endverankerungsbereich, Diplomarbeit im CISMID-UNI Lima-Peru, 01.10.2007-28.02.2008, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Maurial, Prof. Dr. Joachim Gschwind (HS.R), Zavala (UNI),
- Fischer, Florian; Pröls, Peter: Ausgefachte Stahlbetonrahmen unter Erdbebenlasten – Ertüchtigung des Mauerwerks durch Polypropylenfasern (Kunststoffsäcke) als kostengünstige Alternative zu aufgeklebten CFK-Lamellen, Diplomarbeit im CISMID-UNI Lima-Peru, 01.06.-31.10.2008, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Maurial, Prof. Dr. Wolfgang Kusterle (HS.R), Zavala (UNI).
- In Zusammenarbeit mit dem Strukturlabor des Bereiches für Materialwesen der UAM-A in Mexiko-Stadt.
- Steigerwald, Tobias: Steifigkeit von Stahlbetonrahmen unter verschiedenen Last- und Verformungsniveaus, Diplomarbeit in der UAM-A Mexiko-Stadt, 16.10.2007-15.03.2008, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Maurial, Prof. Dr. Joachim Gschwind (HS.R), Gonzalez Cuevas, Teran (UAM-A),
- Geltinger, Christian: Schubtragverhalten von gevouteten Stahlbetonträgern, Diplomarbeit in der UAM-A Mexiko-Stadt, 16.10.2007-15.03.2008, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Maurial, Prof. Dr. Joachim Gschwind (HS.R), Gonzalez Cuevas, Tena (UAM-A),
- Erdbebenbeanspruchungen – Konzepte, Tragverhalten und Bauteilversuche, Diplomarbeit in der UAM-A Mexiko-Stadt, 01.05.2008-30.09.2008, Betreuer: Prof. Dr. Andreas Maurial, Prof. Dr. Wolfgang Kusterle (HS.R), Gonzalez Cuevas, Tena (UAM-A).

Kooperationen/Kontakte mit der Industrie

Es gibt vielfältige Kooperationen mit der Industrie im Ausland über

- die Auslandsabteilungen von deutschen Baufirmen,
- ausländische Firmen (direkt),
- Internationale Organisationen (z.B. CIEE Council on International Educational Exchange e.V., EuroPraktika e.V., IAESTE Praktikantenprogramm des DAAD usw.),
- Max Bögl GmbH/Sengenthal,
- FIDES DV-Partner GmbH, München,
- DC-Software, München,
- Beton- und Monierbau, Innsbruck,
- Morgan=EST, London,
- Dolan GmbH, Kelheim,
- Sakret Rigol, Painten,
- Leonhard, Andrä und Partner, Stuttgart,
- Ingenieurbüro Eligehausen und Asmus, Stuttgart,
- Waagner Biro, Wien,
- Ostwind-Gruppe, Regensburg,
- Stratebau GmbH, Regensburg,
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim,
- Prof. Dr.-Ing. Rupert Kneidl, Weiden,
- Krones AG, Neutraubling,
- Maschinenfabrik Reinhausen, Regensburg,
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München,
- COPLAN AG, Eggenfelden,
- Ingenieurbüro Kiendl & Moosbauer, Deggendorf.

Diplomarbeiten im Ausland

- Zepf. Thomas:, Comparison between German and US Codes under closer examination of robustness of structures , University of Colorado, Boulder, USA.
- Kaindl, Stefan:, Comparison between German and US Codes under closer examination of robustness of structures, University of Colorado, Boulder, USA.
- Wöhrle, Martin: Measures for Risk Assessment in tunnels, TU Prag, Tschechische Republik.
- Schuster, Stephan, Lifecycle Assessment of construction materials and buildings, TEI Athen, Griechenland.

Diplomarbeiten von ausländischen Studenten in Regensburg

- Montoya Raniero Luiza (Universität of Sao Paolo Brasilien): On the environmental Risk of pipelines in Sao Paolo, Brazil.
- Gallardo del Rio, Rafael (Universität Barcelona, Spanien) : Energy Performance in new and old buildings - comparison of European and Spanish Standards.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

Kooperationen/Kontakte mit der Industrie und Ingenieurbüros

- DB AG, München + Frankfurt/ Main,
- Fa. Ostwind, Regensburg,

- Baugrund Dresden, Dresden,
- GEPRO, Dresden,
- Seidl + Partner, Regensburg,
- CDM, München + Nürnberg,
- KDGeo, München,
- Ifb, Deggendorf,
- Rösl, Arrach,
- BGI-Stephan, Bad Abbach,
- Kargl + Zerbes, Kelheim.

4.3.6.2 Besuche, Seminare im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis

Besuche im Ausland, Seminare im Rahmen des ERASMUS Programms

- T.E.I. Athen, Athen, Griechenland, März und September 2008,
- University of Cyprus, Nicosia, Zypern, März 2008,
- Fachhochschule Kärnten, Spittal, Österreich, Juni 2008,
- T.E.I. Thessaloniki, Thessaloniki, Griechenland, August 2008,
- T.U. Prag, Tschechische Republik, Oktober 2008.

Vorträge

- 31.10.2007: ETH Zürich, Sicherheit bestehender Bauwerke,
- 14.11.2007: Workshop Prag, Safety of existing structures,
- 04.02.2008: Workshop Robustness of Structures, Zürich,
- 24.04.2008: ASCE Congress, Vancouver, Kanada,
- 12.06.2008: T.U. Dresden: Sicherheit bestehender Konstruktionen,
- 30.09.2008 COST Project on Robustness, Timisoara, Rumänien.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle

- Sprachtraining in Englisch für Professoren der staatlichen Fachhochschulen in Bayern 2008,
- 26.08.-19.09.2008, bell International, Cambridge,
- Workshop Peru-Mexiko: Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken, Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Kusterle,
- Workshop: Jornadas sobre Reparacion y Refuerzo de Estructuras Existentes, Universidad Autonoma Metropolitana, Mexico City, 25./26.10.2007,
- Workshop „Desarrollo e Implementacion de Modulos de Ensenanza sobre la Rehabilitacion y el Reforzamiento de Construcciones Existentes » und Kurs « Rehabilitacion y Reforzamiento de Estructuras Existentes Alemania-Mexico-Peru., 17., 18. und 22.04.2008, Lima Per,
- BTS-Course on Tunnel Design & Construction, British Tunnelling Association, Brunel University London 15.06.2008,
- Österreichischer Bergbautag, Rust 14.05.2008.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

- 24.10.-31.10.2007 Universidad Autónoma Metropolitana – Unidad Azcapotzalco, Mexiko-Stadt, Mexiko; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Durchführung eines internationalen Workshops für Studierende, Vortragsveranstaltungen unter

Beteiligung aller Projektbeteiligten, Planung der Aktivitäten für die zwei Folgejahre, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden),

- 31.10.-03.11.2007 Vortrag und Teilnahme am Erdbebenkongress „XVI Congreso Nacional de Ingeniería Sísmica“ der mexikanischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen SMIS in Ixtapa, Mexiko,
- 03.11.-11.11.2007 Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Vortragsveranstaltung, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden),
- 16.04.-27.04.2008 Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru; Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines internationalen Workshops sowie eines Blockseminars für Studierende, Vortragsveranstaltungen unter Beteiligung aller Projektbeteiligten,
- 12.08.-01.09.2008 Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru; mehrere Arbeitstreffen im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, Teilnahme an einer internationalen Konferenz zum Erdbebeningenieurwesen im „Colegio de Ingenieros“ am 13. August 2008 in Lima, Teilnahme am „XVI Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil“ vom 25.-29.08.2008 in Tarapoto, Betreuung von Austauschstudenten (Diplomanden).

Seminare mit eigenen Beiträgen

- Workshop „Jornadas sobre Reparación y Refuerzo de Estructuras Existentes“, mit Studierenden des Masterstudiengangs der Universidad Autónoma Metropolitana und auch anderer Universitäten, 25./26.10.2007, Mexiko-Stadt, Mexiko. Lehrveranstaltung im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, veranstaltet von den drei beteiligten Hochschulen.
- Vortrag in der Facultad de Ingeniería Civil der UNI in Lima im Rahmen einer Seminarveranstaltung zur „Semana de la Facultad“ am 07.11.2007 mit dem Thema: „Deducción y Verificación de un Modelo Consistente de Cargas Inducidas por Peatones y su Aplicación Práctica“.
- 2. Internationaler Blockkurs für Studierende mit dem Thema „Rehabilitación y Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrum CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 17./18.04.2008, Lima, Peru. Lehrveranstaltung im Rahmen des Partnerschaftsprojektes UNI – HS.R – UAM-A, veranstaltet von den drei beteiligten Hochschulen.
- 3. internationaler Workshop Peru – Deutschland – Mexiko „Desarrollo e Implementación de Módulos de Enseñanza sobre la Rehabilitación y el Reforzamiento de Construcciones Existentes“ im peruanisch-japanischen Erdbebenforschungszentrum CISMID der Universidad Nacional de Ingeniería, 22. April 2007, Lima, Peru.
- 16. nationaler Kongress der peruanischen Bauingenieurstudenten („XVI Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil“), Universidad Nacional de San Martín, 25.-29.08.2008, Tarapoto, Peru mit eigenem Vortrag am 29.08.2008.

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer

Teilnahme am Internationalen Surveying-Congress TRIMBLE DIMENSIONS von 01.11. bis 08.11.2007 in Las Vegas, USA.

4.3.6.3 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitrios Diamantidis

- Prof. Prof. Dr. Halim Ceylan, Prof. Dr. Soner Haldenbilen, Prof. Dr. Mevket Murat Senel, Pammukkale University, Türkei,

- Dr. Karel Jung, TU Prag, September 2008,
- Prof. S. Fragopoulos, TEI Athen, November 2008.

Gastvorträge, Gastprofessoren der Partnerhochschule Pammukkale University (April 2008)

- Prof. Dr. Halim Ceylan: Public Transport in Developing Cities,
- Prof. Dr. Soner Haldenbilien: Sustainable Transportation and Transportation Sector in Turkey,
- Prof. Dr. Mevket Murat Senel: Earthquake Damages of Precast Industrial Buildings during the 1999 earthquake in Turkey.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Im Rahmen der fachbezogenen Partnerschaft zwischen UNI, FHR und UAM-A waren von 24.-31.05.2008 die folgenden Hochschullehrer bei einem Arbeitstreffen in Regensburg zu Gast:

- Prof. Dr. A. Tena Colunga, Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco, Mexiko-Stadt, Mexiko,
- Prof. Dr. J. Piqué del Pozo, Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru.

4.3.6.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kusterle

- Teilnahme an Sprachtraining in Englisch für Professoren der staatlichen Fachhochschulen in Bayern 2008: 26.08.-19.09.2008, bell International, Cambridge.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Workshop „Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken“ (IVB)

Im Rahmen des Wahlfaches IVB wurde am 27. und 28.05.2007 in Zusammenarbeit mit unseren beiden Partnerhochschulen aus Lateinamerika, der Universidad Nacional de Ingeniería in Lima, Peru und der Universidad Autónoma Metropolitana - Azcapotzalco in Mexiko-Stadt, ein internationaler Workshop für die Studierenden des Diplom- und des Masterstudiengangs durchgeführt.

Folgende Themengebiete wurden behandelt:

- Bauwerksüberwachung (Monitoring),
- Eigenschaften und Dauerhaftigkeit der Baustoffe für Instandsetzung,
- Verfahren zur Erhaltung, Instandsetzung und Verstärkung sowie Numerische Simulation bei Sanierungs- und Verstärkungsmaßnahmen.

4.3.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

4.3.7.1 Mitwirkung bei z. B. Girls' Day, girls4tech, Mentoring

Die Fakultät Bauingenieurwesen war gemeinsam mit Studierenden der Fachschaft am girl4tech-Tag (24.04.2008) mit eigenem Messestand vertreten. Die Professoren Dr. Thomas Bulenda, Dr. Thomas Neidhart und Dr. Othmar Springer informierten die interessierten Schülerinnen durch Vortragsveranstaltungen über das Berufsbild des Bauingenieurs.

4.3.7.2 Mitwirkung beim Ferienprogramm der HS.R

Während des Berichtszeitraums fanden keine Aktionen der Fakultät Bauingenieurwesen beim Ferienprogramm der HS. R statt.

4.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Prof. Dr. Helmut Rothfelder – Dekan
Studiendekan: Prof. Dr. Karlheinz Weber

4.4.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

Die Fakultät Betriebswirtschaft verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Studierende auszubilden, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können.

Zentrale Profilierungselemente der Fakultät BW sind:

- Hoher Internationalisierungsgrad aufgrund des Bayern weit führenden Doppel-Diplom Studiengangs European Business Studies sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft im Rahmen eines Netzwerks von über 20 ausländischen Partnerhochschulen.
- Anwendungs- und prozessorientierter Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre mit IT-gestützten Lehrveranstaltungen wie Prozessmanagement, Projektmanagement oder Unternehmensplanspiel.
- Differenziertes Lehrangebot mit acht Studienschwerpunkten und diversen Wahlfächern.
- Hoher Praxisbezug und -anteil im Studium durch praktische Studiensemester, Diplomarbeiten, Gastvorträge oder Praxisprojekte.
- Vielzahl von Wahlmöglichkeiten zum Aufbau von Sozial- und Methodenkompetenz.
- Aktive Gestaltung des Weiterbildungsprogramms mit dem Weiterbildungsstudium MBA.

4.4.2 Lehre und Studium

4.4.2.1 Lehrangebot

Die Fakultät BW ist die viertgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät in Bayern und bietet im Berichtszeitraum folgende Studiengänge an:

- Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft (BW)
Generalistisch konzipierter Studiengang mit sechs Theoriesemestern und einem praktischen Studiensemester. Im 2. Studienabschnitt stehen acht Schwerpunkte zur Auswahl.
- Doppel-Diplom-Studiengang Europäische Betriebswirtschaft (EBS)
International integrierter Studiengang, der in Kooperation mit fünf europäischen Partnerhochschulen in vier Ländern (Großbritannien, Frankreich, Spanien und Niederlande) durchgeführt wird und mit einem doppelten Abschluss endet. Es ist einer der führenden und am meisten etablierten „Double-Degree“ Studiengänge in Deutschland. Die Attraktivität und Besonderheit des Programms liegt darin, dass die Studierenden die Hälfte ihres Studiums – inklusive der zwei Praxissemester – im Ausland verbringen.
- Aufbau-Studiengang Diplom-Wirtschaftsingenieur (WI)
Viersemestriger Aufbaustudiengang, bei dem insbesondere Ingenieure eine betriebswirtschaftliche Zusatzqualifikation erwerben können.
- Weiterbildungs-Studiengang Master of Business Administration (MBA) in Zusammenarbeit mit der IHK Regensburg.
Berufsbegleitender Weiterbildungs-Studiengang für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler, der sich inzwischen ebenfalls gut positioniert hat.

- **Neu eingeführter Studiengang:** Master-Studiengang Human Resource Management (HRM)
 Im Sommersemester 2008 neu eingeführter dreisemestriger Master-Studiengang, der in Kooperation mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf durchgeführt wird. Dabei handelt es sich um einen spezialisierten konsekutiven Studiengang für Personalmanagement und Organisationsentwicklung (Change Management).

Alle Studiengänge werden gut bis sehr gut nachgefragt. Der Bachelor Betriebswirtschaft ist zulassungsbeschränkt. Für den Studiengang EBS wird ein Zulassungsverfahren durchgeführt. Im Juli 2008 traten rund 180 Bewerber und Bewerberinnen an, um sich in dem dreitägigen Verfahren für die 55 Studienplätze zu qualifizieren. Auch für den Master HRM ist ein Zulassungsverfahren notwendig. Aus 31 Bewerbungen wurden in einem mündlichen Auswahlverfahren im Januar 2008 16 Studienplätze für die erste Kohorte besetzt.

Im Bachelor-Studiengang BW und im Master-Studiengang HRM kann das Studium sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden. Damit leistet die Fakultät – trotz des organisatorischen Mehraufwands - einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, um Studierwilligen eine zügige Aufnahme eines Studiums zu ermöglichen.

Insgesamt zeichnet sich das Lehrangebot der Fakultät BW durch ein umfangreiches Fächerangebot und einen hohen Praxisbezug aus. Das Angebot an Wahlpflichtfächern konnte vielfältig gestaltet werden, so dass die Studierenden in diesem Bereich ihren Interessenschwerpunkten nachgehen konnten. Hier macht sich auch die gute Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten und der Universität positiv bemerkbar. In den ersten Semestern sind aufgrund der hohen Studentenzahlen nach wie vor große Studiengruppen notwendig. Im Hauptstudium bzw. 2. Studienabschnitt besteht zumindest in den Schwerpunktveranstaltungen die Möglichkeit zu seminaristischem Unterricht. Dabei kann durch Präsentationen und Projektarbeiten auch die Methoden- und Sozialkompetenz gezielt gefördert werden.

4.4.2.2 Qualität der Lehre

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Für den Weiterbildungs-Studiengang Master of Business Administration (MBA) wurde das Akkreditierungsverfahren eingeleitet und die Selbstdokumentation erstellt. Die Vor-Ort-Begutachtung fand am 15./16. 12. 2008 statt.

Im Berichtsjahr 2008 Rankingergebnisse und eingeleitete Maßnahmen

Das aktualisierte CHE Ranking der betriebswirtschaftlichen Fakultäten wurde im Berichtszeitraum veröffentlicht. Die Bewertung der Fakultät BW hat sich im Vergleich zum letzten CHE Ranking leicht verbessert. Trotz der methodischen Unzulänglichkeiten des CHE Rankings nimmt die Fakultät die Ergebnisse ernst, insbesondere wenn sie auf Schwachstellen und Verbesserungspotenzial hinweisen. Die unterdurchschnittliche Bewertung der Raumsituation muss so akzeptiert werden. Sie lässt sich nur durch einen Neubau verbessern. Auffallend war die zwar „gute“, aber im Vergleich zu anderen Hochschulen unterdurchschnittliche Bewertung in der Betreuung durch Lehrende. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Studiendekans hat das Ergebnis näher analysiert und auch die Studierenden befragt. Dabei stellte sich heraus, dass eine Reihe von Betreuungsangeboten den Studierenden nicht bekannt ist. Daraufhin entwickelte die Arbeitsgruppe ein Informations- und Kommunikationskonzept zur Behebung dieses Defizits.

Erfreulich fiel hingegen das CHE-Absolventen-Ranking aus. Gemeinsam mit der Hochschule Reutlingen nahm die HS.R den ersten Platz unter 52 Wirtschaftsfakultäten der Hochschulen für angewandte Wissenschaften ein.

Besondere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Die Planung und Steuerung des Evaluierungsprozesses obliegt dem Studiendekan, der auch die Ergebnisse auswertet. Besonders erfreulich ist, dass im Berichtszeitraum das insgesamt sehr positive Bewertungsniveau gehalten werden konnte und keine einzige Lehrveranstaltung negativ bewertet wurde. Im Rahmen des Qualitätsmanagements erarbeitet der Studiendekan eine umfassende Analyse und Bewertung der Lehr- und Studiensituation, die im Lehrbericht der Fakultät ihren Niederschlag findet.

Durch die Erhebung von Studienbeiträgen stehen der Fakultät inzwischen zusätzliche Mittel für Lehrpersonal zur Verfügung. So konnten im Berichtszeitraum erstmals Lehrkräfte für besondere Aufgaben eingestellt werden. Dadurch und durch die Beschäftigung von zusätzlichen Lehrbeauftragten war es möglich, in den Wirtschaftssprachen, den IT-Grundlagen und dem Unternehmensplanspiel das Kleingruppenkonzept zu realisieren. Weiter konnten auch zusätzliche Tutorien, insbesondere in Mathematik und Recht, durchgeführt werden. Dabei besteht das größte Problem inzwischen darin, geeignete Tutoren zu finden. Insgesamt ist zu konstatieren, dass eine konsequente Umsetzung des seminaristischen Kleingruppenkonzepts an der Fakultät weniger an den personellen Möglichkeiten scheitert, sondern durch die mangelnden Raumkapazitäten begrenzt wird.

4.4.2.3 Praxisbezug der Lehre

Exkursionen und Studienfahrten

- TV aktuell Ostbayern (Prof. Dr. Edgar Feichtner im Rahmen der Veranstaltung: Strategie und Technik der Werbung – SG)
- P&P Tonstudio (Prof. Dr. Edgar Feichtner im Rahmen der o.g. Veranstaltung)
- Funkhaus Regensburg (Prof. Dr. Feichtner mit dem Studienschwerpunkt Marketing)
- Innovationspark Wackersdorf Fa. BMW (Prof. Dr. Holger Haldenwang mit EBS-Studierenden)
- Wolf Heizgeräte GmbH Mainburg (Prof. Dr. Huber mit dem Studienschwerpunkt Personalmanagement)
- Siemens Amberg (Prof. Dr. Huber mit dem Studienschwerpunkt Personalmanagement)
- Continental AG Regensburg (Prof. Dr. Werner Bick mit dem Studienschwerpunkt Logistik)
- ALDI Regenstauf (Prof. Dr. Werner Bick mit dem Studienschwerpunkt Logistik)
- Hauptversammlung Krones AG Neutraubling (Prof. Dr. Wolfgang Müllner mit Studienschwerpunkt Personalmanagement)

Projekt- und Studienarbeiten

- Projektseminar Prof. Dr. Edgar Feichtner „Analyse der Kommunikationsmittel zum Audi Hochschulmarketing sowie die Einarbeitung und Präsentation von neuen Konzepten“
- Projektseminar Prof. Dr. Edgar Feichtner „Entwicklung einer Marketingkonzeption für das Werbemittel Money-Dress“
- Praxisprojekt mit BMW Landshut Prof. Dr. Gänßbauer im Schwerpunkt Logistik zur Erstellung eines Konzepts zur Ermittlung der effizientesten Versorgungsprozesse für das Teilespektrum „MK-4“ (Exterieur) für das BMW-Werk Landshut
- Praxisprojekt mit KPMG Wirtschaftsprüfungs AG Prof. Dr. Uwe Max Seidel Erstellung einer Konfliktkostenstudie
- Projektarbeit für GAMMEL ENGINEERING GmbH Prof. Dr. Edgar Feichtner im Rahmen der Veranstaltung „Strategie und Technik der Werbung“ Entwicklung eines Markeleitbildes für das Unternehmen

- Personalwirtschaftliches Seminar: Im Berichtszeitraum fand unter der Leitung der Kollegen Prof. Dres. Huber, Prof. Dr. Wolfgang Müllner, Rößler und Dr. Hartmut Rumpf das 22. Personalwirtschaftliche Seminar unter dem Titel „Neue Medien und Organisationsformen im Personalmanagement“ statt. 16 Studierende referierten und diskutierten mit insgesamt 19 externen Gästen zu diesen aktuellen Herausforderungen des Personalmanagements.
- Logistikseminar Prof. Dr. Werner Bick: Fortsetzung des Logistikseminars mit externen Gästen (Vertreter namhafter Unternehmen der Region)

Gastvorträge

Zur weiteren Intensivierung des Praxisbezugs wurden neben den oben genannten durchgeführten Projekten und Seminaren innerhalb der Lehrveranstaltungen zahlreiche Gastvorträge angeboten:

- Dr. Peter Terhardt, Vorstand S-Refit AG Regensburg „Aspekte der Venture Capital Finanzierung von jungen Technologieunternehmen“
- Herr Nachreiner, INTEC automotive electronics GmbH Regensburg „Herausforderung Unternehmensgründung“
- Dr. Hendrix, Venlo (NL) „Arbeitsmarktpolitik in Niederlande“
- RA Nowak, VBM/BayME „Aufgaben der Arbeitgeberverbände in der Wirtschaft“
- Werner Zierer, Betriebsratsvorsitzender BMW Werk Regensburg „Aktuelle Fragen der Betriebsratsarbeit“
- Josef Mühlbauer, MLP „Betriebliche Altersversorgung“
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Manfred Theunert, Leiter Berufsausbildung BMW Standort München und Leadfunktion Berufsausbildung BMW Group „Berufsausbildung im Kontext von Change Management, Innovation und Internationalisierung“
- Dr. Alfred Quenzler, Leiter Personalmarketing Audi AG Ingolstadt „Personalcontrolling und Personalentwicklungscontrolling bei Audi“
- Dipl.-Oek. Gerold Hasel, Personalleiter Maschinenfabrik Reinhausen GmbH Regensburg und Frau Dipl.-Betriebswirtin (FH) Branig, Personalreferentin Maschinenfabrik Reinhausen GmbH Regensburg „Aktuelle personalpolitische Themen in der MR“
- Dr. Susanne Hartmann, Leiterin HRM Automotive Infineon AG München „Personalmanagement bei Infineon“
- Dr. Alfred Quenzler, Leiter Personalmarketing Audi AG Ingolstadt und Dipl.-Betriebswirt (FH) Marcus Fischer, Projektleiter Audi eRecruiting/Audi TRM „Vom Bewerbungsverwalter zum Talent Scout – Personalmarketing bei Audi“
- Dipl.-Betriebswirtin (FH) Karin Nikola, Kronos AG und Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Timo Premru, E.ON-Bayern AG „Bewerberggespräche in der Praxis“
- Dipl.-Betriebswirtin (FH) Sabine Schönberger, Geschäftsführerin Anton Schönberger Stahlbau & Metalltechnik Schwarzach „Vereinbarung von Beruf und Familie in einem mittelständischen Unternehmen“
- Caroline Märzweiler, M.A., Universität Regensburg Institut für Soziologie „Management of Diversity und Interkulturelles Management“ sowie „Grundlagen interkulturellen Handelns“
- Dipl.-Kffr./Dipl.-Volksw. Jasim Balzereit, IHK Regensburg „Ältere Belegschaften als Zukunftsproblem der Personalführung“
- Dr. Hans-Heinz Dorner, Arbeitsmediziner „Verhaltensauffällige Mitarbeiter/Alkoholismus und Drogenprobleme im Betrieb“
- Dipl.-Ing. (FH) Manfred Rammelsberger, ehem. Infineon Regensburg „Ideenmanagement bei Infineon“
- Drs. Erik-Jan Hengstmengel, Unternehmensberater München „Arbeitsformen und Qualitätsanforderungen der Zukunft“

- Janina Kucharczyk, M.A., Hochschule Regensburg „Interkulturelle Kommunikation, Schwerpunkt Skandinavien“
- Abbas Amin, M.A., B.A., Universität Regensburg „Arabisch-islamischer Kulturraum“
- Dipl.-Psych. Joachim Ritter, Leiter Internationales Personalwesen BMW Group München „Internationale Personalpolitik in der BMW Group“
- Ilaria Carrara Cagni, Siemens AG München „Erlebte Interkulturalität“
- Aykan Inan, M.A., Berufsbildungswerk Eckert Regensburg „Türkische und deutsche Kulturstandards“
- Heiner, Grefe, BMW Group München „Budgetsteuerung in der frühen Phase“
- Hans Kröger, GfK Nürnberg „Aktuelle Entwicklungen in der Panelforschung“ sowie „Panelforschung für Marketingstrategien“
- Nikolaus Heizenberger, AUDI AG „Markenorientiertes Personalmarketing“
- Martin Wunnike, Verlagsleiter Mittelbayerische Zeitung „Marketing-Management bei Tageszeitungen am Beispiel der MZ“

Labor- und Geräteausstattung

Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden sämtliche Hörsäle der Fakultät mit neuen Overhead-Projektoren ausgestattet.

Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

Innerhalb des Berichtszeitraumes befanden sich die Kollegen Prof. Dr. Wolfgang Hennevogl sowie Prof. Dr. Bernd Alfons Wolfrum im Praxisfreisemester.

4.4.2.4 Betreuung der Studierenden

Mitarbeit in Projekten

- Im Rahmen des Projektes „Career Services“ der Hochschule übernahm Kollegin Prof. Dr. Claudia Woerz-Hackenberg wie bereits in den Vorjahren die Koordination sämtlicher Aktivitäten zur Unterstützung der Studierenden in den Bereichen Stellensuche und Karriereplanung.
- Hochschulbildungsportal (education portal „edup“): Innerhalb des Berichtszeitraumes hat Kollege Prof. Dr. Wolfgang Müllner das education portal „edup“ durch die Kooperation mit renommierten Unternehmen zum führenden Bildungsportal im Hochschulsektor ausgebaut.

Spezielle Betreuungskonzepte

Im Rahmen des sog. „Big Brother – Big Sister“-Programmes wurden die ausländischen EBS-Studierenden von deutschen EBS-Studierenden (höherer Semester) betreut. Gerade zu Beginn des Aufenthaltes der spanischen und französischen Kommilitonen in Regensburg ist diese Unterstützung von entscheidender Bedeutung.

Brückenkurse für Studienanfänger

Wie bereits in den Vorjahren führte Kollege Prof. Dr. Ernst Gerd vom Kolke im September 2008 einen IT-Brückenkurs durch. Ziel dieses Kurses ist es, Studienanfängern, die kaum über IT-Kenntnisse verfügen, einen aussichtsreichen Beginn in der Lehrveranstaltung „IT-Grundlagen“ zu ermöglichen.

4.4.3 Forschung und Entwicklung

Das in Deutschland führende Hochschulbildungsprojekt „edup“ der HS.R unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Müllner widmet sich dem Wissenstransfer und Wissensmanagement im Hochschulsektor.

Gerade die aktuellen und tiefgreifenden Veränderungen der Hochschullandschaft setzen eine intensive Verknüpfung von Praxis und Theorie voraus. Um die immer komplexer werdenden Anforderungen im Bildungssektor zu erfüllen, wird es für Hochschulen zunehmend wichtiger, Wissenstransfernetzwerke zu etablieren. Dabei spielen moderne Informations- und Kommunikationstechnologien die zentrale Rolle. Das Wissensportal „edup“ hat in Kooperation mit Professoren und Professorinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein erfolgreiches Transfernetzwerk aufgebaut und trägt somit in erheblichem Umfang zur Intensivierung der Verknüpfung von Theorie und Praxis bei. Ziel ist es, die Hochschullehre mit Premiumwissen aus der Praxis zu versorgen. Gleichzeitig bietet das Netzwerk den Unternehmen die Möglichkeit der Etablierung im Hochschulsektor.

Das Konzept, die Zielsetzung sowie hochwertige Praxisbeiträge des Hochschulbildungsportals „edup“ sind unter www.edup.de detailliert einsehbar.

Der Aufbau von „edup“ konnte durch diverse öffentliche Förderprogramme erfolgen. Auch die Hochschulleitung und die Fakultät BW unterstützen das Projekt von Prof. Dr. Wolfgang Müllner.

Derzeit stellt das Projekt in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Forschungsallianz einen EU-Förderantrag im Programm „Lebenslanges Lernen“. Ziel ist dabei die Schaffung eines einheitlichen europäischen Bildungsraumes.

4.4.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen /Praxiseinrichtungen

Kollege Prof. Dr. Uwe Max Seidel leitete Tagungen des Arbeitskreises Süd I des Internationalen Controller Vereins (ICV) mit Unternehmensbesuchen bei der Molkerei MEGGLE Wasserburg GmbH & Co. KG, Wasserburg (Inn) sowie der Oskar SCHUNK AG & CO KG, München.

4.4.3.2 Teilnahme/Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen im Berichtszeitraum:

- Prof. Dr. Eberhard Auchter: 4th ABEAI Conference, 16.11.-21.11.2007, Maui (USA)
- Prof. Dr. Eberhard Auchter: BMWi Gründerkongress Multimedia, 30.04.2008, Berlin
- Prof. Dr. Eberhard Auchter: 5th ISAGA International Summer School in Simulation: Simulation-Design and Facilitation for Business and Management, 22.06.-30.06.2008, New Dehli-Gurgaron (Indien)
- Prof. Dr. Eberhard Auchter: 17. TOPSIM – Anwendertreffen, 24./26.09.2008, Merseburg
- Prof. Dr. Huber: Synergieforum Personalwirtschaft 29./30.06.2008 Hochschule Deggendorf, Deggendorf
- Prof. Dr. Hartmut Rumpf: Synergieforum Personalwirtschaft, 29./30.06.2008 Hochschule Deggendorf, Deggendorf
- Prof. Dr. Uwe Max Seidel: 33. Controller Congress, April 2008, München
- Prof. Dr. Uwe Max Seidel: Fortbildungsveranstaltungen der Controller Akademie AG zum Thema „Finanzcontrolling“
- Prof. Dr. Hans Werner Eckert: Marktforschungsmesse, November 2007, München
- Prof. Dr. Hans Werner Eckert. GfK-Tagung, Juli 2008, Nürnberg

Darüber hinaus Mitwirkung (Vorträge) an folgenden Veranstaltungen im Berichtszeitraum:

- Prof. Dr. Eberhard Auchter: ABEAI Conference, 20.11.2007, Maui (USA) „Theory-Based Evaluation of Simulation Games in Entrepreneurship Education“
- Prof. Dr. Eberhard Auchter: LEARNTEC-16. Internationaler Kongress und Fachmesse für Bildung und Informationstechnologie Anwendertreffen, 30.01.2008, Karlsruhe „Unternehmer werden mit Spaß am Spiel-Evaluierungsergebnisse des EXIST-priMe-cups 2007“
- Prof. Dr. Eberhard Auchter: GROW-Summerschool Unternehmensgründung und -nachfolge, 16.09.2008, HS Regensburg „Rechnungswesen für Unternehmensgründer“

Kollege Prof. Dr. Hans Werner Eckert nahm mit EBS-Studierenden am FORUM (deutsch-französische Hochschul- und Firmenmesse) in Straßburg teil. Die Fakultät war durch einen Kooperationsstand mit der ESC La Rochelle vertreten und stellte neben dem EBS-Studiengang das Gesamtangebot der Hochschule sowie die Stadt Regensburg vor.

Darüberhinaus präsentierte sich die Fakultät bei dem Hochschulinformationstag der Universität Regensburg sowie dem Tag der offenen Tür der Hochschule Regensburg mit eigenem Stand und verschiedenen Vorträgen.

4.4.3.3 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen

Prof. Dr. Eberhard Auchter führte (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Willy Kriz, FH Vorarlberg) die Evaluation und Qualitätssicherung der bundesweiten Fördermaßnahme „EXIST-Prime Cup“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie durch. Die Fördermaßnahme EXIST verfolgt mit dem PrimeCup an Hochschulen das Ziel, durch einen Planspielwettbewerb Studierende für Unternehmensgründungen und unternehmerisches Handeln zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Zu den Aktivitäten zählen die Konzeption der Evaluation inkl. Fragebögen, die Auswertung, das Reporting, Feedback-Veranstaltungen sowie Anregungen zur Qualitätssicherung.

Kollege Prof. Dr. Eberhard Auchter war im Berichtszeitraum als Programmbeauftragter für das IAS-Programm mit dem Fort-Lewis-College, Durago (Colorado) sowie als Beauftragter für die Bereiche Gründungsförderung und Gründungsqualifizierung an der Hochschule tätig. Darüber hinaus hat er in Kooperation mit Prof. Willy Kriz (FH Vorarlberg) eine theoriebasierte Evaluation von Gründerplanspielen an bayerischen Hochschulen durchgeführt.

Kollege Prof. Dr. Hans Werner Eckert vertrat die Fakultät beim Programmbeauftragten-Treffen der Deutsch-Französischen Hochschule in Aix-en-Provence.

Kollege Prof. Dr. Holger Haldenwang nahm als Repräsentant der Deutsch-Italienischen Handelskammer an diversen Veranstaltungen und Projekten teil.

Christoph Aisch hat im Berichtszeitraum den zweiteiligen Vorlesungszyklus „Der Ingenieur als Unternehmer“ initiiert sowie das erste Mal durchgeführt. Ziel ist es, Grundbestandteile unternehmerischen Denkens und Handelns an Studierende der technischen Disziplinen zu vermitteln.

4.4.4 Weiterbildung

4.4.4.1 Mitwirkung von Professoren und Professorinnen bei externen Institutionen

- Kollege Prof. Dr. Eberhard Auchter war bei diversen Veranstaltungen des Exist-Prime Cup 2007 sowie 2008 (Campus Cup, Master Cup) Seminarleiter bzw. Mitglied der Seminarleitung.
- Kollege Prof. Dr. Holger Haldenwang war im Berichtszeitraum Mitglied der Prüfungserstellungskommission des DIHK Bonn.
- Kollege Prof. Dr. Uwe Max Seidel war im Berichtszeitraum Mitglied des Master Beirats der Controller Akademie AG und nahm Prüfungen zum „Certified Advanced Controller (CA)“ ab.

Darüber hinaus leitet die Mehrheit des Kollegiums in Nebentätigkeit diverse Weiterbildungsveranstaltungen, hauptsächlich für Führungskräfte aus der Praxis.

Des Weiteren sind verschiedene Fakultätsmitglieder als Dozenten im Ausbildungsbetrieb der örtlichen Kammern aktiv.

4.4.5 Öffentlichkeitsarbeit

4.4.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Kollege Prof. Dr. Wolfgang Müllner organisierte über das Hochschulbildungsportal „edup“ folgende fakultätsübergreifende Gastvorträge:

- Otmar Zisler, Regionalleitung Ostbayern E.ON Bayern AG „Energie im Gespräch: Herausforderungen im globalen Energiemarkt“
- Dr. Nicolas Meier-Scheubeck, Geschäftsführer Maschinenfabrik Reinhausen GmbH „Profitables Wachstum durch vernetzte Wertschöpfung“
- Stefan Thunig, Geschäftsführer ALDI Süd „ALDI als Unternehmen und ALDI als Arbeitgeber“

4.4.5.2 Publikationen

- Kriz, W.C., Auchter, E.: Kompetenzen und Motivation für Unternehmensgründungen mit Planspielen fördern – Ergebnisse einer empirischen Studie, in: Kriz, W.C. (Hrsg.), Planspiele für die Organisationsentwicklung, Schriftenreihe Band 8: Wandel und Kontinuität in Organisationen, Berlin, 2007, S. 309-333
- Kriz, W.C., Auchter, E. & Wittenzellner, H., Theory-Based Evaluation of Entrepreneurship Education with Simulation Games, in: Indian Journal of Economics and Business, 2008, S. 19-33
- Kriz, W.C., Auchter, E. & Wittenzellner, H., Evaluation of the Simualtion Games in the German entrepreneurship education program „exist-prime-cup“, in: Proceedings of the 39th Conference of International Simulation and Gaming Association, 2008, Kaunas (Litauen)
- Brettschneider, F., Ostermann, B., Seidel, U. M., Erfolgsfaktoren für ein Kommunikations-Controlling, in: Controller Magazin, Heft 6/2007, Verlag für ControllingWissen AG, Offenbach und Wörthsee/München, S. 262-269
- Seidel, U. M., Controller´s Träume werden wahr, Beitrag zur Festschrift für Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle, Verlag für ControllingWissen AG, Offenbach und Wörthsee/München, 2007
- Bourier, G., Beschreibende Statistik – Praxisorientierte Einführung, 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden, Gabler-Verlag, 2008

4.4.5.3 Besuche in Schulen

Prof. Dr. Hans Werner Eckert stellte den Studiengang EBS im Rahmen der Studieninformationstage am Melanchthon-Gymnasium in Nürnberg sowie am Gluck-Gymnasium in Neumarkt vor.

In diesem Zusammenhang muss auch das Engagement der EBS-Studierenden, die im Förderverein EBS (FEBS) organisiert sind und an diversen Schulen Vorträge zum Studiengang gehalten haben, herausgestellt werden.

4.4.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R

Wie bereits im vorangegangenen Berichtszeitraum führte die Fakultät erneut eine Informationsveranstaltung über das vorhandene Studienangebot sowie neu eingeführte Studiengänge für Lehrer und Schüler einer Fachoberschule durch.

4.4.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperationen

Der überregional renommierte internationale Studiengang EBS (European Business Studies) spiegelt deutlich die internationale Ausrichtung der Fakultät BW wider. Auch der Studienschwerpunkt „International Management“ des Studiengangs BW sowie das umfangreiche Fremdsprachenangebot und englischsprachige Lehrveranstaltungen weisen deutlich auf die globale Ausrichtung des Lehrangebotes hin. Diese intensive Auslandsorientierung stellt ein unverkennbares Alleinstellungsmerkmal der Fakultät BW dar. Auch die Mitgliedschaft bei der DFH (Deutsch-Französische-Hochschule), in der nur ausgewählte deutsche Hochschulen als Partner anerkannt werden, verdeutlicht dies.

Die langjährigen internationalen Kontakte außerhalb des EBS-Studiengangs wurden im Berichtszeitraum durch den Studierendenaustausch und intensive Dozenten-Netzwerke weiter vertieft. Im Studierendenaustauschprogramm standen im Berichtszeitraum ca. 25 ausländische Hochschulen als Partnerhochschulen zur Verfügung. Besonders das beträchtliche Engagement des Auslandsbeauftragten Prof. Dr. Hans Werner Eckert ist herauszustellen. Die persönlichen Kontakte der Kollegen Prof. Dr. Eberhard Auchter (University of Connecticut, USA) und Prof. Dr. Ernst Gerd vom Kolke (Fort Lewis College in Durango, USA) tragen ebenfalls zu einer Intensivierung der Auslandsbeziehungen bei.

Das Akademische Auslandsamt der Hochschule erhält durch ein von Prof. Dr. Hans Werner Eckert organisiertes Tutoren-Team Unterstützung bei der Betreuung der ausländischen Studierenden. Die Tutoren übernehmen dabei die Planung und Durchführung einer Vielzahl von verschiedenen Aktivitäten und stehen als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen der ausländischen Studierenden zur Verfügung.

Prof. Dr. Hans Werner Eckert konnte im Berichtszeitraum erneut Drittmittel von der Deutsch-Französischen-Hochschule einwerben.

4.4.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Im Rahmen des EBS-Studiengangs absolvieren die Studierenden ein Studium über zwei Semester an einer der gegenwärtig fünf Partnerhochschulen sowie zwei praktische Studiensemester im Ausland. Während die EBS-Studierenden aus Regensburg ihr Studium an einer der Partnerhochschulen durchlaufen, haben gleichzeitig die Studierenden der Partnerhochschulen die Möglichkeit, an der Hochschule Regensburg zu studieren. Sowohl die deutschen als auch die ausländischen EBS-Studierenden schließen ihr Studium mit einem Doppeldiplom – Diplom der Hochschule Regensburg sowie jeweiliger Studienabschluss der Partnerhochschule – ab. Die Hochschulen stimmen die

Lehrprogramme ab und erkennen diese gegenseitig an. Pro Jahrgang stehen 55 Studienplätze an den folgenden Partnerhochschulen zur Verfügung:

- Oxford Brookes University (GB)
- Staffordshire University in Stoke-on-Trent (GB)
- Ecole Supérieur de Commerce de La Rochelle (F)
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio de Bilbao (ES)
- Hanzehogeschool Groningen (NL)

Über das EBS-Programm hinaus werden Austauschprogramme mit über 20 Partnerhochschulen in Europa und Nordamerika durchgeführt. Im Berichtszeitraum absolvierten über 30 BWL-Studierende ein Studium an einer der Partnerhochschulen. Allgemein kann erfreulicherweise eine Zunahme der Auslandsaufenthalte zu Studienzwecken oder für ein Praktikum festgestellt werden.

Mittlerweile bieten einige ausländische Partnerhochschulen auch BWL-Studierenden bei einem mindestens zweisemestrigen Studium die Möglichkeit der Doppeldiplomierung.

4.4.6.2 Besuche, Seminar im Ausland

- Prof. Dr. Eberhard Aucter: Gastdozent an der Deutschen Technischen Fakultät der Polytechnischen Hochschule in Odessa (Ukraine) von 25.05.-31.05.2007 (mit Christoph Aisch)
- Prof. Dr. Rößler / Prof. Dr. Rösl: Vorlesungen und Besprechungen mit TUAS und Novia in Turku (Finnland) sowie Savonia in Varkaus und Kuopio (Finnland); insbesondere Besprechungen bezüglich der Doppeldiplomierung im Rahmen des EBS-Studienganges
- Prof. Dr. Hans Werner Eckert: Besuch der Partnerhochschule epsci, Cergy (Frankreich) zur Besprechung der weiteren Zusammenarbeit
- Prof. Dr. Hans Werner Eckert: Besuch der Partnerhochschule ESC La Rochelle (Frankreich) zur Besprechung von Programmänderungen sowie Informationsveranstaltungen für deutsche und französische Studierende

4.4.6.3 Besuche aus dem Ausland

- Stina Boström-Vazquez, finnische Fachhochschule Novia (Turku und Tammisaari/Ekenäs) von 05.-07.05.2008
- Liisa Sippel, finnische Fachhochschule Turun ammattikorkeakoulu (TUAS) in Turku von 26.-29.05.2008
- Carol Taylor, Oxford Brookes University (GB)
- Ger Hendrix, Fontys International School, Velno (NL)
- Malcolm Blake, Coventry University (GB)
- Gill Cooke, Coventry University (GB)
- John Wetwood, Staffordshire University (GB)
- Margaret Jackson, Victoria University, Melbourne (Australia)
- Andreas Möller, Horsens (DK)
- Jean-Luc Steffan, Kulturattaché der französischen Botschaft

4.4.6.4 Gastprofessuren an der HS.R

Die Polytechnische Hochschule in Odessa entsandte im Mai 2008 zwei Professorinnen sowie eine Studiengruppe.

4.4.6.5 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Organisation, Prof. Dr. Ernst Gerd vom Kolke im 1. Studienabschnitt
- Internationales Management, Prof. Dr. Claudia Woerz-Hackenberg im Studienschwerpunkt Marketing
- English for Intercultural Communication, Janina Kucharczyk, M.A., Wahlpflichtfach

4.4.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

Im Rahmen des Programms „Familienfreundliche Hochschule“ war Eveline Treml Mitwirkende im Team der Kinderbetreuung.

4.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Prof. Georg Scharfenberg - Dekan

Prof. Dr. Norbert Beständig - Studiendekan

4.5.1 Kurze Beschreibung des Profils der Fakultät

Die Aktivitäten in der Fakultät Elektro- und Informationstechnik sind geprägt durch die Weiterentwicklung und Verbesserung ihres Studienangebotes und der Ressourcen. Hierzu sind insbesondere die Laboratorien der Fakultät zu nennen, die mit den Mitteln aus den Studienbeiträgen schrittweise auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Die Diplomstudiengänge, die im WS 2007/08 von den Bachelorstudiengängen Elektro- und Informationstechnik (EI) und Mechatronik (ME) abgelöst wurden, müssen konsolidiert werden.

Im Rahmen der Ausbauplanung der Hochschule hat die Fakultät den Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz (REE) aufgebaut. Hierzu wird die Fakultät Maschinenbau kooperieren.

Hervorzuheben sind die erheblichen F&E-Anstrengungen in der Fakultät. Eine große Zahl der Professoren hat sich in nationale und internationale Forschungsaktivitäten auf z.T. sehr hohem Niveau eingebunden. Es laufen z.T. langjährige Projekte mit der Industrie.

Auch im Weiterbildungsbereich ist die Fakultät erfolgreich mit dem Masterstudiengang Automotive Electronics aktiv.

4.5.2 Lehre und Studium

4.5.2.1 Lehrangebot

Das aktuelle Lehrangebot betrifft folgende Studiengänge:

- Auslaufende Diplomstudiengänge
 - Elektro- und Informationstechnik - seit WS 2007/08
 - Mechatronik - seit WS 2007/08
- Start der Bachelorstudiengänge
 - Elektro- und Informationstechnik - seit WS 2007/08
 - Mechatronik - seit WS 2007/08
- Masterstudiengänge
 - Electrical and Microsystems Engineering - seit WS 2002/03
konsekutiv gemeinsam mit Fakultät AM/ HS.R
 - Automotive Electronics - seit SS 2006
Weiterbildungstudiengang mit Hochschule Deggendorf

4.5.2.2 Qualität der Lehre

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Im laufenden Jahr wurden Vorbereitungen zur Akkreditierung getroffen.

Für die Bachelor-Studiengänge:

- Elektro- und Informationstechnik
- Mechatronik
- Regenerative Energien und Energieeffizienz

Sowie für den selbstfinanzierten Masterstudiengang

- Automotive Electronics

Besondere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Es wurden die Semestersprecher gewählt und in einer Informationsveranstaltung der Studentenvertretung mit Hinweisen für die praktische Handhabung und Ausgestaltung dieser Funktion versehen. Eine engere Kooperation mit den Semestergruppen wurde für die semesterbeauftragten Dozenten als auch mit den Studentenvertretern vereinbart.

Es werden in allen Fächern mit hohem Schwierigkeitsgrad des ersten Studienabschnitts und in Grundlagen Elektrotechnik des 2. Studienabschnitts Tutorien angeboten. Auf Nachfrage von Studierenden wurden zudem von der Fakultät auch in Mathematik erstmalig Tutorien angeboten.

4.5.2.3 Praxisbezug der Lehre

Exkursionen und Studienfahrten

Prof. Dr. Manfred Bruckmann

Ca. 25 Studenten der Hochschule Regensburg haben am 29.05.2008 auf der PCIM (Power Conversion Intelligent Motion) beim Students day teilgenommen. Bei der Messe Ralley konnten sie sich über Berufsfelder der Leistungselektronik und Antriebstechnik sowie über Bauelemente informieren. Da ein Großteil der Studenten aus den ersten Semestern kam, konnte auch ein schöner Bezug von den Grundlagen zur Anwendung geschaffen werden. Von den Studenten kam eine durchweg sehr positive Resonanz, so dass die Teilnahme an der Veranstaltung für 2009 wieder anvisiert wird.

Prof. Dr. Kristof Obermann

Exkursion zum DLR Oberpfaffenhofen am 30.10.2008; Teilnehmer: Studenten der Vertiefungen M+NT; Organisation: lfkomb

Prof. Dr. Klaus Wolf

- Exkursion mit Studenten BR Sendeanlagen Dillberg 13.06.2008
- Exkursion mit Studenten BR Hoerfunkstudios München; 04.07.2008
- Exkursion mit Studenten BR Sendeanlagen Hohe Linie am Keilberg; 10.11.2008

Projekt- und Studienarbeiten

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Versuchsaufbau zur IR – Datenübertragung
- Entwicklung eines portablen Überwachungssystems für Temperatursensoren

Prof. Dr. Kristof Obermann

Betreuung von Frau Yuri Mogi (Tokyo University of Science, Japan), im Projekt „Radius Server for Broadband Internet Access“. Zeitraum: 01.09.-22.12.2008. In dem Projekt wurde ein Radius Server erfolgreich installiert und konfiguriert, so dass die Einrichtung von neuen Teilnehmern und eine Authentifizierung über das Radius-Protokoll möglich ist. Das Projekt schließt eine entsprechende Dokumentation ein.

Prof. Georg Scharfenberg (im Forschungsprojekt BiSP)

- Betreuung von Muzafar Bashir (Doktorand)
- Betreuung von Erica Yamazaki (Tokyo University of Science, Japan)
- Betreuung von Satoko Kagami (Tokyo University of Science, Japan)
- Betreuung von Hideki Sakai (Tokyo University of Science, Japan)
- Betreuung von Ugur Gürsoy (Projektarbeit)
- Betreuung von Herrn Tobias Spitzer (Projektarbeit)

Gastvorträge

- Prof. Ing. Zdenka Benesova CSc Transient Phenomena on Power transmission lines; 27.11.2008
- Prof. Ing. Jan Mühlbacher CSc Rush-effect in elektrischen Maschinen; 27.11.2008
- Prof. Dr. Rainer Haller Blitzentladungen; 27.11.2008

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann

Bildverarbeitung in der Praxis von Dipl.-Ing. Jochen Sander, Produktmanager Bildverarbeitung, Panasonic Electric Works Deutschland

Prof. Dr. Kristof Obermann

Vortrag: Einführung in DVB-T am 25.11.2008, Herr Illemann (Firma Microtune GmbH Ingolstadt)

Prof. Dr. Klaus Wolf

- Vortrag Dr. Chakam "electrically small antennas"; 24.06.2008
- Vortrag: Dipl.-Ing. Harald Wickenhaeuser, Rohde & Schwarz „Rauschen in der Praxis“; 24.11.2008 München,

Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Kristof Obermann

Kommerzielles ADSL1 Übertragungssystem der Firma Nokia bestehend aus: DSLAM mit ADSL1 Karten, Management PC, BRAS, AAA-/http-/ftp-Server, Client-PC, diversen ADSL Kundenmodems (unentgeltlich bereitgestellt von der Firma R-Kom), Außenkabel der Länge 1 km (beschafft über Mittel der HS.R)

Praxisfreisemester der Professoren und Professorinnen

- WS07/08 Prof. Dr. Klaus Wolf Forschungssemester
- WS08/09 Prof. Dr. Jürgen Mottok ½ Industriesemester
- WS08/09 Prof. Dr. Hans Meier ½ Industriesemester

4.5.2.4 Betreuung der Studierenden

Mitarbeit in Projekten

Prof. Georg Scharfenberg

Unterstützung des Teams „Formula Students“ mit Know-how und Naturalien in Form von Bauteilen und Messeinrichtungen.

4.5.3 Forschung und Entwicklung

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

Aufgaben im Bereich faseroptische Temperaturmessung und Magnetoinductive Wave Technologies für RF und Microwave Applications.

Prof. Dieter Kohlert

Entwicklung in Verbindung mit Firma Infineon: Via-Array-Testchip-Serie (Neu: 130nm-Variante)

Prof. Dr. Roland Mandl

Algorithmenentwicklung zur Ordnungsanalyse großer Datenmengen in Echtzeit in Zusammenarbeit mit der Fa. Robert Bosch GmbH

Prof. Dr. Gareth Monkman

Aufgaben in den Gebieten:

- Robotik und Automatisierung. Robotergreifer und Handling
- Elektrostatik unter Einbeziehung des Gebrauchs von Elektroadhäsion
- Smart Materials einschließlich elektrorheologischer Fluide und anderer elektrophoretischer Effekte
- Laser und Elektrooptik zur Messung und zur Detektion von z. B. Webfehlern
- Bio- und Medizintechnik. Vorbereitende Untersuchungen in der robotergestützten medizinischen Aufgabenstellungen

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Dynas³ : „Dynamische SW-Architekturen in Steuergeräten in Fahrzeugsystemen unter Berücksichtigung von Anforderungen zur Funktionalen Sicherheit“
- VitaS³, „Virtuelle und Automatisierte Integration von Softwarefunktionen in verteilten eingebetteten Automobil-Systemen unter Berücksichtigung der Anforderungen an die funktionale Sicherheit“
- Mitwirkung an Entwicklung und Review der MISRA C++: 2008 Coding Guideline

- Forschungsprojekte in direkter Industriekooperation als wissenschaftlicher Berater
 - AUTOSAR (Automotive Open System Architecture), Functional Safety, SIEMENS VDO Automotive AG
 - TIMMO, Timing Model, ein ITEA2 gefördertes Projekt
 - Safety Analysis for Texas Instruments TMS570 Microcontroller, Texas Instruments

Prof. Dr. Kristof Obermann

Untersuchungen zum Thema „Carrier Grade Metro Ethernet Networks“ von der ITG Fachgruppe

Prof. Georg Scharfenberg

- Entwicklung im interdisziplinären Forschungsteam „Biometric Smart Pen“ BiSP
- Entwicklungen im Bereich der Miniaturisierten Sensorik: Messplattform für Neigungs- und Beschleunigungssensorik
- Safety Analysis for Texas Instruments TMS570 Microcontroller, Texas Instruments

Prof. Dr. Roland Schiek

Auftragsarbeiten für die Nachwuchsforschergruppe Nanooptik, Prof. Dr. Thomas Pertsch, Partner: Friedrich Schiller Universität Jena; Zentrum für Innovationskompetenz
Einwerbung: 8400 Euro.

Prof. Dr. Martin Schubert

- Mixed (Analog & Digital) Event-Driven Simulation Using Standard-VHDL
- Design of High-Voltage MOSFETs in a 5V Standard CMOS Technology

4.5.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Arbeitskreis BMW-FH Regensburg
- Arbeitskreis SIEMENS VDO -- FH Regensburg

4.5.3.2 Teilnahme/Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

Mitglied im Programmausschuss des 1. Landshuter Symposiums für Mikrosystemtechnik. 1 Vortrag
Ein miniaturisierter faseroptischer Temperatursensor für technische Anwendungen: Technologie und Systemkonzept am 1. Landshuter Symposium für Mikrosystemtechnik

Prof. Dr. Manfred Bruckmann

Auf Initiative der Firma SMA Wechselrichter, Kassel, fand im Rahmen des VDE eine Tagung „Innovative Systemtechnik für Photovoltaik“ statt, die über Anwendungen und Perspektiven der Photovoltaik informierte. Dies war eine gute Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, da die Firma immer auf der Suche nach guten Diplomanden und Praktikanten ist. Leider ist die Entfernung Regensburg Kassel etwas groß.

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- ERTS, Embedded Real-Time Software, Toulouse, 28.01.2008-01.02.2008
- 8. Tag der Technik in Bayern 2008, 13.06.2008
- WISES 2008, IEEE Sixth Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems, 11.08/11.08.2008
- MISRA Day, Stuttgart, 15.10.2008
- Safety@SIEMENS, München, 16.10-17.10.2008
- Automotive Safety&Security, Stuttgart, 18.10-20.10.2008
- FuE-Tag, FH Deggendorf, 14.11.2008
- Fachdidaktik Arbeitskreis Software Engineering, Ingolstadt, 21.11.2008
- Automotive Summerschool 2008, Regensburg, 17.09/18.09.2008 und 26./27.09.2008
- Automotive Forum Sicherheit, Software, Systeme (AFS ^ 3) ; im IT-Speicher in Kooperation mit der Hochschule Regensburg
 - Automotive Forum Netzwerktreffen: „AUTOSAR in der Praxis“, 10.04.2008
 - Automotive Forum Netzwerktreffen: „Dual-Core Architekturen“, 10.06.2008
 - Systementwicklungsmethodik und Integrierte Entwicklungsumgebungen in der Automobilindustrie, 15.10.2008
 - Automotive Forum Netzwerktreffen: „Software Metriken“, 03.12.2008

Prof. Dr. Kristof Obermann

- Mitorganisation (Mitwirkung im Programmausschuss) und Teilnahme an der ITG Fachtagung „Photonische Netze“ in Leipzig vom 28.-29.04.2008
- Teilnahme und Vortrag auf der ITG Fachtagung „Kommunikationskabelnetze“ in Köln vom 9.-10.12.2008

Prof. Georg Scharfenberg

Ausstellung zum Forschungsprojekt BiSP auf der Sensor+Test in Nürnberg; fakultätsübergreifend mit Prof. Dr. Kempf

Prof. Dr. Roland Schiek

- University of Central Florida, Nov. 2007: *A nobel prize for a Fourier series*
- University ROMA TRE, Dec. 2007: *Optical Frequency Combs*
- University of Central Florida, Aug. 2008: George Stegeman Seminar: *Quadratic Nonlinear Waveguide Optics*

Prof. Dr. Klaus Wolf

- 14.04.2008 Teilnahme am Forum der Lehre DiZ HS Augsburg
- 28.-30.05.2008 HS Deggendorf, INTERNATIONAL MEETING, "Higher education and the preparation of the future workforce in a global economy", May 28-30, 2008 at the Deggendorf University of Applied Sciences
- 12.06.2008 Juror bei R&S Fallstudienwettbewerb Uni Erlangen, Regensburger Studentengruppe der Nachrichtentechnik gewinnt Vorentscheid in Bayern
- 16.09.2008 Besuch Santa Clara University, CA, USA anlässlich 70.Geburtstagsfeier Praesident Locatelli,
- 24.09.2008 Seminar: "Strategies for Success in the German IT Market", SAP Labs, Building D, 3410 Hillview Avenue, Palo Alto, CA 94304.

4.5.3.3 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Fachliche Leitung der Automotive Summerschool in Regensburg
- Fachliche Leitung des Automotive Forum Sicherheit, Software, Systeme (AFS³, gefördert von BICC-NET)

Sonst. Mitgliedschaften/Funktionen:

- Beirat des Bavarian Cluster of IT-Security and Safety
- Mitglied des Leitungsgremiums der Regionalgruppe Ostbayern der Gesellschaft für Informatik (GI)
- Organisator des Fachdidaktik-Arbeitskreises Software Engineering (FDAK SE) der Bayerischen Hochschulen am Didaktikzentrum (DiZ) in Ingolstadt
- Attendee Member in AUTOSAR (Automotive Open System Architecture) Consortium
- Mitglied des Programm-Komitees des Embedded Software Engineering Kongress 2008
- Mitglied des Programm-Komitees des WISES 2008 Workshop (IEEE Sixth Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems)

Prof. Dr. Kristof Obermann

- Mitglied des ITG Fachausschusses 5.3 „Optische Nachrichtentechnik“
- Mitglied der ITG Fachgruppe 5.3.3 „Photonische Netze“

Prof. Dr. Roland Schiek

- Socrates-Erasmus Programm: University ROMA TRE
- University of Central Florida, CREOL

4.5.4 Weiterbildung

4.5.4.1 Mitwirkung im Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Prof. Dr. Manfred Bruckmann

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Automotive Electronics“ wurden die Vorlesungen Moderne Drehstromantriebe, Hybride Antriebskonzepte bei Automobilen und Energiemanagement gehalten, die auf gutes Feedback stießen.

Prof. Georg Scharfenberg

- Studiengangsleiter im berufsbegleitenden Studiengang „Master of Automotive Electronic“ zusammen mit der FH Deggendorf
- Im Rahmen des Masterstudiengangs „Automotive Electronics“ wurden verschiedene Vorlesungen gehalten.

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

Vortrag bei dem Weiterbildungsseminar „Sensorische Oberflächenerfassung und Charakterisierung“, Vortrag bei der Summerschool Sensorik

4.5.5 Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Jürgen Mottok

8. Tag der Technik in Bayern 2008, 13.06.2008

- M. Deubzer, C. Flug, J. Mottok, A Method of Performance Analysis for Embedded System Architectures
- M. Hobelsberger, J. Mottok, R. Dumke, A Model Based Safety Analysis Approach for Embedded System Architectures
- J. Mottok, F. Schiler, T. Zeitler, Safely Embedded Software for Embedded Automotive Applications

4.5.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann

- Studieninformationstag 2008
- Ausstellungsstand, Vorträge, Laborführungen
- Tag der Technik 2008
- Ausstellungsstand, Laborführungen

Prof. Dieter Kohlert

12.10.2007 Alumni-Tag: Referat: Via-Array-Testchip, ein Verfahren zur Optimierung von Zuverlässigkeit und Qualität von CMOS-Bausteinen

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- J. Mottok, F. Schiller, Safely Embedded Software and MISRA, C++:2008 - A Safety Framework for C++, SAFETY@SIEMENS, München, 2008
- J. Mottok, MISRA C++:2008 and Safely Embedded Software - A Safety Framework for C++, Automotive Safety & Security, Stuttgart, 2008
- J. Mottok, Safely Embedded Software - A Safety Framework for C++, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- B. Schirdewahn, J. Mottok, Implementierungslösungen für die Eigenentwicklung eines deterministischen, nicht preemptiven Echtzeit Betriebssystems zur Verwaltung eingebetteter Applikationen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- M. Deubzer, J. Mottok, Profiling Performance Analyse von Embedded Real-Time System Architekturen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- M. Hobelsberger, J. Mottok, Modellbasierte Sicherheitsanalysen von Software-Architekturen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- P. Schmidt, J. Mottok, „Werkstattbericht“ Bioagile Softwareentwicklung, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- J. Mottok, Formale Sprachen und Requirements Engineering, Automotive Summerschool, Regensburg, 2008
- J. Mottok, Safely Embedded Software, FuE-Tag der FH Deggendorf, 14.11.2008

Prof. Georg Scharfenberg

- Mehrere Infoveranstaltungen zum Masterstudiengang Automotive Electronics z.B. Audi Ingolstadt, Mattner München
- Ausstellung zum Forschungsprojekt BiSP auf der Sensor+Test in Nürnberg; fakultätsübergreifend mit Prof. Dr. Kempf
- Nominierung zum Innovationspreis Sensorik 2008 durch den Bundesverband für Sensorik AMA; fakultätsübergreifend mit Prof. Dr. Kempf
- Podiumsdiskussion im von Müller Gymnasium Regensburg mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft zum Thema Klimawandel
- Vortrag über Hochschule Regensburg und Kooperationsgespräche mit Fa. Thyssen Krupp in Stockford

4.5.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann

Fuhrmann; Bruckmann; Michael Elsner: Neuer Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- R. Trautner, B. Schmauß, M. Chamonine, Herstellung und Charakterisierung eines extrinsischen faseroptischen Elementarsensors zur Temperaturmessung, tm - Technisches Messen, 75, No.10, 565-570 (2008)
- R. Trautner, B. Schmauß, Mikhail Chamonine, Ein miniaturisierter faseroptischer Temperatursensor für technische Anwendungen: Technologie und Systemkonzept, Tagungsband zum 1. Landshuter Symposium für Mikrosystemtechnik, pages 71-81, Landshut: Cluster Mikrosystemtechnik (2008)

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- J. Mottok, F. Schiller, Safely Embedded Software and MISRA, C++:2008 - A Safety Framework for C++, SAFETY@SIEMENS, München, 2008
- J. Mottok, MISRA C++:2008 and Safely Embedded Software - A Safety Framework for C++, Automotive Safety & Security, Stuttgart, 2008
- J. Mottok, Safely Embedded Software - A Safety Framework for C++, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- B. Schirdewahn, J. Mottok, Implementierungslösungen für die Eigenentwicklung eines deterministischen, nicht preemptiven Echtzeit Betriebssystems zur Verwaltung eingebetteter Applikationen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- M. Deubzer, J. Mottok, Profiling Performance Analyse von Embedded Real-Time System Architekturen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- M. Hobelsberger, J. Mottok, Modellbasierte Sicherheitsanalysen von Software-Architekturen, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- P. Schmidt, J. Mottok, „Werkstattbericht“ Bioagile Softwareentwicklung, Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, 2008
- J. Mottok, Aktuelle Forschungsergebnisse aus dem „Laboratory for Safe and Secure Systems“ (LaS3), IT-Speicher Jahresrückblick 2008, Regensburg, 2008

Prof. Dr. Kristof Obermann

ntz, Fachzeitschrift für Informations- und Kommunikationstechnik: „Messtechnische Bestimmung der Übertragungskapazität von ADSL-Systemen in verschiedenen Störumgebungen“, Heft 7-8/2008, Autoren: Michael Maurer, Thomas Meißner, Kristof Obermann.

Prof. Dr. Roland Schiek

Gutachter für wissenschaftliche Zeitschriften:

- Physical Review
- Optics Communications
- Optics Letters

4.5.5.3 Besuche in Schulen**Prof. Dr. Thomas Fuhrmann**

Mitwirkung bei einem Informationstag an der FOS/BOS Amberg

Prof. Georg Scharfenberg

Podiumsdiskussion im von Müller Gymnasium Regensburg; Information über die Studiengänge an der Hochschule Regensburg

4.5.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R**Prof. Dr. Mikhail Chamonine**

23.07.08 – Teilnahme an dem Werkstattgespräch zum Thema „Dialog zwischen Schule und Hochschule“.

Prof. Georg Scharfenberg

Besuch FOS/BOS Schwandorf am 15.01.2008

4.5.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperationen**Prof. Dr. Jürgen Mottok**

- Delegationsreise nach China (27.10.2008-02.11.2008)
 - Besuch der Qingdao University of Science (QUST)
 - Gastvorlesung
 - Letter of Intent für gemeinsame Forschung zwischen QUST und FH Regensburg erfolgreich verhandelt
 - Klärung Studentenaustausch
 - Besuch des German Centre in Shanghai
 - Besuch der Hongkong University of Science (HUST)
 - Konzept für eine Gastvorlesung erstellt
- Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen in Promotionsverfahren

Prof. Georg Scharfenberg

- Vortrag über Hochschule Regensburg und Kooperationsgespräche mit Fa. Thyssen Krupp in Stockford/UK
- Kooperation mit der Tokyo University of Science zum Austausch von Masterstudierenden und Diplomanden
- Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen in Promotionsverfahren

4.5.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Dr. Jürgen Mottok

Kooperative Promotionsverfahren mit folgenden Hochschulen/Universitäten:

- Universität Magdeburg, Fakultät für Informatik, Lehrstuhl für Software Engineering. Prof. Dr. D. Dumke
- Technische Universität München, Garching b. München, Lehrstuhl für Informationstechnik im Maschinenwesen, Prof. Dr. F. Schiller
- Universität der Bundeswehr, Institut für Technische Informatik, Prof. Dr. M. Siegle
- Universität Augsburg, Fakultät für Informatik, Prof. Dr. B. Bauer
- Westböhmische Univesität Pilsen, Fakultät für Informatik, Prof. Dr. V. Matousek

Gemeinsamer berufsbegleitender Studiengang „Master of Automotive Electronic“ zusammen mit FH Deggendorf

- Mitglied der gemeinsamen Prüfungskommission
- Koordination des Themenfeldes Automotive Software Engineering

Prof. Georg Scharfenberg

Studiengangsleiter im berufsbegleitenden Studiengang „Master of Automotive Electronic“ zusammen mit FH Deggendorf

- Mitglied der gemeinsamen Prüfungskommission
- Koordination der Modulinhalte des Studiengangs

4.5.6.2 Besuche und Seminare im Ausland

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Juni 2008 – Teilnahme an der Delegationsreise der bayerischen Hochschulen in Moskau zwecks Aufbau bilateraler Kooperation;
- Dezember 2008 – Arbeitsreise nach Moskau zwecks Aufbau einer Kooperation mit dem Moskauer Institut für Radiotechnik, Elektronik und Automatisierungstechnik, Ergebnis – Austausch von LOIs, Planung zweier Summerschools „Sensorik“ in Moskau (2009) und in Regensburg (2010).

4.5.6.3 Gastprofessuren an der HS.R

04.-09.02.2008 Professoren der Universität Pilsen halten die Vorlesung und Praktika in Matlab

4.5.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

Mitwirkung bei z.B. Girls' Day, girls4tech, Mentoring

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

Teilnahme des Sensorik-Labors am Girls' Day.

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann

- Mitwirkung bei Girls' Day 2008
- Ausstellungsstand, Vorträge, Laborführungen,
- Mitwirkung bei der Infoveranstaltung „Herzblatt“

Prof. Dr. Kristof Obermann

Vorführung „Warum ist der Himmel blau und die Sonne rot“ im Übertragungstechnik-Labor, Girls' Day, 24.04.2008

4.6 Informatik und Mathematik

Prof. Dr. Marcus Kucera – Dekan

4.6.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine naturwissenschaftliche Fakultät mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. Im Bachelorstudiengang Mathematik werden diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung vertieft. Die HS.R ist die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern, die Mathematik als Studiengang anbietet. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der Hochschule.

Die Fakultät Informatik sieht ihre Aufgabe darin, Studierende darauf vorzubereiten Fragestellungen aus Industrie, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass sie durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen, Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik, wird einerseits eine breit angelegte praxisorientierte Grundlagenausbildung vermittelt und andererseits auch die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen berücksichtigt.

Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen wird ein akkreditierter Masterstudiengang angeboten, der Master Informatik seit dem WS 2008/2009. Wir stellen uns damit der Herausforderung unser Studienangebot zu erweitern und zu vertiefen, mit dem hohen Anspruch best qualifizierte Absolventen und Absolventinnen auszubilden.

Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge bleibt auch für die Zukunft eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Alle Studiengänge zeichnen sich durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzeptes wird durch vielfältige Kooperationen

Berichte der Fakultäten

mit der regionalen Wirtschaft und insbesondere durch deren durchwegs positive Resonanz auf die Einführung des Masterstudiengangs Informatik nachvollziehbar belegt.

Die folgende Tabelle enthält die Anzahl der Studienanfänger, Studierenden und Absolventen der vier Studiengänge der Fakultät im WS 2007/08 und im SS 2008

| Gesamtstudentenzahl der einzelnen Studiengänge | WS 2007/2008 | SS 2008 |
|--|--------------|---------|
| Informatik | 230 | 198 |
| Technische Informatik | 168 | 143 |
| Wirtschaftsinformatik | 279 | 244 |
| Mathematik | 309 | 265 |

| Studienanfängerzahlen der einzelnen Studiengänge | WS 2007/2008 |
|--|--------------|
| Informatik | 71 |
| Technische Informatik | 58 |
| Wirtschaftsinformatik | 85 |
| Mathematik | 68 |

| Absolventenzahlen der einzelnen Studiengänge | WS 2007/2008 | SS 2008 |
|--|--------------|---------|
| Informatik | 20 | 14 |
| Technische Informatik | 11 | 8 |
| Wirtschaftsinformatik | 19 | 22 |
| Mathematik | 17 | 16 |

4.6.1.1 Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr

Nach der Umstellungsphase der Studiengänge im Jahr 2007 war 2008 der Fokus auf die Einführung des Masters Informatik gerichtet. Dieser Studiengang ist äußerst erfolgreich gestartet und kann mit 22 Studierenden die größte Anfängerzahl an Masterstudenten der Hochschule Regensburg verzeichnen.

Ein weiterer Schwerpunkt für 2008 war der Ausbau der Fakultät. So wurde die Zahl der Studierenden entsprechend der im Ausbaupakt der Hochschule festgeschriebenen Vorgaben für das Berichtsjahr voll erreicht. Weiterhin wurde mit intensiven Bemühungen und großem Zeitaufwand die Besetzung neuer Professuren vorangetrieben, um auch bei steigenden Studierendenzahlen eine anspruchsvolle Qualität der Lehre zu gewährleisten.

Medizinische Informatik

Dieser in Bayern einmalige Studiengang wurde im WS 2008/09 erstmals von der Hochschule Regensburg in enger Kooperation mit der Medizinischen Fakultät und dem Klinikum der Universität Regensburg angeboten.

Der Start war mehr als erfolgreich. Trotz einer sehr kurzen Vorlaufzeit, der Studiengang wurde erst im Juni genehmigt, mussten die 42 verfügbaren Studienplätze aus über 250 Bewerbern und Bewerberinnen besetzt werden. Besonders erfreulich ist der im Vergleich zu anderen Informatik-Studiengängen hohe Anteil an Studentinnen (ca. 24 %).

Jahr der Mathematik

2008 war das „Jahr der Mathematik“, das 9. Wissenschaftsjahr initiiert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Wie auf Bundesebene wurde dieses Wissenschaftsjahr auch an unserer Hochschule begangen und von der Fakultät Informatik und Mathematik durch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten erlebbar gemacht. Weitere Informationen zum Jahr der Mathematik siehe Punkt 4.6.4.1., Veranstaltungen der Fakultät.

4.6.1.2 Ausblick: Perspektiven, zukünftige Arbeitsschwerpunkte der Fakultät

Der quantitative und qualitative Ausbau der bestehenden Studiengänge wird ein zentraler Aufgabenschwerpunkt in den nächsten Jahren bleiben. Zum einen muss die im Ausbaupakt festgeschriebene Entwicklung der Studentenzahlen realisiert werden und zum anderen müssen die zugehörigen organisatorischen Strukturen so flexibel und effizient gestaltet werden, dass die hohe Ausbildungsqualität erhalten und auch in Zukunft weiterentwickelt werden kann.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wird die Einführung des Masterstudiengangs Mathematik im Sommersemester 2009/2010 sein.

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit Partnerhochschulen im Ausland wird auch in den nächsten Jahren intensiv fortgesetzt. Mit der University of Staffordshire ist nach Abschluss einer Vereinbarung in 2008 über die gegenseitige Anerkennung der jeweiligen Studienabschlüsse ein Kooperationsvertrag fest eingeplant.

4.6.2 Lehre und Studium

4.6.2.1 Qualität der Lehre

Erfahrungen mit vorhandenen Studienkonzepten

Für blinde Studenten aus der Technischen Informatik wurde eine „Lerngruppe“ initiiert, die die Aufgabe hat, Vorlesungen „blindengerecht“ aufzuarbeiten.

Umstellung auf BA/MA

Die Umstellung von Diplom auf Bachelor ist an der Fakultät insofern abgeschlossen, dass grundsätzlich nur noch Bachelorstudierende in den ersten Semestern aufgenommen werden. Der Aufwand für die Übergangsregelungen ist hoch, wird sich innerhalb der nächsten zwei Jahre aber wieder deutlich verringern.

Der Masterstudiengang Informatik soll im Wintersemester 2008/09 oder ein Jahr später starten, der Masterstudiengang Mathematik wird voraussichtlich im Wintersemester 2009/10 oder 2010/11 beginnen.

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Akkreditierung aller vier Informatik-Studiengänge ist erfolgt. Qualifikation von Master-Absolventen für den höheren Dienst wurde bestätigt.

4.6.2.2 Praxisbezug der Lehre

Prof. Dr. Peter Maria Wirtz

Statistische Beratung von Industrievertretern

Exkursionen und Studienfahrten

Prof. Dr. Alexandru Soceanu, Prof. Dr. Rudolf Hackenberg

SS 2008: Abschlussstudienfahrt der Semester IT8 und I8 von 26.05 bis einschließlich 29.05.2008 nach Padova (Italien) mit Tagesausflügen nach Venedig, Florenz und Bologna mit den Professoren Dr. Alexandru Soceanu und Dr. Rudolf Hackenberg; Besichtigung der Universität Padova und des Supercomputer-Rechenzentrums der Firma Cineca (Bologna).

Prof. Dr. Richard Roth

- 05.11.2007: Fachübergreifende Exkursion für Dozenten und Studenten zur Fa. Zeiss in Oberkochen.
- 27.02.2008: Exkursion mit Studenten aus der Technischen Informatik zur Messe „Embedded Systems“ nach Nürnberg

Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit Praxis

Prof. Dr. Richard Roth

Das „Roboterprojekt“, bei dem Studenten aus den ersten Semestern versuchen, ein sich autonom bewegendes Fahrzeug zu entwickeln und zu bauen, wurde fortgesetzt.

Beim Projekt „Kickermat“ wurden die Teile „Ballerkennung“ und „Spielererkennung“ sowie „Motorsteuerungen“ fertiggestellt.

Gastvorträge

WS 2007/08

- 14.11.2007: „Forschungskooperation Israel“, Vortrag von Prof. Dr. Roland Hornung, Regina Wagner im Rahmen der Weiterbildung an der HR
- 14.11.2007: „Anonymisierung“, Vortrag von Dipl.-Wirt.-Inf. Rolf Wendolsky, GF der Firma Jondos GmbH
- 03.12.07: „SSP – Europe: Sicheres Business Network“, Vortrag von Hr. Steiner, GF der Firma A.P.E. GmbH Regensburg
- 06.12.07: „RIFIDI – ein Entwicklungs-Tool für RFID: Funktion, Technik und Entwicklungsmethodik“, Vortrag von Dipl.-Inf.(FH) Johannes Mader, Director Software Development, Pramari LLC, USA
- 19.12.07: „Aspekte des kommerziellen Einsatzes von Open Source Software am Beispiel von Virtualisierung“, Vortrag von Dipl.-Inf.(FH) Stephan Gehring, Senior Consultant, EDS Business Solutions Rüsselsheim
- 20.12.07: „Computer-Netzwerk-Analyse aus der Praxis zwecks Sicherheitsoptimierung“, Vortrag von Dipl.-Inf.(FH) Tino Hirschmann, T-Systems München
- 15.01.08: „High-Performance-MySQL in der Praxis“, Vortrag von Dipl.-Inf.(FH) Johannes Bauer, Fa. Jappy (Internetportal)

SS 2008

- 20./21.05.2008: „Multilayer Protocol Label Switching“ (Vorträge mit Übungen) von Prof. Dr.-Ing. Matti Puska, University of Applied Sciences, EVTEK/Helsinki, Finnland
- 30.05.2008: „Informatik-Kolloquium – RFID – den Markt entwickeln“:
 - „RFID – eine Standortbestimmung“, Prof. Dr. Rudolf Hackenberg, HS R
 - „RFID Marktentwicklung“, Dipl.-Inf.(FH) Markus Reschberger, CEO, Pramari LLC, USA
 - „Software Tools für RFID-Projekte“, Dipl.-Inf.(FH) Jochen Mader, Leiter Software-Entwicklung, Pramari LLC, Regensburg
 - „RFID Middleware“, Dipl.-Inf.(FH) Andreas Hübner, HS R
- 10.07.2008: „Constructing Time-Critical Embedded Systems: Use your Intelligence before Runtime“, Vortrag von Prof. Peter Puschner, TU Wien, Real-Time Systems Group

Labor- und Geräteausstattung

Anschaffung Parallelrechner

Durch den Einsatz von Studiengebühren konnte sich die Hochschule an der Beschaffung eines Parallelrechnersystems durch das Universitätsrechenzentrum Regensburg beteiligen. Das Ende November gelieferte System besteht aus 187 Rechenknoten, die mit jeweils zwei Quad-Core CPUs und 16GB Hauptspeicher ausgestattet sind und über ein schnelles Infiniband-Netzwerk kommunizieren.

Mit einer theoretischen Rechenleistung von 13,1 TFlops, 3.5TByte Hauptspeicher und einer Fileserver-Kapazität von 64 TB gehört es zu den schnellsten Rechnersystemen im direkten Zugriff einer deutschen Fachhochschule. Das System soll im Rahmen der Ausbildung und für Simulationsrechnungen fakultätsübergreifend eingesetzt werden. Hochschuleitig wird es vom Labor *Scientific Computing and Visualization* von Professor Dr. Jörg Striegnitz betreut - mit einer Freigabe für Anwender wird im März 2009 gerechnet.

Prof. Dr. Richard Roth

Im Januar 2008 hat die Fa. VECTOR für das Labor „Embedded Systems“ Hard- und Software (2 x CANoe mit FlexRay-Option) im Wert von ca. 28 000 EUR zur Verfügung gestellt.

Praxisfreisemester der Professoren

SS 2008: Prof. Dr. Karl Schwarzbeck, Prof. Dr. Edwin Schicker, Prof. Dr. Dietwald Schuster, Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis

4.6.2.3 Betreuung der Studierenden

Mitarbeit im Projekt Girl's day, Studieninformationstag

Prof. Dr. Roland Hornung

Vortrag beim Girls' Day im April 2008: „Fette Torte, trockene Mathematik?“

Prof. Dr. Richard Roth

Am Girls' Day (24.04.2008) wurde ein Vortrag über Technische Informatik und Mikrokontroller gehalten

Spezielle Betreuungskonzepte

Prof. Dr. Roland Hornung

Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung

Brückenkurse für Studienanfänger und -anfängerinnen

Vorkurs Mathematik für Studienanfänger im Studiengang Mathematik von 24.09.-28.09.2007 (Auffrischung der Elementarmathematik und umfangreiche Übungen)

4.6.3 Forschung und Entwicklung

4.6.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Christian Hook

- Mitarbeit im Planungsgremium für das Graduiertenkolleg "Sensorik und Assistenzsysteme"
- (Leitung: Prof. Dr. Otto Wolfbeis, Uni Regensburg; Prof. Dr. Wolfgang Baier, HS.R.)

Bewusstseinsbildung für IT-Sicherheit

Die Hochschule Regensburg und die A.P.E. ICT-Group haben 2008 erfolgreiche Schritte unternommen, die herausragende Kompetenz der Region Ostbayern im Bereich IT-Security in einem neuen Aufgabenbereich geltend zu machen: Ziel ist die Förderung des Sicherheitsbewusstseins und des sicherheitsadäquaten Anwenderverhaltens auf dem Sektor der IT-gestützten Kommunikation.

Diese Themen spielen in der Diskussion der IT-Sicherheitsspezialisten eine immer wichtigere Rolle und finden zunehmend auch in Normen Eingang, weil sich die Bedrohungslage entsprechend geändert hat. Hinter Angriffen auf Unternehmen, etwa in Form von Industriespionage, stehen zunehmend Personenkreise mit kriminellen geschäftlichen Interessen. Phishing-Angriffe und Attacken mit Trojanern werden deshalb zunehmend professionell ausgeführt und lassen sich nur noch abwehren, wenn sich die Unternehmensleitung diesen Bedrohungen stellt und zum Beispiel die Belegschaft entsprechend schult.

Eine in diesem Jahr begonnene und auf der Systems von Prof. Dr. Rudolf Hackenberg und A.P.E.-Geschäftsführer Dieter Steiner sowie ihren Mitarbeitern vorgestellten Studie zur „Security Awareness“ zeigt, dass die Leitungsebene von Unternehmen speziell im Mittelstand nach wie vor unsicher darüber ist, ob und wie sie Maßnahmen der Informationssicherheit umsetzen muss. Organisatorische Maßnahmen und Sicherheitsschulungen finden zu selten statt. Oft wird nach Möglichkeiten gesucht, die Verantwortung zu delegieren, obwohl dies aufgrund der rechtlichen Organisationsverpflichtung nicht möglich ist. Folgern lässt sich hieraus, dass Maßnahmen zur Verbesserung des Verhaltens im Bereich Informationssicherheit primär bei der Geschäftsführungsebene anzusetzen hat. Der dann folgende Schritt – die Förderung des Sicherheitsbewusstseins bei den Mitarbeitern – macht der Studie zur Folge gerade kleinen Unternehmen Probleme, da sie nur rudimentäre Schulungsmaßnahmen anbieten können, die aber gerade wegen ihrer Lückenhaftigkeit keine Akzeptanz bei den Zielgruppen finden.

Abhilfe soll in Zukunft unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Hackenberg das Anwenderzentrum IT Security an der Hochschule Regensburg und der Universität Regensburg bieten. Forschung, Anwendung und Weiterbildung sollen hier zu einem einzigartigen Beratungs- und Qualifizierungsangebot speziell für kleinere und mittlere Unternehmen gebündelt werden – auch im Bereich der Förderung des Sicherheitsbewusstseins für Mitarbeiter. Mitglieder des IT-Speichers sind eingeladen, sich auch für eine Mitgliedschaft im Anwenderzentrum zu bewerben.

4.6.3.2 Teilnahme bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden

- Teilnahme an der 34. Jahrestagung des Fachbereichstages Mathematik von 18.- 20.10.2007 in Stuttgart
- Teilnahme an der Herbsttagung der Deutschen Aktuarvereinigung vom 19.-20.11.2007 in München

Prof. Dr. Frank Herrmann

- Gutachter im Berufungsausschuss zur Logistik, FH Hof am 28.05.2008
- Teilnahme an der Tagung „Robuste und sichere Logistiksysteme“ in München am 11./12.06.2008
- Teilnahme an der Tagung „Logistik Management“ in Regensburg vom 26.-28.9.2007.
- Teilnahme an Sitzungen des Fachausschusses Wirtschaftsinformatik der ASIIN am 03.03. und 13.06.2008 jeweils in Frankfurt
- Gutachter im Akkreditierungsverfahren für die Hochschule Stuttgart am 23./24.10.2007 durch die ASIIN
- Gutachter im Akkreditierungsverfahren für die Hochschule Frankfurt am 03./04.07.2008 durch die ASIIN
- Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitskreises zur Logistik der Universität Zittau und zwar am 25./26.02.2008 in Görlitz und am 08./09.09.2008 in Oldenburg
- Teilnahme an der Jahrestagung des Arbeitskreises für Wirtschaftsinformatik an Hochschulen am 10.09.2008 in Mönchengladbach.
- Teilnahme an der ASIIN-Jahrestagung in Berlin am 12./13.11.2007.

Prof. Dr. Roland Hornung

- Bibl. Archäologie, Schwäb.Gmünd, Okt. 2008
- „Antisemitismus-Konferenz“, FES, Würzburg vom 14.- 06.11.2008

Prof. Dr. Markus Kucera

Mitglied des Program Committee der „International Conference on Parallel and Distributed Computing and Systems (PDCS 2008)“ in Orlando, USA, Nov. 2008

Prof. Dr. Jörg Striegnitz

- IFIP Working Group 2.11 (Program Generation) - Passau: 19.-21.06.2008
- European Conference on Object-Oriented Programming (ECOOP) – Paphos, 07.-11.07.2008
- Multiparadigm Programming with Object-Oriented Languages (MPOOL) – Paphos, 07.11.2008
- Parallel-/Object-Oriented High-Performance Scientific Computing (POOSC) – Paphos, 08.11.2008

Prof. Dr. Peter Maria Wirtz

- 54. Kolloquium der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in München (09.03. – 13.03.2008).
- Fachdidaktik-Arbeitskreis Mathematik/Physik in Ingolstadt
- 53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) in Stuttgart (15.09 – 18.09.2008).

Prof. Dr. Frank Herrmann

- Vortrag am Tag der Logistik im BMW Werk in Regensburg am 17.04.2008 über die Logistikausbildung an der Hochschule Regensburg. Es handelte sich um eine Veranstaltung der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
- Vortrag „Evaluierung von Standardsoftware zur Abbildung von Geschäftsprozessen“ der Tagung des Arbeitskreises für Wirtschaftsinformatik an Hochschulen am 14.09.2007 in Fulda.

Prof. Dr. Jörg Striegnitz

- Group Member: IFIP Working Group 2.11 (Program Generation) - Passau: 19.-21.06.2008
- Workshop Chair, Programme Chair: Multiparadigm Programming with Object-Oriented Languages (MPOOL) – Paphos, 07.11.2008
- Workshop Chair: Parallel-/Object-Oriented High-Performance Scientific Computing (POOSC) – Paphos, 08.11.2008

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis

- Wolfgang Wiedermann, Athanassios Tsakpinis, Hochschule Regensburg, Christian Wolff, Universität Regensburg: „Generischer Architekturansatz für Telemedizin-Portale und verteilte Krankenakten“: TELEMED2008, Telematikunterstützung für neue Versorgungsformen, Juni 2008, Heidelberg
- S. Kraus, W. Wiedermann, A. Tsakpinis, C. Wolff: „Vereinfachung von DICOM-Querys durch eine domänenspezifische Abfragesprache“, 53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Stuttgart, September 2008
- 2008A Turban, B.; Wolff, Ch.; Tsakpinis, A.; Kucera, M.: "A Decision Model for Managing and Communicating Resource Restrictions in Embedded Systems Design." In: Proc. Sixth IEEE Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems, WISES 2008, Regensburg, Juli 2008.
- 2008B Bernhard Turban, Markus Kucera, Athanassios Tsakpinis, Christian Wolff: „Erweiterte Traceability zwischen Anforderungen und Design“. Embedded Software Engineering Kongress, Sindelfingen, Dezember 2008

4.6.3.3 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen etc.

Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden

- Mitglied im Fachbereichstag Mathematik
- Mitglied der Deutschen Aktuarvereinigung DAV
- Dozent der Deutschen Aktuar-Akademie DAA
- Mitglied der Zulassungskommission der DAV

Prof. Dr. Frank Herrmann

- Vertreter der Fakultät Informatik und Mathematik im Arbeitskreises für Wirtschaftsinformatik an Hochschulen
- Vertrauensprofessor des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) an der Hochschule Regensburg
- Mitarbeit in der Gesellschaft für Informatik und Mitglied des Vorstands vom VDI in Regensburg.
- Wissenschaftlicher Leiter der Tagung „Anwendungen und Techniken zur Analyse großer Datenbestände“ des Arbeitskreises für Wirtschaftsinformatik an Hochschulen am 11./12.09.2008 in Mönchengladbach.
- Mitherausgeber des Tagungsbands zur Tagung „Anwendungen und Techniken zur Analyse großer Datenbestände“ des Arbeitskreises für Wirtschaftsinformatik an Hochschulen am 11./12.09.2008 in Mönchengladbach.

Prof. Dr. Roland Hornung

- Mitarbeit beim Bundesprojekt „Vielfalt tut gut“ gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus
- Mitarbeit beim Klub „Schalom“, Integrations-Klub der Jüdischen Gemeinde Regensburg
- Mitglied bei „Ili. e.V.“
- Mitglied bei „Gesicht zeigen“ e.V.
- Mitglied (und 2. Vorsitzender) beim „Freundeskreis Israel in Regensburg und Oberbayern e.V. (i.Gr.)“

Prof. Dr. Richard Roth

- Kassier und Delegierter im Verband der Professoren (VHB)
- Stellvertreter des Vorsitzenden in den Prüfungskommissionen der Informatik-Studiengänge

Prof. Dr. Jörg Striegnitz

Professor Dr. Jörg Striegnitz/Professor Dr. Athanassios Tsakpinis: Konzeption des Curriculums und der SPO zur Medizinischen Informatik; Gestaltung und Umsetzung der Webseiten zur Medizinischen Informatik (www.medizininformatik-bayern.de).

Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagner

- Mitglied im Fachbereichstag Informatik
- Mitglied im Fachbereichstag Mathematik

Prof. Dr. Peter Maria Wirtz

- Gutachter im Auswahlausschuss der Studienstiftung des deutschen Volkes (FH- und Uni-Auswahl)
- Gutachter und Mentor im Max-Weber-Programm der Studienstiftung (Hochbegabtenauswahl)
- Mitglied des Elitenetzwerkes Bayern
- Gutachter beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)

4.6.4 Weiterbildung

4.6.4.1 Mitwirkung von Professor und Professorinnen bei externen Institutionen

Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden

Durchführung von Kursen und Repetitorien zur Schadenversicherungsmathematik unter Federführung der Deutschen Aktuarakademie in Ottobrunn und München.

Prof. Dr. Roland Hornung

- „Kulturtraining Israel“ (Dr. Roland Hornung und Regina Wagner) bei Siemens in München, Nov. 2007
- „Spieltheorie – eine Einführung“ bei CONTINENTAL in Regensburg, Nov. 2008
- Hebräisch-Kurs für einige interessierte Studierende der Hochschule und Uni Regensburg von Dez. 2007 bis Feb. 2008

4.6.5 Öffentlichkeitsarbeit

4.6.5.1 Vorträge, Veranstaltungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, Prof. Dr. Wolfgang Lauf

Jahr der Mathematik:

2008 war das Jahr der Mathematik. Dieses Ereignis wurde an der HS.R von der Fakultät IM mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten organisiert und durchgeführt.

Besonders zu erwähnen sind:

- Auftaktveranstaltung
- Lange Nacht der Mathematik
- Alumnivortragsreihe mit insgesamt sieben Vorträgen
- Internetpräsenz zum Jahr der Mathematik
- Teilnahme am bundesweiten Staffellauf
- Abschlussveranstaltung

Verantwortlich für die Organisation waren Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard und Prof. Dr. Wolfgang Lauf sowie die Fachschaft IM. Die Organisatoren haben mit großem Engagement dieses umfangreiche Veranstaltungsangebot sehr erfolgreich begleitet und umgesetzt. Ziel aller Veranstaltungen war es, die Wissenschaft Mathematik kompetent und praxisorientiert in einer lockeren Begleitatmosphäre ohne Öffentlichkeitsscheu zu präsentieren und so für die Attraktivität der Mathematik nach außen zu werben. Im Fokus dieser Werbung stand auch die langfristige Intensivierung des Netzwerkes aus Hochschule Regensburg, Schulen und Unternehmen.

Insgesamt fällt die Bilanz aller Aktivitäten äußerst positiv aus. Eine rege Beteiligung und eine durchwegs gute Atmosphäre prägten alle angebotenen Veranstaltungen. Die Mathematiker der Hochschule Regensburg werden auch in der Zukunft dafür Sorge tragen, dass durch die positiven Impulse dieses Wissenschaftsjahres die Bedeutung der Mathematik als Schlüsseltechnologie für den Erfolg unserer Gesellschaft im öffentlichen Bewusstsein etabliert bleibt.

Prof. Dr. Markus Kucera

WISES 2008 – Internationale Wissenschaftliche Tagung (gesponsort von IEEE) der Hochschule Regensburg an der Fakultät Informatik und Mathematik am 10./11.07.2008

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops tauschten sich 28 renommierte Wissenschaftler aus zehn Ländern über neueste Entwicklungen und Trends im Bereich der Eingebetteten Systeme aus. Ziel des WISES-Projektes ist es, eine Plattform zu schaffen, die einen internationalen wissenschaftlichen „Know-how-Transfer“ ermöglicht und darüber hinaus den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördert. Die Aktualität dieses Themenbereichs wird durch die ständig wachsende Bedeutung der Eingebetteten Systeme in Produkten des täglichen Lebens wie auch in der Hightechindustrie anschaulich wiedergespiegelt.

Organisiert wurde diese Veranstaltung, die zum sechsten Mal in Folge stattfand, von Prof. Dr. Markus Kucera. Nach Veranstaltungen an der TU Wien und der TU Hamburg-Harburg konnte dieser internationale Workshop erstmalig an eine Hochschule für angewandte Wissenschaften geholt werden. Dies unterstreicht die Kompetenz der Hochschule Regensburg in diesem Themengebiet und untermauert die Bedeutung des Studiengangs Technische Informatik.

Im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe in Ancona, Italien, fortgesetzt.

Prof. Dr. Christian Hook

- Vortrag beim BiSP-Workshop; Juni 2008: „General Aspects of Biometric Person Authentication“
- Abschlussvortrag zum „Jahr der Mathematik“ und zur Absolventenfeier IM; November 2008: „Natur, Wahrnehmung und Erkenntnis – Über Biologie, Sensoren und Mathematik“

Prof. Dr. Roland Hornung

- Mai 2008: „Länder block Israel/Nahost, im Rahmen der Weiterbildung
- Mai 2008: „Forschungskooperation mit Israel“ (Dr. Roland Hornung, Regina Wagner)
- Nov 2008: „60 Jahre Israel“ (Dr. Matthias Volpert, Dr. Roland Hornung, Regina Wagner, Stilla Meyer)

Prof. Dr. Peter Maria Wirtz

- Gastvortrag über statistische Methoden an der Universität Regensburg, Klinik für Strahlentherapie am Klinikum der Universität Regensburg (13.02.2008).
- Mitarbeit beim „Tag der Mathematik“ an der Hochschule Regensburg im Rahmen der „Fürther Mathematik-Olympiade“ (18.07.2008)

4.6.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Roland Hornung

- Zahlreiche Artikel im „Keschet“, der Zeitschrift der Jüdischen Gemeinde Regensburg und im „Jüdischen Leben in Bayern“, München
- Interview mit Dr. Roland Hornung durch „omdia“ in Israel

Prof. Dr. Christian Hook

- Feistner L.I., Hamprecht F.A., Hook C., Kempf J., Dynamic Signature Verification Using a Pressure-sensitive Pen, Pattern Analysis and Applications (PAA), 10/2008 (submitted).
- Dose M., Gruber C., Grunz A., Hook C., Kempf J., Scharfenberg G., Sick B., Towards an Automated Analysis of Neuroleptics' Impact on Human Hand Motor Skills, In: Computational Intelligence and Bioinformatics and Computational Biology, 2007. CIBCB apos; 07. IEEE Symposium. Volume, Issue, 1-5 April 2007 Page(s): 494 - 501

- Takita T., Hangai, S., Kempf, J., Hook, C., Scharfenberg, G., PIN Identification for Japanese Using a Biometrical Smart Pen, SCIS2007, 4F2-3 (2007), Nagasaki, Japan
- Takita T., Hangai, S., Kempf, J., Hook, C., Scharfenberg, G., An Identification of Japanese Numerical Characters on a Biometrical Smart Pen System, 1-4244-1300-1/07 @ 2007 IEEE, p.232-237

Prof. Dr. Markus Kucera

- M. Kucera: Die Rolle von Diversität in sicherheitsrelevanten Systemen. Gastvorlesung an der TU Graz, Oktober 2007.
- M. Kucera, M. Vetter: A Generic Framework to enforce Access Control in FPGAs with dynamic reconfiguration. Proceedings of the 18th IASTED International Conference on Software Engineering and Applications, 19.-21.11.2007, Cambridge, USA.
- Turban, B.; Wolff, C.; Tsakpinis, A.; Kucera, M.: A Decision Model for Managing and Communicating Resource Restrictions in Embedded Systems Design. Sixth Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems (WISES). Regensburg 2008.
- Turban, B.; Kucera, M.; Tsakpinis, A.; Wolff, C.: Erweiterte Traceability zwischen Anforderungen und Design. Embedded Software Engineering Kongress (ESE). Sindelfingen, Dezember 2008.
- Herausgeber: Proceedings of the Sixth Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems

Prof. Dr. Richard Roth

Proceedings of the Sixth Workshop on Intelligent Solutions in Embedded Systems

Prof. Dr. Jörg Striegnitz

- Jörg Striegnitz und Kei Davis: Parallel/High Performance Object-Oriented Scientific Computing 2008, GPAA International Journal of Parallel, Emergent and Distributed Systems, to appear.
- Jörg Striegnitz und Kei Davis: Multiparadigm Programming in Object-Oriented Languages: Current Research, in Jan Vitek (Editor): Object-Oriented Programming, Springer LNCS, to appear.

4.6.5.3 Besuche in Schulen

Prof. Dr. Roland Hornung

- Besuch von Schulen jew. mit Vortrag:
- PINDL Gymnasium, Sept. 2007 und Dez. 2007
- Realschule am Judenstein, Dez. 2007
- PINDL Gymnasium , März 2008
- Mädchenrealschule Niedermünster, Mai 2008
- PINDL Gymnasium, Mai 2008
- Siemens-Gymnasium, Juli 2008
- Workshop „Hochbegabte Kinder“ von Dipl.-Math.(FH) Manuela Zirngibl, Teilnahme und Mithilfe von Prof. Dr. Roland Hornung und Prof. Dr. Wolfgang Lauf

4.6.5.4 Besuche von Schulen an der HS.R

Prof. Dr. Roland Hornung

Dezember 2007: Besuch von Schülern des PINDL Gymnasiums im Seminar/Projekt für MA5

Prof. Dr. Richard Roth

- Am 15.05.2008 wurde wieder ein „Schnuppertag“ angeboten, an dem Schüler Vorlesungen und Übungen aus der Informatik besuchten und sich ausführlich über die Informatikstudiengänge informieren konnten. Der Andrang war diesmal so groß, dass sogar zwei Gruppen gebildet werden mussten.
- Eine Gruppe von Studierenden der FH Berlin wurde durch die Labors geführt und über das Studium in Regensburg informiert

Prof. Dr. Edwin Schicker

Im Rahmen des Tages der offenen Tür am 02.04.2008 betreute Dr. Edwin Schicker eine Gruppe von 30 Schülern der 10. Klasse der Knabenrealschule Waldsassen. Beim Besuch mehrerer Labore informiert er am Vormittag über Studienmöglichkeiten an der Hochschule. Am Nachmittag nahmen die Schüler am Programm des Tages der offenen Tür teil. Dr. Edwin Schicker ist Vorsitzender des Vereins der Freunde der Realschule Waldsassen.

Studieninformationstage**Prof. Dr. Roland Hornung**

Studieninformationstag 2008: „Bedarfs-Prognose verderbliche Lebensmittel“

Prof. Dr. Richard Roth

Studienberatung am Studieninformationstag an der HS.R am 02.04.2008

Für den Hochschulinformationstag an der Uni.R am 26.09.2008 wurden der neue Studiengang „Medizinische Informatik“ und die Master Studiengänge „Informatik“ und „Mathematik“ in die Plakatwand mit aufgenommen und Studienberatungen durchgeführt.

Prof. Dr. Jörg Striegnitz

Vortrag „Was ist Informatik?“ am Girls' Day (24. April) und am Studieninformationstag (2. April), am Schnuppertag (15. Mai) und am Hochschulinformationstag (26. September) zur Medizinischen Informatik.

4.6.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperation**Prof. Dr. Roland Hornung**

- Israel: Hebräische Universität Jerusalem seit 15 Jahren, und Dr. Mantel, Haifa, seit einigen Jahren
- Hand in Hand-Schule, Jerusalem
- Namibia: Fachhochschule in Windhoek, Prof. Dr. Kiekebusch-Steinitz

Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagner

Mitglied im IT-Network der German Jordanian University, <http://itnetwork.gju.edu.jo/>

4.6.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Dr. Christian Hook

Partnerschaft mit der Universidade Estadual Paulista (UNESP), Sao Paulo, Brasilien: Faculdade de Engenharia (FEB), Bauru (SP) und Faculdade de Medicina (FMB), Botucatu (SP).

Auch im Semesterzyklus 2007/08 konnten wieder zahlreiche Top-Studenten der UNESP ein Praktikum in Deutschland absolvieren (CCSE, FHG/IIS, FHR/LWS, Continental, Infineon, ZF Passau). Prof. Dr. Christian Hook und Prof. Dr. Edwin Schicker setzten am Campus der Unesp in Bauru die Vorlesungsreihe im Rahmen des *Exports deutscher Studienangebote* fort. Themen der Kurse waren „General Biometrics and BiSP-System“, „Sensors, Signals & Algorithms“ sowie „Performance Optimization in Data Bases“. An der Neurologischen Abteilung der medizinischen Fakultät in Botucatu präsentierte Dr. Christian Hook die Möglichkeiten des „BiSP-Stiftes“ zur objektiven Messung feinmotorischer (Dys-)Funktionen insbesondere bei Parkinson Patienten.

Prof. Dr. Edwin Schicker

Bauru (Brasilien): Dr. Edwin Schicker hielt vom 25.-28.08.2008 ganztägige Blockvorlesungen in Bauru (Brasilien) an der dortigen Hochschule UNESP (Universidade Estadual Paulista) im Rahmen einer Summerschool, die seit 2001 besteht. Themen: Performance in Datenbanken, Einführung in Data Warehouse. Zwanzig hochmotivierte Studierende der Informatik und von Ingenieurstudiengängen besuchten diese Vorlesungen. Organisiert wurden diese Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. Augusto Ronchi.

Staffordshire (UK): Die University of Staffordshire in Mittelengland ist seit Jahren zuverlässiger Partner der Hochschule Regensburg im Rahmen der Europäischen Betriebswirtschaft. Seit 2007 bestehen auch Kontakte im Bereich der Informatik. Im Sommer 2008 wurde jetzt zwischen den Fakultäten eine Vereinbarung getroffen: Studierende der Informatikstudiengänge studieren die beiden letzten Semester an der University of Staffordshire. Die bereits an der Hochschule Regensburg erworbenen Leistungen werden dort anerkannt, so dass die Studierenden mit einem Bachelor Degree abschließen können. Diese Anerkennung gilt gegenseitig: Bei entsprechendem Erfolg wird ihnen auch an der Hochschule Regensburg das Bachelor-Zeugnis ausgestellt. Die Studierenden haben, entsprechenden Fleiß vorausgesetzt, ohne Zeitverlust einen Doppelabschluss in der Hand! Die Abstimmung der doch unterschiedlichen Studienpläne steht hier im Vordergrund. Eine offizielle Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Hochschulen ist fest eingeplant.

Prof. Dr. Jörg Striegnitz

Professor Dr. Jörg Striegnitz: In enger Kooperation mit dem *Performance and Architecture Lab* der *Los Alamos National Laboratories* (Los Alamos, NM, USA) wurden zwei internationale Workshops organisiert und durchgeführt: MPOOL (Multiparadigm Programming with Object-Oriented Languages) und POOSC (Parallel/Object-Oriented High-Performance Scientific Computing).

4.6.6.2 Besuche, Seminare im Ausland

Prof. Dr. Christian Hook

Im Rahmen des Austauschprogramms mit Brasilien hat Prof. Dr. Christian Hook im März 2008 die Serie der Summer School Lectures an der Universidade Estadual Paulista (UNESP) in Bauru (SP, Brasilien) fortgeführt.

4.6.6.3 Gastprofessoren an FH

An der Fakultät wurden im Berichtszeitraum Blocklehrveranstaltungen von den Professoren Dr. Dorin Irimescu und Dr. Moldoveanu aus Rumänien abgehalten. Seit Jahren ist Prof. Dr. Vaclav Matousek von der Universität Pilsen als Lehrbeauftragter in Informatik tätig.

4.6.6.4 Besondere Fremdsprachangebote

Die Fakultät greift auf die Allgemeinwissenschaftlichen (AW)-Angebote umfangreich zu. Eigene besondere Fremdsprachangebote liegen nicht vor. Allerdings gibt es im Rahmen von Lehrveranstaltungen Vorträge von Gästen aus dem meist englischsprachigen Ausland. Diese Vorträge werden in der Regel in Englisch gehalten. Auch werden in einigen Lehrveranstaltungen Teile in Englisch vorgetragen.

Das Wahlpflichtfach *Advanced C++ Programming* wurde von Professor Dr. Jörg Striegnitz in englischer Sprache abgehalten. Zur Vorlesung „Theoretische Informatik 1“ im Studiengang Medizinische Informatik wurde eine Übungsgruppe ebenfalls in englischer Sprache angeboten.

4.6.7 Vorbildfunktion

4.6.7.1 Kooperation mit anderen Hochschulen

BiSP Projekt: Wissenschaftliche Begleitung einer Pilotstudie „Messung der Feinmotorik von Parkinson Patienten“. Durchgeführt unter Leitung von Dr. med. J. Klucken und Dr. med. A. Janzen am Bezirkskrankenhaus Regensburg.

Die Lehrveranstaltung „Ausgesuchte Themen der Theoretischen Informatik“ im Studiengang „Master Informatik“ wurde von Professor Dr. Jörg Striegnitz z.T. in Kooperation mit Herrn Dr. Apel vom Lehrstuhl für Programmierung der Universität Passau angeboten.

4.6.7.2 Gutachtertätigkeit bei Forschungsförderung, Akkreditierung, Preisgerichten, Berufungsverfahren

Prof. Dr. Peter Maria Wirtz

- Gutachter im Auswahlausschuss der Studienstiftung des deutschen Volkes (FH- und Uni-Auswahl)
- Gutachter und Mentor im Max-Weber-Programm der Studienstiftung (Hochbegabtenauswahl)
- Gutachter beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
- Statistische Beratung von Industrievertretern

4.6.7.3 Drittmiteleinahmen

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis

Projekt Entwicklung einer werkzeuggestützten Methodik im Bereich Requirements Traceability

Bei der Entwicklung Eingebetteter Echtzeitsysteme (EES) gilt für nichtfunktionale Aspekte wie Fehlerfreiheit, Sicherheit und Zuverlässigkeit besonderes Augenmerk. In der Automobilindustrie gibt es starke Bestrebungen, die Entwicklungsleistung und Entwicklungsprozesse von Zulieferern verstärkt mittels sog. Prozessassessments zu validieren. Die Basis dieser Assessments bildet die internationale Norm ISO15504:2004 (SPICE), die detaillierte Forderungen an die Entwicklungsprozesse stellt.

SPICE fordert für alle im Projektverlauf erhobenen Anforderungen, Entscheidungen und Abhängigkeiten die Nachvollziehbarkeit (traceability) durch den gesamten Entwicklungsprozess sicherzustellen. Die Erfüllung dieser Forderung bereitet ohne den Einsatz von geeigneten Methoden und Werk-

zeugen erhebliche Schwierigkeiten, da sie nur mit beträchtlichem bürokratischem Aufwand/Toolunterstützung lösbar ist. Ein Schlüsselproblem des Traceabilityproblems liegt hierbei vor allem beim Übergang zwischen der Anforderungsspezifikation und dem diese realisierenden Design. Hier liegt ein Medienbruch vor, der z. T. auf die Verwendung nicht kompatibler Methoden und Werkzeuge für die grundlegend unterschiedlichen Aufgaben der Anforderungserhebung (z. B. sog RequirementsManagement-Tools) und des Designs (z.B. UML-Tools) zurückzuführen ist. Jedoch in ungleich höherem Maße ist der Medienbruch dem Designprozess intrinsisch, da dieser eine kreative und komplexe Transferleistung einer oft einzigartigen Problemkonstellation in eine tragfähige Lösung darstellt, die schwer nachvollziehbar ist.

Bisherige Ansätze für die werkzeuggestützte Unterstützung der Traceability sind proprietär, kostspielig und werden in der Praxis als umständlich und ungenügend nicht angenommen. Unser Werkzeug soll als Add-Ons allen gängigen Entwicklungstools in der Automobilindustrie zugänglich gemacht werden.

Der Ansatz und das darauf aufbauende Werkzeug haben zum Ziel, mit einer prozessgestützten Vorgehensweise die Brüche beim Übergang zwischen der Anforderungserhebung und dem Design zu eliminieren und die Dokumentation der Entscheidungen und Abhängigkeiten und damit deren Nachvollziehbarkeit nachhaltig zu verbessern. Die Kernidee unseres Ansatzes basiert auf dem Designprinzip der hierarchischen Dekomposition von Systemen zur Reduktion ihrer Komplexität. Ausgehend von dieser hierarchischen Struktur, werden einzelnen Komponenten des hierarchischen Designs die Anforderungen zugewiesen. Damit wird vor allem die zeitnahe Erstellung der Traceabilityinformation im Einklang mit dem aus Designprozessen typischen Vorgehen erzielt. Zusammen mit einem von uns dazu entwickelten flexiblen Entwicklungsprozess wird so der Medienbruch entscheidend vermindert.

Zusammenfassend kann man folgende Vorteile unserer Methoden und Werkzeuge erkennen:

- Der Ansatz ist intuitiv nachvollziehbar und reduziert zusätzliche Arbeiten und die damit verbundene Komplexität auf ein Mindestmaß.
- Methodik und Werkzeug sind in Kombination mit allen markt gängigen Werkzeugen einsetzbar.
- Durch die Unterstützung der kollaborativen Erstellung von Software-Entwürfen und Architekturkonzeptionen werden Software-Engineering-Prozesse skalierbar.
- Zur erfolgreichen und optimalen Umsetzung unseres Ansatzes haben sich folgende Kooperationspartner zusammengeschlossen, um ihr spezifisches Know-How in das Projekt einzubringen:
 - *Micron AG, Neutraubling*: Praktisches Know-how der Zieldomäne und Feedback aus zahlreichen Industrieprojekten im Bereich Automotive;
 - *Kompetenzzentrum Software Engineering* der Hochschule Regensburg (CCSE): Theoretisches SE-Know-how und langjährige praktische Erfahrung im Bereich Software Engineering.
 - *Professur für Medieninformatik der Universität Regensburg* (Prof. Dr. Christian Wolff): Ergonomie von Softwaresystemen (Entwurf, Evaluation von Benutzerschnittstellen); Modellierung und Strukturierung komplexer informationeller Einheiten.

4.6.7.4 Umfang des Projekts für FH und Uni

Jeweils eine halbe Mitarbeiterstelle für zwei Jahre und Sach- und Investitionsmittel. Für die Hochschule beträgt das Volumen ca. 80.000 EUR.

4.6.7.5 Vhb-Lernmodul (Virtuelle Hochschule Bayern) Integrierte Krankenhausinformationssysteme

Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU-München (Prof. Dr. Helmut Krcmar). Das Lernmodul „integrierte Krankenhausinformationssysteme“ ist eine Einführung in die Welt der Medizinischen Informatik mit starkem Praxisbezug durch Übungen im Krankenhausinformationssystem der Firma SAP.

Das Lernmodul wird im SS 2009 im Rahmen einer Wahlpflichtvorlesung der Informatik pilotiert und geht offiziell im WS 2009/10 in Betrieb.

4.7 Maschinenbau

Prof. Dr.-Ing. Georg Rill - Dekan

4.7.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

Die Fakultät Maschinenbau zählt zu den größten Fakultäten, sowohl an der Hochschule Regensburg als auch an anderen bayerischen Hochschulen. Mit dem Neubau des Laborgebäudes auf dem gemeinsamen Campus von Universität und Hochschule bieten sich den Studierenden hervorragende Perspektiven für ein zukunftsorientiertes und erfolgreiches Studium. Die Studiengänge zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten werden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft in die Hochschule getragen und dort als aktuelle Beispiele behandelt und bearbeitet. Seit mehreren Jahren werden erfolgreich Drittmittelprojekte durchgeführt. Diese Arbeiten finden unter wesentlicher Beteiligung von Studierenden statt, so dass diese bereits während ihres Studiums die Möglichkeit erhalten, ihr erlerntes Wissen durch praktische Anwendungen zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu verfestigen. Mit dieser Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.

4.7.2 Lehre und Studium

4.7.2.1 Lehrangebot

Die Fakultät Maschinenbau bietet mit ihren Studiengängen

- Bachelor Maschinenbau und
- Master Maschinenbau sowie
- Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik und
- Master Industrial Engineering

zwei komplette Ausbildungssäulen an. Darüber hinaus ist die Fakultät Maschinenbau an der Durchführung des Studienganges Mechatronik beteiligt, der von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik organisiert wird.

4.7.2.2 Qualität der Lehre

Im Berichtsjahr 2008 durchgeführte Akkreditierungsverfahren und eingeleitete Maßnahmen

Das im Wintersemester 2006/07 gestartete Akkreditierungsverfahren für die vier von der Fakultät angebotenen Bachelor- und Masterstudiengänge konnte im Berichtsjahr 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Am 28. März 2008 hat die Akkreditierungskommission der Akkreditierungsagentur ASIIN die Verlängerung der Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Maschinenbau sowie des Bachelorstudiengangs Produktions- und Automatisierungstechnik und des Masterstudiengangs Industrial Engineering bis zum 30. September 2013 beschlossen.

Besondere Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Seit 01.08.2007 ist Karin Herzog als Lehrkraft für besondere Aufgaben, finanziert durch Studienbeiträge, zuständig für die Durchführung von Softskill-Lehrveranstaltungen sowie zur Betreuung und Unterstützung der Studierenden in den praktischen Studiensemestern.

Einführung eines softwarebasierten Evaluationsverfahrens

Seit Wintersemester 2007/08 wird von der Fakultät Maschinenbau die Evaluationssoftware Unizenus von Firma Blubbsoft eingesetzt. Mit Hilfe der Software können Fragebögen leichter erstellt und die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen automatisiert werden, was insbesondere im Hinblick auf die sehr zeitraubende Auswertung zu einer deutlichen zeitlichen Entlastung des wissenschaftlichen Personals führt. Seit diesem Zeitpunkt wird die Evaluation der Lehre durch die Studierenden vom Studiendekan angestoßen, der dem davon betroffenen wissenschaftlichen Personal einschließlich Lehrbeauftragten die Fragebögen zustellt. Die Evaluation selbst erfolgt in einem vorher festgelegten zeitlich begrenzten Zeitraum zu Beginn der zweiten Semesterhälfte. Es ist vorgesehen, die Umfragen jeweils am Ende einer Lehrveranstaltung durchzuführen, d.h. die ausgeteilten Fragebögen werden unmittelbar nach dem Ausfüllen wieder eingesammelt. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine hohe Rücklaufquote und damit eine aussagekräftige Auswertung. Nach dem Einsammeln der ausgefüllten Fragebögen werden diese zur Auswertung an den Studiendekan zurückgegeben, der nach der automatisierten Bearbeitung der Fragebögen die von der Software erstellte zusammenfassende Auswertung an das wissenschaftliche Personal weiterleitet.

Für die unterschiedlichen Arten von Lehrveranstaltungen werden verschiedene Fragebögen entwickelt. Derzeit werden für die Lehrveranstaltungstypen

- Seminaristischer Unterricht,
- Praktikum,
- Projekt- und Abschlussarbeit sowie
- Industriepraktikum

separate Fragebögen verwendet. Darüber hinaus werden spezielle Fragebögen für den Themenkomplex *Studienbewerbung und Studienbeginn* eingesetzt, um in allen Phasen des Studiums mögliche Schwachstellen aufzuspüren und zu beheben.

Um der Gefahr einer „Evaluationsmüdigkeit“ auf Seiten der Studierenden entgegen zu wirken, soll in jedem Semester nur ein Teil der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden bewertet werden. Dies entspricht auch der unter anderem vom DiZ (Didaktikzentrum der bayerischen Fachhochschulen) empfohlenen Vorgehensweise. Aus diesem Grund wurde eine Evaluationsmatrix entwickelt, in der für die nächsten Semester die zu evaluierenden Studiensemester getrennt nach Bachelor- und Masterstudiengängen festgelegt wurden. Bei Beachtung dieses „Fahrplans“ für die studentische Evaluation ist sichergestellt, dass jedes Studiensemester vor der Reakkreditierung der Studiengänge der Fakultät Maschinenbau mindestens zweimal evaluiert wird bei gleichzeitiger Vermeidung von zu häufig durchgeführten Umfragen.

Ermittlung des Studienerfolgs in den Bachelor-Studiengängen

Ein wichtiges Kriterium für die Qualität eines Studienprogramms stellt die Erfolgsquote – der Anteil der Studienanfänger, der das Studium erfolgreich beendet – dar. Die Ermittlung dieser Kennziffer ist insbesondere für die neu strukturierten Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor eine äußerst wichtige Aufgabe. Daher wird beginnend mit dem Anfängerjahrgang Wintersemester 2007/08 eine entsprechende Statistik mit den folgenden Zielen erstellt:

- Ermittlung der Abbruchquote sowie der Gründe eines vorzeitigen Studienendes,
- Aufstellung von Creditbilanzen nach den jeweiligen Fachsemestern,
- Darstellung der Erfolgsquote in den einzelnen Modulen der betrachteten Studiengänge.

Diese Statistik wird für die beiden von der Fakultät Maschinenbau angebotenen Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Produktions- und Automatisierungstechnik erstellt. Dabei wird für alle Studienanfänger des betrachteten Jahrgangs über alle Studiensemester bis zum erfolgreichen Abschluss des Studiums bzw. Studienabbruch dokumentiert, wann und im wievielten Versuch die Leistungsnachweise in allen Modulen des Studiengangs erbracht werden. Die Ergebnisse dieser Statistik sollen weiterhin neben der Schwundquote in den einzelnen Studiensemestern, die eine wichtige Aussage für die Erstellung des Stundenverteilungsplans liefert, vor allem Hinweise für mögliche strukturelle Verbesserungspotenziale beider betrachteter Studiengänge geben.

Erste Ergebnisse dieser Statistik werden im 9. Lehrbericht der Fakultät Maschinenbau veröffentlicht.

4.7.2.3 Praxisbezug der Lehre

Exkursionen und Studienfahrten

- STS Stahltechnik
- ZF Passau
- Wittenstein, Igersheim
- MAN DWE, Degendorf
- MSC München

Projekt- und Studienarbeiten

- Fakultätsübergreifendes Projekt: „Automatisierter Kicker“ an der Hochschule Regensburg.
- Projektarbeit aus dem Arbeitsgebiet Fertigungsentwicklung der Fa. Siemens, Regensburg, mit dem Thema: Entwicklung/Konstruktion einer Wickelvorrichtung für Summenstromwandler.
- Projektarbeit aus dem Arbeitsgebiet Hausinstallationstechnik der Fa. Siemens, Regensburg mit dem Thema: Entwicklung/Konstruktion einer Schaltmechanik für Lastschalter

Gastvorträge

- 30.10.2007: nano-id, Prozess-Management der Zukunft; Dr. Anton Mayer, Gigatag Oberpfaffenhofen
- 06.11.2007: Innovation durch Kooperation; Herr Holm, Riepenhausen Rehau
- 13.11.2007: Teile-Identifikation in der Automobilindustrie; Welchen Nutzen bietet nano-id? Herr Klimm, Salt solutions GmbH, Oberpfaffenhofen
- Innovationsmanagement ZF Sachs; Frau Sonnemann, ZF Schweinfurt
- Einfluss der Bodengrenzschicht auf die Strömung am Krafffahrzeug im Bereich des Unterbodens; Prof. Dr. Papenfuß, Ruhr-Universität Bochum
- Aerospace meets Automotive; Herr Frank, Nies ESG München
- nano-id: Werkstücke zum Sprechen bringen; Dr. Seif, CNX Consulting
- Leistungsschalter im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Innovation; Dipl.-Ing. Spies, Siemens AG, Automation and Drives
- Virtuelle Krafffahrzeug- und Motorradaerodynamik; Dr. Grün, Aerodynamik/
- Simulation, BMW, AG, München
- Grenzwertstrategie - Eine Halbierung des CW-Wertes erscheint möglich, Dr. Wolf-Heinrich Hucho

- Impact Loading of Adhesive Joints, Dr. Tezcan Sekercioglu, Pamukkale University, Turkey
- Mikrostrukturelle Barrieren als Schlüssel für ermüdungsresistente metallische Werkstoffe; Prof. Dr. habil Krupp, FH Osnabrück
- Tag der Mathematik; Referenten der Fa. Wittenstein AG

Labor- und Geräteausstattung

Labor Mehrkörpersysteme
Erweiterungen/Umbauten

- Update der Getriebesoftware Optimus Motus
- Update ADMAS von 15 auf 50 Vollizenzen
- Update SAM 6.0 B45 Studentenlizenzen bis 04.2010

Spezielle Betreuungskonzepte

- RecurDyn-Kurs (Basis Schulung) SS 2007
- ADAMS-Kurs (Basis Schulung) 11.02.-15.02.2008
- RecurDyn-Kurs (Basis Schulung) 11.02.-15.02.2008
- SIMPACK-Kurs (Basis Schulung) 07.05.-11.06.2008
- ADAMS-Kurs (Basis Schulung) 28.07.-01.08.2008

4.7.3 Forschung und Entwicklung

4.7.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Joachim Hammer

Forschungsanträge:

- Osteosynthese Trauma Care Foudation, OTCF: „Vergleich winkelstabiler Osteosynthese Platten für Oberschenkelfrakturen“, Prof. Dr. P. Augat, Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik, Murnau, Dr. U. Schmid, Krankenhaus Barmherzige Schwestern, Ried, Österreich, Fa. Stryker, Winterthur, Schweiz
- DFG-Antrag: „Konzipierung eines Prüfstandes zur Herstellung und Verifizierung von individualisiertem Gefäßersatz“, Klinikum der Universität Regensburg, Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Prof. Dr. Birnbaum, Dr. Hönecka. Prof Dr. Liepsch, Hochschule München
- BMBF-Antrag: „Experimentelle Untersuchung von implantatverstärkten Unterkieferfrakturen sowie strukturmechanische Optimierung der Knochenersatzmaterialien“, Klinikum der Universität Regensburg, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. C. Roldan, Friedrich Baur Institut Bayreuth, Dipl.-Ing. U. Deisinger, in der Begutachtungsphase

Prof. Dr. Thomas Schaeffer

- Forschungs- und Entwicklungs-Vertrag mit Maschinenfabrik Reinhausen: Beratung bei MKS-Einführung
- Industrieprojekt: Optimierung des Nestwechsellvorgangs bei einer Füll- und Verschleißmaschine für Spritzen, Fa. Groninger, Crailsheim
- Industrieprojekt: Entwicklung des Antriebssystems für ein neuartiges Aufzugskonzept, Fa. Wittenstein, Hardthausen

4.7.3.2 Teilnahme/Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

- Prof. Dr. Michael Elsner, Internationales Stirling-Forum, Osnabrück September 2008
- Prof. Dr. Joachim Hammer, Forschungswochenende Unfallchirurgie, Klinikum der Universität Regensburg
- Prof. Dr. Joachim Hammer, OTC-Foundation, Nice, May 5th, 2008
- Prof. Dr. Joachim Hammer, Int. Symposium der Europ.Soc. of Biomechanics, Lucerne, June 4 – 6th, 2008
- Prof. Dr. Georg Rill: Teilnahme und Vortrag beim EUROMECH Colloquium 500 on Non-smooth Problems in Vehicle Dynamics. June 17-20, 2008, at The Technical University of Denmark in Lyngby near Copenhagen.
- Prof. Dr. Thomas Schaeffer; Bayerische Konstruktionstagung 2007, Rosenheim
- Prof. Dr. Thomas Schaeffer; VDI – Ausschuss „Getriebetechnische Konstruktionskataloge“, Dresden
- Prof. Dr. Thomas Schaeffer; VDI – Tagung „Bewegungstechnik“ , Fulda
- Prof. Dr. Wolfram Wörner; Große Schweißtechnische Tagung in Dresden, September 2008
- Prof. Dr. Wolfram Wörner; Vortrag - International Materials Symposium Pamukkale, Oktober 2008

4.7.3.3 Mitwirkung an Normenausschüssen

Prof. Dr. Thomas Schaeffer; VDI-Richtlinien-Ausschuss „Getriebetechnische Konstruktionskataloge“

4.7.3.4 Mitarbeit und Funktionen in Instituten, Verbänden, Ausschüssen

Prof. Dr. Joachim Hammer

- Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG: Forschungsanträge, Großgeräteanträge, Graduiertenkolleg
- Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.
- Wissenschaftsministerium des Landes Niedersachsen, AGIP - Geschäftsstelle Hannover
- Forschungsanträge des Royal College of Surgeons in Ireland, Dublin, Irland
- Czech Republic Science Foundation
- Reviews für int. wiss. Journals:
 - Technology & Health Care, IOS Press
 - Journal of mechanical behaviour of biomaterials, JMBBM, Elsevier
- Mitglied im Editorial Board des Int. Journals Technology & Health Care, IOS Press
- Scientific Committee, int. European Medical & Biomedical Engineering Conf., EMBEC, Nov. 2008, Antwerps
- European Soc. for engineering & medicine, ESEM, Secretary general
- Deutsche Gesellschaft für Biomechanik, DGfB
- Deutsche Gesellschaft für Materialkunde, DGM

Prof. Dr. Georg Rill

Review für Zeitschriften Mechanism and Machine Theory, November 2007

Prof. Dr. Thomas Schaeffer

- Vertreter der Fakultät im Studentenwerk
- Vertreter der Fakultät in der ALUMNI-Vereinigung der Hochschule Regensburg
- ALUMNI-Club Sprecher des Vereins der Freunde der Hochschule Regensburg

Prof. Dr. Ralph Schneider

- Teilnahme an der Sitzung des Fachdidaktik-Arbeitskreises „Einsatz von LEGO Mindstorms in Forschung und Lehre“ am DIZ in Ingolstadt, 09.04.2008
- Teilnahme an der Sitzung des Fachdidaktik-Arbeitskreises „Automatisierungs- und Regelungstechnik/Mechatronik an der HS München, 24./25.04.2008

Prof. Dr. Wolfram Wörner

- Deutscher Verband für Schweißtechnik, Vorstand Forschung und Technik & Wissenschaft im Landesverband Bayern
- Stellvertretender Vorstand im Bezirksverband Regensburg

4.7.4 Weiterbildung

- European soc. for engineering & medicine, ESEM
- Planung und Organisation eines Pan-European Masterstudiums (MSc) Biomedical Engineering im Rahmen einer Erasmus Mundus Förderung, in Kooperation mit Technischer Universität Prag, RWTH Aachen, Univ. Groningen, Univ. Ghent, Trinity College Dublin, Univ. of Ulster, ETH Zürich, Klinikum Univ. Regensburg, Hochschule Regensburg
- Organisation eines Erasmus Mundus Intensive Programs (IP), Start im Juli 2009 am Royal College of Surgeons, Dublin

4.7.5 Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Wolfram Wörner

- Mitwirkung beim Studieninformationstag 2008
- Hochschulinformationstag 2008
- Tag der Technik 2008

4.7.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dr. W. Bock

- Vortrag mit dem Thema „Duale Studiengänge an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH Regensburg“ bei der Messe „Alternativen zum Studium“ am 14.02.2008 an der Universität Regensburg
- Vortrag mit dem Thema „Bachelor- und Masterstudiengänge, duales Studium“ beim Studieninformationstag am 02.04.2008 an der Hochschule Regensburg
- Vortrag mit dem Thema „Die neuen Abschlüsse Bachelor und Master Schnittstelle Schule/Hochschule“ bei der Informationsveranstaltung für FOS/BOS am 17.07.2008 an der Hochschule Regensburg
- Vortrag mit dem Thema „Die neuen Abschlüsse Bachelor und Master Schnittstelle Schule/Hochschule“ bei der Informationsveranstaltung für Gymnasien am 22.10.2008 an der Hochschule Regensburg

- Vortrag mit dem Thema „Duales Studium an der Hochschule Regensburg“ bei der Informationsveranstaltung „Hochschule dual“ am 24.10.2008 an der Hochschule Regensburg
- Vortrag mit dem Thema „Das Instrument Teilzeitstudium im Hinblick auf duale Studienmodelle“ bei der Arbeitskreissitzung „Hochschule dual“ am 04.12.2008 an der Hochschule Nürnberg

Prof. Dr. Joachim Hammer

- Structural anisotropy and lifetime of cancellous bone: S. Dendorfer, H. J. Maier and J. Hammer, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft, Köln, March 2007
- Ermüdungsverhalten von Spongiosa: S. Dendorfer, J. Hammer, Klinikum der Universität Regensburg Mai, 2007
- Mechanical behaviour of osteoporotic bone: S. Dendorfer, 39th World Forum for Medicine, November 17th 2007, Duesseldorf, invited lecture
- Damage mechanisms in cyclic loaded cancellous bone: S. Dendorfer, H. J. Maier and J. Hammer, 2nd Conference of Mechanical behaviour of biomaterials and tissues, Hawaii, December 2007
- Mechanical Behavior of Biomaterials: J. Hammer, Forschungswochenende Unfallchirurgie, Universität Regensburg, 12.01.2008
- Fatigue at elevated temperatures: J. Hammer, BMW Landshut, 06.03.2008
- Mechanical stability of bone structures under cyclic loading: J. Hammer, OTC-Foundation, Nice, May 5th, 2008
- Hip srew blade migration testing under smulated walking: S. Bachmeier, J. Hammer, Euro.Soc. Biomechanics, Lucerne, June 4 - 6, 2008

Prof. Dr. Georg Rill / Prof. Dr. Hans-Peter Rabl

In-House Seminar Technik und Dynamik von Straßenfahrzeugen Gaimersheim, Januar und Juni 2008

Prof. Dr. Thomas Schaeffer

- Vortrag im Rahmen der Einweihung des neuen Versuchsfeldes der Maschinenfabrik Reinhausen: Was hält Autos zusammen
- Laudatio zur Absolventen-Verabschiedung
- Zugprüfmaschine – Vortrag für „Kinder-Universität“

Prof. Dr. Wolfram Wörner

Hochgeschwindigkeitsaufnahmen beim MIG/MAG Schweißen am 15.01.2008
gemeinsam mit dem Bezirksverband Regensburg des Deutschen Verbands für Schweißtechnik

4.7.5.2 Publikationen

Prof. Dr.-Ing. Joachim Hammer

- Mechanical characteristics of articular cartilage bonds: Englert C, Fierlbeck J, von Glasser SS, Nerlich M, Hammer J., Clin Biomech (Bristol, Avon). 2007 (7):849-55. Epub 2007 Jun 13, PMID: 17570569 [PubMed - in process]

- Bonding of articular cartilage using a combination of biochemical degradation and surface cross-linking: Englert C, Blunk T, Muller R, von Glasser SS, Baumer J, Fierlbeck J, Heid IM, Nerlich M, Hammer J., *Arthritis Res Ther.* 2007;9(3):R47., PMID: 17504533 [PubMed - in process]
- Anisotropy of the fatigue behaviour of cancellous bone: S. Dendorfer, J. Hammer and H. J. Maier, *Journal of Biomechanics*, accepted
- Damage mechanisms in cancellous bone: S. Dendorfer, J. Hammer and H.J. Maier, *Journal of mechanical behaviour of biomaterials*.
- Conference Proceedings: Int. Symp. Regensburg Applied Biomechanics, Regensburg, July 13 – 15, 2007, IOS Press, printed Feb. 2008.
- Hip srew blade migration testing under smulated walking: S. Bachmeier, J. Hammer, Conf. Proceedings

Prof. Dr.-Ing. Georg Rill

W. Hirschberg, G. Rill, H. Weinfurtnr,: Tyre Model TMeasy. In: P. Lugner, M. Plöchl (Hrsg): *Tire Model Performance Test (TMPT)*, Taylor & Francis Group, 2007

Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider

- Schneider, R., von Wedel, L. und Marquardt, W. (2008). Industrial Cooperation Resulting in Transfer. In: M. Nagl und W. Marquardt (Eds.): *Collaborative and Distributed Chemical Engineering. From Understanding to Substantial Design Process Support*, Springer, Berlin/Heidelberg, S. 643-646.
- Hai, R., Heer, T., Heller, M., Nagl, M., Schneider, R., Westfechtel, B. und Wörzberger, R. (2008). Administration Models and Management Tools. In: M. Nagl und W. Marquardt (Eds.): *Collaborative and Distributed Chemical Engineering. From Understanding to Substantial Design Process Support*, Springer, Berlin/Heidelberg, S. 621-628.
- Theißen, M., Hai, R., Morbach, J., Schneider, R. und Marquardt, W. (2008). Scenario-Based Analysis of Industrial Work Processes. In: M. Nagl und W. Marquardt (Eds.): *Collaborative and Distributed Chemical Engineering. From Understanding to Substantial Design Process Support*, Springer, Berlin/Heidelberg, S. 433-450.
- Eggersmann, M., Kausch, B., Luczak, H., Marquardt, W., Schlick, C., Schneider, N., Schneider, R. und Theißen, M. (2008). Work Process Models. In: M. Nagl und W. Marquardt (Eds.): *Collaborative and Distributed Chemical Engineering. From Understanding to Substantial Design Process Support*, Springer, Berlin/Heidelberg, S. 126-152.
- Schneider, R. und Westfechtel, B. (2008). A Scenario Demonstrating Design Support in Chemical Engineering. In: M. Nagl und W. Marquardt (Eds.): *Collaborative and Distributed Chemical Engineering. From Understanding to Substantial Design Process Support*, Springer, Berlin/Heidelberg, S. 39-60.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Schaeffer

- C. Wehle, M. Preuß, Prof. H.-P. Rabl, Prof. Th. Schaeffer: Spray Test Bench – Kalte Bombe. Forschungsbericht 2008 Hochschule Regensburg
- M. Lehneis, S. Feldbauer, S. Piendl, Prof. Th. Schaeffer: Drachenfeuer – Feuer-Spezialeffekte für den neuen Further Drachen „Tradinno“ Spektrum 2008, Hochschule Regensburg, Fakultät Maschinenbau

4.7.5.3 Besuche von Schulen an der HS.R

- Besuch des Kinderhorts der Bürgerhilfe Ingolstadt e.V., 31.10.2007
- Kinderuniversität: Was hält Autos zusammen, 03.06.2008

4.7.6 Auslandsorientierung / Internationale Kooperationen

Prof. Dr. Joachim Hammer

- Trinity College Dublin, Centre f. Bioengineering, Prof. Dr. D. Taylor, Dublin, Irland
- Royal College of Surgeons in Ireland, Prof. Dr. C. Lee, Dublin, Irland
- Technische Universität Brünn, Prof. Dr. J. Bursa, Brünn, Tschechien
- Medical Centre Groningen, Zentrum f. Biomedical Engineering, Prof. Dr. B. Verkerke, Groningen, Holland

4.7.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Dr. W. Bock

Kooperationsvertrag mit Fa. Kennametal Produktions GmbH & Co. KG, zum dualen Studium Bachelor Maschinenbau

Prof. Dr. Joachim Hammer

- „Langzeitstabilität von Hüftendoprothesen“, Klinikum der Universität Regensburg, Orthopädie, Dr. Renkawitz
- „Analyse und Optimierung von Fingergelenkprothesen“, Klinikum der Universität Regensburg, Orthopädie, Dr. Heers
- „Bildbearbeitung zur Beurteilung der Qualität von Knochen“, Hochschule Regensburg, Fakultät Informatik und Mathematik (IM), Prof. Dr. Schuster
- „Konzipierung eines Prüfstandes zur Herstellung und Verifizierung von individualisiertem Gefäßersatz“, Klinikum der Universität Regensburg, Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Dr. Hönecka
- „Optimale Pedikelschraubenlage, experimentell und numerisch“, Klinikum der Universität Regensburg, Abteilung für Unfallchirurgie, Dr. C. Englert
- „Analyse des Bewegungsumfanges und der Spannungsverteilung vor und nach der Implantation eines neuartigen Meniskusersatzes“, Klinikum der Universität Regensburg, Orthopädie, Prof. Dr. Grifka, Fa. Conformis
- „Untersuchung der lokalen mechanischen Eigenschaften von Fersenknochen“, Klinikum der Universität Regensburg, Abteilung für Unfallchirurgie, PD Dr. B. Kinner
- „Beurteilung des Einflusses von hyperkritischer Kohlensäure auf die mechanischen Eigenschaften von Spongiosa“, Fa. AAP Biomaterialien
- „Aufbau eines Prüfstandes zur Untersuchung von Unterkieferfrakturen“, Klinikum der Universität Regensburg, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. Dr. C. Roldan
- „Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von Knochenersatzmaterialien“, Friedrich Baur Institut Bayreuth, Dipl.-Ing. U. Deisinger
- „Mechanischer Vergleich verschiedener Knochenzemente zur Augmentation von Wirbelkörpern“ Klinikum der Universität Bonn, Fa. AAP Biomaterialien
- „Untersuchung von Alternativen zur Versorgung von Verletzungen des Bandapparats der Schulter“ Klinikum der Universität Regensburg, Abteilung für Unfallchirurgie, Dr. C. Englert, Fa. AAP Biomaterialien

- „Entwicklung und Optimierung eines Implantates zur Versorgung von Calcaneus Frakturen“ Universität Stuttgart, Institut für Baustatik, Prof. Dr. M. Bischoff, Klinikum der Universität Regensburg, Abteilung für Unfallchirurgie, PD Dr. B. Kinner
- „Experimentelle Untersuchung von implantatverstärkten Unterkieferfrakturen sowie strukturmechanische Optimierung der Knochenersatzmaterialien“, Klinikum der Universität Regensburg, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. Dr. C. Roldan, Friedrich Baur Institut Bayreuth, Dipl.-Ing. U. Deisinger
- „Langzeitstudie zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen den mechanischen Eigenschaften des Knochen mit dem klinischem (Langzeit) Outcome von Hüftendoprothesen“ Klinikum der Universität Regensburg, Orthopädie, Prof. Dr. J. Grifka

Prof. Dr. Georg Rill

Kooperation mit der TU Graz, Institut für Fahrzeugtechnik, Prof. Dr. W. Hirschberg
Durchführung von Reifenmessungen, Januar 2008

4.7.6.2 Besuche, Seminare im Ausland

Prof. Dr. Wolfram Wörner

- „Training for Internation Teamwork“ in Denizli/Turkey, Oct. 14th – 21st 2007
11 Participants from FH Regensburg
- Activities in Cooperation with Balikesir Üniversitesi April 11th – 20th 2008
- Pamukkale University, Electron Beam Welding Seminar, Oktober 2008

4.7.6.3 Besuche aus dem Ausland

Dozenten von Partnerhochschulen im Rahmen des Erasmus Lifelong Learning
Programm 9 – 13 Juni 2008

- Prof. Jiri Bursa; Brno University of Technology
- Garcia Granada Andrés; IQS Barcelona
- Prof. Josef Steidl; Czech Technical University in Prague
- Prof. Michael Valasek; Czech Technical University in Prague
- Asst. Prof. Dr. Tezcan Sekercioglu, University of Denizli
- Assoc. Prof. Dr. Cemal Meran, Denizli
- Maiara Roccon, Austauschstudentin von der staatlichen Universität Campinas (UNICAMP),
Brasilien. Auswertung von Reifenmessungen, SS 2008

4.7.6.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Michael Elsner

Masterstudiengang Maschinenbau:
Numerical Heat Transfer (MHT)

Prof. Dr. Joachim Hammer

Masterstudiengang Mechanical Engineering, Wahlfach Biomedical Engineering, M-BMT:

- Introduction/Basic Medical Sciences (M. Nerlich, University of Regensburg, Medical Centre, J. Hammer, Univ. of Appl. Sci. Regensburg):
- Anatomy (T.C. Lee, Royal College of Surgeons in Ireland, Dublin)

- Biological Methods for Engineers (S. Grässel, Centre for Biotechnology, University of Regensburg)
- Design of Biomedical Implants (G. J. Verkerke, Clinical Centre Gröningen)
- Biomaterials (P. Zioupos, Cranfield University, Shrivenham)
- Bioimaging in Medicine (P. Niederer, ETH Zürich)
- Concepts for Molekular Imaging (A. Hengerer, Siemens AG, Medical Solutions, Erlangen, Germany)
- Clinical Engineering & Rehabilitation (G.N. Duda, Charité Berlin)

Prof. Dr. Wolfram Woerner

Advanced Materials and Manufacturing Processes (M-NWF) im Masterstudiengang
Industrial Engineering

4.7.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

Fakultätspräsentation beim Girls' Day 2008

4.8 Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Klaudia Winkler - Dekanin

Prof. Dr. Johann Weigert - Studiendekan

4.8.1 Selbstverständnis und Profil der Fakultät

Die Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften bildet Spezialisten und Spezialistinnen der Sozialen Arbeit aus, die das notwendige „Rüstzeug“ haben, um sich den vielfältigen sozialen Herausforderungen einer Gesellschaft der Postmoderne zu stellen. Dabei steht sowohl ein umfassender Kompetenzerwerb im Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Grundlagen im Vordergrund, als auch die Vermittlung methodischer Fähigkeiten, welche für die praxisnahe Anwendung sozial- und bezugswissenschaftlicher Theorien notwendig sind.

Die Soziale Arbeit ist ein heterogenes Arbeitsfeld, in dem häufig auch unterschiedliche Professionen zusammenarbeiten. Hier sind die Fähigkeit zur Verknüpfung der verschiedenen Erklärungsansätze sowie eine hohe personale Kompetenz mit der Befähigung zum kooperativen und kollegialen Verhalten gefordert. Die Experten und Expertinnen der Sozialen Arbeit nehmen dabei eine Schlüsselstellung ein, welche die spezifische sozialpädagogische Fachlichkeit mit anderen Kompetenzen verschränkt.

4.8.2 Lehre und Studium

4.8.2.1 Lehrangebot

Die Studiengänge der Fakultät bieten eine umfassende und gleichzeitig praxisbezogene Qualifizierung im Hinblick auf die Vermittlung fachlicher und struktureller Standards. Ziel bleibt eine eigenständige wissenschaftliche Theoriebildung im bezugswissenschaftlichen Kontext, die den Fokus auf Bildung und Erziehung sowie die Bewältigung sozialer Probleme richtet. Ein entscheidendes Qualitätsmerkmal ist darüber hinaus die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen.

Im WS 2007/08 und im SS 2008 wurden folgende Studiengänge angeboten:

- Soziale Arbeit (Bachelor)
- Soziale Arbeit (Diplom)
- Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik (Bachelor, seit SS 2008)
- Leitung und Kommunikationsmanagement (weiterbildender Master) in Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Folgende Studiengänge befanden sich im Berichtszeitraum in Vorbereitung:

- Soziale Arbeit - Soziale Dienste an Schulen (Bachelor, Einführung im WS 2008/09)
- Soziale Arbeit - Inklusion und Exklusion (konsekutiver Master). Für die Einrichtung des konsekutiven Masterstudienganges „Soziale Arbeit - Inklusion und Exklusion“ liegt das Einvernehmen des Ministeriums vor. Der Start wird im Sommersemester 2010 erfolgen, so kann der nahtlose Übergang für Absolventen und Absolventinnen der drei Bachelorstudiengänge gewährleistet werden.

4.8.2.2 Qualität der Lehre

- Im Berichtszeitraum stand vor allem die Einführung und Vorbereitung der neuen Bachelorstudiengänge „Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“ (BA MU) sowie „Soziale Arbeit - Soziale Dienste an Schulen“ (BA SD) im Vordergrund. Beide Studiengänge werden deutschlandweit nur an der HS.R angeboten.
- Innovativ zeigte sich die Fakultät auch bei der Umsetzung des Pilotprojekts „Starten statt warten“, das einen Studienbeginn im Sommersemester ermöglicht. Der alternative Studienstart wurde erstmalig im SS 2008 angeboten und stieß auf reges Interesse.
- Der Weiterbildungs-Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ wurde von der Agentur ACQUIN akkreditiert.
- Die Bachelor-Studiengänge „Soziale Arbeit“, „Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“ und „Soziale Arbeit - Soziale Dienste an Schulen“ sowie der konsekutive Masterstudiengang „Soziale Arbeit - Inklusion und Exklusion“ werden 2009 einem Akkreditierungsverfahren unterzogen.

4.8.2.3 Praxisbezug der Lehre

Exkursionen und Studienfahrten

Prof. Dr. Philip Anderson

- WiSe: Exkursion zur „Initiativgruppe für ausländische Familien, Kinder und Jugendliche“ in München
- SoSe: Exkursion zu „Refugio, Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer“ in München
- WiSe und SoSe: Besichtigung der „Sozialen Stadt“ in Regensburg, Humboldtstraße.

Prof. Dr. Matthias Dalferth

SS 2008: Studienfahrt mit dem Studienschwerpunkt Rehabilitation/Behindertenhilfe nach Stockholm, zusammen mit Prof. Dr. Georg Jungnitsch

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

- WS 2007/08: Exkursion in die JVA Regensburg
- WS 2007/08: Exkursion in die JVA Regensburg
- SS 2008: Exkursion in die JVA Regensburg

Prof. Dr. Georg Jungnitsch

SS 2008: Studienfahrt mit dem Studienschwerpunkt Rehabilitation/Behindertenhilfe nach Stockholm, zusammen mit Prof. Dr. Matthias Dalferth.

Prof. Renate Kühnel

SS 2008: Studienfahrt (6.-8. Sem. MuB) zum Kongress „Musik bewegt Kinder“ des Arbeitskreises Elementare Musikpädagogik (AEMP) an der Landesmusikakademie Ochsenhausen

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- SS 2008: Studienfahrt mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung nach Wien: Gespräche mit dem österreichischen vhs-Verband, World of NGO, UN-City
- WS 2007/08: Besuch der gerontopsychiatrischen Station in der Medizinischen Einrichtung des Bezirks Oberpfalz. Vortrag über die Formen der Demenz von Dr. Klaus Gürtler (im Rahmen der LV: Praxisseminar EW/Altenbildungsarbeit)
- Dezember 2007: Besuch des bfz Regensburg, Dipl.-Sozialpäd. (FH) Roswitha Bencinger im Rahmen der LV Handlungsfelder der Sozialen Arbeit (BA SO 1) (Lehrbeauftragte Ursula Wendeborg)

Dipl.-Sozialpäd. (FH) Günther Schumertl

- April 2008 Exkursion Kinder- und Jugendpsychiatrie (Sozialer Dienst)
- Juni 2008 Exkursion Jugendhilfeeinrichtung St. Vincent mit dem speziellen Angebot „Clearingstelle“
- Juni 2008 Exkursion zum Sozialpädagogischen Fachdienst des Stadtjugendamtes innerhalb der Veranstaltung „Der Allgemeine Soziale Dienst“.
- Mai 2008 Studienfahrt mit dem Schwerpunkt JF nach München

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

- Oktober 2007 Besuch der Jugendschutzstelle mit Seminargruppe
- Oktober 2007 Besuch des Kontakt e.V. mit Seminargruppe
- Juli 2007 Seminar im Rahmen des SP JJ in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen
- Dezember 2007 und Juni 2008 Besuch der Schulsozialarbeit der Hans-Herrmann-Hauptschule in Regensburg
- Besuch der Schulsozialarbeit der Hauptschule Burgweinting/Regensburg

Projekt- und Studienarbeiten in Kooperation mit Praxis**Prof. Dr. Philip Anderson**

- März 2007 bis September 2008: Durchführung einer Studie zur Situation von Migranten und Migrantinnen mit Behinderung im Rahmen des Projekts des Münchner Sozialreferats „Wohn- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderung mit den Schwerpunkten ältere Menschen mit Behinderung und Migranten mit Behinderung.“
- Ab März 2008: Aufbau eines Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit der Praxis (Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe) zum Thema „Resozialisierung von straffälligen Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ (zusammen mit Heidemarie Gregor und Lothar Strehl, Bewährungshilfe)

Prof. Renate Kühnel

- Kooperation mit zahlreichen sozialpädagogischen Einrichtungen über Projektpraktika, in denen Studierende selbstständig musik- und bewegungspädagogische Angebote planen und umsetzen: Blindeninstitut Regensburg (Frau Moser), Pater-Ruppert-Mayer-Zentrum (Herr Schneider), Seniorenheim des Roten Kreuzes (Frau Peters), OBA Caritas (Frau Jungnickel), Eltern-Kind-Gruppe mit Musik (Frau Gießner), Theresia-Gerhardinger-Schülerhort in Neunburg vorm Wald (Frau Wenisch), SVE Neutraubling (Frau Schneider, Frau Schmalzl)
- Dezember 2007: Gemeinsame MuB-Stunde von Bewohnern des Heilpädagogisches Zentrum (HpZ) Irchenrieth mit dem 7. Semester MuB (Heilpädagogisches Seminar)

Prof. Dr. Georg Jungnitsch

- Projekt „Drogenprävention an Schulen“; Projekt des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit und der Regierung der Oberpfalz zusammen mit DrugStop e.V Regensburg
- Projekt „Schmerztherapie“ am Bayerischen Roten Kreuz (BKK) Regensburg (Prof. Dr. Eichhammer)
- Installation einer Rehabilitationspsychologischen Abteilung für Frührehabilitation und Rheumatische Erkrankungen an der Klinik Feldafing
- Entwicklung eines Konzepts für drogenabhängige Aussiedler (Clean; Regensburg)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Entwicklung des Contents der Homepage www.kinderferienprogramme.de der Katholischen Landvolk Bewegung (KLB) Regensburg
- Befragung zum Wohlbefinden von Kindern in stationären und teilstationären Einrichtungen im Kinderheim St. Vincent Regensburg
- Entwicklung der „Schlüsselkompetenzbilanz“ für Wiedereinsteigerinnen und Berufsrückkehrerinnen zur Messung von Familienkompetenzen in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamts Schwandorf, Helga Forster
- Dezember 2007: Pressegespräch: Dokumentation von Schlüsselkompetenzen aus der Familienentätigkeit – Entwicklung eines Instruments für die Personalauswahl, Hinführung zum Thema (zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Schwandorf, Helga Forster)

Prof. Dr. Klaudia Winkler

April 2008: Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth: Bedarfserhebung

Gastvorträge

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

- 29.11.2007: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Schmidt, Betreuungsstelle
- 08.11.2007: Fr. Röslmeier, Betreuungsverein
- 13.12.2007: Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Klein, Berufsbetreuung in der Praxis
- 15.04.2008 Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Neid & Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ziegler, Sozialpsychiatrie
- 16.04.2008: Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lindner, Therapeutische Wohngruppe St. Vincent,
- 22.04.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Schinagl, Betreuungsstelle, Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lepschy, Berufsbetreuung
- 23.04.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lück & Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ziegler, Sozialpsychiatrie

- 29.04.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Hornock, Suchtberatung
- 06.05.2008: Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Strehl, Bewährungshilfe
- 30.04.2008: Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Strehl, Bewährungshilfe
- 07.05.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Schinagl, Betreuungsstelle, Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lepschy, Berufsbetreuung
- 14.05.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ries, Sozialpsychiatrischer Dienst Schwandorf
- 03.06.2008: Hr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Lindner, Therapeutische Wohngruppe St. Vincent
- 11.06.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Wild, Suchtberatung
- 17.06.2008: Fr. Dipl.-Sozialpäd. (FH) Ries, Sozialpsychiatrischer Dienst Schwandorf

Prof. Renate Kühnel

- Oktober 2007 Ursula Höchstädter, Dipl.-Sozialpäd. (FH): „Die soziale Plastik - Wahrnehmungstheorie von Kükelhaus und Beuys“
- November 2007 Friedhilde Trüün (Gesangspädagogin): „Singen ist klasse“, Stimmbildung und Improvisation
- SS 2008: Cajonbaukurs mit Helmut Kaiser (Dipl.-Sozialpäd. (FH), Musiker)
- April 2008 Prof. Marianne Siegwolf und Ulrike Winkler (Musikhochschule Freiburg): „Rhythmik hat Herz und Hand, Fuß und Verstand“
- Mai 2008 Hans Wax (Bezirksheimatpfleger): „Der Zwiefache der Oberpfalz in Musik und Tanz“, Vortrag und Workshop

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Dezember 2007: Vortrag von Dr. Susanne Kraft, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) Bonn über „Projektarbeit am DIE“ sowie Erfahrungsaustausch über die Professionalität und Situation der Erwachsenenbildner im Rahmen der LV „Theorieansätze und didaktische Grundpositionen“ (SPI EW)
- Dezember 2007: Vortrag von Norbert Frieters, Aachen, Projektleiter des KBE Projekts „Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit“ über „Handy und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Rahmen der LV „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Johannes Schiedermeier: Pressearbeit von sozialen Einrichtungen und Diensten (26.05.08)
- Dipl.-Sozialpäd. (FH) Maria Simon: Als Sozialpädagogin in der Erwachsenen- und Weiterbildung tätig sein: Ideen und Möglichkeiten (Juni 2008)

Dipl.-Sozialpäd. (FH) Günther Schumertl

- November 2007 Gastvortrag von Herr Rutsch vom forensischem Bezirksklinikum Straubing innerhalb der Veranstaltung: Jugendhilfe im Strafverfahren
- Januar 2008 Gastvorträge von Frau Werle und Frau Sigrün, Mitarbeiter des Notruf e.V. Regensburg
- April 2008 Gastvortrag von Frau Wilhelm (Fachfrau bei Kindeswohlgefährdungsfällen der Kriminalpolizei, Bezirk Oberpfalz) jeweils innerhalb der Veranstaltung: Kindeswohlgefährdung.

Prof. Dr. Klaudia Winkler

Juni 2008 Schwangerschaftskonfliktberatung (ProFamilia)

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

Juni 2008 Gastvortrag von Christine Liebl im Seminar Schulsozialarbeit zum Thema „Demokratiebildung in der SSA durch SMV-Arbeit“

Praxisfreisemester der Professoren

- Prof. Dr. David Klemperer (50 %) SS 2008; Verfassen eines Lehrbuchs Sozialmedizin und Public Health
- Prof. Dr. Ruth Seifert SS 2008; Weiterentwicklung des Aufbaus der Studienrichtung „Sozialpädagogik“ am Fachbereich Pädagogik der Universität Prishtina.

4.8.2.4 Betreuung der Studierenden

Mitarbeit in Projekten

Prof. Marianne Leidl-Kolms

- Mentor-ing, ein Projekt zur Förderung von Studentinnen aus den technisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten; Projektleiter: Armin Gardeia.
- Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen aus der Praxis verschiedener Unternehmen

Spezielle Betreuungskonzepte

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

Psychosoziale Beratung von Studierenden

Prof. Dr. David Klemperer

Innovative Evaluation der Lehre mit einem auf die Nutzerbedürfnisse, von Nutzern entwickelten Instrument (Beispiele: <http://sozmad.de>)

Prof. Renate Kühnel

- Individuelle Reflexionsgespräche nach Praxislehrproben
- April 2008 Jamsession für alle MuB-Studierenden (semesterübergreifend)

Prof. Marianne Leidl-Kolms

Siehe Kapitel Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

- Beratung der Studierenden in BAFöG-Angelegenheiten
- Betreuung des Tutoriums Familienrecht

4.8.3 Forschung und Entwicklung

4.8.3.1 Mitwirkung an Arbeitskreisen mit Unternehmen/Praxiseinrichtungen

Prof. Dr. Philip Anderson

- Projekt „Wohn- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderung“: Fachbeiratssitzungen, begleitende Sitzungen mit den Verantwortlichen des Sozialreferats, Gespräche mit Stadtbeiräten zur Thematik.

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Wissenschaftliche Begleitung des BMAS-Forschungsprojekts (Bundesministerium für Arbeit und Soziales): „Teilhabe und berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus auf den ersten Arbeitsmarkt“ finanziert durch das BMAS, durchgeführt am Berufsbildungswerk (BBW) St. Franziskus, Abensberg/Bayern, Laufzeit Juli 2006 – September 2008

4.8.3.2 Mitwirkung bei Konferenzen, wissenschaftlichen Tagungen, öffentlichen Veranstaltungen

Prof. Dr. Philip Anderson

- November 2007 Referent bei einem Workshop zum Thema „Ältere Migranten in München“ beim Fachtag der Stiftungsfachhochschule München zum Münchner Integrationskonzept.
- Dezember 2007 Teilnehmer bei Diskussionsveranstaltung von „Ärzte der Welt“ bei Tollwood, München zum Thema „Menschen in der Illegalität“.
- Januar 2008 Referent bei Tagung der IPPNW (Ärzte gegen den Atomkrieg) zum Thema „Analyse des Gutachtens des Bundesinnenministeriums über die Handlungsnotwendigkeit bezüglich Menschen- und Gesundheitsrechte von Migranten in der Illegalität“. Hintergrundinterview dazu in der Frankfurter Rundschau.
- Februar 2008 Referent bei einem Workshop „Menschen in der Illegalität“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Migration“ des Münchner Kammerspiels. Teilnahme an Diskussionsrunde in der Sendung „Notizbuch“ des Bayerischen Rundfunks zum gleichen Thema.
- April 2008 Referat zum Thema „Menschen in der Illegalität in München“ beim Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS) im Rahmen eines Fachtags zur Initiierung einer Studie über „Illegale“ in Hamburg.
- Juni 2008 Referent/Leitung eines Workshops „Ältere Migranten“ bei einem Fachtag des Beruflichen Fortbildungszentrums (BFZ) Augsburg. Referent zum Thema „interkulturelle Sterbebegleitung“ bei einer Veranstaltung des Hospizes „Da Sein“ und des Sozialreferats, Stelle für interkulturelle Arbeit in München.
- Juli 2008 Präsentation von Projektergebnissen und Leitung eines Workshops beim Fachtag „Wohn- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderung“ in München. Gastreferent zum Thema „Menschen in der Illegalität“ bei Prof. Dr. Ulrich Beck an der LMU München.

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Oktober 2007 Nürnberg BV Autismus Deutschland: Teilhabe an Arbeit
- Oktober 2007 Nürnberg Stadtmission Nürnberg e. V.: 20 Jahre Autismus Ambulanz; ‚Autismus - 10 Fehlannahmen im Spiegel aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse‘
- November 2007 Erlangen Fortbildungsinstitut des RV Lebenshilfe Bayern: ‚Krisenintervention bei nicht sprechenden Menschen mit schwerer geistiger Behinderung‘
- November 2007 Straubing Barmherzige Brüder, Schule für Heilerziehungspflege, Autismus: Ursachen, Erscheinungsformen, Fördermöglichkeiten‘
- Januar 2008 Winnenden BBW Paulinenpflege: ‚Berufliche Rehabilitation bei Menschen mit ASD‘
- Januar 2007 Regensburg RETEX WfbM, Berufliche Förderung von Mitarbeitern mit Asperger Syndrom
- Februar 2008 BBW Abensberg Fachtagung für Integrationsfachdienste (IFD)
- April 2008 St. Gallen, Autismus Ostschweiz: ‚Teilhabe an Arbeit und Beruf für Menschen aus dem autistischen Spektrum‘
- April 2008 Autismus Regionalverband Regensburg e. V.: ‚Wohnen und Arbeiten von Menschen mit Autismus‘
- April 2008 Regensburg RETEX: ‚Arbeitsintegration von Menschen mit Autismus‘

- Mai 2008 Freyung Caritaswohnheim St. Franziskus, Krisenintervention bei schwerstbehinderten und nicht sprechenden Menschen'
- Juni 2008 Zwiesel, Lebenshilfe e. V.: ‚Aggression und Selbstverletzende Verhaltensweisen. Erscheinungsformen, Auslöser - Ursachen‘.
- Juli 2008 Erlangen BV Lebenshilfe Bayern: ‚Krisenintervention bei schwerstbehinderten und nicht sprechenden Menschen‘.

Prof. Dr. Georg Jungnitsch

- Januar 2008 Bewältigung chronischer Krankheiten (AVR Regensburg)
- Juni 2008 Schmerz und Krankheitsbewältigung (VFKV München)
- Juni 2008 Schmerz und Krankheitsbewältigung (AVR Regensburg)

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

Integration durch Sport; Tagung und Ausstellung mit dem DOSB; November 2007

Prof. Dr. David Klemperer

- Britta Lang, Klaus Koch, David Klemperer. Workshop Untersuchungen zur Früherkennung von Krebs: Wann ist die Aufklärung vollständig, ausgewogen und verständlich?
- Podiumsdiskussion: Individuelle Gesundheitsleistungen – Chance oder Gefahr für Ärzte und Patienten? Günther Egidi, Günter Ollenschläger und Jürgen Windeler im Gespräch. Moderation: D. Klemperer
- Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention Mitglied im Programmkomitee
- Workshop Gesundheitsbildung und Prävention. Moderation D. Klemperer, A. Trojan
- Arbeitsgruppe Lehre von Sozialmedizin und Public Health an Fachhochschulen und Hochschulen. J. Lindert, D. Klemperer
- Macht Selbsthilfe selbstbewusst? Kommunikation zwischen Selbsthilfe und professionellem System auf gleicher Augenhöhe. 6. Bayerischer Selbsthilfe-Kongress Bamberg, 12.10.2007 Vortragsfolien
siehe http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2007-10-12Bamberg.pdf
- 26.10.2007 Selbsthilfe und Interessenkonflikt. 2. Nationaler Präventionskongress/6. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung. Workshop Patientenorientierung und Laiensystem in der Gesundheitssicherung, DGSMF Dresden.
Vortragsfolien siehe
http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2007-10-26Dresden.pdf
- Workshop Versorgungsforschung. Moderation D. Klemperer, M. Geraedts
- D. Klemperer, B. Lang, ‚Evidenzbasierte Patienteninformation‘, Modul im Kurs ‚Systematische Übersichtsarbeiten‘, Freiburg, September 2007
- Sich und andere schlau machen – evidenzbasierte Patientenberatung. 2. UPD-Verbundkonferenz. Erkner, 24.01.2008.
Vortragsfolien siehe http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2008-01-24.pdf
- Interessenkonflikte und Beeinflussung in der Selbsthilfe. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung. Köln, 16-18.10.2008

- Neue Perspektiven auf die Vorsorge von Übergewicht und Herz-Kreislauf-Krankheiten: Wahrnehmung und Erwartungen von Patienten
Shared Decision-Making in der Prävention und Behandlung von Adipositas und Herz-Kreislauf-Krankheiten. Symposium Übergewicht, Individualmedizin und Public Health. Institut für Allgemeinmedizin. Charité, Berlin 21.11.2008
- Ethik und Information. Gesundheitsentscheidungen in der Arzt-Patientenbeziehung. Konferenz Moral and Physical Health - Humanistic Ethics in the Age of Globalization. The Humanistic Management Network, Universität Regensburg, 14.12.2008
- Partizipative Entscheidungsfindung und Innovationstransfer. Medizinische Information für Laien: Abhängigkeiten und Bias. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung. Köln, 16-18.10.2008

Prof. Renate Kühnel

April 2008 „Bewegte Lieder – bewegte Menschen“ Vortrag mit Workshop an der Landesmusikakademie Ochsenhausen (Kongress des Arbeitskreises Elementare Musikpädagogik)

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

- Dezember 2007 „Sozialstaat und Globalisierung“, Vortrag auf Einladung der GRÜNEN Regensburg
- Dezember 2007 „Die Unterhaltsreform 2008“, Vortrag auf Einladung der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden
- Juni 2008 „Das Recht der Migration“, Vortrag für das Cusanuswerk in Meschede

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Mitwirkung am Projekt „Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit“ der KBE Bonn (Projektbeitrag)

Prof. Dr. Monika Weiderer

- Kolpingfamilie Sinzing: Vortrag „Alkohol – Genuss und Gefahr“
- Mai 2008: Gesundheitsamt Deggendorf: Vortrag „Verhaltenssüchte“

Prof. Dr. Klaudia Winkler

- November 2007 Genderspezifische Alkoholforschung in Europa. Vortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung der Suchtberatungsstellen im Diakonischen Werk Bayern, Nürnberg
- Gender Mainstreaming: Frauensache-Männersache: Brauchen wir eine geschlechtsspezifische Suchtkrankenhilfe? Vortrag im Rahmen der 59. Plenumsitzung des Suchtarbeitskreises Regensburg, 28.11.2007
- Trinkverhalten bei Mann und Frau. Vortrag im Lebenszentrum Obertraubling (Fortbildungsveranstaltung für Fachkräfte aus der Altenhilfe), am 23.01.2008. Obertraubling
- Genderspezifische Konsummuster in europäischen Studien. Vortrag im Rahmen des 14. Wissenschaftlichen Symposiums des Norddeutschen Suchtforschungsverbundes am 07.05.2008, Hannover.

Prof. Dr. Philip Anderson

- Juni 2008 Veranstaltung des Münchner Ausländerbeirats „Kontrollverhalten der Münchner Polizei gegenüber Migranten“ im Rathausaal München.
- September 2007 Teilnehmer bei der Diskussionsveranstaltung im Eine Welt Haus, München, zum Thema „Münchner Integrationskonzept“.
- Oktober 2007 Teilnehmer bei Diskussionsrunde auf der Frankfurter Buchmesse, Veranstaltung des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIW) zum Thema „Moderne Sklaverei“.

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- November 2007 Ursberg, Zweckverband Krankenhaus St. Camillus; ‚Populäre Vermutungen zu autistischen Syndromen‘
- April 2008 BBW Abensberg Fachtagung ‚Teilhabe an Arbeit für MmA – Ein Blick über die Grenzen‘
- September 2008 Nürnberg.12. Bundestagung des BV Autismus Deutschland. Autismus – der individuelle Weg. „Die Bedeutung der beruflichen Rehabilitation für die Lebensqualität für Menschen aus dem autistischen Spektrum“

Prof. Dr. David Klemperer

- Jahrestagung Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin 22.-23.02.2008
- Symposium zehn Jahre Deutsches Cochrane Zentrum, 02.03.2008

Prof. Renate Kühnel

- April 2008 Kongress „Musik bewegt Kinder“ des AEMP an der Landesmusikakademie Ochsenhausen

Prof. Marianne Leidl-Kolms

Landesfrauenbeauftragtenkonferenzen in Nürnberg und Regensburg

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

19./20.06.2008 dies academicus der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der HS Köln

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Teilnahme an der ConSozial in Nürnberg (November 2007)
- Teilnahme an der Fachtagung „Der Mensch lernt niemals aus“ des Landesforums Kath. Seniorenarbeit in Bayern (Februar 2008)
- Teilnahme an der Fachtagung „Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit“ Juni 2008 in Köln (Posterpräsentation)

Dipl.-Sozialpäd. (FH) Günther Schumertl

- November 2007 Teilnahme am Symposium „Kindesmisshandlung“ im Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut
- November 2007 und April 2008 Teilnahme am Treffen der lehrenden Sozialpädagogen Bayerns in Nürnberg
- Januar 2008 Fachtagung in St. Vincent „Halt mal die Gewalt an“

Prof. Dr. Monika Weiderer

- Oktober 2007 Symposium Turm der Sinne 2007: Nicht wahr?! Sinneskanäle, Hirnwindungen und Grenzen der Wahrnehmung. Turm der Sinne, Nürnberg
- November 2007: Con-Sozial; Nürnberg
- Juni 2008: Fachtagung „Neurowissenschaft und Soziale Arbeit“. Veranstalter: Dr. Loew Soziale Dienstleistungen, Wernberg

Prof. Dr. Klaudia Winkler

- Juni 2008 Wissenschaftliche Tagung 30 Jahre DG-Sucht, Mannheim
- Sept. 2008 Kooperationstagung der Dt. Hauptstelle für Suchtfragen (DHS): Suchthilfe und Jugendhilfe im Gespräch, Weimar

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

- 14.11.07 Treffen der „AG lehrende SPs in Bayern“; Nürnberg
- 11.07.08 Teilnahme am Fachtag „Schule und Jugendhilfe“; Otto-Friedrich-Uni Bamberg
- 14.07.08 Teilnahme am Treffen „Praxis trifft Lehre“; Einladung durch die LAG KJS; München

4.8.3.3 Mitarbeit und Funktionen in Institutionen, Verbänden, Ausschüssen etc.

Prof. Dr. Philip Anderson

Seit dem Sommersemester Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbandes Autismus Deutschland e.V.
- Mitglied der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft zur Förderung der Forschung für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., DIFGB
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Projekts Teilhabe und berufliche Integration von Menschen mit Autismus
- Mitarbeit beim Fortbildungsinstitut der Lebenshilfe Bayern, des BV Autismus Deutschland, des Zentrums für berufliche Bildung und Rehabilitation, Abensberg; dem Fortbildungsinstitut für Fachkräfte der beruflichen Rehabilitation Köln
- Mitglied im Auswahlgremium für den Förderpreis der Barmherzigen Brüder, Reichenbach

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

Arbeitsgemeinschaft der Lehrenden Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen und Beauftragten für die praktischen Studiensemester an den bayerischen Fachhochschulen

Prof. Dr. Georg Jungnitsch

- Mitglied der Psychotherapeutenkammer Bayern
- Mitglied des Ausschusses „Angestellte Psychologen“ der Psychotherapeutenkammer Bayern

Prof. Renate Kühnel

Dezember 2007 Arbeitskreis Kultur-Ästhetik-Medien auf Landesebene an der Ev. FH Nürnberg

Prof. Dr. David Klemperer

- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention – Beisitzer im Vorstand, stellvertretender Sprecher der Arbeitsgruppe Lehre von Sozialmedizin und Public Health an Hochschulen und Fachhochschulen
- Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin – Vorstandsmitglied, (stellvertretender) Sprecher des Fachbereichs Patienteninformation und Patientenbeteiligung
- 2007 und 2008 Gutachtertätigkeit für das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderschwerpunkt Versorgungsnahe Forschung

Prof. Marianne Leidl-Kolms

- Mitglied in der erweiterten Hochschulleitung der HS.R
- Mitglied im Hochschulrat der HS.R
- Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes Niederbayern/Oberpfalz
- Mitglied des Arbeitskreises FFH (Familienfreundliche Hochschule) unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard

Dipl.-Sozialpäd. (FH) Günther Schumertl

Seit Februar 2008 Teilnahme am Arbeitskreis „Gewalt gegen Kinder“ in Regensburg

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen des Rechts an Fachhochschulen/Fachbereichen des Sozialwesens in der Bundesrepublik Deutschland BAGHR

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Mitglied im Begleitausschuss des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Cham“
- Vorsitzende der KEB Regensburg Land e.V.
- Mitglied im Hauptausschuss der KEB im Bistum Regensburg e.V.
- Mitglied im Vorstand der KEB Bayern e.V.
- Mitglied im Vorstand der Stiftung „Alzheimer Demenz: Pflege + Forschung“
- Mitglied im Prüfungsausschuss der HS.R

Prof. Dr. Monika Weiderer

November 2007 Gutachterin im Berufungsverfahren „Organisations- und/oder Sozialpsychologie“ an der Fachhochschule Augsburg

Prof. Dr. Johann Weigert

- Verband Sonderpädagogik (vds), Landesverband Bayern
- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Regensburg
- Vorsitzender im Oberpfälzer Volksliedkreis, 2. Hauptvereinsvorsitzender im Oberpfalzverein, Mitarbeiter im Oberpfälzer Kulturbund

Prof. Dr. Claudia Winkler

- Mitglied im wissenschaftlichen Kuratorium der Dt. Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)
- Mitglied im Sicherheitsbeirat der Stadt Regensburg
- Mitglied im Suchtarbeitskreis Regensburg
- Mitglied der Dekanekonferenz Bayern
- Mitglied im Fachbereichstag Soziale Arbeit

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

- Mitglied des Senats der HS.R
- Mitglied im Hochschulrat der HS.R

4.8.4 Weiterbildung

4.8.4.1 Mitwirkung im ZWW

Prof. Dr. Georg Jungnitsch

Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ Veranstaltung „Forschungsdesign“ und „Quantitative Methoden“

Prof. Renate Kühnel

Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“

Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“
- Entwicklung des Zertifikatskurses „Dozent in der Erwachsenenbildung“ im Rahmen des Kooperationsvertrages des BRK-Bezirksverbands Regensburg und der HS.R sowie Lehrgangsleitung des Kurses
- Entwicklung des Zertifikatskurses „Sozialpädagogische Kompetenz“ im Rahmen des Kooperationsvertrages des Kolpingbildungswerks Regensburg und der HS.R

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

Veranstaltungsreihe Arbeits- und Sozialrecht für das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) im Masterstudiengang „Leitung und Kommunikation“

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“

Prof. Dr. Monika Weiderer

- Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“
- WS 2007/08: Seminar „Beratung und Beratungskompetenz“
- SS 2008: Seminar „Konflikt- und Verhandlungstheorie“
- Alkoholkonsum in Europa Vortrag im Rahmen des Alumnitages der Hochschule Regensburg am 20.10.2007

Prof. Dr. Johann Weigert

- Studiengangsleitung des Weiterbildungsmasters „Leitung und Kommunikationsmanagement“
- Mitarbeit am Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“

4.8.4.2 Mitwirkung von Professor und Professorinnen bei externen Institutionen

Prof. Dr. Philip Anderson

Siehe Gastvorträge

Prof. Dr. Matthias Dalferth

Mitwirkung am Master „Klinische Sozialarbeit“, Coburg

Prof. Dr. Georg Jungnitsch

Lehrauftrag Universität Regensburg „Verhaltensmedizinische Verfahren

Prof. Dr. David Klempner

- Warum es gesund ist, sich schlau zu machen - Konkrete Orientierungshilfe im Dschungel der Gesundheitsinformationen. vhs München 26.04.2008
- 28.04.2008 Evidenzbasierte Patientenberatung. Universität Bielefeld. Studiengang Gesundheitskommunikation.
Vortragsfolien siehe http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2008-04-28.pdf
- 30.07.2008 Vortrag Interessenkonflikte und Beeinflussung im Gesundheitswesen. Masterstudiengang Consumer Health Care. Charité-Universitätsmedizin Berlin

Prof. Renate Kühnel

Juni 2008 Maintalsängerbund Aschaffenburg: Fortbildung für Erzieherinnen: Methodik und Didaktik der Liedvermittlung, Stimmbildung am Lied.

Prof. Dr. Monika Weiderer

- Dozentin und Prüferin im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahme „Dozent in der Erwachsenenbildung“ (Kooperation von HS.R und BRK (Dez. 2007; Jan. 2008; Jun. 2008)
- WS 2007/08: Lehrauftrag Universität Regensburg, Institut für Psychologie: Süchtige Verhaltensweisen - Epidemiologie, Prävention, Intervention

Prof. Dr. Johann Weigert

- Lehrauftrag in Sonderpädagogik am Universitätsklinikum Regensburg: Berufsfachschule für Logopädie
- Lehrauftrag in Pädagogik/Methodik/Didaktik an der Fachhochschule Nordhessen (Ausbildung von Physiotherapeuten und Ergotherapeuten)

Prof. Dr. David Klemperer

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Modellvorhabens zur unabhängigen Verbraucher- und Patientenberatung nach § 65 b SGB V
- Mitglied der Expertenrunde Arzneimittelbewertung der Stiftung Warentest

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

- Ausbildung von Kulturlotsen in Straubing; Veranstalter: Caritas Straubing; Thema: Mediation
- Fortbildung für Mitarbeiter der „Offenen Ganztagschule“ in Ebersberg; Themen: professionelle Fallbesprechungen, Leitbilderstellung

4.8.5 Öffentlichkeitsarbeit

4.8.5.1 Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen der Fakultät, auch fakultätsübergreifend

Prof. Dr. Philip Anderson

- Juli 2008 Antrittsvorlesung an der Hochschule Regensburg zum Thema „Migrationsprozess und Zugehörigkeit“

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

SS April 2008 Treffen für Anleiter und Anleiterinnen von Studierenden im Praktischen Studiensemester (Informationsveranstaltung)

Prof. Dr. David Klemperer

- Wie behandle ich meinen Arzt? Diplomfeier Fakultät Sozialwissenschaften 25.10.2008
- Fragwürdige Therapien Milliarden für nutzlose Behandlungen? Mitwirkung als Berater und Interviewpartner. Bayerisches Fernsehen 08.12.2008.
Website siehe
<http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/geld-und-leben-das-sozialmagazin/therapien-sozialmagazin-gesundheit-nutzlose-therapien-ID1228749267802.xml>

Prof. Renate Kühnel

- Oktober 2007 „Musik zeigt Wirkung“ – Vortrag am Alumnitag der HS.R
- Januar 2008 Neujahrkonzert mit Studierenden des Schwerpunkts Musik- und Bewegungserziehung sowie weiterer Studierender der HS.R
- April/Mai 2008: Hospitationstage für Studieninteressierte des neuen Studiengangs „Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“
- Juni 2008 „Music moves 08“, Musikalischer Semesterausklang in der Hochschul-Mensa mit Studierenden des Schwerpunkts Musik- und Bewegungserziehung sowie weiterer Studierender der HS.R

Prof. Marianne Leidl-Kolms

- Organisation des Vortrags von Prof. Dr. Welpke aus Kiel zum Thema: Genderkommunikation im Leeren Beutel, Regensburg in Kooperation mit der Stadt Regensburg, der Universität Regensburg und den Soroptimisten
- Im Rahmen des Arbeitskreises FFH (Familienfreundliche Hochschule) Organisation des Vortrages von Prof. Dr. Wilhelm Störle zum Thema der Neuerungen der Pflegeversicherung und der Patientenverfügung bei uns im Hause.

4.8.5.2 Publikationen

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- (2008) Teilhabe und berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus auf den ersten Arbeitsmarkt. Abschlussbericht zum Forschungsprojekt, September 2008, Abensberg
- (2008) Autismus und die Fehlfunktion der Spiegelneurone (SPN) Deutsche Behindertenzeitschrift 5, 2-4
- (2007) Autismus und Spiegelneurone. In: Geistige Behinderung 3, 215 - 231
- (2007) Spiegelneurone und Autismus. Was wissen wir über die Bedeutung der Spiegelneurone für Imitation, Kommunikation und Intuition? Tagungsbericht, hrsg. vom Regionalverband Hilfe für das autistische Kind, München 23 - 36
- (2007) How to get a Job with Asperger's Syndrome. The Abensberg Training Program (ATP) and Job Placement of People with ASD. Proceedings of the 8th International Congress Autism-Europe, Oslo
- (2007) Teilhabe an Arbeit und Beruf für Menschen aus dem autistischen Spektrum. In: praxis ergotherapie 2, (20) 83 - 89
- (2007) ‚Soziale Arbeit‘ In: Theunissen, G./ Kulig W./ Schirbort K.(Hrsg.) Handlexikon Geistige Behinderung, Stuttgart, Kohlhammer, S. 313 - 314
- (2007) ‚Interdisziplinarität und Transdisziplinarität‘ in: Theunissen, G./ Kulig W./ Schirbort K. (Hrsg.) Handlexikon Geistige Behinderung, Stuttgart, Kohlhammer S.182-183
- (2007) ‚Transdisziplinarität‘ in: Theunissen, G./ Kulig W./ Schirbort K.(Hrsg.) Handlexikon Geistige Behinderung, Stuttgart, Kohlhammer ,S. 341 - 342
- (2007) ‚Autismus‘ in: Theunissen, G./ Kulig W./ Schirbort K.(Hrsg.) Handlexikon Geistige Behinderung, Stuttgart, Kohlhammer , S. 34 - 36
- (2007) Teilhabe und berufliche Eingliederung von Menschen mit Autismus (ASD) in den ersten Arbeitsmarkt. In: Bayerische Sozialnachrichten 3, 24-25

Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Heidemarie Gregor

Betreuung: Leitlinien für eine berufsmäßig ausgeübte Tätigkeit Mai 2008; Walhalla Verlag

Prof. Dr. David Klemperer

- fortlaufend: www.forum-gesundheitspolitik.de
- Ch. Lederer, D. Klemperer. T. Lampert. Statusspezifische Unterschiede beim Rauchen unter besonderer Berücksichtigung des Einstiegs- und Ausstiegsverhaltens. Poster. 6. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung/2. Nationaler Präventionskongress. Dresden, 24.-27.10.2007
- Pressemitteilung Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin. Krebsfrüherkennung ist kein Weg, Kosten zu sparen. Download siehe http://www.ebm-netzwerk.de/netzwerkarbeit/images/DNEbM_Pressemitteilung_12-06.pdf

- Klaus Krickeberg, David Klemperer. Social Risk Factors. in: Alexander Krämer, Mirjam Kretzschmar, Klaus Krickeberg (Eds). Modern infectious disease epidemiology. Concepts, methods, mathematical models, public health. Springer, New York (erscheint 2008)
- Matthias Gruhl, David Klemperer. Nutzerkompetenz durch Qualitätstransparenz. Steuerungskriterium für das deutsche Gesundheitswesen? GGW 1/2008 (Januar), S. 7-16
Download siehe http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2008-01_GGW.pdf
- Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin. Fachbereich Patienteninformation und Patientenbeteiligung. Nutzen und Risiko des Mammografie-Screenings: Abwägungs- und Entscheidungsprozess. Leserbrief. Deutsches Ärzteblatt 6. Juni 2008
Download siehe <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=60394>
- Interessenkonflikte im Gesundheitswesen. in: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (Hrsg.).Selbsthilfegruppenjahrbuch 2008.
Download siehe
<http://www.dag-selbsthilfegruppen.de/site/data/DAGSHG/SHGJahrbuch/DAGSHG-shgJB2008-23Klemperer.pdf>
- Die Industrie kann Patienten nicht objektiv und ergebnisoffen informieren – DNEbM und DGSMMP lehnen Pläne der EU-Kommission ab. ZEFQ, Juli 2008.
Download siehe http://www.ebm-netzwerk.de/aktuelles/news2008_04_07/
- Evidenzbasierte Medizin. Ein Überblick. Dr. med Mabuse, Heft 175, September/Oktober 2008, S.24.
Download siehe
http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2008-09_EBM_Mabuse.pdf
- Interessenkonflikte. Gefährdung des ärztlichen Urteilsvermögens. Deutsches Ärzteblatt 03.10.2008.
Download siehe <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=61694>

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

Onlinekommentar zum SGB II unter www.sozialleistungsrecht.de

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Rebekka Mangold/Waltraud Baur/Andreas Podeswik/Irmgard Schroll-Decker: Systemisches Case Management im Aufbau einer Nachsorgeeinrichtung in der Pädiatrie. In: Case Management 5 (2008), Heft 1, S. 22 - 27

Prof. Dr. Monika Weiderer

- Weiderer, M. (2007). Mehr Suchtpotenzial bei Online-Glücksspiel. Suchthilfe konkret, 4, 2.
- Vögel-Biendl, D. & Weiderer, M. (2008). Besprechungen mit Biss. München: Reinhardt.

Prof. Dr. Klaudia Winkler

Rezension zu: Angelika Gregor: Was unser Baby sagen will. E. Reinhardt (München) 2007. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/5558.php>.

Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH) Martin Zauner

Rezension im Sozialnet zu: Alexander Redlich, Konfliktmoderation in Gruppen (08/08)

4.8.5.3 Besuche in Schulen

Prof. Dr. Matthias Dalferth

Okt 2007 FOS Altötting ‚Studium der Sozialen Arbeit‘

Prof. Marianne Leidl-Kolms

siehe girls4tech

Prof. Dr. Monika Weiderer

April 2008: Information zu den Studiengängen in der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften im Rahmen des Studieninformationstags an der FOS/BOS Weiden

Prof. Dr. Johann Weigert

Oktober 2008: Informationsveranstaltung an der FOS/BOS Passau

4.8.5.4 Besuche von Schulklassen an der HS.R

Prof. Marianne Leidl-Kolms

s. Girls' Day

Studieninformationstage

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Sept. 2007 Studieninformationstag Uni Regensburg
- Okt. 2008 Con Sozial Nürnberg
- April 2008 Studieninformationstag Hochschule Regensburg

Prof. Renate Kühnel

- April 2008: Informationsveranstaltung mit Einblicken ins Studium BaMu beim allg. Studieninformationstag
- April/Mai 2008: Hospitationstage für Studieninteressierte des neuen Studiengangs „Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik“

Prof. Marianne Leidl-Kolms

Präsentation von Mentoring, girls4tech

4.8.6 Auslandsorientierung/Internationale Kooperation

4.8.6.1 Anzahl und Art der Kooperationsprojekte

Prof. Dr. Philip Anderson

- SS 2008 Vorbereitende Gespräche mit der Universität Barcelona
- SS 2008 Vorbereitende Gespräche mit der Universität Madrid
- Kontaktaufnahme mit Fakultätskollegen der Universität von Newcastle (Großbritannien) mit dem Ziel, eine Partnerschaft aufzubauen.

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Norwegen: Oslo (Jan Tøssebro)
- Schweden: Stockholm (Socialhögskolan: Prof. Christer Cederlund; Prof. Agneta Kindborg, Kommunstyrelsen Stockholm: Riitta-Leena Karlson (Funktionshinderombudsman (FO), MISA: Lennart Jönsson (Styrelseordförande))
- Dänemark: Kopenhagen (Autisterne: Torkil Sonne)
- Niederlande: Waalwijk (Prisma: Drs.P.J.G. Nouwens (lid raad von bestuur))
- Großbritannien: London Jessica Kingsley (JKP): Sally Ashworth

Prof. Renate Kühnel

Orff-Institut der Universität „Mozarteum“ in Salzburg

4.8.6.2 Besuche, Seminare im Ausland

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Oslo: 8th International Congress Autism-Europe
- Stockholm: Soziale Dienste und Einrichtungen in Stockholm, Studienfahrt
- St. Gallen: Berufliche Förderung von Erwachsenen mit Autismus

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Februar 2008: Mitwirkung am DAAD-Projekt (Prof. Ruth Seifert) zum Aufbau des Studiengangs Soziale Arbeit an der Univ. Prishtina/Kosova
- März 2008: Teilnahme an der Konferenz der Ungarischen Individualpsychologischen Gesellschaft zum Thema: Lösungen der mentalen und psychischen Probleme im 21. Jahrhundert an der Universität Szeged mit Vortrag
- Mai 2008: Seminar „Ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit“ an der Universität Prishtina/Kosova

Prof. Dr. Ruth Seifert

SS 2008 zahlreiche Aufenthalte an der Universität Prishtina/Kosovo

4.8.6.3 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

April 2008: Besuch von Christer Cederlund, Lehrender Sozialarbeiter der Fakultät Sozialwesen der Universität Stockholm

4.8.6.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Philip Anderson

- SS 2008 Social Policy Topics in English
- International Migration

Prof. Dr. David Klemperer

WS 2007/08 Journal Club of Social Medical

Prof. Dr. Ruth Seifert

WS 2007/08, SS 2008 Aspects of International Social Work

4.8.7 Gleichstellung/Familienfreundlichkeit

4.8.7.1 Mitwirkung bei z. B. Girls' Day, girls4tech, Mentoring

Prof. Marianne Leidl-Kolms

- girls4tech, ein Projekt zur Rekrutierung zukünftiger Studentinnen für die technisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten
- Girls' Day, April 2008 ca. 400 Schülerinnen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen
- Little-tech, ein Projekt in Kindergärten, um technisch-naturwissenschaftliches Interesse bei den Kindern zu fördern, sowohl bei Jungen als auch bei Mädchen.

4.8.7.2 Mitwirkung beim Ferienprogramm der HS.R

Prof. Renate Kühnel

Familienfreundliche Hochschule: MuB-Stunden im Rahmen der Kinderferienprogramme Oktober 2007 („Russische Troika“) und März 2008 („Der Trommelkönig von Kalimbo“)

5 Bericht der Studierendenvertretung

5.1 Studentischer Konvent

Campusfest

Das Campusfest öffnete am 26.06.2008 zum ersten Mal seine Pforten. Schon zur Mittagszeit begann bei strahlendem Sonnenschein der Campus unter den Samba-Trommelschlägen von Studierenden der Fakultät Sozialwissenschaften zu beben und gab eine kleine Vorahnung dessen, was in den folgenden Stunden zu erleben war. So waren eine Reihe von Nachwuchsbands gebucht.

Auf der Terrasse vor dem Maschinenbaugebäude informierte die allgemeine Studierendenvertretung, das Auslandsamt und weitere hochschulinterne studierendennahe Einrichtungen sowie die Dynamics e.V. und Vertreter der Connecta.

Das Campusfest wurde gekoppelt mit der „Langen Nacht der Mathematik“ und „Music Moves“. Das Campusfest 2009 ist in Planung. Hauptaugenmerk wird die Einbindung weiterer hochschulinterner Organisationen sein.

5.2 Berichte der Fachschaften

Fachschaft Informatik/Mathematik (FSIM)

Das Konzept des letzten Jahres, die Begrüßung der Frischlinge an der Fakultät Informatik/Mathematik über mehrere Tage hinweg zu organisieren, wurde beibehalten. Die Fachschaftsmitglieder waren angehalten, aktiv auf die neuen Studierenden zuzugehen, um ein besseres Betreuungsverhältnis zu schaffen.

Schon bei der Immatrikulation - meist der erste Kontakt mit der neuen Hochschule - wurden die zukünftigen Studierenden von einer Delegation der FSIM begrüßt. Neben den üblichen Informationen zur Immatrikulation wurde den „Neuen“ auch gleich wichtiges Handwerkszeug in die Wiege gelegt: eine Broschüre, welche von den Terminen der Mathematik-Brückenkurse, einen Raumplan des Sammelgebäudes und Informationen über einige Professoren alles enthielt, was sich frischgebackene Studierende am ersten Tag wünschen.

Durch Versendung der Einladung zu den Erstsemesteraktivitäten per Post und persönlicher Einladung bei der Immatrikulation erreichte die vor Vorlesungsbeginn stattgefundene Informationsveranstaltung einen hohen Bekanntheitsgrad und war dementsprechend gut besucht. Auch die Campusführung wurde sehr gut angenommen. Tags darauf besuchten die geschichtlich interessierten Studierenden - angeführt durch einen Fachschaftler - die Altstadt, erkundeten Baudenkmäler und erfuhren Anekdoten aus der Geschichte Regensburgs. Insbesondere wurde eine eigene Führung für einen sehbeeinträchtigten Studierenden durchgeführt, mit dem Ziel ihm trotz Fehlens der visuellen Wahrnehmung den besonderen Flair von Regensburg näher zu bringen.

Um auch die andere Seite von Regensburg kennen zu lernen, war es bei der an zwei Abenden stattfindenden Kneipenrallye die Aufgabe der Teilnehmer, möglichst viele Lokalitäten in und um die Regensburger Altstadt zu finden und dort einzukehren.

An den Folgetagen war immer mindestens ein Fachschaftsmitglied im Foyer des Sammelgebäudes anzutreffen, um den Infostand der FSIM für die neuen Studierenden ständig besetzt zu halten und um als Ansprechpartner bei Fragen und/oder Problemen erste Anlaufstelle zu sein.

Fachschaft Elektro- und Informationstechnik

Die mittlerweile 26 Mitglieder der Fachschaft Elektro- und Informationstechnik (EI) und Mechatronik (ME) haben auch im Jahr 2008 das bewährte System der 3- bis 4-wöchigen Treffen und Bearbeitung der Arbeitspunkte durch Workshops beibehalten.

Die Führung durch das Hochschulgebäude, vorbei an den Räumlichkeiten der Professoren, der Bibliothek, dem Rechenzentrum usw. fand wieder großen Anklang. Dieser Service wurde den Startern im Wintersemester ebenso wie den Einsteigern im Sommersemester angeboten.

Zu den vielen Aktionen gehörte das Grillfest pünktlich zum Start im Sommersemester sowie zur Hochschulwahl. Auf diesem Weg wurden mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen, indem die Fachschaft sich einerseits nochmals vorstellte, Raum für Gespräche und Bekanntschaften unter den Studenten schuf und zum Wählen aufforderte. Die Aktion „kostenloses Grillgut nach Wahlbestätigung“ hat sicher zur außergewöhnlich hohen Wahlbeteiligung beigetragen.

Kurz vor Beginn des Wintersemesters luden wir jeden Neueinsteiger der Studiengänge Elektro- und Informationstechnik sowie Mechatronik durch persönliches Anschreiben zu einer Informationsveranstaltung ein. Diese datierten wir auf den Tag des Campusfestes, um den zukünftigen Erstsemestern den Einstieg ins Studium zu erleichtern und die Möglichkeit zu bieten, neue Bekanntschaften in der oftmals fremden Stadt zu schließen.

Die Weihnachtsfeier sollte einen ähnlichen Sinn erfüllen. Bei Glühwein, Punsch und Spekulatius lud die Fachschaft EI/ME zum besinnlichen Zusammensein ein, das nicht nur von den Studenten der Fakultät in Anspruch genommen wurde.

Zu Beginn des Wintersemesters 2008 boten wir den Studenten der Fakultät erstmalig einen Skriptendruck an. Durch Mithilfe der Professoren, die ihre Skripten zur Verfügung stellten, und unseren fleißigen Mitarbeitern der Fachschaft konnten wir der hohen Anfrage der Studenten gerecht werden. Aufgrund des unerwartet großen Erfolges, werden wir diesen Service im kommenden Semester weiter ausbauen.

In regelmäßigen Abständen veranstalten wir ein Treffen der Studierenden, Professoren und Professorinnen sowie und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur sog. TelME.

Die Sprechstunden wurden auch im vergangenen Jahr wieder fleißig genutzt. Gerne halfen und helfen wir auch weiterhin, allen Studierenden Fragen bezüglich Studium und Studentenleben zu beantworten. Wir bieten allen Interessenten die Möglichkeit, sich aktiv in der Fachschaft zu beteiligen. Zu den Fachschaftsitzungen sind alle Studenten der Fakultät herzlich eingeladen, um aktiv mitzuarbeiten und neue Ideen einzubringen.

Im Fakultätsrat beteiligten wir uns an der Ausarbeitung des neuen Studienganges „Regenerative Energien und Energieeffizienz“. Außerdem nahmen wir wie jedes Jahr das Mitspracherecht in Sachen Verteilung der Studiengebühren auf Fakultätsebene ausgiebig in Anspruch. Der Ausbau und die Umstrukturierung der Messtechnikversuche zum besseren und strukturierterem Bearbeiten war ebenfalls ein Thema, dem wir uns zugunsten der Studierenden widmeten.

Auch im vergangenen Jahr engagierten sich die Studierendenvertreter der Fachschaft im Sprecherat und im Konvent der Hochschule. So stellten wir einen der vier Sprecherräte und einen der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des studentischen Konvents.

6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dr. Wolfgang Baier – Vizepräsident, Leiter

6.1 Institut für Angewandte Forschung und Entwicklung (IAFW)

6.1.1 Stand

Das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) ist die zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle Forschungsaktivitäten der Hochschule Regensburg. Es ist zum einen Ansprechpartner für alle externen Anfragen zum Thema Forschung und bündelt zum anderen intern die Kompetenzen der HS.R in diesem Bereich. Im Zuge der Profilbildung der Hochschule wurden unter dem Dach des IAFW mittlerweile zahlreiche fakultätsübergreifende Kompetenzzentren gegründet. Auch in regionalen und überregionalen Netzwerken ist das IAFW vertreten.

Aufgaben

- Kundenorientierte Unterstützung bei wissenschaftlichen und technischen Fragestellungen, insbesondere auch kleiner und mittelständischer Unternehmen
- Unterstützung bei der administrativen Abwicklung von Kooperationsvorhaben mit der Wirtschaft
- Durchführung und Betreuung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Verbundforschungsprojekten
- Erfassung und Veröffentlichung der Forschungsaktivitäten der Hochschule
- Förderprogrammberatung
- Aufbau und Unterstützung von Netzwerken und Kompetenzzentren

6.1.2 Perspektiven

Die Intensivierung der Förderprogrammberatung – die die Programmrecherche und die Unterstützung bei der Antragstellung beinhaltet – hat gezeigt, dass die Qualität der eingereichten Anträge gesteigert werden konnte. In 2008 führte dies zu sechs neu genehmigten Projekten. Dabei handelt es sich um Gelder von Land, Bund und EU.

Die Genehmigung des Projektes „Miniaturisierte Sensorik“ ermöglicht es, diesen Forschungsschwerpunkt weiter auszubauen. Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Wolfgang Baier; eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter wird speziell für dieses Projekt neu eingestellt werden. Zugeordnet wird diese Stelle dem IAFW.

Ziele

- Ausbau der FuE Strukturen der Fachhochschule Regensburg
- Informations- und Kommunikationsplattform
- Auf- und Ausbau interner und externer Netzwerke
- Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Industrie- und Wirtschaftsbetrieben
- Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort

6.2 Labore mit Technologietransferaktivitäten über das IAFW

| Labor/Schwerpunkte | Betreuer | Fakultät |
|---|---------------------------------|----------|
| Entwerfen, Baukonstruktion, Bauabwicklung, Werkstofflehre | Prof. Dr. Anne Beer | A |
| Architekturgeschichte/Denkmalpflege | Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize | A |
| Angewandte Mathematik, Qualitätsmanagement | Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller | AM |
| Technologie | Prof. Dr. Helmut Hummel | AM |
| Allgemeine Chemie, Halbleiterchemie, Ätztechnologie und Analytik | Prof. Dr. Alfred Lechner | AM |
| Optoelektronik | Prof. Dr. Rupert Schreiner | AM |
| Baustatik, Bauinformatik, Bauwerke des Massivbaus | Prof. Dr. Dimitrios Diamantidis | B |
| Bauinformatik/CAD | Prof. Dr. Thomas Euringer | B |
| Baubetrieb, Bahnbau, Vermessungskunde | Prof. Dr. Bernhard Karl | B |
| Tragsysteme | Prof. Dr. Andreas Maurial | B |
| Geotechnik | Prof. Dr. Thomas Neidhart | B |
| Vermessungskunde | Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer | B |
| Existenzgründung | Prof. Dr. Eberhard Auchter | BW |
| Wirtschaftsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht | Prof. Dr. Wolfgang Müllner | BW |
| Sensorik | Prof. Dr. Mikhail Chamonine | EI |
| Mikroelektronik – CAE | Prof. Dr. Dieter Kohlert | EI |
| Mechatronics Research Unit (MRU) | Prof. Dr. Gareth Monkman | EI |
| LAS ³ - Laboratory for Safe and Secure Systems | Prof. Dr. Jürgen Mottok | EI |
| BiSP Center | Prof. Georg Scharfenberg | EI |
| Übertragungstechnik | Prof. Dr. Roland Schiek | EI |
| Hochspannung | Prof. Dr. Andreas Welsch | EI |
| IT-Security | Prof. Dr. Rudolf Hackenberg | IM |
| IT- und Produktionslogistik | Prof. Dr. Frank Herrmann | IM |
| Simulation, Logistik | Prof. Dr. Christian Hook | IM |
| Wirtschaftsinformatik | Prof. Dr. Bernhard Kulla | IM |
| Mathematik | Prof. Dr. Dietwald Schuster | IM |
| Wirtschaftsinformatik | Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis | IM |
| Technische Mechanik, Festigkeitslehre, Maschinenelemente | Prof. Dr. Ulrich Briem | M |

| | | |
|---|------------------------------------|---|
| CAD/CAE | Prof. Dr. Werner Britten | M |
| Energetechnik, Wärmetechnik | Prof. Dr. Michael Elsner | M |
| Produktionslogistik und Fabrikplanung | Prof. Dr. Willi Ertl | M |
| Werkstoffprüfung und Metallographie | Prof. Dr. Joachim Hammer | M |
| Strömungsmaschinen | Prof. Dr. Gerhard Kauke | M |
| Windkanal – Strömungsmesstechnik | Prof. Dr. Stephan Lämmlein | M |
| Motorenentwicklung | Prof. Dr. Gernot Langeloth | M |
| Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung | Prof. Dr. Hans-Peter Rabl | M |
| Dynamik von Straßenfahrzeugen | Prof. Dr. Georg Rill | M |
| Mehrkörpersysteme | Prof. Dr. Thomas Schaeffer | M |
| Materialflusstechnik und Robotik | Prof. Dr. Thomas Schlegl | M |
| FEM Maschinendynamik und Strukturanalyse | Prof. Dr. Claus-Jürgen Schliekmann | M |
| Sozialmanagement/Bildungsarbeit | Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker | S |
| Soziologie | Prof. Dr. Ruth Seifert | S |

6.3 Kompetenzzentren

Fakultätsübergreifende Kompetenzzentren bilden sich vor dem Hintergrund entsprechender Forschungsaktivitäten, sie spiegeln Kompetenzfelder der Hochschule wider und stehen i. d. R. im Kontext regionaler Strukturen, dies schließt insbesondere auch die regionalen und überregionalen Cluster mit ein. Kennzeichen dieser Zentren sind Teamstrukturen mit einer kontinuierlichen Leitung. Die Teammitglieder bündeln ihre Forschungskompetenzen und repräsentieren diese nach außen. Die Steuerung erfolgt jeweils über Zielvereinbarungen.

An der Hochschule für angewandte Wissenschaft sind in den letzten zwei Jahren 14 Kompetenzzentren entstanden.

| Kompetenzzentrum | Ansprechpartner |
|--|--|
| Anwenderzentrum IT-Security | Prof. Dr. Rudolf Hackenberg |
| Automotive Electronics & Software Institut (AESI) | Prof. Dr. Jürgen Mottok |
| BISP Regensburg – Biometrics and Sensor Technology Research Center | Prof. Georg Scharfenberg Prof. Dr. Christian Hook Prof. Dr. Jürgen Kempf |
| Business Simulation Center - BSC | Prof. Dr. Eberhard Auchter |
| Competence Center Software Engineering (CCSE) | Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis |
| edup – Educational Portal | Prof. Dr. Wolfgang Müllner |
| Innovationszentrum für Produktionslogistik | Prof. Dr. Robert Bock, Prof. Dr. Willi Ertl, Prof. |

| | |
|---|--|
| und Fabrikplanung (IPF) | Dr. Frank Herrmann |
| Kompetenzzentrum „forBAU – Virtuelle Baustelle“ | Prof. Dr. Thomas Euringer Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer |
| Labor für Energietechnik, Wärmetechnik | Prof. Dr. Michael Elsner |
| Mechatronics Research Unit (MRU) | Prof. Dr. Gareth Monkman |
| Sensorik | Prof. Dr. Wolfgang Baier, Prof. Dr. Helmut Hummel |
| Nanoanalytik und Halbleiterchemie (Nanochem) | Prof. Dr. Alfred Lechner, Prof. Dr. Walter Rieger |
| Zentrum für Bio-Engineering | Prof. Dr. Joachim Hammer |
| Historische Bauforschung | Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize |

6.4 Kooperationen (Arbeitskreise, Strategische Partnerschaften)

- Strategische Partnerschaft Sensorik
(Stadt Regensburg, Unternehmen der Region, Universitäten Regensburg und Passau, Hochschule Deggendorf)
- Bayerischer Cluster Sensorik
- Strategische Partnerschaft IT-Security
(IT Inkubator Ostbayern GmbH, Universität Regensburg und Unternehmen der regionalen Sicherheitswirtschaft)
- Regionales Cluster Mikrosystemtechnik
(Fachhochschule Landshut, überregionale Unternehmen, Dienstleister und Forschungsinstitutionen)
- Cluster Logistik
(Bayern Innovativ, Hochschulen, Unternehmen und Institutionen überregional)
- bayonik – Bionik Netz Bayern
(Hochschulen und Unternehmen überregional)
- Automotive Forum – Sicherheit, Software, Systeme
(Netzwerk aus Unternehmen der IT-Wirtschaft, Unternehmen, die Sicherheitstechnologien nutzen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen)
- Mechatronik Kompetenz-Netzwerk in Ostbayern
(Hochschulen, Institutionen und Unternehmen regional)
- Cluster Mechatronik & Automation
- Arbeitskreise mit BMW AG, Infineon Technologies AG, Continental AG
- Arbeitsgemeinschaft der Wissens- und Technologietransferbeauftragten aller bayerischen Fachhochschulen
- Gesprächskreis Technologie Transfer Ostbayern (IHK, HWK, OTTi, ATZ)
- Existenzgründerpakt Bayern

Veranstaltungen an der Hochschule sowie Kooperationsveranstaltungen

**„Meine Idee, mein Unternehmen, mein Erfolg - Ich gründe ein High-Tech-Unternehmen“,
06.11.2007**

- Ein bundesweiter Aktionstag der IHK in Kooperation mit der Hochschule für interessierte High-Tech-Gründer und solche, die es werden wollen

OTTi-Forum „Produkthaftung für Geschäftsführer“, 31.01.2008

- Kooperationsveranstaltung des Ostbayerischen Technologie-Transfer-Instituts e.V. (OTTi) mit der Hochschule Regensburg, Osram Opto Semiconductors AG, IT-Speicher Regensburg, Handwerkskammer Ndb./Opf., S-Refit und Regionalmarketing Oberpfalz

OTTi-Pressforum „Kleben: Eine Hochtechnologie“, 05.06.2008

- Kooperationsveranstaltung des Ostbayerischen Technologie-Transfer-Instituts e.V. (OTTi) mit der Hochschule Regensburg

5. Bayerischer Hochschul-Gründertag 2008, 11.06.2008

- Altes Rathaus München, Veranstalter: Bay. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Sensorik Summerschool, 21.-26.09.2008

- In Kooperation mit der Strategischen Partnerschaft organisierte die Fachhochschule zum dritten Mal die „Sensorik Summerschool“. Während einer Woche konnten sich 34 Teilnehmer und Teilnehmerinnen anwendungsorientiert und praxisnah die wichtigsten Grundlagen der Sensorik aneignen.

Clustertreff Mechatronik & Automation zum Thema „Industrieroboter im Mittelstand – Chance und Risiko“ 29.09.2008

- Eine Veranstaltung des Bay. Clusters Mechatronik & Automation, der Allianz Bayern Innovativ in Kooperation mit der Hochschule – Mechatronics Research Unit, IAFW und der F.EE GmbH

Teilnahme an Veranstaltungen

- „Wissens- und Technologietransfer als Innovationsmotor – ein europäischer Erfahrungsaustausch“, Arbeitsgemeinschaft der Transferstellen Bay. Universitäten, Erlangen, 22./23.11.2007
- „Die Erfolgreiche Planung, Beantragung und Durchführung Drittmittel geförderter Forschung“, hlb-Praxisseminar für Forscher und Forschungskordinatoren an Fachhochschulen, Berlin, 29.11.2007
- Kontakthanbahrungsgespräch Förderprogramme, VDI/VDE Berlin, 30.11.2007
- Exportland Oberpfalz: Exportchancen nutzen, IHK Regensburg, Bayern International, Wernberg-Köblitz, 18.02.2008
- RFID – Ready for Business“, IT-Speicher Regensburg, 13.02.2008
- Informationsveranstaltung „Europäische Territoriale Zusammenarbeit – Chancen für Bayern (Interreg)“, Wirtschaftsministerium München, 03.07.2008
- Clustertreff Mechatronik & Automation zum Thema „Innovationspotenzial Mechatronik nutzen“, IT-Speicher Regensburg, 15.07.2008
- Besuch bei der EADS Deutschland GmbH, Ottobrunn, im Rahmen der Sensorik Summerschool, 23.09.2008
- Austauschprozesse: Extracting the Value out of University-Industry Interaction, Fachhochschule Münster, 01./02.10.2008
- Forschung an Fachhochschulen, Deutsch Forschungsgemeinschaft, Bonn, 26.11.2008

6.5 Projekte

Öffentlich geförderte Projekte

Laufende Projekte

Forschungsprojekt: PrimeCup (bayernweit)
Projektleiter: Prof. Dr. Josef Duttler
Fördereinrichtung: WFKM (ESF-Förderung)
Budget: 692.616,00 EUR
Projektstart: März 2005
Projektende: Juli 2008
Projektpartner: FH Deggendorf, Landshut, Amberg/Weiden, München, Rosenheim, Augsburg, Universität Regensburg, Passau, LMU München

Forschungsprojekt: PrimeCup (bundesweit)
Projektleiter: Prof. Dr. Josef Duttler
Fördereinrichtung: BMWI
Budget: 109.594,00 EUR
Projektstart: Januar 2007
Projektende: Januar 2010
Projektpartner:

Forschungsprojekt: Tempel des Apollon Smintheios in Chryse (Troas) – Bauuntersuchung und Rekonstruktion des Aufbaus
Projektleiter: Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize
Fördereinrichtung: DFG
Budget: 9.000,00 EUR
Projektstart: August 2006
Projektende: September 2008
Projektpartner:

Forschungsprojekt: Produktentwicklungsmanagement – PEM; IntraPRO INNOVATION BCD-PFM-Businesscase Development und Portfolio Management
Projektleiter: Prof. Dr. Bernhard Kulla
Fördereinrichtung: StMWiVT
Budget: 87.342,00 EUR
Projektstart: April 2007
Projektende: Dezember 2008
Projektpartner: XWS Cross Wide Solutions GmbH, Regensburg

Forschungsprojekt: Entwicklung und Einführung eines Lehangebotes zur Instandsetzung und Verstärkung von Bauwerken
Projektleiter: Prof. Dr. Andreas Maurial
Fördereinrichtung: DAAD
Budget: ca. 95.000,00 EUR
Projektstart: Januar 2006
Projektende: Dezember 2009
Projektpartner: Universidad Nacional de Ingenieria, Peru
Universidad Autónoma Metropolitana-Azcapotzalco, Mexiko

Hermes (3D Navigation)

Prof. Dr. Bernhard Kulla

StMWiVT

267.500,00 EUR

Januar 2007

Dezember 2008

CDN Communications- und Datennetze GmbH, Wolftratshausen

Forschungsprojekt: **Werkzeuggesteuerte Methodik zur anforderungszentrierten Architektorentwicklung für embedded Echtzeitsysteme – Mana-Auto**
Projektleiter: Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis
Fördereinrichtung: StMWiVT
Budget: 78.864,00 EUR
Projektstart: Februar 2007
Projektende: Januar 2009
Projektpartner: Universität Regensburg (Institut für Medien-, Informations- und Kulturwissenschaft)
Micron Electronic Devices AG, Neutraubling

Forschungsprojekt: **Dynamische SW-Architekturen in Steuergeräten in Fahrzeugsystemen unter Berücksichtigung von Anforderungen zur Funktionalen Sicherheit**
Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Mottok
Fördereinrichtung: BMBF
Budget: 251.044,00 EUR
Projektstart: März 2007
Projektende: Februar 2010
Projektpartner: Continental (ehem. Siemens VDO), Regensburg
Fachhochschule Regensburg, Fakultät Informatik/Mathematik
Technische Universität München
Technische Universität Ilmenau

In 2008 genehmigte Projekte

Forschungsprojekt: **Virtuelle Baustelle - Digitale Werkzeuge für die Bauplanung und -abwicklung (FORBAU)**
Projektleiter: (HS Regensburg) Prof. Dr. Wolfgang Stockbauer, Prof. Dr. Thomas Euringer
Fördereinrichtung: Bayerische Forschungstiftung
Budget: 176.400, 00 EUR (Projektgesamtsumme: 2.250.000 EUR)
Projektstart: Januar 2008
Projektende: Dezember 2010
Projektpartner: TU München, Universität Nürnberg, DLR u. a.

- Forschungsprojekt:** Forschungsprojekt zur Untersuchung des Aushärteverhaltens reaktiver duroplastischer Harzsysteme an am Markt befindlichen Inliner-Systemen
- Projektleiter:** Prof. Dr. Bernhard Karl
- Fördereinrichtung:** Stiftung Bayerisches Baugewerbe
- Budget:** 225.000,00 EUR
- Projektstart:** März 2008
- Projektende:** Juni 2009
- Projektpartner:** Insituform Rohrsanierungstechniken GmbH Neufahrn, BOTECH Hupertz GmbH Utting, Sachverständigenbüro für Kunststoffe St. Wedel, Dipl.-Ing. Dirk Dahlke, Windach
-
- Forschungsprojekt:** „Entwicklung eines neuartigen gasartunabhängigen Sensorsystems für den gesamten technischen Vakuumbereich (NOVAVAK)“
- Projektleiter:** Prof. Dr. Rupert Schreiner
- Fördereinrichtung:** BMBF
- Budget:** 255.931,00 EUR
- Projektstart:** Juni 2008
- Projektende:** Mai 2011
- Projektpartner:** Thyracont Vacuum Instruments GmbH, Passau
Christian-Albrechts-Universität, Kiel
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Regensburg
Staatl. FOS/BOS, Regensburg und Passau
Ortenburg Gymnasium, Oberviechtach
-
- Forschungsprojekt:** **Intelligent Bookshelves - ein intelligentes Bücherregal**
- Projektleiter:** Prof. Dr. Rudolf Hackenberg
- Fördereinrichtung:** BMWi
- Budget:** 39.000, 00 EUR
- Projektstart:** August 2008
- Projektende:** Juli 2009
- Projektpartner:** -
-
- Forschungsprojekt:** **Tempel des Apollon Smintheios in Chryse (Troas) – Bauuntersuchung und Rekonstruktion des Aufbaus** (Fortsetzungsantrag)
- Projektleiter:** Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize
- Fördereinrichtung:** DFG
- Budget:** 13.162, 00 EUR
- Projektstart:** August 2008
- Projektende:** Juli 2009
- Projektpartner:** -
-
- Forschungsprojekt:** **Ausbau der Kompetenzpartnerschaft zum Themenschwerpunkt „IT-Sicherheit“ an den Standorten Passau und Regensburg mit Auswirkung auf die gesamte Region Ostbayerns**
- Projektleiter:** Prof. Dr. Rudolf Hackenberg (Anteil HS.R)
- Fördereinrichtung:** Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)
- Budget:** 1,2 Mio EUR (594.005, 00 EUR, 50%-Finanzierung); (Projektgesamtsumme 4,7 Mio EUR, 50%-Finanzierung 2,9 Mio EUR)
- Projektstart:** Juni 2009
- Projektende:** Mai 2015
- Projektpartner:** Universität Passau (federführend)
Universität Regensburg

Forschungsprojekt: Miniaturisierte Sensorik als System mit den Anwendungsschwerpunkten Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Automatisierungstechnik
Projektleiter: Prof. Dr. Wolfgang Baier
Fördereinrichtung: stmwfk
Budget: 599.540,00 EUR
Projektstart: Juli 2008
Projektende: Juni 2011
Projektpartner:

Forschungsprojekt: Vitas³ - „Virtuelle und Automatisierte Integration von Softwarefunktionen in verteilten eingebetteten Automobil-Systemen unter Berücksichtigung der Anforderungen an die funktionale Sicherheit“
Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Mottok
Fördereinrichtung: stmwfk
Budget: 259.742,00 EUR
Projektstart: August 2008
Projektende: August 2011
Projektpartner: Continental AG, Regensburg
iNTECE automotive electronics, Regensburg
Technische Universität München
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Forschungsprojekt: Transfer of Innovations Provided in Eurocodes
Projektleiter: Prof. Dr. Dimitris Diamantidis (Projektleiter Hochschule)
Fördereinrichtung: Lifelong Learning Programmes, Leonardo da Vinci
Multilateral Projects – Transfer of Innovation 2008
Budget: 51.208, 00 EUR (Anteil Hochschule)
Projektstart: Oktober 2008
Projektende: September 2010
Projektpartner: CTU in Prag, Klokner Institute

Forschungsprojekt: PROCEMA Regional Precipitation Observation by Cellular Network Microwave Attenuation and Application to Water Resources Management
Projektleiter: Prof. Dr. Martin Pohl
Fördereinrichtung: BMBF
Budget: 34.500,00 EUR (Projektgesamtsumme: 840.500,00 EUR)
Projektstart: August 2008
Projektende: Juli 2011
Projektpartner: TU München, Tel Aviv University, Kinneret Limnological Laboratory Israel, Deutscher Wetterdienst, Ericsson Transmisson Germany GmbH Karlsruhe

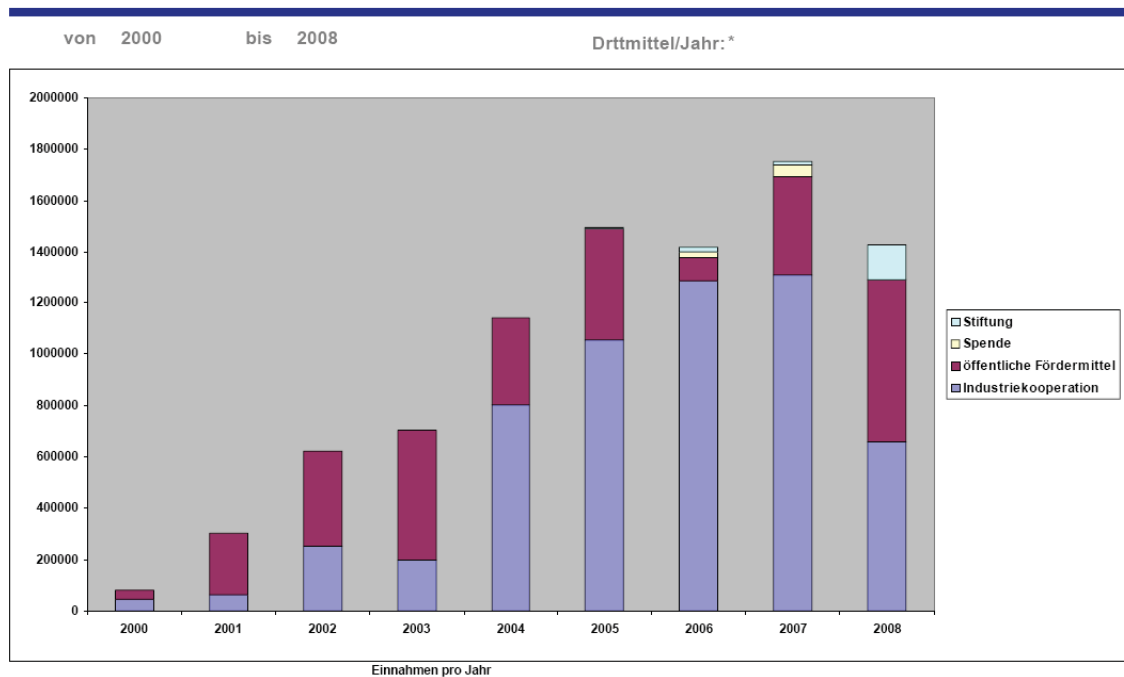
Industriekooperationen

Im Jahr 2008 wurden 30 Kooperationsprojekte mit der Industrie durchgeführt.

6.6 Drittmittel

| | |
|---------------------------|---|
| Öffentliche Fördermittel: | ca. 2,3 Mio EUR (Gesamtprojektsumme der in 2008 neu genehmigten Projekte) |
| Industriekooperationen | ca. 700.000,00 EUR |
| Spenden | - |

Einnahmen pro Jahr



(das Diagramm zeigt die im jeweiligen Jahr abgerufenen Gelder)

6.7 Erfindungsmeldungen

Im Jahr 2008 wurden aus der Hochschule Regensburg zwei Erfindungen zum Patent angemeldet.

6.8 Publikationen

Forschungsbericht

Der Forschungsbericht erschien 2008 zum sechsten Mal in Folge. Zunächst sollte der Bericht im Drei-Jahres-Rhythmus erscheinen. Seit 2004 wird er mit großem Erfolg jährlich aufgelegt.

6.9 Existenzgründung

Prof. Dr. Eberhard Aucher
Dipl.-Ing. Christoph Aisch

6.9.1 Veranstaltungen zur Existenzgründung

- Organisation und Betreuung der Ringvorlesung „Existenzgründung“ für Hörer aller Fachbereiche im Sommersemester 2008 (mit Vorträgen von Praktikern zu den einschlägigen Themenbereichen der Existenzgründung).

- Organisation und Betreuung der Veranstaltung „Unternehmerisches Denken und Handeln“ als Modul für das o.g. Zertifikat im Wintersemester 2008/09.
- Zwei Veranstaltungen „Existenzgründungsplanspiel“ Fakultät Mikrosystemtechnik im Rahmen der PblV mit je 20 Teilnehmern (Februar 2008).
- Durchführung von jeweils drei Wahlpflichtveranstaltungen „Unternehmensplanspiel“ (z.T. Gründungsplanspiele) im WS 2007/08 und SS 2008.
- In jedem Semester eine Veranstaltung für Hörer aller Fakultäten „Existenzgründungssimulation“
- Zusatzausbildung „Der Ingenieur als Unternehmer“ Durchführung (Kollegen der Fakultät Betriebswirtschaft) eines zweiteiligen Vorlesungszyklus zur Vermittlung der Grundbestandteile unternehmerischen Denken und Handelns. Zielgruppe sind Studierende der technischen Disziplinen.

6.9.2 Kooperation mit dem Netzwerk Nordbayern

Unterstützung der Aquisitionsmaßnahmen zum Businessplanwettbewerb Nordbayern (BPWN), Vermittlung von Interessenten/Gründungsinteressierten an das Netzwerk Nordbayern. Besuch/Kontaktpflege bei diversen Prämierungsveranstaltungen des BPWN.

6.9.3 Existenzgründerpakt

Teilnahme an den Aktivitäten zum „Existenzgründerpakt“ des bayerischen Wirtschaftsministeriums und im Netzwerk „Hochsprung“ der bayerischen Hochschulen. Besuch diverser einschlägiger Sitzungen/Workshops im bay. Wirtschaftsministerium und an der Uni München.

6.9.4 Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von Planspielkonzepten

Auf der Grundlage der Planspielerfahrung und -praxis wurden Anregungen und Vorschläge für die Entwicklung von Planspielkonzepten für den Bereich Soziale Arbeit erarbeitet und in die Anwendung überführt (Herr Aisch und Prof. Irmgard Schroll-Decker).

6.9.5 EXIST – Gründerstipendium

Beratung und Unterstützung bei der Antragsstellung von EXIST-Gründerstipendium Förderanträgen (Christoph Aisch). Erfolgreiche Förderung von einem Antragsteller (Herrn Völkl, Beginn der Förderung ab August 2008).

6.9.5.1 Existenzgründungsberatungen

Neben den Beratungen und Antragstellungen für ein EXIST-Gründerstipendium werden Studierende sowie Absolventen und Absolventinnen beraten, die sich mit dem Gedanken der Selbstständigkeit befassen.

6.9.6 Vorträge/Tagungen/Externe Seminare

Veranstaltungen an der HS.R

- Am 05.11.2008 wurde mit einer Informationsveranstaltung der BP-Wettbewerb 2008/2009 an der HS.R eröffnet.
- „Unternehmer werben mit Spaß am Spiel - Evaluationsergebnisse des EXIST-Prime-Cups 2007“
- LEARNTEC-16. Internationaler Kongress und Fachmesse für Bildung und Informationstechnologie Anwendertreffen 30.01.2008, Karlsruhe (Prof. Dr. Eberhard Auchter)

- „Rechnungswesen für Unternehmensgründer“ GROW-Summerschool Unternehmensgründung- u. nachfolge 16.09.2008, HS Regensburg (Prof. Dr. Eberhard Auchter)
- Seminarleitung bzw. Mitglied der Seminarleitung bei diversen Veranstaltungen des Exist-Prime Cup 2008 (Campus Cup, Master Cup, Professional Cup, Champions Cup) (Prof. Dr. Eberhard Auchter/ Christoph Aisch)

Teilnahme an Tagungen/Veranstaltungen:

- BMWi Gründerkongress Multimedia, 30.04.2008 Berlin (Prof. Dr. Eberhard Auchter)
- 5th ISAGA International Summer School in Simulation: Simulation-Design and Facilitation for Business and Management, 22.06.-30.06.2008 New Dehli-Gurgaron (Indien) (Prof. Dr. Eberhard Auchter)
- 17. TOPSIM - Anwendertreffen, 24./26.09.2008, Meersburg(Prof. Dr. Eberhard Auchter/ Christoph Aisch)
- Gastdozenten an der Deutschen Technischen Fakultät der Polytechnischen Hochschule in Odessa (Ukraine) vom 25.05.-31.05.2008 zum Thema Existenzgründung/-planspiel (Prof. Dr. Eberhard Auchter/Christoph Aisch)

Externe Referenten

- Dr. Peter Terhardt, Vorstand, S-Refit AG, Regensburg
„Aspekte der Venture Capital Finanzierung von jungen Technologieunternehmen“
17.06.2006, HS Regensburg
- Herr Schmid,INTENC automotive electronics GmbH, Regensburg
- „Herausforderung Unternehmensgründung“ 01.04.2008 HS Regensburg

6.9.7 Weitere Aktivitäten

Durchführung der Evaluation und Qualitätssicherung der bundesweiten Fördermaßnahme „EXIST-Prime Cup“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Willy Kriz, FH Vorarlberg). Die Fördermaßnahme EXIST (Existenzgründungen aus der Wissenschaft) verfolgt mit dem PrimeCup das Ziel an den Hochschulen, Studierende für Unternehmensgründungen und unternehmerisches Denken und Handeln durch einen Planspielwettbewerb zu sensibilisieren und zu qualifizieren. (Prof. Dr. Eberhard Auchter)

Durchführung einer theoriebasierten Evaluation von Gründerplanspielen in Zusammenarbeit mit Prof. Willy Kriz (FH Vorarlberg): Empirische Studie an bayerischen Hochschulen zur Förderung von Gründermotivation und Entrepreneurship-Kompetenzen durch den Einsatz von Gründerplanspielen in der Lehre. (Prof. Dr. Eberhard Auchter/Christoph Aisch)

7 Weiterbildung

Prof. Dr. Wolfgang Baier – Vizepräsident, Leiter

7.1 ZWW

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Regensburg, die das Angebot an qualitativ hochwertiger wissenschaftlicher Weiterbildung kontinuierlich fortentwickelt, die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung koordiniert und die Fakultäten bei ihren Aktivitäten unterstützt. Die Angebote firmieren unter dem Markenzeichen „Weitermit-Bildung“. Der wissenschaftliche Leiter des ZWW ist derzeit Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier.

7.1.1 Stand

Am ZWW sind ein geschäftsführender Referent und zwei administrative Kräfte in Vollzeit sowie ein Referent in Teilzeit beschäftigt. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz sind damit 3,5 Personen in der Einrichtung tätig. Damit konnten die Kooperationen mit den Fachbereichen ausgebaut und neue Ausbildungsangebote konzipiert und umgesetzt werden. Neben der bestehenden Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungseinrichtungen, wie z. B. mit der Deutschen Ingenieur- und Architektenakademie e. V. (DIAA) und dem Institut für Mediation und Streitschlichtung (IMS), wurden weitere Netzwerke geknüpft, so z. B. mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) und dem Kolping Bildungswerk e. V.

Besonders zu erwähnen ist die Weiterentwicklung der W3-Akademie, die einen Weiterbildungsverbund der Universitäten Passau und Regensburg mit den Hochschulen Amberg-Weiden, Deggendorf, Ingolstadt, Landshut und Regensburg darstellt. Die Arbeit wird durch das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt.

Die W3-Akademie

- firmiert unter dem Motto „Wissen, Weitblick, Weiterbildung“
- bündelt die Kompetenzen aus Grundlagenforschung und angewandter Forschung
- macht der Region das Wissenspotenzial aller beteiligten Kooperationspartner zugänglich
- garantiert qualifizierte akademische Weiterbildung auf hohem Niveau
- dient als gemeinsame Weiterbildungsplattform der Hochschulen und Universitäten des bayerischen Donauraums.

Die W3-Akademie bot im Jahr 2008 wieder neue Seminare zu den Schlüsseltechnologien Sensorik und IT-Security an und trägt so der steigenden Bedeutung dieser Technologiezweige Rechnung. Darüber hinaus wurden erfolgreiche Bildungsangebote des ZWW auf der Plattform W3-Akademie weitergeführt. Zu nennen sind hier insbesondere die Seminarreihe „Führungskompetenz für Mediziner“ (Kooperation mit dem Universitätsklinikum Regensburg) und das Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (ursprünglich eine Kooperation von Universität und Hochschule Regensburg).

Weitere Meilensteine auf dem Weg der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung unserer Weiterbildungsangebote sind die Akkreditierungen der Masterstudiengänge. Im Jahr 2007 wurde der Studiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement (Master of Arts)“ erfolgreich akkreditiert. Im Jahr 2008 wurde nun die Akkreditierung der Masterstudiengänge „Automotive Electronics“ und „Master of Business Administration (MBA)“ in Angriff genommen.

7.1.2 Perspektiven

Eine zentrale Rolle bei der qualitativen und quantitativen Fortentwicklung des ZWW-Angebots wird weiterhin die Zusammenarbeit mit externen Partnern spielen. Es geht dabei sowohl um den Ausbau bestehender wie auch um das Eingehen neuer Kooperationen. Zu nennen wären hier:

- W3-Akademie: inhaltliche Vertiefung und Erweiterung des Angebotes.
- Universität Regensburg/Klinikum: neue Angebote durch synergetische Nutzung vorhandener Kompetenzen.
- Bildungsstelle des BRK: Beim Zertifikatskurs „Dozentin/Dozent in der Erwachsenenbildung“ konnten im Juni 2008 die ersten 13 Teilnehmer ihr Zertifikat in Empfang nehmen. Der zweite Durchlauf startete im November 2008 mit 18 Teilnehmern. Anfragen für den dritten Durchlauf liegen vor.
- Kolping Bildungswerk: Der Zertifikatskurs aus dem Bereich der „sozialpädagogischen Kompetenz“ wurde im September 2008 mit 16 Teilnehmern erfolgreich gestartet. Der 2. Durchlauf wird für Teilnehmer anderer Träger geöffnet und startet im September 2009. Anfragen dazu liegen vor.
- Unternehmen: Gespräche über die Einführung eines dualen Bachelorstudiengangs zusammen mit regionalen Unternehmen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich.
- Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Ostbayern (VWA) e.V.: Entwicklung eines dualen Bachelorstudiengangs in Kooperation mit der VWA im betriebswirtschaftlichen Bereich.
- Unternehmen und Verbände: engere Vernetzung mit strategischen Partnern, Inhouse-Schulungen.
- Kooperation mit der kommunalen Verwaltung in der Lehrer- und Jugendhilfefortbildung.
- Nach dem großen Zuspruch zur 1. Regensburger Automotive Summerschool, die in Kooperation mit dem regionalen Automotive-Netzwerk AFS³ im September durchgeführt wurde, wird im September 2009 die 2. Regensburger Automotive Summerschool durchgeführt.

Inhaltlich wird das Angebot eine stärkere Akzentuierung und Profilierung erfahren, was insbesondere in folgenden Themenfeldern deutlich werden wird:

- **Führung und Kommunikation:** neben dem bestehenden Masterstudiengang wird es eine Reihe neu entwickelter Fachseminare und Zertifikatslehrgänge geben. Allen gemeinsam ist, dass sie an der Schnittstelle zwischen Betriebs- und Sozialwissenschaften ansetzen und interdisziplinäre Fach- und Führungskompetenzen vermitteln.
- **Elektro- und Informationstechnik:** Den ersten vier Absolventen des Masterstudiengangs Automotive Electronics wurde im November der Titel „Master of Engineering“ verliehen. Neben diesem Masterstudiengang, der 2009 in den zweiten Durchgang startet, wird es weitere Angebote aus den Bereichen „Automotive“ und „IT-Security“ geben.

Bei der Form der Angebote setzt das ZWW auch in Zukunft auf die bewährten Formate:

- **Masterstudiengänge:** die bestehenden Ausbildungen (MBA, M.A. und M.Eng.) werden in der Weiterbildungslandschaft Regensburgs als Alleinstellungsmerkmal des ZWW wahrgenommen. Eine fortlaufende inhaltliche Optimierung der Angebote und ein aktives Marketing soll diese Säulen weiter stärken. Im Masterstudiengang Leitung und Kommunikationsmanagement konnten im November 2008 die ersten 8 Absolventen feierlich verabschiedet werden. Der vierte Durchlauf des Angebotes startet 2009.
- **Zertifikatskurse:** Der Bedeutung dieser Angebotsformen wird bereits jetzt durch die Vergabe von ECTS-Punkten verstärkt Rechnung getragen, was zukünftig flächendeckend erfolgen soll. Hierbei wird auf das in der regulären studentischen Ausbildung vorhandene System (Modulhandbuch etc.) zurückgegriffen. Bewährte Angebote (z.B. Energieberater, Mediation) werden weitergeführt; neue Angebote (z. B. Konfliktberatung) konzipiert und vermarktet.

- **Fachseminare** ergänzen durch gezielte Wahl der Themen das bestehende Angebot im Bereich der Kernkompetenzen.
- Mit dem Kompaktkurs „Automotive – Software Quality Assurance“ wird es in 2009 ein weiteres Angebot aus der **Summerschool**-Reihe der HS.R geben, die sich sowohl an Studierende als auch an Berufstätige richtet.

7.2 Weiterbildungsangebote – und Teilnehmer

Das Weiterbildungsangebot des ZWW umfasst sowohl kostenpflichtige wie auch nicht-kostenpflichtige Angebote und wird für jedes Semester in einem Programmheft ausführlich dargestellt. Die Auflage beträgt jeweils ca. 3000 Exemplare und wird an Unternehmen und Einrichtungen in der Region, sowie an private Interessenten und Interessentinnen verteilt. Ergänzend dazu ist das Programm im Internet abrufbar. Darüber hinaus wird durch Postfachwurfsendungen, Flyer und Anzeigen in der regionalen Presse auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Die Anzahl der Angebote konnte auch 2008 weiter gesteigert werden. Sie decken in großer Breite aktuelle Themen ab. Zusätzlich zu den o. a. bewährten Formaten spielten auch Fachvorträge, wie z. B. das Mikrosystemtechnik/Sensorik-Kolloquium der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) oder die Vortragsreihe der Fakultät Bauingenieurwesen die wesentliche Rolle.

Veranstaltungsteilnehmer im SS 2008

| Veranstaltung | Teilnehmer |
|-------------------------------|------------|
| Fachvorträge und Fachseminare | 47 |
| Zusatzausbildungen | 35 |
| Masterstudiengänge | 54 |

Veranstaltungsteilnehmer im WS 2008/2009

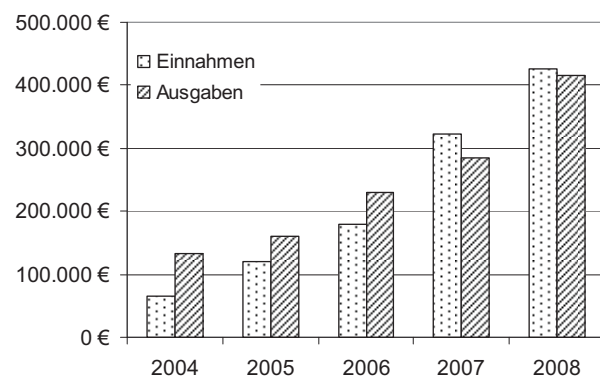
| Veranstaltung | Teilnehmer |
|-------------------------------|------------|
| Fachvorträge und Fachseminare | 42 |
| Zusatzausbildungen | 97 |
| Masterstudiengänge | 54 |

7.3 Fortbildung des Personals

Das Personal des ZWW nahm u. a. an Tagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) und der Arbeitsgruppe der Einrichtungen für Weiterbildung an Hochschulen (AG-E) teil. Für 2009 sind spezielle, dem individuellen Bedarf entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen für die einzelnen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geplant.

7.4 Finanzen

Die insgesamt positive Tendenz im operativen Bereich hat sich weiter fortgesetzt, der Überschuss beim Vergleich von Einnahmen und Ausgaben entwickelte sich auch im letzten Jahr sehr erfreulich. Drittmittel konnten neu eingeworben werden für die Weiterentwicklung der W3-Akademie (StMWFK – 50.000,- EUR für den Zeitraum 2008 und 2009)



8 Internationalisierung

8.1 Akademisches Auslandsamt

OSTR Dr. Wilhelm Bomke

Das Akademische Auslandsamt der Hochschule Regensburg hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen zu unterstützen. Es soll die ausländischen Studierenden an der Hochschule betreuen und den Studierenden der Hochschule helfen, wenn Sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das Amt ist häufig vermittelnd, verwaltend und beratend in Stipendienangelegenheiten tätig. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben erfährt es Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten in den verschiedenen Gremien der Hochschule.

Im Berichtszeitraum nahm die Zahl der ausländischen Studierenden an der Hochschule erstmals seit längerer Zeit ab. Dies ist die Folge eines Rückgangs der Zahl der Austauschstudierenden. Erneut kamen viele Anfragen nach Studienangeboten und vor allem Masterangeboten in englischer Sprache, die noch nicht gegeben waren.

Die durch Bachelorprogramme verstärkten Auflagen der Heimathochschulen an Austauschstudierende, genau den Heimatangeboten entsprechende Inhalte in Regensburg zu belegen, erschwerten Aufenthalte. Die Zahl der Austauschstudierenden sank leider im Berichtszeitraum. Absprachen mit einigen Partnern zur Aufnahme größerer Gruppen dürften diese Tendenz allerdings stoppen. Die Einbindung ausländischer Diplomanden und Doktoranden in den Laboren der Hochschule konnte erneut ausgebaut werden.

Es waren Studierende aus 54 (im Vorjahr 50) Ländern an der Hochschule Regensburg eingeschrieben. Besonders bemerkenswert ist der konstant hohe Anteil der Studierenden aus Mittel- und Osteuropa. Erfreulich war, dass deutlich mehr nichteuropäische Studierende an der Hochschule eingeschrieben waren.

Die internationalen Kontakte der Hochschule brachten erneut viele und zahlreicher werdende Aufgaben mit sich (z.B. die Unterbringung der ausländischen Studierenden). Mit Hilfe der Stiftungswohnheimverwaltungen, des Bezirks Oberpfalz und des Studentenwerks konnten alle Gaststudierenden mit Wohnraum versorgt werden. Der Eigenbeitrag der Studierenden für die Unkosten bei der Zimmervermittlung konnte durch gutes Wirtschaften weiter gesenkt werden. Die Unterbringung regulärer ausländischer Studierender in Wohnheimen gelang deutlich öfter. Hier ist das Akademische Auslandsamt der Hochschule Regensburg deutlich aktiver und erfolgreicher als Kollegen und Kolleginnen an anderen Standorten.

Das Akademische Auslandsamt half, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten. Dazu gehörte ein umfangreicher Briefwechsel, die Beantwortung zahlreicher Anfragen und die Besorgung und Vermittlung von Informationen zu allen erdenklichen Themen. Die persönliche Betreuung stand im Vordergrund, wobei das Amt als Anlaufstelle fest etabliert war. Tutoren unter den Studierenden unterstützten und verbesserten die Arbeit der festen Mitarbeiter im Akademischen Auslandsamt und der Allgemeinen Studienberatung. Dem Amt gelang es, durch das erneute Angebot der bewährten einführenden Veranstaltungen die Eingewöhnung erheblich zu erleichtern. Das Rechenzentrum der Hochschule Regensburg half bei der Schaffung schneller Zugangsbedingungen für die Gäste. Diese Unterstützung verbesserte die Situation der ausländischen Studierenden gerade in der Eingewöhnungsphase extrem.

Die häufige Verlängerung der geplanten Aufenthalte und die erfolgreiche Mundpropaganda an zukünftige Generationen von Austauschstudierenden zeigten erneut den großen Erfolg der durch das Team des Akademischen Auslandsamtes geleisteten Arbeit.

Neben saisonal sehr unterschiedlich anfallenden Aktivitäten war der kontinuierliche Bedarf der Regensburger Studierenden nach Informationen über ein Auslandsstudium und/oder ein Auslandspraktikum zu befriedigen. Der Großteil der Beratungsgespräche, einige sehr erfolgreiche Informationsveranstaltungen und ein umfangreicher Briefwechsel mit Stipendienorganisationen, Arbeitgebern und Hochschulen dienten dazu, dem Rechnung zu tragen. Die Zahlen zeigen, dass es gelang, noch mehr Studienplätze im Ausland für unsere Studierenden zu gewinnen. Selbst dies genügte nicht ganz, um den Bedarf zu decken. Zudem besteht eine enge Beziehung zwischen den Plätzen, die Gaststudierende in Regensburg nutzen und denen, die im Gegenzug von Partnern angeboten werden. Hier ist der Rückgang der Austauschstudierenden ein Warnsignal.

Es bestätigte sich in allen Programmen die Tendenz, die Hochschulen verstärkt mit in die Programmabwicklung einzubinden. Das brachte zusätzliche Belastungen mit sich. Ein erheblicher Teil der verfügbaren Arbeitszeit wurde durch Antragstellungen, Mittelverwaltung und Berichtswesen in Anspruch genommen. Auflagen des Rechnungshofes an Stipendienggeber führten an der Hochschule Regensburg zu erheblicher Mehrarbeit. Auswahlgespräche und -verfahren waren daneben schon immer ein wesentliches Aufgabengebiet des Amtes. Die kontinuierliche Reform der EU-Programme führte zu einer erneut gestiegenen Zusatzbelastung.

Die Hochschule Regensburg trug dem durch den Ausbau des Akademischen Auslandsamtes und der Allgemeinen Studienberatung Rechnung. In der Studienberatung wurden zusätzliche zwei Stellen, im Akademischen Auslandsamt eine neue Stelle geschaffen. Letzte wurde besonders in die neu an die Hochschule verlagerte Abwicklung der Praktikumsförderung der EU eingebunden. Die Unterstützung von Auslandspraktika und die Betreuung ausländischer Studierender wurde damit zusätzlich merklich verbessert. Wartezeiten wurden verkürzt und Angebote an die Studierenden vermehrt.

Es ist zu betonen, dass der Hochschule durch die Aktivitäten auf diesem Gebiet erhebliche zusätzliche Mittel für Auslandsaktivitäten gewonnen werden konnten. Unter den bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg an einem Spitzenplatz im Bereich der Mobilitätszahlen und -mittel.¹

Dem Amt ist es erneut gelungen, die Gelder, die Regensburger Hochschulangehörigen für Auslandsaufenthalte zur Verfügung stehen, auf hohem Niveau zu halten. Etwa 500.000 EUR sind aus den verschiedensten Quellen zu diesem Zweck geflossen. Mit den Zimmergeldern sind somit etwas über 800.000 EUR unter anderem durch die Arbeit des Amtes im Bereich Auslandskontakte im Jahr 2007/2008 bewegt worden.

Die Partnerschaftsbeziehungen konnten erneut vermehrt werden. Wie alle deutschen Hochschulen ist die Hochschule Regensburg mit dem Problem konfrontiert, dass gerade Universitäten im englischsprachigen Ausland Austauschkontakte verstärkt nach rein finanziellen Kriterien beurteilen. Diese Partnerländer sind aber die Hauptziele der deutschen Studierenden. In diesem Zusammenhang erwies es sich als klug, zusätzlich Hochschulen mit englischsprachigen Studienprogrammen in kleineren Mitgliedsländern der EU als Partner gewählt zu haben, die Ausweichmöglichkeiten bieten. Zusätzlich gelang es, Sonderkonditionen für Regensburger Studierende an einigen Universitäten in Großbritannien und Australien zu erwirken.

Die Hochschule wirkt am Prozess der europäischen Einigung und der Erweiterung der EU mit und hält Kontakt zu inner- und außereuropäischen Ländern. Die Zusammenarbeit mit Ländern Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas wurde in gewohnter Intensität fortgeführt und weiter ausgebaut. Das Auslandsamt half im Rahmen mehrerer Projekte mit, ausländische Gastwissenschaftler mit Hoch-

¹ Bei den Mitteln der Mobilitätsprogramme 2007 Platz 61 unter 259 deutschen Hochschulen, in Relation zur Größe Platz 41.

schulen für angewandte Wissenschaften vertraut zu machen. Besonders mit der Tschechischen Republik und Rumänien bestanden sehr enge Kontakte, was auch durch die Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg unterstützt wurde. Die Zusammenarbeit mit Odessa konnte weiter mit Leben erfüllt und durch den erneuten Besuch einer Gruppe von Studierenden und den Gegenbesuch Regensburger Dozenten und Dozentinnen weiter intensiviert werden.

82 (in den Vorjahren 88-82-64-47-71-83-86-136-98-91-51 und 20) Besuche und Gruppen ausländischer Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen wurden mitbetreut. Jeder dieser Besuche nahm meist mindestens einen halben Arbeitstag in Anspruch, oft waren sogar mehrere Tage Betreuungsaktivität erforderlich.

Dozenten, Dozentinnen und Studierende der Hochschule Regensburg waren in großer Zahl an Ausbau und Pflege der internationalen Kontakte beteiligt. Es konnte die Zahl derer gesteigert werden, die ein theoretisches Semester im Ausland absolvierten. Praktikanten in den Ingenieurwissenschaften waren durch den weltweiten Mangel an Studierenden international gesucht. Erfreulicherweise ist die Zahl der vergüteten Stellen im Ausland erneut gestiegen. Die große Bandbreite der Auslandsaufenthalte wurde z. B. durch zahlreiche Diplomarbeiten im Ausland und dort entstehende Masterarbeiten und Promotionen Regensburger Hochschulabsolventen und Hochschulabsolventinnen bewahrt. Hochschulstudierende hielten sich praktikums- und studienbedingt im Berichtszeitraum in 35 Ländern der Erde auf. Gäste aus 54 Ländern waren an der Hochschule Regensburg.

Zahlenmäßig und im Urteil der Betroffenen war das akademische Jahr 2007/08 wieder sehr erfolgreich. Ergebnisse und Nachfrage zeichnen ein absolut positives Bild. Der Ausbau hat bereits positivste Auswirkungen gezeigt. Vor allem in der Beratungsqualität und der beschleunigten Bearbeitung von Förderanträgen sind große Verbesserungen spürbar.

8.1.1 Ausländische Studierende 2007/2008 (Vorjahre in Klammern)

Gesamt: 333 (378-365-338-304-299-289-245-229-219-203-183-169-165-153) (davon 77-123-97-115-121-119-116-102-75-64-85-75-48-66-10 Austauschstudierende)

Nach Ländern:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| ▪ 1 aus Albanien | ▪ 2 aus Jordanien |
| ▪ 1 aus Bosnien/Herzegowina | ▪ 5 aus Kamerun |
| ▪ 16 aus Brasilien | ▪ 1 aus Kasachstan |
| ▪ 11 aus Bulgarien | ▪ 3 aus Kolumbien |
| ▪ 1 aus Chile | ▪ 1 aus dem Kongo |
| ▪ 13 aus China | ▪ 7 aus Kroatien |
| ▪ 6 aus Dänemark | ▪ 2 aus Litauen |
| ▪ 4 von der Elfenbeinküste | ▪ 11 aus Malaysia |
| ▪ 2 aus Finnland | ▪ 7 aus Marokko |
| ▪ 29 aus Frankreich | ▪ 3 aus den Niederlanden |
| ▪ 1 aus Gabun | ▪ 3 aus Niger |
| ▪ 1 aus Ghana | ▪ 1 aus Nigeria |
| ▪ 5 aus Griechenland | ▪ 15 aus Österreich |
| ▪ 1 aus Großbritannien | ▪ 1 aus Pakistan |
| ▪ 1 aus Honduras | ▪ 3 aus Peru |
| ▪ 1 aus dem Irak | ▪ 26 aus Polen |
| ▪ 3 aus dem Iran | ▪ 1 aus Portugal |
| ▪ 1 aus Israel | ▪ 12 aus Rumänien |
| ▪ 4 aus Italien | ▪ 9 aus der Russischen Föderation |
| ▪ 4 aus Japan | ▪ 1 aus Schweden |

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 aus Serbien/Montenegro ▪ 20 aus Spanien ▪ 1 aus Thailand ▪ 3 aus Togo ▪ 20 aus der Tschechischen Republik ▪ 30 aus der Türkei | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 13 aus der Ukraine ▪ 3 aus Ungarn ▪ 3 aus den USA ▪ 1 aus Usbekistan ▪ 1 aus Venezuela ▪ 7 aus Vietnam ▪ 1 aus Weißrussland |
|--|---|

54 Länder

- 2 aus Turkmenien

8.1.2 Partnerschaftsverträge mit ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Stand Sommersemester 2008)

Auf vertraglicher Basis bestanden zum Sommersemester 2008 Beziehungen zu:

- AHO, Oslo School of Architecture and Design (Oslo/Norwegen)
- Alexander Technological Educational Institution (Thessaloniki/Griechenland)
- Balikesir Üniversitesi (Balikesir/Türkei)
- Buskerud College (Kongsberg/Norwegen)
- Ceske Vysoke Ucení Technické v Praze (Prag/Tschechische Republik)
- Colorado State University (Fort Collins/USA)
- Ecole d'Architecture de Clermont-Ferrand (Clermont-Ferrand/Frankreich)
- Ecole des Praticiens de Commerce International (Cergy/Frankreich)
- Ecole d'Ingenieurs du Canton de Vaud (Yverdon-les-Bains/Schweiz)
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio de Bilbao (Bilbao/Spanien)
- Fontys International School of Business Economics (Venlo/Niederlande)
- Franklin W. Olin College of Engineering (Boston/USA)
- Gazi University (Ankara/Türkei)
- Groupe Ecole Supérieure de Commerce (La Rochelle/Frankreich)
- Groupe ESC Troyes (Troyes/Frankreich)
- Hanzehogeschool (Groningen/Niederlande)
- Helsinki Metropolia University of Applied Sciences (Espoo/Finnland)
- Heriot-Watt University (Edinburgh/Großbritannien)
- Higher Institute of Architectural Sciences, Henry van de Velde (Antwerpen/Belgien)
- Hochschule Technikum Wien (Wien/Österreich)
- Ingenörhögskolan i Jönköping (Jönköping/Schweden)
- International Business School (Budapest/Ungarn)
- IUT Brive (Brive/Frankreich)
- Kwantlen University College (Vancouver/Kanada)
- Lucian Blaga University (Sibiu/Rumänien)
- Lunds Universitet (Lund/Schweden)
- North China Institute of Astronautic Engineering (Langfang/V.R. China)
- Novia University of Applied Sciences (Turku, Abo und Raisio/Finnland)
- Odessa National Polytechnic University (Odessa/Ukraine)
- Oslo College of Engineering (Oslo/Norwegen)
- Oxford Brookes University (Oxford/Großbritannien)
- Pamukkale Üniversitesi (Denizli/Türkei)
- Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Chelmie (Chelm/Polen)
- Politechnica Śląska (Gliwice/Polen)
- Politechnika Warszawska (Warschau/Polen)

- Politecnico di Milano (Mailand/Italien)
- Sakarya University (Sakarya/Türkei)
- Savonia University of Applied Sciences (Kuopio und Varkaus/Finnland)
- Slovak University of Technology (Bratislava/Slovakische Republik)
- Stockholm University (Stockholm/Schweden)
- Technische Universität Banki Donat (Budapest/Ungarn)
- Technische Universität Wien (Wien/Österreich)
- Technological Educational Institute of Athens (Athen/Griechenland)
- Technological Educational Institute of Lamia (Lamia/Griechenland)
- Technological Educational Institute of Piraeus (Piraeus/Griechenland)
- Tokyo University of Science (Tokyo/Japan)
- Universidad Autonoma Metropolitana (Azcapotzalco/Mexiko)
- Universidad Complutense de Madrid (Madrid/Spanien)
- Universidad de Cantabria (Santander/Spanien)
- Universidad de La Coruna (La Coruna/Spanien)
- Universidade Estadual Paulista (UNESP) (Sao Paulo, Brasilien)
- Universidad Nacional de Ingeniera (Lima/Peru)
- Universidad Politecnica de Madrid (Madrid/Spanien)
- Universidad Politecnica de Valencia (Gandia und Alcoy/Spanien)
- Universita degli Studi di Padova (Padua/Italien)
- Universita degli Studi di Parma (Parma/Italien)
- Universita degli Studi Roma III (Rom/Italien)
- Universität für Bodenkultur (Wien/Österreich)
- Universitatea de Arhitectura si Urbanism "Ion Mincu" (Bukarest/Rumänien)
- Universitat de les Illes Balaers (Palma/Spanien)
- Universitat Politecnica de Catalunya (Barcelona/Spanien)
- University of Aarhus Institute of Business and Technology (Herning/Dänemark)
- University of Connecticut (Storrs/USA)
- University of Craiova (Craiova/Rumänien)
- University of Edinburgh (Edinburgh/Großbritannien)
- University of Glasgow (Glasgow/Großbritannien)
- University of Limerick (Plassey/Republik Irland)
- University of Linköping (Linköping/Schweden)
- University of Prishtina (Prishtina/Kosovo)
- University of the Sunshine Coast (Queensland/Australien)
- University of Wolverhampton (Wolverhampton/Großbritannien)
- University Politehnica of Bucharest (Bukarest/Rumänien)
- Uniwersytet im. Adama Mickiewicza (Posen/Polen)
- Vellore College (Vellore/Indien)
- Vestfold College (Tonsberg/Norwegen)
- Victoria University (Melbourne/Australien)
- Vitus Bering Centre for Higher Learning (Horsens/Dänemark)
- Vysoka Skola Ekonomie a Managementu (Prag/Tschechische Republik)
- Vysoke uceni technicke v Brne (Brno/Tschechische Republik)
- Wroclaw University of Technology (Wroclaw/Polen)
- Warsaw University of Technology (Warschau/Polen)
- Waterford Institute of Technology (Waterford/Republik Irland)
- Zapadoceska Univerzita (Pilsen und Eger/Tschechische Republik)

83 (Vorjahr 81) Partnerschaften

8.1.3 Gastprofessoren an der Hochschule im akademischen Jahr 2007/08

- Prof. Zheng, North China Institute of Astronautic Engineering (Langfang, V. R. China) in der Fakultät Maschinenbau
- Prof. Dr. Matousek, Zapadoceska Univerzita (Pilsen und Eger/Tschechische Republik) in der Fakultät Informatik und Mathematik

8.1.4 Regensburger Studierende für ein theoretisches Studiensemester im Ausland 2007/2008:

165 (Vorjahre:147/161/141/192/126/113/86)

Nach Ländern

| | |
|---------------------|---------------------------|
| ▪ 6 Australien | ▪ 4 Mexiko |
| ▪ 2 Brasilien | ▪ 6 Niederlande |
| ▪ 9 Dänemark | ▪ 1 Norwegen |
| ▪ 10 Finnland | ▪ 4 Peru |
| ▪ 31 Frankreich | ▪ 33 Spanienn |
| ▪ 31 Großbritannien | ▪ 9 Schweden |
| ▪ 1 Hong Kong | ▪ 2 Schweiz |
| ▪ 2 Irland | ▪ 3 Tschechische Republik |
| ▪ 3 Italien | ▪ 1 Ungarn |
| ▪ 2 Japan | ▪ 2 USA |
| ▪ 3 Kanada | ▪ |

Gesamt 165

8.1.5 Praktikanten im Ausland

Wintersemester 2007/2008

Allgemeinwissenschaften und Mikrosystem-technik

- 1 Österreich

Architektur

- 1 China
- 1 Dubai
- 1 Großbritannien
- 1 Niederlande
- 3 Österreich
- 5 Schweiz

Bauingenieurwesen

- 2 Brasilien
- 1 Griechenland
- 1 Neuseeland

Betriebswirtschaft

- 2 Australien
- 3 Belgien
- 1 Chile
- 2 Dänemark
- 1 Dubai
- 15 Frankreich
- 9 Großbritannien
- 1 Irland
- 3 Luxemburg
- 2 Niederlande
- 1 Norwegen
- 2 Mexiko
- 2 Österreich
- 19 Spanien
- 1 Tschechische Republik
- 4 USA

Elektro- und Informationstechnik

- 1 Australien
- 1 China
- 1 Japan
- 1 Norwegen
- 10 USA

Informatik und Mathematik

- 1 Australien
- 1 China
- 1 Italien
- 3 USA

Maschinenbau

- 2 Australien
- 2 China

- 1 Frankreich
- 3 Großbritannien
- 1 Indien
- 1 Irland
- 1 Japan
- 1 Kanada
- 2 Spanien
- 1 USA

Angewandte Sozialwissenschaften

- 1 Niederlande
- 1 Österreich
- 1 Rumänien
- 1 Spanien
- 1 Tschechische Republik

Sommersemester 2008

Allgemeinwissenschaften und Mikrosystem-technik

- 1 China
- 1 Frankreich
- 3 USA

Architektur

- 0

Bauingenieurwesen

- 0

Betriebswirtschaft

- 6 Australien
- 1 Belgien
- 4 China
- 1 Dänemark
- 1 Großbritannien
- 2 Indien
- 1 Japan
- 2 Kanada
- 3 Luxemburg
- 1 Norwegen
- 1 Schweiz
- 1 Singapur
- 6 Spanien
- 3 Südafrika
- 1 Tschechische Republik
- 13 USA

Elektro- und Informationstechnik

- 3 Australien
- 1 Belgien

- 2 Brasilien
- 1 Bulgarien
- 1 China
- 2 Frankreich
- 1 Ghana
- 2 Großbritannien
- 1 Irland
- 2 Japan
- 1 Kanada
- 1 Norwegen
- 3 USA

Informatik und Mathematik

- 1 Australien
- 1 Brasilien
- 1 Schweiz
- 11 USA

Maschinenbau

- 2 China
- 1 Großbritannien
- 1 Irland
- 1 Japan
- 1 Mexiko
- 1 Schweiz
- 4 USA

Angewandte Sozialwissenschaften

- 2 Australien
- 1 Costa Rica
- 1 Mexiko
- 1 Nigeria
- 1 Tschechische Republik

8.1.6 Im akademischen Jahr 2007/2008

(Zahl 2006/07, 2005/06, 2004/05, 2003/04, 2002/03, 2001/02, 2000/2001, 1999/2000, 1998/99, 1997/98, 1996/97, 1995/96, 1994/95, 1993/94 und 1992/93 in Klammern)

- Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik:
 - 6 (11-7-4-1-1-11-3-4-4-4-10-1-8)
- Fakultät Architektur:
 - 12 (8-16-8-6-2-9-9-3-4-6-6-5-9-6)
- Fakultät Bauingenieurwesen:
 - 4 (7-4-5-5-1-4-9-3-1-1-4-4-6)
- Fakultät Betriebswirtschaft:
 - 115 (44-77-153-115-99-89-95-100-97-112-98-94-64-67-41)
- Fakultät Elektro- und Informationstechnik:
 - 35 (26-46-46-29-26-24-27-17-15-18-22-37-73-65-58)
- Fakultät Informatik und Mathematik:
 - 20 (22-19-19-5-16-11-8-9-7-8-10-12-9-6-17)
- Fakultät Maschinenbau:
 - 26 (31-39-27-25-18-12-20-14-18-16-12-21-33-32-31)
- Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften:
 - 11 (4-6-8-7-6-5-7-6-17-8-13-5-17-10-11)
- Hochschule Regensburg insgesamt: 229 (153-211-270-193-169-165-178-156-163-179-172-179-218-201-170-70)

8.2 Auslandsbeauftragter

Prof. Dr. Hans Werner Eckert

Die beachtliche internationale Verflechtung der Hochschule Regensburg hat auch im akademischen Jahr 2007/2008 weiter zugenommen. Immer mehr unserer Studierenden erkennen, dass Auslandserfahrung ein großes Plus im Wettbewerb um einen Arbeitsplatz darstellt. Demzufolge ist das studentische Interesse an Auslandsstudium und/oder Praktikum in aller Welt weiter deutlich gewachsen. Die erforderliche Information, Beratung und Betreuung der Studierenden wurde entsprechend verstärkt. Dies gilt auch für die hohe Zahl der Ausländer und Austauschstudierenden, die von überall herkommend an der Hochschule Regensburg studieren oder ein Praktikum absolvieren.

Große Sorge bereitet aber, dass mangels englischsprachiger Studienangebote immer weniger Studierende aus dem englischsprachigen Raum, insbesondere aus Großbritannien und Skandinavien, kommen. Diese Entwicklung gefährdet unmittelbar die Zahl der im Gegenzug für unsere Studierenden verfügbaren Studienplätze. Die Veränderung (insbesondere die Kommerzialisierung) der Bildungs- und Hochschullandschaft in diesen Ländern trifft auch die Hochschule Regensburg.

Es ist daher aus Wettbewerbsgründen dringend gefordert, an unserer Hochschule durchgehend eine größere Zahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen allgemeiner und fachspezifischer Art anzubieten. Nur so können aktuelle Partner gebunden und attraktive neue gefunden werden. Ein derartiges Angebot ist unverzichtbar, wenn man die (noch) bemerkenswerte Internationalität der Hochschule sichern möchte.

Im Doppeldiplomstudiengang Europäische Betriebswirtschaft (EBS) konnte das Netzwerk ausländischer Partner erweitert und die Zahl der Studienplätze auf 55 erhöht werden. Erste Sondierungsgespräche hinsichtlich einer Erweiterung des EBS-Programms Richtung Finnland wurden mit den Kollegen aus Turku geführt. Bekanntlich wird seit Oktober 2003 das EBS-Programm mit der ESC La

Rochelle von der deutsch-französischen Hochschule anerkannt und durch erhebliche Mobilitätsstipendien sowie Infrastrukturmittel gefördert. Letztere wurden u. a. im November 2007 wiederum für die Teilnahme an der deutsch-französischen Bildungs- und Firmenkontaktmesse FORUM in Straßburg eingesetzt, wo die Fakultät mit einem Gemeinschaftsstand mit der Partnerhochschule ESC La Rochelle vertreten war.

Tätigkeitsschwerpunkte des Auslandsbeauftragten

- Information und Beratung der Regensburger Studierenden: Neben der bewährten Informationsveranstaltung mit Auslandsamt und auslandserfahrenen Studierenden nutzten viele Interessierte bei individuellen Anliegen die regelmäßig angebotenen Sprechstunden sowie E-Mail. Die Umstellung vom Diplom- auf den Bachelorstudiengang hat die Integration eines Auslandssemesters in das Studium, jedenfalls in der Fakultät Betriebswirtschaft, nicht erleichtert. Vielmehr werden zahlreiche Fragen (Organisation, Fächerwahl, Anerkennung etc.) aufgeworfen, die sich einer standardisierten Beantwortung entziehen und die die Planungssicherheit für Studierende und Fakultät erschweren.
- Organisation des traditionellen zweiwöchigen Einführungsprogramms für ausländische Studierende aller Fakultäten in der zweiten Septemberhälfte: Das ursprünglich von der Fakultät Betriebswirtschaft initiierte und mit mehreren studentischen Hilfskräften unterstützte Programm fand bereits zum dreizehnten Mal statt. Es dient der schnelleren Integration der ausländischen Studierenden und ist mit einem Deutsch-Intensivkurs, vielen praktischen Hinweisen zu Hochschuleinrichtungen und Stadt sowie kulturellem Rahmenprogramm attraktiv gestaltet und findet bei den ausländischen Studenten ein sehr positives Echo.
- Fakultätsübergreifende Erweiterung und Koordination von Hochschulkontakten und Studierendenaustausch, Informations- und Gedankenaustausch mit Vertretern der Fakultäten und dem Auslandsamt.
- Gespräche mit Vertretern ausländischer Hochschulen mit dem Ziel der Kontaktabahnung bzw. Intensivierung der Beziehungen.
- Durchführung der zentralen Vorauswahl von Bewerbern für Stipendienprogramme der Fulbright-Kommission und von Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (Inwent) sowie der EU-Programme.
- Teilnahme an hochschulinternen und -externen Veranstaltungen zu Fragen der internationalen Hochschulkooperation, von Auslandsstudium und -praktikum.

Die Tätigkeit des Auslandsbeauftragten wurde während des gesamten Jahres vom Leiter des Akademischen Auslandsamts Dr. Wilhelm Bomke und seinen Mitarbeiterinnen Janina Kucharczyk und Hannelore Siegl-Ertl ausgezeichnet unterstützt. Die Zusammenarbeit war wie in den Vorjahren erfolgreich und angenehm.

9 Chancengleichheit

9.1 Frauenbeauftragte

Prof. Marianne Leidl-Kolms

9.1.1 Allgemeines

Das Lehrauftragsprogramm „Rein in die Hörsäle“, das wegen mangelnder Finanzierung in seiner ursprünglichen Art weggebrochen ist, obwohl es sehr erfolgreich war, wird nun in folgender Weise versucht, am Leben zu halten:

- Es gibt weiterhin eine Datenbank von Frauen, die als Lehrbeauftragte für die einzelnen Fakultäten interessant sein können.
- Interessierte Kollegen können sich an die Hochschulfrauenbeauftragte oder direkt an Landshut wenden, um sich die näheren Daten geben zu lassen (aus Datenschutzgründen ist ein direkter Zugang nicht mehr möglich).
- Die Bezahlung der Lehrbeauftragten muss nun allerdings durch die Fakultäten selbst übernommen werden.

Das entstandene Familienbüro arbeitet intensiv weiter an Lösungsmöglichkeiten, Familie und Studium bzw. Familie und Beruf besser vereinbar zu gestalten (Ferienprogramme, Notprogramme für Kinderbetreuung, Vorträge zur Pflege von Familienangehörigen) und zwar in Kooperation mit der Universität Regensburg und dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz.

Das Mentoring-Projekt, der Girls' Day, girls4tech und „Little-tech“ laufen hervorragend unter Armin Gardeia, dem Projektreferenten, weiter. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel der Frauenförderung und durch großzügige Unterstützung seitens der Hochschulleitung.

9.1.2 Veranstaltungen

- Teilnahme am Studieninformationstag als Frauenbeauftragte
- Girl's Day .
- Während des gesamten Jahres: Internes und Externes Mentoring unter der Projektleitung von Armin Gardeia.
- Kinder-Ferien-Betreuungen unter dem Motto „Familienfreundliche Hochschule“ (Leitung: Vizepräsidentin Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard)
- Vortrag über Genderkommunikation
- Vortrag zum neuen Recht der Pflegeversicherung

9.1.3 Konferenzen

- Landesfrauenkonferenzen in Nürnberg und Regensburg
- Sitzungen des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“
- Senatssitzungen
- Sitzungen der Erweiterten Hochschulleitung
- Sitzungen des Hochschulrats
- Sitzungen als Mitglied des Verwaltungsrates des Studentenwerkes Niederbayern/Oberpfalz

9.2 Girls4tech / Mentoring

9.2.1 Girls4tech

Armin Gardeia

Bei girls4tech standen auch 2008 wieder verschiedene Schulbesuche und Präsentationen im Mittelpunkt. So konnte die bereits im vergangenen Jahr geschlossene Kooperation mit der Lernenden Region Schwandorf erfolgreich weiter geführt werden. In dieser Zusammenarbeit besuchen wir alle weiterführenden Schulen im Landkreis, informieren dort Mädchen und junge Frauen über die technisch-naturwissenschaftlichen Studiengänge an der Hochschule Regensburg. Am Beispiel einer modernen Kaffeemaschine – an der alle technischen Studiengänge exemplarisch vorgestellt werden können – informieren sich die Schülerinnen über die Studieninhalte, Berufsaussichten und typische Arbeitsfelder auf dem jeweiligen Gebiet. Begleitet von Studentinnen der technischen Fachrichtungen werden so die Studienbedingungen in der Diskussion erarbeitet und dargestellt.

Ein weiterer Höhepunkt des Projektes girls4tech ist der Girls' Day, der jährlich am letzten Donnerstag im April stattfindet. Wir sind stets bestrebt, praxisnahe Veranstaltungen zu initiieren und anzubieten. Dafür konnte in 2008 das Team von Betonmarketing gewonnen werden. In Zusammenarbeit mit dem Labor Kunststofftechnik konnten speziell angefertigte Formen mit dem Hochschulemblem in Beton gegossen werden und als Souvenir zum Girls' Day überreicht werden.

Insgesamt kamen wieder knapp 400 Schülerinnen aus allen Teilen Ostbayerns zu diesem Event. Erstmals wurde auch unter der Beteiligung verschiedener Professoren, eine „Herzblattstudienwahlshow“ abgehalten. Ganz unter dem Glanzlicht des großen Vorbildes aus dem Fernsehen, hatte eine Teilnehmerin durch gezielte Fragen sich ihren Herzblattstudiengang zu wählen. Es gab für die Teilnehmerin und den Professor des gewählten Studiengangs ein „Drei-Gänge-Menü“ in der Mensa zu gewinnen, das auch eingelöst wurde. Zum ersten Mal kamen auch die Teilnehmerinnen des Girls' Days von Infineon zu uns an die Hochschule und wurden in der Fakultät Mikrosystemtechnik betreut.

Ohne die sehr gute Zusammenarbeit mit den technischen Fakultäten wäre dieser Tag nicht denkbar. Jedes Jahr beteiligen sich mehr Lehrende und Studierende mit attraktiven Angeboten, um die technischen Studiengänge praxisnah vorzustellen.

Darüber hinaus standen die weiteren Aktivitäten ganz im Zeichen der Umgestaltungen an der HS.R. So mussten für die vielfältigen Infomaterialien im Rahmen von girls4tech alle Studiengangbeschreibungen neu gestaltet, die Homepage erneuert (www.girls4tech.de) sowie viele Poster und Flyer überarbeitet werden.

9.2.2 Externes Mentoring

Für das Externe Mentoring konnten wieder zwei neue Teilnehmerinnen aus regionalen Firmen gewonnen werden. So kamen 2008 E.ON Bayern und AREVA hinzu. Somit beteiligen sich Ingenieurinnen folgender Firmen und Organisationen beim Externen Mentoring: Infineon, AREVA, Krones, Stadt Regensburg, E.ON Bayern, Continental. Angefragt und vor der Entscheidung stehen: Kelheim Fibres und Maschinenfabrik Reinhausen, bei denen bereits Studentinnen aus einem früheren Mentoring arbeiten und nun vielleicht als Mentorinnen aktiv werden können.

Im Jahr 2008 wurde der Verlauf des Externen Mentoring neu konzipiert. So erstreckt sich das Externe Mentoring nun über jeweils zwei Semester, mit ca. vier bis fünf Gruppentreffen pro Semester und einem Workshop. In der ersten Hälfte wird immer ein Workshop in Kooperation mit Human Resources der Firma Infineon zum Thema „Bewerbung“ veranstaltet. An real existierenden Stellenausschreibungen werden hier mehrere Bewerbungsverfahren von der schriftlichen Bewerbung bis

hin zum Vorstellungsgespräch trainiert. Diese weit reichenden Erfahrungen werden anschließend detailliert analysiert und in der Gruppe diskutiert. Bei den Gruppentreffen steht jeweils ein Thema im Mittelpunkt (z. B. Traineeprogramme, Firmenprofile, Kinder und Karriere). Weitere Inhalte im Externen Mentoring: Tandems, Exkursionen, Vermittlung von Praktika und Diplomarbeiten.

9.2.3 Internes Mentoring

Das Interne Mentoring startet immer im Wintersemester an der Hochschule Regensburg. Ziel dabei ist es, den „Neuen“ einen schnelleren Einstieg in das Studieren zu ermöglichen, Unterstützung in allen wichtigen Fragen rund um die Hochschule zu gewähren, sowie soziale und fachliche Kenntnisse zu erweitern. Neben einer großen Auftaktveranstaltung, bei der die Mentoringpaare bzw. Kleingruppen gebildet werden, findet immer ein Seminar statt: diesmal Präsentationstechniken. Darüber hinaus treffen sich die Mentoringpartnerschaften in regelmäßigen Abständen. Über die Mentoringbeziehungen hinaus wurden bereits Freundschaften geschlossen, die unserer Erfahrung nach das ganze Studium – und vielleicht darüber hinaus – halten.

9.2.4 LITTLEtech

Mit LITTLEtech – „Technische Experimente in der Frühpädagogik“ hat die HS.R ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Durch unsere weit reichenden Schulbesuche haben wir erfahren, dass in manchen Fällen schon sehr früh eine grobe Richtung für die beruflichen Interessen gefällt wird. Um nicht zu spät in diese Richtung aktiv zu werden und um frühzeitig auf die interessantesten technischen Studiengänge – besonders auch für Mädchen – aufmerksam zu machen, wurde dieses Projekt ins Leben gerufen.

Durch die Netzwerkarbeit im Rahmen des Mentoring und girls4tech konnte auch ein Kooperationspartner und Sponsor gefunden werden. So engagiert sich Infineon nicht nur monetär am Projekt, sondern es werden im Rahmen der Ausbildungsprogramme spezielle Experimente gefertigt. Ziel dieses Projektes ist es, die technischen Phänomene frühzeitig für beide Geschlechter attraktiv zu machen. In Form von verschiedenen erarbeiteten Experimenten, die allesamt in einer Technikbox zu finden sein werden, wenden wir uns an Kindertageseinrichtungen in Regensburg und Umgebung.

9.2.5 Forscherinnencamp

Erstmals beteiligte sich die Hochschule Regensburg an dem vom Verband der bayerischen Wirtschaft initiierten Forscherinnencamp. Mädchen und junge Frauen aus ganz Bayern haben hier die Gelegenheit, sich eine Woche lang intensiv mit der Technik auseinanderzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Krones AG wurde dabei eine Forschungsfrage entwickelt, die dann sowohl in der Firma, als auch an der Hochschule bearbeitet werden musste. Zwölf Schülerinnen bekamen so den Auftrag, alternative Erwärmungsformen für PET-Flaschen-Rohlinge zu generieren. Eine spannende Aufgabe, die dann am Ende dieser Forscherinnentätigkeit einem großen Publikum präsentiert wurde. Eine Studentin der Hochschule und Mitarbeiterin von girls4tech begleitete die Schülerinnen die Woche über.

An der HS.R wurden die Teilnehmerinnen vom girls4tech-Team begrüßt und bekamen zuerst einen Überblick über die Hochschule. Wichtige Informationen zum Studieren und den Rahmenbedingungen an einer Hochschule wurden dabei vorgestellt, eine Bibliotheksführung arrangiert und über den Campus geführt. Im CIP-Pool konnten daraufhin die jungen Frauen zu ihrer Forscherinnenfrage recherchieren, bevor sie Prof. Dr. Roland Schiek im Labor in Empfang nahm und die Teilnehmerinnen mit ihm an der Frage weiter forschten.

9.3 Gleichstellungsbeauftragte

Elke Würth

9.3.1 Umsetzung des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes (BayGIG)

In einem Gespräch mit Staatssekretärin Melanie Huml wurden die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des BayGIG ausführlich erläutert. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der mangelhaften Einbeziehung von Gleichstellungsbeauftragten bei Bewerbungen und bei der Prüfung auf Teilzeitfähigkeit bei freien Stellen.

Die nach dem BayGLG zu beurteilende Genderkompetenz von Führungskräften wird von der Staatssekretärin als wichtige Eigenschaft von Vorgesetzten angesehen und sollte in einschlägigen Seminaren geschult werden.

Die Fragebögen für die Umsetzungsberichte wurden kritisch analysiert und Anregungen zur Verbesserung erarbeitet.

9.3.2 Tarifvertrag Öffentlicher Dienst

Die Gleichstellungsbeauftragten beschäftigten sich mit diskriminierungsfreien und gleichstellungsrelevanten Kriterien zur Beurteilung von leistungsbezogenen Einkommensbestandteilen. Die Ausgestaltung von Rahmenregelungen zur Verteilung des Leistungsentgeltes wird aus Gleichstellungssicht verfolgt. Die Erarbeitung von gendergerechten Eingruppierungsmerkmalen in den Tarifvertrag der Länder wird auf Ebene der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten weiter vorangetrieben.

9.3.3 Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Gleichstellungsbeauftragten messen dem Thema „Psychische Belastung und Stress“ eine stetig wachsende Bedeutung zu. In den regelmäßigen Treffen informiert eine Arbeitsgruppe über aktuelle Entwicklungen.

9.3.4 Familienfreundliche Hochschule

Im Rahmen des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“ nimmt die Gleichstellungsbeauftragte an den regelmäßigen Treffen teil. Schwerpunktaktion der Hochschule war die Einführung einer Betreuung der Kinder von Studierenden und Bediensteten der Hochschule an jeweils drei Tagen während der Schulferien.

9.3.5 Girls' Day

In Kooperation mit Betonmarketing Süd veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte zum Girls' Day 2008 eine Betonier-Aktion. Dabei wurde den Mädchen die Grundlagen des Betonierens aufgezeigt und sie hatten danach die Möglichkeit, mit dem selbst hergestellten Beton kleine Formen zu betonieren.

9.3.6 Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Gleichstellungsbeauftragte war im Berichtszeitraum unterstützend und beratend tätig bei der Formulierung von Stellenausschreibungen hinsichtlich Konformität mit dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Darüber hinaus konnte sie in mehreren persönlichen Gesprächen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über verschiedene Möglichkeiten und Maßnahmen nach dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz informieren.

9.4 Familienfreundliche Hochschule

Andrea März-Bäumli, Dipl. Soz. Päd. (FH)

Seit dem Sommersemester 2007 gibt es den Arbeitskreis „Familienfreundliche Hochschule“ unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard. Weitere Mitglieder:

Prof. Marianne Leidl-Kolms (Frauenbeauftragte), Eveline Tremml (Personalrat), Elke Würth (Gleichstellungsbeauftragte), Rudolf Rödl (Sachgebietsleiter), Andrea März-Bäumli (Familienbüro, Allgemeine Studienberatung)

Das Familienbüro ist seit November 2007 in das Sachgebiet Allgemeine Studienberatung integriert.

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen zum Nutzen von Frauen und Männern, Kindern und Älteren. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

Zuerst wurde eine Bedarfsanalyse in Auftrag gegeben und dann konkret Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium entwickelt. Unterstützend wirkte eine Diplomarbeit zum Thema.

Im November 2007 erfolgte die Bewerbung um die Teilnahme im Programm „Familie in der Hochschule“ der Robert-Bosch-Stiftung.

Das Klima in der Hochschule zur Kinderfreundlichkeit hin verändert sich spürbar. Professoren und Professorinnen zeigen spontan Bereitschaft, ihre Türen für Kindervorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung in der Hochschule zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern Ernst zu nehmen.

9.4.1 Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule für studierende Eltern und bei Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen

- **Familienbüro der Hochschule Regensburg**
Eltern werden vor und während des Studiums von einer Sozialpädagogin beraten und begleitet. Das Angebot steht auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Professoren und Professorinnen offen.
- **Räumliche Gegebenheiten:** In der Hochschule sind Still- und Wickelmöglichkeiten gegeben. Im Zeitungssaal der Bibliothek ist eine Spielzeugecke für Kinder eingerichtet. Das Familienbüro ist so gestaltet, dass Beratungen mit Kindern stattfinden können und die Kinder Beschäftigungsmöglichkeiten (Spiel- und Malzeug) haben.
- **Kontakthaltemaßnahmen während der Urlaubssemester:** Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben.
- **Teilzeitstudium:** Je nach Studiengang ist es möglich, ein oder mehrere Semester in der Familienzeit Teilzeit zu studieren.
- **Lehrangebote im Internet**
Studierenden unserer Hochschule steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres unter www.vhb.org

- **Studienbeitragsbefreiung für Eltern**

Studierende, die ein Kind bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres erziehen, zahlen auf Antrag keine Studienbeiträge.

- **Netzwerkförderung**

Seit November 2007 besteht eine Eltern-Kind-Gruppe, die sich wöchentlich trifft. Studierende Eltern der Universität Regensburg und der Hochschule mit Kindern im Baby- bis Kindergartenalter lernen sich kennen und können sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen. Ziel der Gruppe: Ort des Kennenlernens und des Erfahrungsaustauschs, Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks untereinander

- **Kinderbetreuung in der Hochschule während der Ferien**

In den Oster- und Herbstferien ist Vorlesungszeit. Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren werden in der Hochschule betreut, damit die Eltern studieren können. Außerdem lernen die Kinder den Lern- und Arbeitsplatz ihrer Eltern kennen und werden mit Kinderveranstaltungen in den Bereichen „Technik, Betriebswirtschaft und Sozialwissenschaften“ an diese „Welt“ herangeführt. In den Herbstferien 2008 fand zum dritten Mal diese Kinderbetreuung in der Hochschule statt, an der immer bis zu 25 Kindern teilnehmen. Das erste Ferienprogramm war in den Herbstferien 2007 (zwei Tage), das zweite in den Osterferien 2008 und das dritte in den Herbstferien 2008 für jeweils drei Tage.

9.4.2 Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule, die sich auf eine Berufstätigkeit mit Familie in der Hochschule beziehen

- **Arbeitsorganisation**

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

- **Arbeitsort**

Die Mobilität wird durch Jobtickets und durch eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

- **Personalentwicklung**

Die Gleichstellung von Bewerber und Bewerberinnen mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

- **Führungskompetenz**

Ein Mentalitätswechsel wird angestoßen, in dem das Thema „Familiengerechte Hochschule“ von Hochschulleitungsseite aktiv seit Sommer 2007 mit einem Arbeitskreis und der Einrichtung eines Familienbüros in der Hochschule gefördert und begleitet wird.

- **Informations- und Kommunikationspolitik**

Alle Angebote des Familienbüros (Beratung, Ferienbetreuung, Vermittlung zum Babysitterdienst usw.) sind auf der Homepage der Hochschule abrufbar. Besondere Aktionen werden unter „Aktuelles“ auf der Homepage und an alle Hochschulangehörigen per E-Mail weitergeleitet. Im Magazin der Hochschule Spektrum 1/2008 wurden die neuen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien in ausführlichen Artikeln beschrieben. Eine Vernetzung und Kooperation mit der Universität Regensburg und dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz besteht seit Herbst 2007. Es werden Konzepte für einen familienfreundlichen Campus Regensburg erarbeitet und die gemeinsame Arbeit in einem übergreifenden Flyer, der seit Juli 2008 ausliegt, den Studierenden, Professoren und Professorinnen und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bekannt gemacht.

▪ Service für Familien

Es gibt eine zentrale Servicestelle für Familien: das Familienbüro der Hochschule Regensburg, Seybothstraße, S 302. Eine Sozialpädagogin berät in allen Fragen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf betrifft, nicht nur Familien mit Kindern, sondern auch pflegende Angehörige. Bei der Suche nach flexiblen Ergänzungsangeboten für eine Regelbetreuung hilft die Mitarbeiterin des Familienbüros aktiv. In den Oster- und Herbstferien findet regelmäßig eine Kinderferienbetreuung in der Hochschule statt. Angebote zum Thema „Pflege“: Am 04.06.2008 fand ein Vortrag zum Thema „Leistungen der Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ in der Hochschule für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Studierenden und Professoren und Professorinnen statt.

9.4.3 Perspektiven

- Jobsharing bei Professuren und Qualifikationsstellen
- Alternierende Telearbeit
- Förderung des Mentalitätswechsels hin zur Familienfreundlichkeit bei allen Hochschulangehörigen
- Familiengerechte Gestaltung des Campus
- Finanzielle Nothilfe für Studierende mit Erziehungsaufgaben

9.5 Menschen mit Behinderung

ÖStR Dr. Wilhelm Bomke

Als Beauftragter des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht die Aufgabe darin, dafür Sorge zu tragen, dass an der Hochschule Regensburg für den betreuten Personenkreis ein Studium erfolgreich gestaltet und abgeschlossen werden kann. Dazu sind Kontakte zu anderen Beratungseinrichtungen, zu anderen Beauftragten, zu Kostenträgern und in erster Linie zu den betroffenen Menschen sehr wichtig. Auch im Vorfeld eines Studiums ist eine Beratung zu möglichen Problemen und Lösungsmöglichkeiten zu leisten.

Die HS.R ist durch die weitestgehend barrierefreie Bausubstanz und durch die Nähe zu behindertengerechten Wohnheimen ebenso besonders interessant für behinderte Studierende, wie durch die enge Kooperation mit den zuständigen Personen und Arbeitsbereichen im Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz und der Universität Regensburg.

Im Berichtsjahr nahm die Nachfrage nach Beratung erneut merklich zu. Positive Erfahrungen anderer Behinderter, die gute Infrastruktur Regensburgs und die Attraktivität des Studienangebots waren Gründe dafür.

Der Ausbau der Allgemeinen Studienberatung der Hochschule Regensburg zeigte sehr positive Auswirkungen. Mit großem Engagement unterstützen die neuen Kolleginnen mehrere betroffene Studierende und leisteten auch im Beratungsbereich spürbare Unterstützung. Die Hochschule half durch die Schaffung von studentischen Hilfskraftstellen im Betreuungsbereich wesentlich, Defizite auszugleichen. Gegen Ende des Berichtszeitraums wurde ein Hochschulführer für Studierende mit Behinderung in Online- und Druckfassung publiziert, den ein Betroffener als Praktikumsprojekt erstellt hat. Diese Publikation enthält sehr nützliche und wichtige Hinweise, die hoffentlich zahlreichen anderen Studierenden nützen.

Es ist hier auch dringend angebracht, allen Dozenten, Studierenden und Mitarbeitern zu danken, die durch kleine und größere Rücksichtnahmen den Studierenden mit Behinderung oder Erkrankung das Los erleichtern halfen.

9.6 Familienbüro

Andrea März-Bäumel, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Das Familienbüro ist in die Allgemeine Studienberatung eingebunden und wird von einer Sozialpädagogin (FH) betreut.

9.6.1 Beratung

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern bzw. mit zu pflegendem Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Professoren und Professorinnen der Hochschule mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben.

Eltern werden vor und während des Studiums von einer Sozialpädagogin beraten und begleitet zu den Themen:

- Studienwahl und Studienplanung,
- Informationen in der Schwangerschaft während des Studiums,
- zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg,
- zu gesetzlichen Bestimmungen und Studienorganisatorischem (Beurlaubung, Teilzeitstudium usw.),
- zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten,
- zu Beratungsmöglichkeiten in Regensburg,
- zu ambulanten Pflegehilfsmöglichkeiten und zu SGB XI
- familiäre Schwierigkeiten und psychosoziale Probleme
- Vereinbarkeit von Studium/Beruf mit Erziehungsarbeit bzw. Pflege

9.6.2 Ferienaktionen für Kinder

Im Jahr 2008 fanden zwei Kinderbetreuungen für Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren von Studierenden und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Professoren und Professorinnen statt. Die Kinder werden kompetent betreut. Das abwechslungsreiche Programm hat auch das Ziel, die Kinder an das Hochschulleben heranzuführen und sie für Technik zu interessieren.

Ferienaktion: 26.03.2008 bis 28.03.2008 von 8 bis 16 Uhr

Programm: Besuch der Eltern am Arbeitsplatz, Technikexperimente mit Armin Gardeia und Team, Erfahrungen mit der High-Speed-Kamera mit Siegfried Schrammel, Kinderschminken, BRK-Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Besuch eines Rettungshundes, Musik- und Bewegungsspiele mit Prof. Renate Kühnel, Bastel- und Malaktionen, Kindervorlesung „Elektrizität hören, sehen, fühlen“ mit Prof. Dr. Kohlert, Stabilitätsprojekt mit FOS Regensburg Frau Gress-Polednik

Es haben 23 Kinder teilgenommen. Drei Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises „Familienfreundliche Hochschule“ und vier studentische Hilfskräfte haben abwechselnd die Betreuung der Kinder übernommen. Das Mittagessen fand in der Mensa statt.

Ferienaktion: 03.11.2008 bis 05.11.2008 von 8 bis 16 Uhr

Programm: Musik- und Bewegungsspiele mit Prof. Renate Kühnel, Laborvorführungen in der Fakultät Mikrosystemtechnik, Besuch in der Mensa-Küche, Kindervorlesung „Was hält Autos zusammen?“ mit Prof. Dr. Wolfram Wörner, Kinderschminken und künstlerische Gestaltung eines Jahreskalenders, Turnspiele mit Frau Ludwig, große Feuerwehraction mit Herrn Schmidbauer

Bis zu 23 Kindern waren da. Die Betreuung übernahmen zwei Mitarbeiterinnen und vier studentische Hilfskräfte im Wechsel. Das Mittagessen fand in der Mensa statt.

9.6.3 Netzwerkarbeit: Eltern-Kind-Gruppe

Studierende mit Kind im Baby- und Kleinkindalter treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Erfahrungsaustausch in der Hochschule. 30 Treffen fanden im Jahr 2008 statt. 26 Eltern haben Interesse an dieser Gruppe. Die Teilnahme ist je nach Bedarf regelmäßig oder sporadisch. Das Ziel ist, ein Unterstützungsnetzwerk unter den Studierendeneltern aufzubauen.

9.6.4 Kooperationen

In regelmäßigen Arbeitstreffen werden mit dem Familienservice der Universität und dem Studentenwerk Konzepte entwickelt, um einen „Familienfreundlichen Campus Regensburg“ voranzutreiben. Ein gemeinsamer Flyer „Studium und Familie auf dem Campus Regensburg“ wurde im Sommersemester 2008 entworfen und am 21.10.2008 von Präsident Prof. Dr. Josef Eckstein und Rektor Prof. Dr. Alf Zimmer bei einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Geschäftsführerin des Studentenwerks Gerlinde Dietl lud im Jahr 2008 zweimal zum Runden Tisch „Familienfreundliche Hochschulen“ ein. Es trafen sich bis zu 13 Vertreter des Studentenwerks, der Universität und der Hochschule, die mit dem Thema „Familie und Studium/Beruf“ betraut sind. Gemeinsame Aktionen wurden abgestimmt und Wünsche für verbesserte familienfreundliche Maßnahmen diskutiert.

Mit der Leiterin des Amtes für Tagesbetreuung Regensburg fand ein Treffen statt, um die gesetzlichen Vorgaben und die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für eine flexible Kinderbetreuung in der Hochschule zu besprechen.

9.6.5 Veranstaltungen

- Teilnahme an der Tagung „Familie in der Hochschule“ in Berlin am 14.05.2008
- Informationsveranstaltungen „Studieren mit Kind“ in Kooperation mit der Sozialberatung des Studentenwerks und des Familienservice der Universität am 27.05.2008 und am 27.11.2008
- Vortrag „Leistungen der Pflegeversicherung, Vorsorge durch Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“, Referent: Herr Prof. Dr. Störle am 04.06.2008
- Pressekonferenz zur familienfreundlichen Hochschule mit Universität und Studentenwerk gemeinsam am 21.10.2008

9.6.6 Perspektiven

Etablierung bereits eingeführter Familienserviceleistungen

Realisierung einer flexiblen, stundenweisen Kurzzeitbetreuung von Studentenkindern im Alter von 0 bis zehn Jahren als ergänzendes Notfallangebot zur Regelbetreuung

Organisation eines weiteren Vortrags zum Thema „Pflege eines Angehörigen im häuslichen Bereich“

10 Verwaltung – Berichte der Sachgebiete

10.1 Personal

RAR Rudolf Pfaffel - Leiter

10.1.1 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

An der HS.R waren zum 01.10.2008 im nichtwissenschaftlichen Bereich (Beamte und Arbeitnehmer) insgesamt 262 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Davon befanden sich 97 in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis (Teil- oder Vollzeit) überwiegend zu Lasten der Inanspruchnahme von freien Stellegehaltern, von Drittmittelprojekten oder Programmen sowie zu Lasten von Studienbeiträgen.

47 Neueinstellungen stehen 19 ausgeschiedene Beschäftigte gegenüber. Unbefristet konnte ein Beschäftigungsverhältnis eingegangen werden.

In der Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 konnten insgesamt acht Beförderungen und drei Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden. Die Zahl der Höhergruppierungen enthält dabei auch Zeit- und Bewährungsaufstiege.

Zur Honorierung hervorragender Leistungen an Beamte standen für das Jahr 2008 rund 14.500 EUR zur Verfügung. Die Vergabe der Prämien erfolgte im Oktober/November 2008.

Aufgrund des neuen Tarifvertrags im öffentlichen Dienst für die Länder konnte 2008 erneut ein Leistungsentgelt an die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gezahlt werden. An der Hochschule konnte somit 31 Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen eine Leistungsprämie ausgezahlt werden.

10.1.2 Personalhaushalt

Die Hochschule Regensburg verfügt zum 01.10.2008 im nichtwissenschaftlichen Bereich insgesamt über 144 Planstellen. Davon entfallen 98 auf Beamte und 46 auf Arbeitnehmer.

Aus der Ausbauplanung konnten 2008 zusätzlich insgesamt elf Stellen geschaffen werden.

Aus Studienbeiträgen stehen insgesamt 18 Stellen zur Verfügung.

Berichte der Sachgebiete

10.2 Sachhaushalt/Finanzen

Johann Fischer

10.2.1 Zuweisungen / Einwerbungen

Leider wurde auch im Doppelhaushalt 2007/2008 keine wesentliche Erhöhung der Haushaltsansätze vorgenommen. Die Hochschule musste weiter alle Maßnahmen und Möglichkeiten nutzen, eigene Mittel zu erwirtschaften und war gezwungen einen äußerst sparsamen Haushalt zu führen.

Haushaltsmittel 2008

| | |
|--|----------------|
| Verwaltungsbetriebsmittel (Budget) | 1.743.791,45 € |
| TG 71 Förderung des Bundes | 317.097,26 € |
| TG 72 Drittmittel Sachausgaben | 923.769,24 € |
| TG 72 Drittmittel Personalausgaben | 562.845,10 € |
| TG 73 Mittel der Lehre | 747.851,69 € |
| TG 75 Mittel der Erstausrüstung | 375.369,47 € |
| TG 76 Mittel für Einrichtung und Ausstattung | 56.781,42 € |
| TG 99 Mittel der Datenverwaltung | 600.164,90 € |
| Lehrauftragsmittel | 741.900,00 € |
| Verstärkungsmittel | 457.866,77 € |
| Summe | 6.527.437,30 € |

Großgeräte 2008

| | |
|-------------------|--------------|
| Festkörperlaser | 131.994,80 € |
| RFID – Bibliothek | 86.126,00 € |
| CIP-Pools | 289.884,62 € |

10.2.2 Verteilung auf die Fakultäten 2008

Insgesamt standen den Fakultäten für das Jahr 2008 Haushaltsmittel in Höhe von 1.473.855,90 EUR zur Verfügung.

Diese gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 933.875,18 EUR, Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und Studentische Hilfskräfte in Höhe von 702.893,66 EUR und Resten aus dem Jahr 2007, übertragen für das Haushaltsjahr 2008, in Höhe von 115.443,53 EUR.

Von den Fakultäten wurden die gemeinsamen Einrichtungen in Höhe von 278.356,47 EUR mitfinanziert.

| | |
|----------|--------------|
| Fakultät | |
| AM | 266.127,03 € |
| A | 78.179,91 € |
| B | 66.871,15 € |
| EI | 167.746,64 € |
| M | 277.332,48 € |
| S | 90.083,34 € |
| BW | 250.756,84 € |
| IM | 276.758,51 € |

10.2.3 Studienbeiträge 2008

Seit dem Sommersemester 2007 ist pro Studierenden ein Studienbeitrag in Höhe von 500,00 EUR zu leisten. Grundlage bildet die Studienbeitragsatzung der Hochschule Regensburg vom 31.07.2006. Die Hochschule Regensburg hat hier die Gelegenheit, die Studienbedingungen zeitnah zu verbessern.

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Einnahmen | |
| Einnahmen aus Studienbeiträgen | 3.615.000,00 € |
| Einnahmen aus Verzinsung | 66.625,61 € |
| Ausgaben | |
| Abführung an den Sicherungsfonds | 100.230,06 € |
| Rückzahlung Prüfungsbeste | 27.500,00 € |
| Verwaltungskosten – Personal | 128.816,69 € |
| Verwaltungskosten – Sachausgaben | 839,02 € |
| Zentrale Ausgaben – Personal | 509.743,68 € |
| Zentrale Ausgaben – Sachausgaben | 391.200,41 € |
| AW-Bereich – Personal | 149.826,55 € |
| AW-Bereich – Sachausgaben | 9.668,00 € |
| Besondere Projekte | 198.419,42 € |
| Fakultäten – Personal | 967.119,41 € |
| Fakultäten – Sachausgaben | 658.707,06 € |
| Summe der Ausgaben | 3.142.070,30 € |

10.3 Baumaßnahmen und Technischer Dienst

TA Elke Würth, stellv. Leiterin

10.3.1 Flächen

| [m ²] | Standort | | | | Summe |
|-------------------|----------------|------------------|-------------|---------------|-----------|
| | Galgenbergstr. | Prüfeninger Str. | Seybothstr. | Sammelgebäude | |
| HNF | 8.788,5 | 11.313,2 | 19.086,3 | 3.029,9 | 42.217,9 |
| NNF | 418,2 | 1.969,5 | 1.121,5 | 150,0 | 3.659,2 |
| VF | 6.507,6 | 5.553,2 | 7.888,1 | 1.036,8 | 20.985,8 |
| FF | 1.883,2 | 1.430,9 | 3.135,2 | 147,3 | 6.596,7 |
| Gesamt | 17.597,6 | 20.266,8 | 31.231,2 | 4.363,9 | 73.459,5 |
| Grundstück | 55.050,0 | 22.907,0 | 38.464,0 | Unigelände | 116.421,0 |

Berichte der Sachgebiete

| Einrichtung | Standort | | | | | | | | |
|--------------|----------|-----------|---------|---------------|-----------|----------|------------|---------------|---------------|
| | Prüfung | | | Seybothstraße | | | Galgenberg | Sammelgebäude | Summe HNF-Ist |
| | HNF-Ges. | HNF-Abzug | HNF-Ist | HNF-Ges. | HNF-Abzug | HNF-Ist | HNF-Ist | HNF-Ist | |
| A | 3.143,3 | 646,9 | 2.496,5 | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 2.496,5 |
| B | 3.882,4 | 1.393,6 | 2.488,8 | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 2.488,8 |
| EI | --- | --- | 0,0 | 5.902,7 | 487,3 | 5.415,4 | --- | 250,4 | 5.665,8 |
| AM | 1.302,0 | 323,4 | 978,6 | 1.366,6 | 125,0 | 1.241,6 | --- | 282,5 | 2.502,6 |
| IM | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | --- | 2.217,4 | 2.217,4 |
| M | --- | --- | 0,0 | --- | --- | 0,0 | 8.101,0 | --- | 8.101,0 |
| AR T | 8.327,8 | 2.363,9 | 5.963,9 | 7.269,3 | 612,3 | 6.657,0 | 8.101,0 | 2.750,4 | 23.472,3 |
| S | --- | --- | 0,0 | 1.665,9 | 197,1 | 1.468,8 | --- | --- | 1.468,8 |
| BW | 90,6 | 0,0 | 90,6 | 1.869,1 | 0,0 | 1.869,1 | --- | --- | 1.959,7 |
| AR S+W | 90,6 | 0,0 | 90,6 | 3.535,0 | 197,1 | 3.337,9 | 0,0 | 0,0 | 3.428,5 |
| Zentr. Einr. | 1.012,9 | 309,3 | 703,5 | 4.428,3 | 30,5 | 4.397,8 | 351,5 | 241,3 | 5.694,0 |
| VERW | 1.541,2 | 209,5 | 1.331,7 | 568,6 | 0,0 | 568,6 | 115,5 | 38,2 | 2.054,1 |
| SW | 340,8 | --- | 340,8 | 2.356,7 | 18,5 | 2.338,1 | 220,5 | --- | 2.899,4 |
| | 11.313,2 | 3.814,5 | 7.498,7 | 18.157,9 | 858,5 | 17.299,4 | 8.788,5 | 3.029,9 | 36.616,5 |

Fak : Fakultät
A: Architektur
AM: Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
B: Bauingenieurwesen
BW: Betriebswirtschaft

Fak: Fakultät
EI: Elektro- und Informationstechnik
IM: Informatik und Mathematik
M: Maschinenbau
S: Angewandte Sozialwissenschaften

AR: Ausbildungsrichtung
T: Technik
S+W: Sozialwesen und Wirtschaft

SW: Studentenwerk
VERW: Verwaltung
ZE: Zentrale Einrichtungen
FF: Funktionsfläche
HNF: Hauptnutzfläche
VF: Verkehrsfläche
NNF: Nebennutzfläche

Beim Standort Seybothstraße ist der Musikpavillon (Hauptnutzfläche: 928,3 m², Verkehrsfläche: 369,5 m²), der von der Universität Regensburg genutzt wird, nicht enthalten.

Bei den Abzügen handelt es sich um Flächen, die entweder nach Definition der BayBO keine HNF sind oder wegen fehlender Umbaumaßnahmen nicht bzw. eingeschränkt genutzt werden können oder Wohnungen.

10.3.2 Große Baumaßnahmen

10.3.2.1 Nachnutzung ehemaliger Bibliothek und Cafeteria

| | |
|---|------------|
| Bauantrag (FH an WFKM) | 06.10.2005 |
| Kosten 3,5 Mio. EUR | |
| Genehmigung des Bauantrages | 11.01.2007 |
| Erstellen der Entscheidungsunterlage durch StBA | 14.02.2007 |
| Erstellen der Gesamtplanung durch StBA | 31.05.2007 |

Ausgaben

| | |
|------|------------|
| 2007 | 48.700 EUR |
| 2008 | 1,6 Mio |

10.3.2.2 Zentrales Hörsaalgebäude - Zukunft Bayern 2020

| | |
|-----------------------------|------------|
| Bauantrag (FH an WFKM) | 14.11.2007 |
| Kosten 8,0 Mio EUR | |
| Genehmigung des Bauantrages | 17.01.2008 |
| Weiterführung Planung | 19.09.2008 |

Ausgaben

Planungskosten 2008: 690.000 EUR

Baubeginn Mai 2009

10.3.3 Kleine Baumaßnahmen

10.3.3.1 Sanierung der Abwasserkanäle (Standort Prüfeninger Straße und Seybothstraße)

| | |
|---|-------------|
| Kostenermittlung durch UBA | 15.10.2002 |
| Kosten (Prüfeninger Straße) | 325.000 EUR |
| Kosten (Seybothstraße) | 255.000 EUR |
| Kosten (Gesamt) | 580.000 EUR |
| Antrag an das WFKM | 26.11.2002 |
| Antrag an das WFKM | 26.01.2004 |
| Antrag an das WFKM | 31.01.2006 |
| Antrag an das WFKM (für Prüfeninger Str.) | 15.02.2008 |

Planungsauftrag (WFKM an StBA für Seybothstr.)) 25.10.2007

Beginn der Maßnahme: März 2009

10.3.3.2 Weitere kleinere Baumaßnahmen

| | |
|----------------------------------|-------------|
| Ausbau/Umbau Mikrosystemtechnik: | |
| Umbaukosten | 132.300 EUR |
| W-LAN-Netz Ausbau | 24.000 EUR |

10.3.4 Bauunterhaltungsmittel

| | |
|---|-------------|
| Bauunterhalt: | 405.000 EUR |
| Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre (Angabe StBA): | 8.000 EUR |
| Summe: | 413.000 EUR |

10.3.5 Bauliche Sonderprogramme

10.3.5.1 Energetische Sanierung staatlicher Gebäude

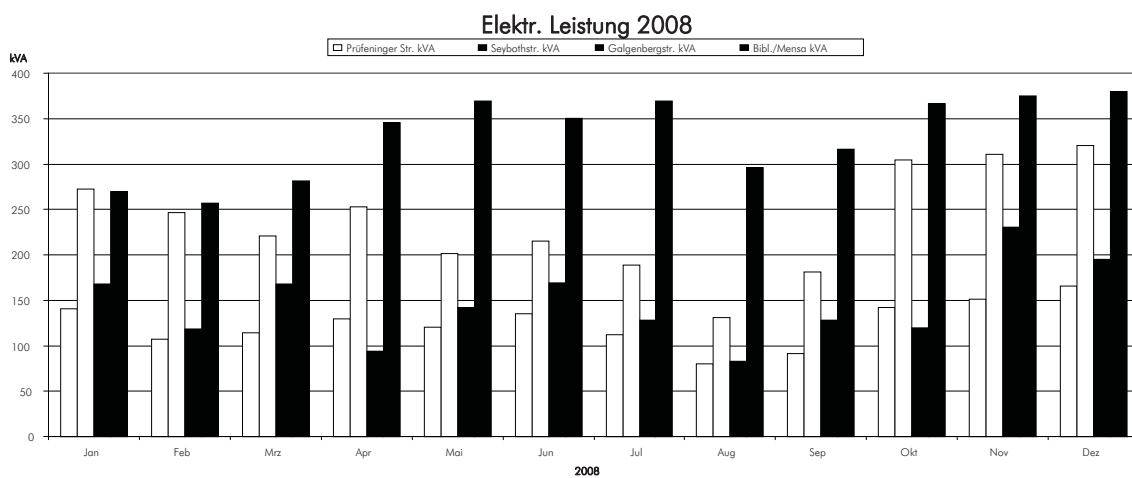
Raumluftechnische Sanierung der Großen Hörsäle S051-S054

Gesamtkosten: 950.000 EUR
30 % Mitfinanzierung aus Baunterhaltungsmitteln

Planungsausgaben 2008: 11.088 EUR

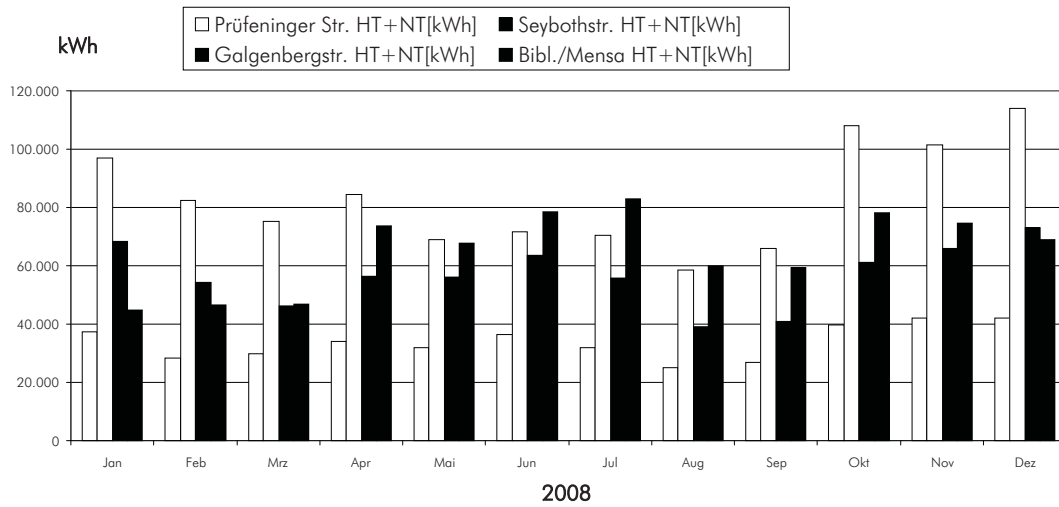
10.3.6 Medienverbrauch

10.3.6.1 Strom



| [kVA] | Prüfening Str. | Seybothstr. | Galgenbergstr. | Mensa / Hochschulbibliothek | Summe |
|--------------|----------------|-------------|----------------|-----------------------------|-----------|
| Gesamt | 1.489,00 | 2.847,12 | 1.745,60 | 3.976,80 | 10.058,52 |
| Monatsmittel | 124,08 | 237,26 | 145,47 | 331,40 | 838,21 |

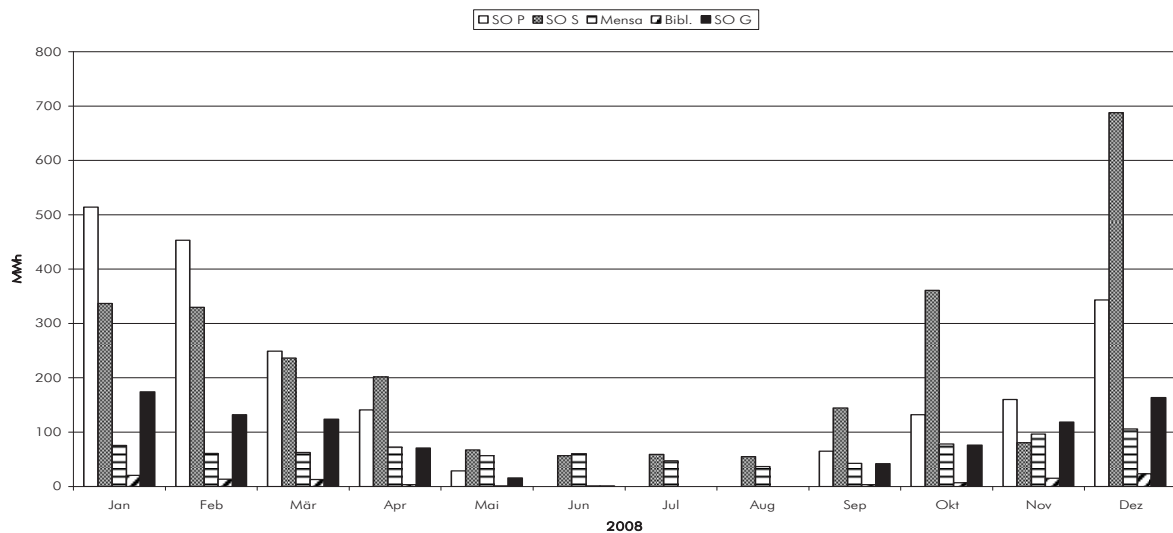
Elektrische Arbeit (HT + NT) 2008



| [kWh] | Prüfening Str. | Seybothstr. | Galgenbergstr. | Mensa / Hochschulbibliothek | Summe |
|--------------|----------------|-------------|----------------|-----------------------------|-------|
| Gesamt | 405.870 | 998.273 | 681.084 | 782.200 | 2.867 |
| Monatsmittel | 33.823 | 83.189 | 56.757 | 65.183 | 239 |

10.3.6.2 Wärme

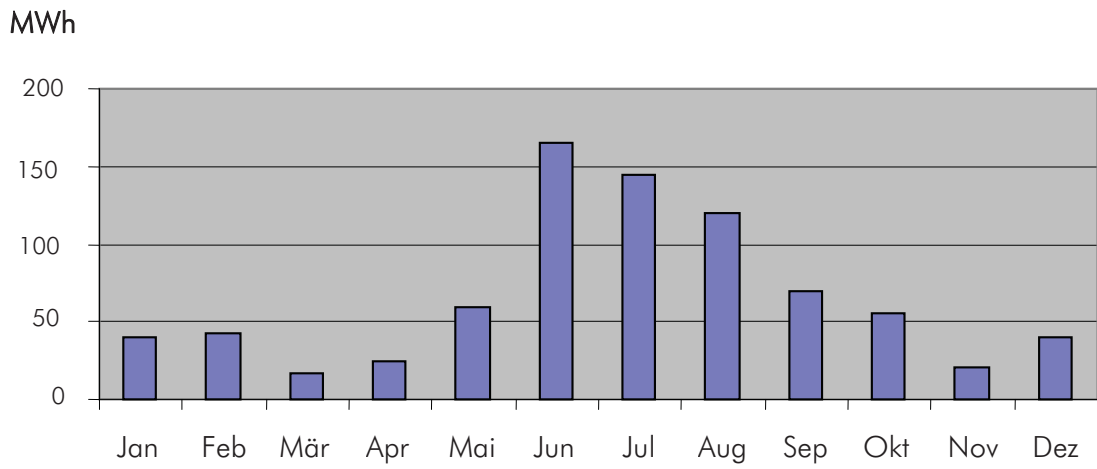
Wärmebedarf 2008



| [MWh] | Prüfening Str. | Seybothstr. | Galgenbergstr. | Mensa | Hochschulbibliothek | Summe |
|--------|----------------|-------------|----------------|--------|---------------------|----------|
| Gesamt | 2.087,37 | 2.615,69 | 919,00 | 795,70 | 101,76 | 8.415,80 |

10.3.6.3 Kälte

Kälte 2008
(Seybothstraße und Galgenbergstraße)



| | |
|--------|-----------|
| Gesamt | 798,8 MWh |
|--------|-----------|

11 IT-Service

ORR Hans Buberger, Technischer Leiter

11.1 Rechenzentrum

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der Hochschule Regensburg. Im Berichtszeitraum wurden ausserhalb des laufenden Betriebs die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

11.1.1 Netz-Infrastruktur und Security

Der Ausbau des Wireless LAN wurde soweit hergestellt, dass an allen Standorten eine weitgehend flächendeckende Versorgung besteht. Es wurden drei WLAN-Controller sowie über 150 Access Points installiert. Über eine spezielle Management-Software können Störungen schnell erkannt und Nutzungsstatistiken komfortabel erstellt werden.

Im Backbone des Datennetzes wurden mehrere aktive Komponenten ersetzt. Das absolute Highlight war die Installation eines kostenintensiven, hochleistungsfähigen zentralen Layer3-Switches. Durch geräteinterne Redundanzen und redundante Verbindungen zu Gebäudehauptverteilern konnten sowohl der Datendurchsatz als auch die Ausfallsicherheit erheblich erhöht werden.

Die Regeln für das Format von NDS-Passwörtern wurden denen der Universität Regensburg angepasst.

11.1.2 Neue Räume für das Rechenzentrum

Am 08.09.2008 wurde mit dem Umzug der kompletten zentralen IT-Infrastruktur des Rechenzentrums in die neuen Räume am Standort Seybothstrasse begonnen. Nach nur drei Arbeitstagen waren die wichtigsten Dienste und nach nur fünf Tagen alle Dienste wieder verfügbar. Dass nunmehr die Server konzentriert in einem dedizierten Serverraum in adäquater Umgebung (Temperatur, Luftfeuchte, Doppelboden, Zutrittsschutz, unterbrechungsfreie Stromversorgung etc.) untergebracht werden konnten, stellt eine massive Verbesserung sowohl für die Administratoren als auch für das Equipment dar.

11.1.3 Dezentrale Arbeitsplatz-Systeme

Im Berichtszeitraum konnten wieder mehrere CIP-Pools mit neuen PCs, neuen Peripheriegeräten und teilweise auch mit neuen, schnelleren Datennetzanschlüssen ausgestattet werden:

- CIP 08-1: CIP-Pool für den Standort Prüfeninger Straße mit 20 Arbeitsplätzen
- CIP 08-2: CIP-Pool für den Standort Seybothstraße mit 42 Arbeitsplätzen
- CIP 08-3: Teil-Pool für den Standort Sammelgebäude mit zwölf Arbeitsplätzen

Außerdem wurden zwei Anträge für Cluster von Wissenschaftler-Arbeitsplätzen gestellt.

11.1.4 Neue Medien und Online-Dienste

Das eLearning-Management-System wurde inhaltlich wesentlich erweitert, neue Features eingeführt sowie Workshops für Dozenten angeboten.

Im Bereich der Webserver (WWW, Intranet, Kursserver) wurden erhebliche Erweiterungen des Funktionsumfangs der Applikations-Softwareprodukte installiert.

11.1.5 Bibliotheks- und Verwaltungssysteme

Die Programme SOS, POS, ISY und QIS von HIS wurden auf neue Versionen umgestellt, wobei der zeitliche Aufwand dafür aufgrund der fehlerbehafteten Programme und der notwendigen Anpassungen sehr hoch war.

11.1.6 Server und Serverdienste

Es wurden mehrere veraltete Netware-Server und Speichersysteme durch neue, leistungsfähigere ersetzt.

Im Bereich des E-Mail-Routings wurden mehrere Verbesserungen vorgenommen, ebenso in der Verwaltung von Mailinglisten. Für Funktionsmailadressen wurde der Zugriff auf die Postfächer via Webmail eingerichtet.

11.1.7 Weitere Aktivitäten

- Mitarbeit im Arbeitskreis „Bayerisches Hochschulnetz“ (BHN)
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Bayerische IT-Betriebszentren“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Bayerische Softwarekoordinatoren“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Vernetzte Arbeitsplatzrechner“ (AKnetzPC)
- Teilnahme an Workshops, Firmenpräsentationen und Messen
- Beratung von Studierenden, Professoren und Professorinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch die RZ-Mitarbeiter und RZ-Mitarbeiterinnen
- RZ-Infostand, insbesondere zu Netzdiensten, Serverdiensten, Mailediensten und WLAN.

11.2 Datenschutzbeauftragter

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausführung der Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- die Führung des Verfahrensverzeichnisses
- die Mitwirkung bei datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG
- als Anlaufstelle in Datenschutz- und Datensicherungsfragen zu dienen
- die Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen nach Art. 10 BayDSG
- die Mitwirkung bei der Gestaltung von Einwilligungserklärungen und datenschutzrechtlichen Hinweisen nach Art. 15 und Art. 16 Abs. 3 und 4 BayDSG
- Hinweise zur Datensicherung zu geben

Der Datenschutzbeauftragte hat die für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten Zuständigen und gegebenenfalls die Hochschulleitung darauf hinzuweisen, wenn die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten nach seiner Auffassung gegen die Vorschriften des BayDSG oder anderer Vorschriften des Datenschutzes verstoßen.

Im Berichtszeitraum hielt der Datenschutzbeauftragte zwei Seminare für Bedienstete der Hochschule ab und gab Auskunft zu diversen Einzelfragen zum Datenschutz.

12 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler – Leiter der Hochschulbibliothek

12.1 Benutzung

Die Einführung der Erhebung von Studienbeiträgen in Bayern hatte für die Hochschulbibliothek die erfreuliche Auswirkung, dass nach Jahren des Stillstands beim Personalzuwachs neue Stellen bewilligt werden konnten (siehe Personal). Die Öffnungszeiten umfassen seit 01.05.2007 in der Teilbibliothek Seybothstraße statt früher 49 Wochenstunden 72 Stunden. Seitdem wird die Bibliothek auch samstags geöffnet. Die Teilbibliothek Prüfeningstraße ist seit 01.10.2007 statt früher 37 Wochenstunden 51,5 Stunden geöffnet.

Die Semester-Öffnungszeiten:

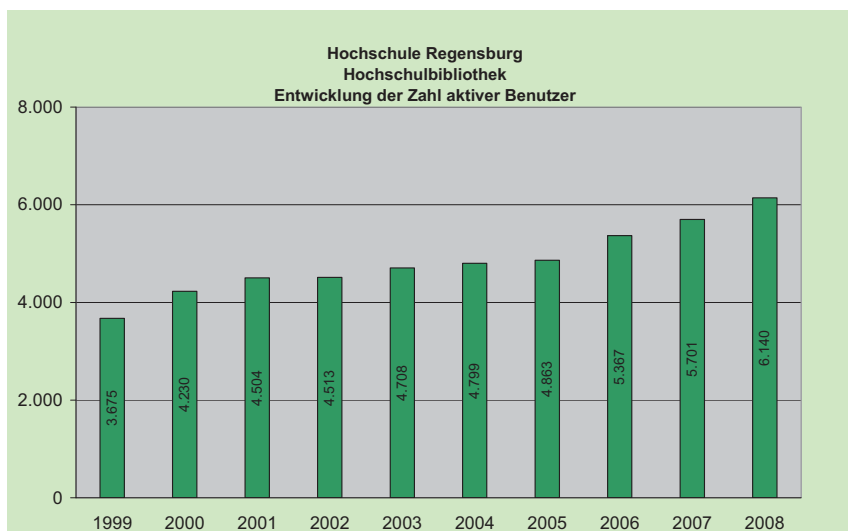
| | | |
|----------------------|---------|-------------------|
| Hochschulbibliothek: | Mo – Fr | 08:00 – 21:00 Uhr |
| | Sa | 10:00 – 17:00 Uhr |

| | | |
|-------------------------------|--------|-------------------|
| Teilbibliothek Prüfening Str. | Mo, Mi | 08:30 – 18:30 Uhr |
| | Di, Do | 08:30 – 20:00 Uhr |
| | Fr | 08:30 – 17:00 Uhr |

In den Semesterferien gilt: Mo – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr (Hochschulbibliothek)
10:00 – 15:00 Uhr (Teilbibliothek Prüfening Str.).

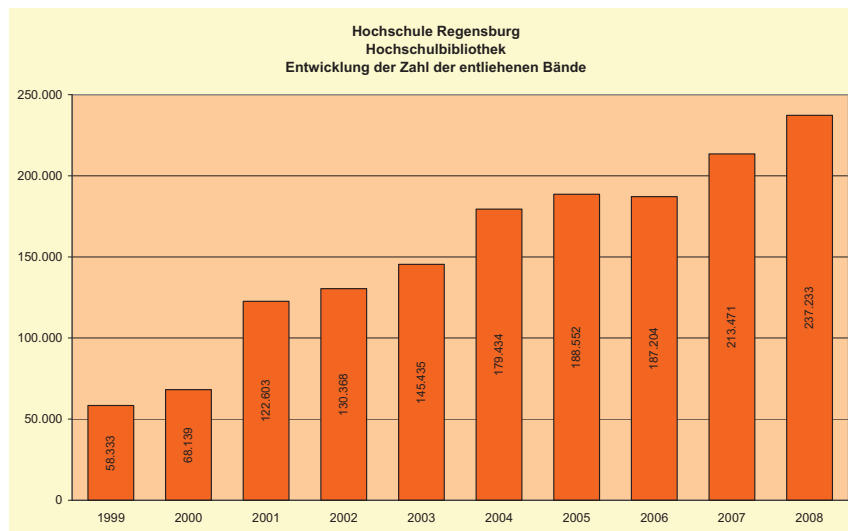
Die Öffnungszeiten wurden von Anfang an zu allen Zeiten sehr gut angenommen.

Im Geschäftsjahr 2008 haben **6.140** (2007: 5.701) Personen Medien entliehen. Dabei wurden **237.233** (2007: 213.471) Ausleihvorgänge registriert. **Die Zahl der aktiven Benutzer wie die Zahl der Ausleihen erhöhten sich im vergangenen Jahr noch einmal außerordentlich stark.**



Ein Anstieg von über 100.000 Durchgängen ergab die Auswertung des elektronischen Zählwerks in der Hochschulbibliothek. Insgesamt kann von **384.483** (2007: 213.471) Lesesaalbesuchen ausgegangen werden; ein weiteres Indiz für die Attraktivität des Bibliotheksneubaus. Die Bibliothek in der Seybothstraße hat bereits im dritten Jahr ihres Bestehens ihre Belastungsgrenze erreicht. Zeitweise mussten im Januar und im November/Dezember Besucher unverrichteter Dinge wieder gehen, weil alle 430 Sitzplätze bereits in den Vormittagsstunden belegt waren. **Es stellt sich daher**

ernsthaft die Frage nach einer Vergrößerung des Leseplatzangebotes, z.B. durch Einrichtung eines Lesesaals in einer der künftig entstehenden Fakultätsgebäude auf dem Campus.



Im Rahmen des deutschen und internationalen Leihverkehrs wurden **4.802** (2007: 4.916) Bestellungen anderer Bibliotheken erledigt. Umgekehrt wurden **4.313** (2007: 4.835) Bestellungen von Hochschulangehörigen positiv von anderen Bibliotheken erledigt. Die Entwicklung der Fernleihbestellungen stagniert auf hohem Niveau. Die relativ hohe Zahl der „nehmenden“ Fernleihe kann als Indiz dafür betrachtet werden, dass die Literaturversorgung am Ort trotz der zur Verfügung stehenden Erwerbungs Mittel nicht ausreichend ist.

12.2 Teaching Library

Seit dem WS 2003/04 beteiligen sich Bibliotheksbedienstete an Seminaren der Fakultäten Angewandte Sozialwissenschaften, Betriebswirtschaft, Maschinenbau und Bauingenieurwesen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Erstsemester bzw. für Diplomanden und Masterstudierende und führten in diesen Veranstaltungen in die Bibliotheksbenutzung, die Benutzung des Regensburger Kataloges (WEB-OPAC), des Gateway Bayern, in OPUS und in Datenbankrecherchen ein. Die Unterrichtseinheiten wurden von Lehrenden und Studierenden sehr gut aufgenommen. In **151 Stunden** im Jahr 2008 sind **957 Studierende** geschult und Interessenten geführt worden.

Mit Unterstützung der Vorsitzenden der Kommission Allgemeinwissenschaften und durch die neu eingestellte Diplombibliothekarin (FH) wurde erstmals im WS 2007/08 im Rahmen des Moduls Sozial- und Methodenkompetenz ein Wahlfach „**Vermittlung von Informationskompetenz**“ angeboten. Lernziel ist der Erwerb von Kompetenzen für eine optimale Nutzung der Bibliotheksdienste zum wissenschaftlichen Arbeiten im Studium.

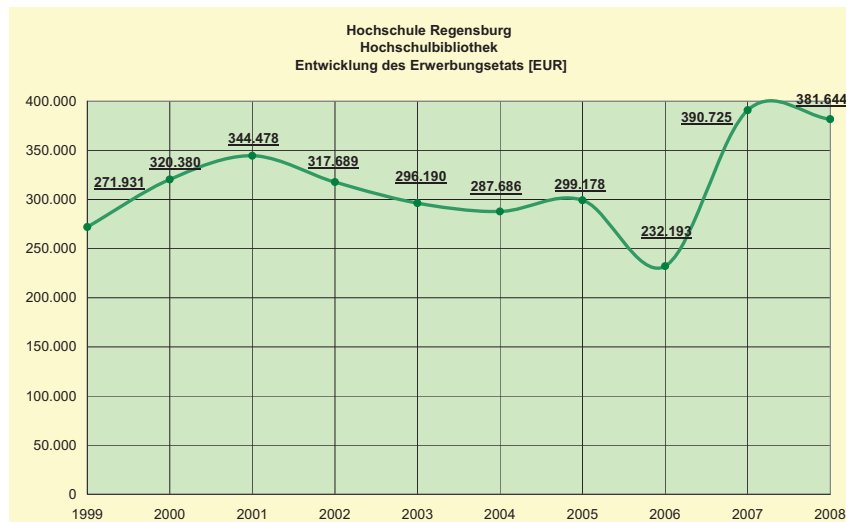
Behandelt werden dabei die theoretischen Grundlagen zu wissenschaftlichen Informationen und zur elektronischen Recherche im Allgemeinen. Praktische Übungen (z.B. Recherchen in speziellen Datenbanken) stehen im Vordergrund. Die Studierenden lernen die Dienstleistungen der Hochschulbibliothek kennen: Bibliotheksbestand und dessen Aufstellung, Benutzung des „Regensburger Kataloges“, Literaturbeschaffung durch Fernleihe und das Recherchieren in den von der Hochschulbibliothek lizenzierten Fach-Datenbanken. Informationen:

http://kurse.fh-regensburg.de/kursbelegung/student_kurs_details.php?dsnr=232

Den Kurs im WS 2007/08 besuchten 15 Studierende aller Fakultäten. 15 absolvierten die Prüfung erfolgreich. Im SS 2008 waren es neun Teilnehmer, von denen fünf erfolgreich abschlossen. Im WS 2008/09 nahmen 23 Studierende teil. 17 haben die Prüfung bestanden.

12.3 Etat

Im Haushaltsjahr 2008 wurden für die gesamte Hochschule insgesamt **381.644 EUR** (2007: 390.725 EUR) für die Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur ausgegeben (Erwerbungssetat).



Die bayerischen Fachhochschulbibliotheken entwickelten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek ein Etat-Modell für den Erwerbungssetat von Hochschulbibliotheken, ähnlich dem der Universitäten. Das Modell wurde am 05.12.2005 durch die Präsidenten- und Rektorenkonferenz verabschiedet. Für 2009 wurde damit ein Bedarf in Höhe von 708.660 EUR errechnet. Nach dem Drittelmodell sollte dieser mit je 236.220 EUR aus staatlichen Mitteln (Titelgruppe 73), aus Studienbeiträgen sowie aus Haushaltsumschichtungen und -verstärkungen, Sonder- und Drittmittel aufgebracht werden.

Aus dem Gesamtetat der Hochschulbibliothek entfielen auf die Beschaffung von

| | |
|------------------|---------------------------------|
| Monographien: | 157.268 EUR (2007: 178.533 EUR) |
| Fortsetzungen: | 124.596 EUR (2007: 106.844 EUR) |
| E-Books | 31.400 EUR (2007: 45.292 EUR) |
| Datenbanken: | 24.704 EUR (2007: 30.127 EUR) |
| DIN-Normen: | 26.356 EUR (2007: 23.717 EUR) |
| Sachmittel: | 38.857 EUR (2007: 33.741 EUR) |
| Ersteinrichtung: | 118.063 EUR (2007: 93.276 EUR) |

12.4 Studienbeiträge

Folgende Maßnahmen wurden aus Studienbeiträgen finanziert:

1. Personal:

4,5 Stellenäquivalente mit Ausgaben von 161.784 EUR für die Verlängerung der Öffnungszeiten und Vermittlung von Informationskompetenz.

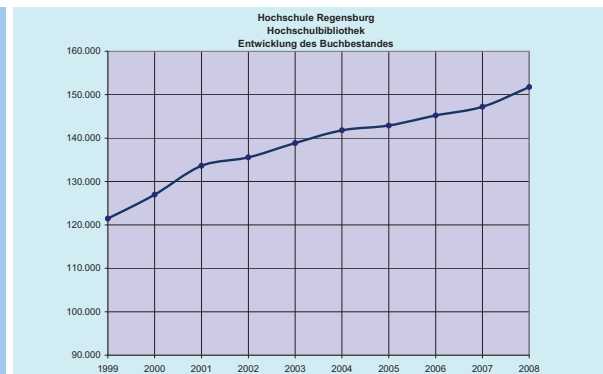
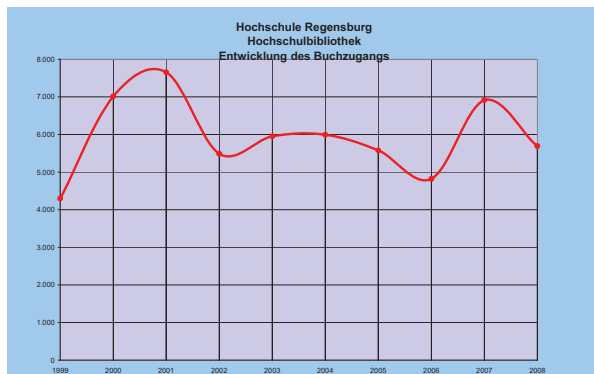
11.291 EUR für Studentische Hilfskräfte zur Verlängerung der Öffnungszeiten. 4.726 EUR für weitere studentische Hilfskräfte zur Durchführung von Aufsichts- und Ordnungsarbeiten in der Teilbibliothek Seybothstraße.

2. Erwerbungsstat:

- 10.000 EUR für Buchbeschaffungen aus Studienbeiträgen der Fakultät Betriebswirtschaft
- 10.700 EUR für Buchbeschaffungen aus Studienbeiträgen der Fakultät Sozialwesen
- 3.000 EUR für Buchbeschaffung aus Studienbeiträgen der Fakultät Informatik/Mathematik
- 100.000 EUR für Buchbeschaffungen aus zentralen Studienbeitragsmitteln
- 28.400 EUR für das DIN-Normen-Konsortium. Darin enthalten: DIN-Mitgliedschaft und Lizenzkosten für die Perinorm-Datenbank

12.5 Bestand/Aufstellung

Der Buchzugang betrug **5.691** (2007: 6.917) Bände. Gleichzeitig wurden 1.147 veraltete Bücher ausgesondert. Der Bibliotheksbestand umfasste am 31.12.2008 insgesamt **151.752** Bände.



Es wurden **638** Print-Zeitschriften (Kauf und Geschenk) zur Fortsetzung bezogen. Im Rahmen des Bayern-Konsortiums für die Lizenzen von elektronischen Zeitschriften der Verlage Elsevier, Hogrefe, Springer/Kluwer, Wiley-VCH, über die Aggregatordatenbanken Beck-Online, Legios, WISONET/Genios sowie über die Nationallizenzen der DFG waren immerhin **5.148** lizenzierte Zeitschriften im Volltext über das Internet zugänglich. Zusammen mit den frei zugänglichen Quellen waren **insgesamt 26.521 Zeitschriften online über die EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) verfügbar.**

12.6.1 Elektronische Fachinformation: CD-ROM-Datenbanken

Beim Angebot der CD-ROM-Datenbanken ergab sich keine Änderung gegenüber 2007.

Übersichtlich verzeichnet und zugänglich sind alle Datenbanken über das Datenbank-Informationssystem (DBIS):

http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/?bib_id=fhb_r,
aufzurufen auch von der Homepage der Hochschulbibliothek.

12.6.2 Elektronische Fachinformation: Online-Datenbanken

Die Hochschule hat sich im vergangenen Jahr an Konsortiallizenzen mit folgenden Datenbank-Anbietern beteiligt:

WISO-Net /Genios

WISO ist die größte deutschsprachige Zusammenstellung von Literaturnachweisen zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es werden deutsche und internationale Zeitschriften, Zeitungen, Bücher und weitere Publikationen ausgewertet. Folgende Einzeldatenbanken wurden lizenziert:

| Datenbank | Zeitraum | Host | Art | Beschreibung |
|-----------------|----------|--------|--------------------|--|
| WISO Plus | x - | Genios | Volltext-Datenbank | Wirtschaftswissenschaftliche Volltexte |
| WISO-Net Wi-wi | x - | Genios | Literaturdatenbank | Betriebswirt., volkswirt. Literatur, Management-Info. Daten: BLISS, ECONIS, HWWA, IFOLIT, IFOKAT, MIND, FINECON, KOELNKAT, IW-PROD, IHSLIT |
| WISO-Net So-wi | x - | Genios | Literaturdatenbank | Sozialwiss. Literatur- und Fakten-Datenbanken: SOLIS, FORIS, DZI-SOLIT, WAO, BLISS, IHSLIT |
| WISO-Net Praxis | x - | Genios | Faktendatenbanken | Presse, Unternehmen, Märkte, Themen |

LEGIOS

LEGIOS verbindet ein großes Angebot rechtswissenschaftlicher Fachquellen für Experten aus den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern, das ständig erweitert und aktualisiert wird: Entscheidungs- und Gesetzessammlungen, Kommentare und Handbücher, Fachzeitschriften, Bibliographien, juristisch relevante Wirtschaftsinformationen und Tagesnachrichten, aktuelle Hintergrundberichte. Die Lizenzierung der Datenbank wurde zum Jahresende mangels Interesse und Nutzung eingestellt.

FIZ-TECHNIK

Fachinformationszentrum Technik: Über diesen Host können technische Datenbanken, wie u.a. TEMA (Technik und Management), DOMA (Maschinen- und Anlagenbau), ZDEE (Elektrotechnik), WEMA (Werkstoffe) sowie auch die für Architekten und Bauingenieure wichtigen Datenbanken RSWB und ICONDA des IRB (Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau, Stuttgart) abgefragt werden.

Normen

Im Bereich der digitalen und elektronischen Medien ist es seit 2007 möglich, aus Studienbeiträgen einen Onlinezugriff auf die DIN-Normen-Datenbanken des Beuth-Verlages zu lizenzieren. Die bayerischen FH-Bibliotheken gründeten ein Konsortium zur Lizenzierung der DIN-Normen, für das der Beuth-Verlag einen erheblichen Rabatt einräumte. Die DIN-Normen stehen nun campusweit ebenso wie von zu Hause über den VPN-Zugang online im Volltext zur Verfügung. Zugleich gilt die Hochschule Regensburg damit als DIN-Auslegestelle, die einzige im ostbayerischen Raum.

Die derzeit gültigen DIN-Normen stehen komplett im Volltext zur Verfügung. Zurückgezogene Normenstände hingegen nicht. Diese können aber als Printausgabe unter Hinweis auf das Bayernkonsortium kostenlos beim Beuth-Verlag angefordert werden. VDE-Normen, auch wenn sie DIN-Normen sind, sind nicht mit Volltext enthalten. Diese müssen separat über das VDE-Vorschriftenwerk recherchiert werden. Hierfür ist eine Einzelplatzlizenz vorhanden. VDI-Richtlinien sind derzeit im Volltext noch über einen anderen Zugang verfügbar (s. unter CD-ROM-Datenbanken). Ab April 2009 werden sie in das Bayern-Konsortium einbezogen und werden dann zusammen mit den DIN-Normen über eine Oberfläche der Perinorm-Datenbank zur Verfügung stehen.

MedPilot

MedPilot, die virtuelle Fachbibliothek Medizin, ermöglicht die gleichzeitige Recherche in mehreren medizinischen Datenbanken (u. a. Medline, CCMed, Cancerlit, Toxline, Gerolit, Euroethics).

Beck-Online

Zugang zum gesamten Informationssystem des Verlages C. H. Beck von allen Arbeitsplätzen der Hochschule Regensburg. Angeboten werden u. a. die Module Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht sowie die Rechtssammlungen „Schönfelder plus“, „Sartorius plus“, „Ziegler-Tremel“, die Datenbank „Landesrecht Freistaat Bayern“, „Nipperdey“, „Aichberger“ sowie die Zeitschrift „Neue Juristische Wochenschrift NJW“ (inkl. Unterreihen).

JURIS

JURIS Online, das umfassendste juristische Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland. Zugänglich ist die Teildatenbank JURIS-Rechtsinformationen: Rechtsprechung, Normen, Aufsätze sowie exklusive juris-Inhalte.

12.6.3 Elektronische Fachinformation: Elektronische Zeitschriften

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) mit Bestand der Hochschule Regensburg verzeichnet neben frei zugänglichen, elektronisch verfügbaren Zeitschriften auch alle, für welche Lizenzen erworben wurden und die im Campusnetz im Volltext lesbar sind. Der Zugang erfolgt über die Homepage der Hochschulbibliothek oder unter:

<http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/ezb.phtml?bibid=FHBR>

12.6.4 Elektronische Fachinformation: E-Books

Erstmals war es 2007 ebenfalls aus Studienbeiträgen möglich, Lizenzen für sog. E-Books zu beschaffen, Bücher, die in elektronischer Form auf Dauer online nutzbar sind. Es handelt sich um über Springer-Link angebotene Pakete, die E-Books aus den Jahren 2005 bis 2008 der Verlage Springer, Vieweg, Teubner, Birkhäuser u.a. zu bestimmten Themengebieten enthalten. Die Pakete für die 2009 erscheinenden Titel konnten bereits lizenziert werden. Der Zugriff erfolgt über die Homepage der Hochschulbibliothek:

http://www.fh-regensburg.de/bibliothek/onlinebib/bib_datenbanken.htm

oder über die Startseite von Springer-Link. Insbesondere auf Wunsch der Studierendenvertreter und Studierendenvertreterinnen wurde Ende 2008 ein E-Book-Portal (MiliBib) implementiert. Es erlaubt eine komfortable Recherche und Anzeige aller lizenzierten E-Book-Titel und deren Volltexte.

Zur Zeit umfassen die deutsch- und englischsprachigen digitalen Bestände 8.679 Titel.

12.6.5 Elektronische Fachinformation: OPUS

OPUS ist ein Volltextserver, mit dessen Hilfe (wissenschaftliche) Dokumente im Internet veröffentlicht werden können. Die Dokumente können von den Verfassern selbst online über die Homepage der Bibliothek eingebracht werden und sind auf vielfältige Weise recherchierbar und frei zugänglich.

Hauptsächlich sollen Abschlussarbeiten und Bücher, Aufsätze und sonstige Veröffentlichungen von Mitgliedern der Hochschule Regensburg aufgenommen werden. Leider wird dieser Service bislang noch kaum wahrgenommen. Für den Autor hat die Veröffentlichung in OPUS den Vorteil, dass seine Arbeit eine Open-URL der Deutschen Bibliothek erhält und dadurch im WWW „sichtbar“, d.h. über Suchmaschinen gefunden und somit bekannt und zitiert werden kann.

12.6.6 Homepage der Hochschulbibliothek

Die WWW-Seiten der Bibliothek sind in die Seiten der Hochschule eingebunden und bieten Zugang zu den internet-basierten Dienstleistungen der Bibliothek. Die Adresse lautet:

<http://www.fh-regensburg.de/bibliothek/onlinebib/>

Für 2009 ist ein Relaunch der Web-Seiten in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum geplant.

12.7 Personal

Aus Studienbeiträgen wurden seit 2007 folgende Stellen finanziert:

- Eine Stelle des gehobenen Bibliotheksdienstes, ab 01.06.2007, befristet für die Dauer von zwei Jahren für den Bereich Informationsvermittlung und für die Vermittlung von Informationskompetenz
- Zweimal 0,5 Stellen des mittleren Bibliotheksdienstes, ab 01.05. bzw. 06.07.2007, befristet für die Dauer von zwei Jahren für die Verlängerung der Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek
- 0,5 Stelle des mittleren Bibliotheksdienstes, ab 01.09.2007, befristet für die Dauer von zwei Jahren für die Verlängerung der Öffnungszeiten der Teilbibliothek Prüfeningstraße.
- 0,75 Stelle des mittleren Bibliotheksdienstes, befristet bis 31.03.2009, für die Abteilung Fernleihe
- 0,5 Stelle des mittleren Bibliotheksdienstes, befristet bis 31.03.2009, für die Ausleihe der Teilbibliothek Prüfeningstraße
- 0,75 Stelle des mittleren Bibliotheksdienstes, befristet bis 31.03.09, für die Bestandsbetreuung und die Bearbeitung von Zweigstellenbestellungen.

2008 und Anfang 2009 wurden seitens des Vergabegremiums alle Maßnahmen bestätigt und die entsprechenden Arbeitsverträge unbefristet verlängert.

Zum 01.08.2008 wurde die langjährige stellvertretende Bibliotheksleiterin auf eigenen Wunsch an die Universitätsbibliothek versetzt. Ergebnis der sich anschließenden Stellenausschreibung war die Versetzung eines Kollegen des gehobenen Bibliotheksdienstes von der Staatlichen Bibliothek Bamberg an die Hochschule Regensburg. Die stellvertretende Bibliotheksleitung übernahm die bereits im Angestelltenverhältnis befristet beschäftigte Kollegin, die auch weiterhin für die Vermittlung von Informationskompetenz zuständig sein wird.

Der Personalstand beträgt zum 31.12.2008 14,75 Stellen.

Wie bisher war auch wieder die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften für die Ausleihe sowie für Ordnungs- und Buchrückstell-Arbeiten im zeitlichen Umfang von 1,58 Ganztagsbeschäftigten möglich.

Die bayerischen Fachhochschulbibliotheken entschlossen sich, für ihre Personalbedarfs-Anmeldungen das Personalmodell der HIS für FH-Bibliotheken zu verwenden, wenngleich es die realen Bedürfnisse nicht optimal abbildet. Der Personalbedarf beträgt danach 26,4 Stellen.

12.8 Öffentlichkeitsarbeit

- 15.01.2008 32 Lehrer und Lehrerinnen der FOS/BOS Schwandorf zu Besuch
- 10.03.2008 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Universitätsbibliothek zur RFID-Besichtigung
- 02.04.2008 Führungen am Studieninformationstag
- 24.04.2008 Führungen anlässlich des Girls` Day
- 17.05.2008 33 Bedienstete des Staatl. Bauamts Regensburg, Abt. Straßenbau
- 10.06.2008 35 Leiter und Leiterinnen von Personalabteilungen bayerischer Hochschulen

| | |
|------------|--|
| 23.06.2008 | 49 Schüler und Schülerinnen der FOS Cham |
| 24.06.2008 | Frau Muhaidat, Amman |
| 10.07.2008 | Exkursionsteilnehmer mit Dr. Ladislav Kurka, Prag |
| 14.07.2008 | Führungen zum Bayerischen Bibliothekstag in Regensburg |
| 31.10.2008 | Schüler und Schülerinnen des Werner-von-Siemens-Gymnasiums |
| 03.11.2008 | Tagung der Expertengruppe RFID in Bibliotheken |
| 04.11.2008 | „Forschercamp“ Schüler und Schülerinnen |
| 07.11.2008 | Herr Helldörfer, Bayerischer Oberster Rechnungshof |

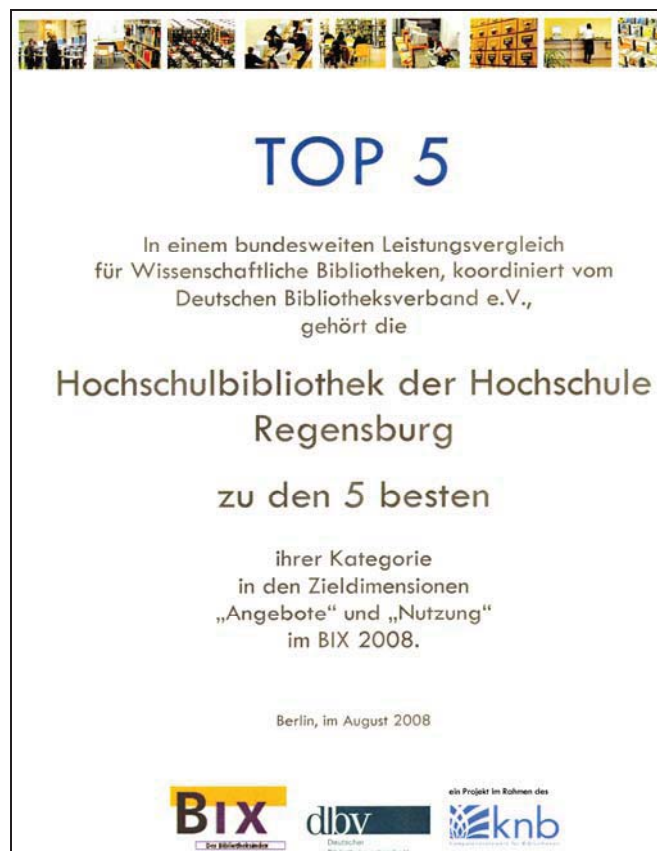
12.9 Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften

- Universitätsbibliothek: Gemeinsames Bibliothekssystem gemäß dem Hochschulvertrag
- Konferenz der Bayerischen Fachhochschulbibliotheken (DBFB)
- Kommission für Erschließung im BVB (KES): Mitgliedschaft der stellv. Bibliotheksleiterin
- RFID-Anwendergruppe: Mitgliedschaft des Bibliotheksleiters

12.10 BIX – Der Bibliotheksindex

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich erneut mit den statistischen Daten des Jahres 2007 an dem vom Deutschen Bibliotheks-Verband (DBV) und dem Hochschulbibliothekszentrum NRW (HBZ) in Zusammenarbeit mit INFAS für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken durchgeführten Bibliotheks-Ranking „BIX“. Dabei erreichte die Bibliothek der Hochschule Regensburg in der Kategorie der Fachhochschulbibliotheken Platz 5 unter allen Teilnehmern.

Die Ergebnisse sind veröffentlicht auf der Homepage des BIX, unter der Adresse:
<http://www.bix-bibliotheksindex.de/>



12.11 Neubau der Bibliothek

Auch im Jahr 2008 war der Neubau noch nicht abgeschlossen. Es wurden Rest- und kleinere Ausstattungsarbeiten in Höhe von 64.665 EUR vorgenommen.

Die Baukosten für das gesamte Projekt „Zentralbibliothek und Mensa“ werden 23,1 Millionen EUR betragen, davon sind 9,2 Millionen für die Bibliothek vorgesehen. Bis 31.12.2008 wurden für den Bibliotheksneubau **8.030.000 EUR** ausgegeben.

Stand der Erstausrüstung: Am 07.12.2006 erfolgte die Festsetzung der Kostenobergrenze mit 690.000 EUR und die Bewilligung der Großgeräte nach dem HBFV-Verfahren „EDV-Ausstattung“ mit 140.000 EUR und „RFID-Anlage“ mit 165.000 EUR. Die Ausstattung mit Funktions- und studentischen EDV-Arbeitsplätzen wurde abgeschlossen. Mittel für die bewegliche Erstausrüstung standen in Höhe von 384.790 EUR zur Verfügung, davon wurden 2008 24.020 EUR verausgabt. Der Restbetrag für die Folgejahre beträgt noch 91.000 EUR.



Durch Vermittlung von Prof. Dr. Kopp, dem Leiter des Rechenzentrums, beim zuständigen Ministerialrat gelang es, die Genehmigung zur Beschaffung eines weiteren Großgerätes mit Kosten in Höhe von 72.500 EUR zu erhalten: „Multimedia-PC-Pool“. Es wurde ein Selbstlernzentrum eingerichtet, das der Bibliothek auch als Schulungsraum dient.

Am 23.10.2007 erfolgte die endgültige Festsetzung der Kostenobergrenze mit **762.500 EUR**.

12.12 RFID-System

Die Installation eines RFID-Systems wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) begutachtet und befürwortet. Das Wissenschaftsministerium genehmigte die Einführung als Pilotanwendung für die bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken. Die Einführung wird begleitet und unterstützt durch die Verbundzentrale des BVB.

Das System wurde in der Zeit von Dezember 2007 bis März 2008 aufgebaut und getestet. Zu Beginn des Sommersemesters konnte der Echtbetrieb aufgenommen werden.

Der Ausleihbereich für Ausleihe, Rückgabe und Sicherung von Medien wurde mit Hilfe der Radio-Frequenz-Identifikations-Technik automatisiert. Die Medien waren bereits im Sommer 2007 mit Transponder-Chips ausgestattet worden, die die stapelweise Verbuchung und Sicherung auf der Basis von Radiowellen erlauben. Für die Ausleihe wurden RFID-Personalarbeitsplätze sowie RFID-Selbstbedienungsstationen eingerichtet. Für die Mediensicherung ist eine RFID-Durchgangsschleuse am Ausgang eingerichtet worden. Eine Software erlaubt das Auslesen von Statistikdaten sowie von Daten zu den Alarmmeldungen. Die Buchrückgabe erfolgt über einen RFID-Rückgabeautomaten, der von außerhalb der Bibliothek unabhängig von den Öffnungszeiten zugänglich ist. Eine 5-Wege-Sortieranlage erlaubt die automatische Sortierung der Medien in die Standorte EG und UG sowie vorbestellte und zum Rückversand bestimmte Medien.

13 Berichte kooperierender Einrichtungen

13.1 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Gerlinde Dietl – Geschäftsführerin

Aufgaben der Studentenwerke in Bayern sind die wirtschaftliche Förderung der Studenten der staatlichen Hochschulen, deren soziale und gesundheitliche Betreuung, der Bau und der Betrieb von Studentenwohnanlagen, der Betrieb von Verpflegungseinrichtungen, die Bereitstellung von Einrichtungen im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich für die Studierenden sowie die Einrichtung und der Betrieb von Kinderbetreuungsstätten. Der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) ist den Studentenwerken als eine staatliche Aufgabe übertragen.

Im Jahr 2008 betreute das Studentenwerk rund 37.000 Studierende an den Universitäten in Regensburg und Passau sowie an den Hochschulen Regensburg, Deggendorf und Landshut. 2008 waren beim Studentenwerk 332 Personen (einschließlich 20 Auszubildende) beschäftigt. Daneben waren neun Zivildienstleistende eingesetzt.

13.1.1 Studienförderung

Den Schwerpunkt der Studienförderung durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz bildet die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Über 20 Prozent der Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Regensburg können durch diese – zur Hälfte als zinsloses Darlehen und zur anderen Hälfte rückzahlungsfrei – Leistung gefördert werden.

Leider sank die Zahl der Geförderten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr erneut. Es wurden im Wintersemester 2007/2008 (Stand September 2008) mit 1.205 Studenten und Studentinnen 119 weniger gefördert als im Wintersemester 2006/2007 mit 1.324 (Stand September 2008).

Gleichzeitig sind die Ausgaben des Bundes (65%) und des Freistaates Bayern (35%) für die Ausbildungsförderung der Studierenden an der Hochschule im Jahr 2008 (WS 2007/2008 und SS 08) weiter gesunken. Während sich die Auszahlungsbeträge für das Wintersemester 2006/2007 noch auf 2,52 Mio. EUR beliefen, wurden im Wintersemester 2007/2008 lediglich 2,32 Mio. EUR an die Studierenden ausgezahlt. Erhöht hat sich dabei jedoch der durchschnittlich ausbezahlte Förderungsbetrag von mtl. 350,00 EUR auf 357,00 EUR. Das sind durchschnittlich 7 EUR mehr im Monat für einen durch Ausbildungsförderung geförderten Studierenden.

Mit dem 22. BAföG-Änderungsgesetz, welches schon im Dezember 2007 verabschiedet wurde, sind nun endlich auch die Bedarfssätze und Freibeträge für die Studierenden erhöht worden. Seit Oktober 2008 liegt die mögliche Höchstförderungssumme bei 643 EUR pro Monat, was eine 10% Erhöhung darstellt. So kann man im folgenden Jahr wieder auf höhere Gefördertenquoten und auf hoffentlich mehr Anträge hoffen.

13.1.2 Studentisches Wohnen

Zum Wintersemester 2008/09 waren 23.184 Studierende am Standort Regensburg eingeschrieben. Die Zahl der mit öffentlichen Mitteln errichteten Zimmer ist leicht zurückgegangen auf 3.694. Demzufolge ist auch die Unterbringungsquote in öffentlich geförderten Wohnanlagen gesunken; sie lag damit bei 15,9 %. Damit wird in Regensburg der Durchschnitt der Unterbringungsquote der alten Bundesländer von 11 % (Quelle: 18. Sozialerhebung) sehr deutlich übertroffen.

Nach den Richtlinien des Studentenwerks für die Vergabe eines Zimmers wurden bevorzugt Erstsemester mit geringem Einkommen, das den BaföG-Höchstsatz nicht übersteigt, und ausländische Studierende, die im Regelfall vom Akademischen Auslandsamt ausgewählt werden, aufgenommen. Die durchschnittliche Gesamtmiethöhe ist aufgrund von Anhebungen im Betriebskostenbereich – bedingt vor allem durch höhere Energiekosten – auf 184,00 EUR je Zimmer angestiegen.

1.011 Studierende haben sich im Jahr 2008 um eines der 1.488 Zimmer beworben, die im Eigentum des Studentenwerks stehen. Damit bestätigt sich der Trend aus dem Vorjahr, wonach die Antragszahlen um rund ein Drittel zurückgegangen sind. Ursache hierfür dürfte die Einführung von Studiengebühren sowie die Fertigstellung von Zimmern speziell für Studierende auf dem privaten Wohnungsmarkt sein.

Im Jahr 2008 standen der Privatzimmerbörse des Studentenwerks 365 Zimmerangebote zur Verfügung. Dabei wurden rund 10% der Zimmer im günstigen Preissegment bis zu einer Monatsmiete von 160,00 EUR und rd. zwei Drittel im mittleren Bereich zwischen 160,00 EUR und 300,00 EUR angeboten. Der Rest lag im oberen Preisbereich von mehr als 300,00 EUR. Ergänzt wurde das Angebot durch die Wohnungsdatenbank auf der Homepage des Studentenwerks, wo private Vermieter die Zimmer selbständig und kostenlos hinterlegen können. Trotz insgesamt stabiler Mietpreise auf dem privaten Wohnungsmarkt bleibt das Problem bestehen, den Studierenden Wohnraum in Universitäts- bzw. Hochschulnähe zu sozialverträglichen Preisen zur Verfügung stellen zu können.

Die Wohnungssituation in Regensburg für Studierende kann aufgrund des hohen Bestandes an öffentlich geförderten Wohnplätzen und einer ausreichend großen Anzahl von Zimmer auf dem privaten Wohnungsmarkt jedoch als vergleichsweise gut bezeichnet werden. Um insgesamt den steigenden Zimmerbedarf der Akademischen Auslandsämter der Universität und der HS.R nachzukommen, wurde in der Puricellistraße zusätzlich ein Wohnhaus mit 19 Zimmer angemietet. Der Ausländeranteil aller Regensburger Studierenden lag bei 7,1 %. Mit einem Anteil von 22,5 % sind die ausländischen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerks und 63 % in der Puricellistraße überproportional stark vertreten. Bei den sonstigen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnanlagen liegt die Ausländerquote verglichen mit den Wohnanlagen des Studentenwerks erheblich niedriger. Wegen der weiter zu erwartenden Zunahme der ausländischen Studierenden wären weitere öffentlich geförderte Zimmer wünschenswert. Dies wurde auch übereinstimmend als Ergebnis des Arbeitskreises für Internationales Marketing für den Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland festgestellt.

13.1.3 Tutorenprogramme in den Studentenwohnanlagen

Ziel und Aufgabe der Tutoren ist es, allgemeinbildende, sportliche, musische und sonstige gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen anzubieten und damit die Voraussetzungen für ein gedeihliches Gemeinschaftsleben in den Wohnanlagen zu schaffen. Für ihre Tätigkeit haben die Tutoren während des zweisemestrigen Beststellungszeitraumes eine monatliche Vergütung in Höhe von 140,00 EUR erhalten. Die Verfügungsmittel betragen ebenfalls 140,00 EUR. Die Anzahl der Tutorstellen wurde gegenüber dem Vorjahr um eine Stelle vermindert. Damit betreute jeder Tutor im Durchschnitt etwa 125 Studenten. An private und kirchliche Träger von mit öffentlichen Mitteln errichteten Studentenwohnanlagen in Regensburg und Passau hat das Studentenwerk insgesamt 27.570,00 EUR öffentliche Mittel für die Umsetzung des Tutorenprogramms ausgezahlt.

13.1.4 Verpflegungsbetriebe

Das Jahr 2008 war in der Abteilung Verpflegung geprägt durch viele tiefgreifende Veränderungen. Zu Beginn des Jahres wurde z. B. auf Wunsch des Fachbereichs Vorklinikum/Biologie dort eine Selbstbedienungsstation mit je einem Heißgetränke-, Kaltgetränke- und Imbissautomaten eingerichtet. Der hierfür notwendige Aufstellort wurde zusammen mit der Fakultätsleitung festgelegt.

Herausragendstes Ereignis war die Auslagerung der verschiedenen Betriebsteile aus dem Gebäude der Uni-Mensa im Frühjahr 2008. Nicht nur die Mensaküche und eine Cafeteria mittlerer Größenordnung mussten eine neue Heimat auf dem Campusgelände finden, sondern auch unterstützende Funktionseinheiten wie Hauptlager, Haustechnik, Verwaltung und MensaCard-Büro. Unter Heranziehung jeder nur sich bietenden Möglichkeit wurden die einzelnen Betriebsteile in Räumen der Universität beziehungsweise im Studentenhaus untergebracht. Schwierigste Bestandteile waren dabei die funktionsgerechte Einrichtung der zwei provisorischen Essensausgaben in den Gebäuden Chemie und Recht/Wirtschaft sowie die Aufstellung von Kühlcontainern für Lagerzwecke und die Einrichtung einer provisorischen Cafeteria im Art-Forum des Studentenhauses. Vom Start weg wurden die neuen Einrichtungen nahezu so intensiv genutzt wie zu „Normalzeiten“ – die Kunden blieben dem Studentenwerk treu. Nennenswerte Schwierigkeiten waren nicht zu verzeichnen. Überraschend war allerdings, dass die Essensausgabe gerade am Standort Chemie so stark besucht wurde. Eine Erkenntnis, welche für künftige Planungen Relevanz haben dürfte/sollte.

Stark verändert hat sich durch die Betriebsverlagerungen auch die Situation der HS.R-Mensa, welche jetzt für die Dauer der Sanierung als Hauptmensa fungiert. Bis zu maximal 5.500 Essensportionen werden in der Küche produziert und bis zu 3.200 davon im örtlichen Speisesaal ausgegeben – alle anderen werden auf kurzem Weg in die beiden Provisorien und zur Cafeteria Prüfening gefahren und dort an die Gäste verkauft.

Nach 25 Jahren Gastbesuch der HS.R-Mitglieder in der Universitätsmensa dreht sich dieses Verhältnis – zumindest für begrenzte Zeit - einmal um. Die Länge der Kundenschlangen an der HS.R-Mensa wird sich wohl erst mit Inbetriebnahme der sanierten Unimensa wieder zum Vorteil für die Kunden ändern.

Im Sommer 2008 konnte das Studentenwerk mit einem Novum (zumindest campusbezogen) aufwarten: Auf der grünen Campus-Wiese der Universität wurden mittels eines neu beschafften Verkaufsanhängers Kaffee, Getränke und Snacks an erholungsbedürftige Passanten verkauft, welche in hierzu neu aufgestellten Liegestühlen das schöne Wetter genießen konnten.

In der Cafeteria Philosophie wurde in den Sommerferien 2008 die komplette Ausgabetheke aus Mitteln des Studentenwerks erneuert – im Vorgriff auf eine zu erwartende Sanierung in den Jahren 2011/2012. In der Ausgabe ist des Weiteren eine Möglichkeit für Warmverpflegung neu hinzugekommen.

Zu Beginn des neuen Wintersemesters wurde in der Mensa eine Initiative zur gesunden Ernährung gestartet: zusammen mit dem Vermarkter Lautlicht und der Krankenkasse GEK wurde die „Mensa-ampel“ aus der Taufe gehoben. Acht Wochen lang wurden die Mensagerichte auf Kalorien- und Fettgehalt untersucht und per Deklarationsschildchen den Kunden zur Kenntnis gebracht. Gleichzeitig wurde eine Ernährungsempfehlung angeboten, anhand derer sich die Kunden aus den angebotenen Speisen eine ausgewogene Mahlzeit zusammenstellen konnten. Hierfür war reger und überwiegend positiver Zuspruch im sonst recht dünn gesäten Kundenfeedback zu verzeichnen.

Als weitere Neuerung wurde im Ausgabebereich der HS.R-Mensa ein Salatbuffet zur Selbstbedienung mit wechselndem Angebot neu aufgestellt. Auch erwähnenswert, da für Kunden augenfällig: Die Bekleidung der Verpflegungsmitarbeiter wird seit Ende 2008 auf eine neue Basis gestellt: In Zukunft soll Mietbekleidung und ein neues Outfit zum Einsatz kommen.

Da die Bonuskarten aus dem vorigen Wintersemester bei den Kunden sehr gut genutzt wurden, fiel der Beschluss, diese dauerhaft jeweils zu Semesterbeginn erneut auszugeben – ein kleiner Beitrag an Stammkunden zur Pflege des arg strapazierten Studentenportemonnaies.

Bereits zum zweiten Mal nach 2007 hielten Studierende des Arbeitskreises „Global gerecht“ ein Hungerbankett in der Mensa ab, um Kommilitonen und andere Interessierte über Wissenswertes

aus sozialen Brennpunkten der Welt zu berichten. Die Veranstaltung im Sommersemester 2008 beleuchtete die Rolle der Pharmaindustrie in Entwicklungsländern. Der Grad der gastronomischen Herausforderung an die beliefernde Mensaküche hielt sich, dem Motto der Veranstaltung entsprechend, in mühelos erreichbaren Grenzen.

Gesellschaftliche Höhepunkte waren traditionell wie jedes Jahr Winterball und Sommernachtsfest der Universität, ausgerichtet durch das Studentenwerk.

13.1.5 Sozialberatung

Mit der Sozialberatung bietet das Studentenwerk den Studierenden eine Gesprächspartnerin, um Unsicherheiten in finanziellen, sozialen und persönlichen Fragen zu reduzieren und Orientierungshilfen in unklaren Lebenssituation zu vermitteln. Gespräche sind in den offenen Sprechzeiten möglich, so dass den Studierenden eine auf ihre spezifische Ausbildungssituation zugeschnittene, niederschwellige, lösungsorientierte Beratung unter unbürokratischen Bedingungen angeboten wird. Zusätzlich ist die Beraterin Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Informationen rund ums Studium und unterstützt damit insbesondere die Studienanfänger beim Start ins Studium.

Brennpunkt Studienfinanzierungsberatung

Auch 2008 stand bei ca. 40% aller Gespräche die Finanzierung des Studiums im Vordergrund – insbesondere auch angesichts der zu leistenden Studienbeiträge. Die Studierenden fokussierten verstärkt Stipendien, alternative Darlehensangebote, Härtefallregelungen bei den Studienbeiträgen und Möglichkeiten studentischer Nebenjobs. Die in Aussicht gestellten erweiterten Stipendien können die Studierenden bisher allerdings nicht in der angekündigten Form nutzen. Inwieweit Studierende und Eltern aus dem Mittelstand durch die zum WS 2008/2009 erhöhten BAföG-Sätze und Freibeträge tatsächlich verstärkt finanziell entlastet werden, bleibt abzuwarten.

Steigende Studienanforderungen spürbar

Studierende der Bachelor-Studiengänge thematisierten parallel hierzu häufig die sehr dichten inhaltlichen Vorgaben, verstärkte Anwesenheitsverpflichtung und die Vielzahl studienbegleitender Prüfungen. In diesem Spannungsfeld zwischen Auswahl der Elite unter den Besten und persönlicher Lebenssituation suchen die Studierenden Planungs- und Entscheidungshilfen. Vorrangiges Ziel ist es dabei, Talente zu fördern und Ressourcen für die Stabilisierung der eigenen Identität zu aktivieren. Unter individuellen Vorzeichen suchten studentische Eltern und gesundheitlich beeinträchtigte Studierende Wege, mit Hilfe von Nachteilsausgleichen die studienspezifischen Anforderungen zu erfüllen. Ausländische Studierende, insbesondere aus Nicht-EU-Ländern suchten Unterstützung in belastenden Lebenssituationen, die finanzielle, aufenthaltsrechtliche und persönliche Aspekte beinhalten.

Studieren mit Kind im Focus

Schwangere Studentinnen und Studierende mit Kind konnten sich über studienorganisatorische Regelungen, finanzielle Hilfen und Angebote der Kinderbetreuung im persönlichen Gespräch und in den mit dem Familienservice der Universität und dem Familienbüro der Hochschule gemeinsam organisierten Veranstaltungen informieren. Erstes Ergebnis des neu ins Leben gerufenen Runden Tisches „Familienfreundlicher Campus“ und des Studentenwerks ist das gemeinsame Faltblatt „Studium & Familie auf dem Campus Regensburg“.

Netzwerkarbeit intensiviert

Zusammen mit der neu gegründeten Familienservicestelle an der Universität und dem Familienbüro an der Hochschule ist es möglich für die anspruchsvolle und oft schwierige Situation studentischer Eltern verstärkt Aufmerksamkeit zu finden. Die bewährte gute Kooperation mit der Allgemeinen Studienberatung und dem Akademischen Auslandsamt bewährte sich bei der Lösung von studentischen Anfragen und Schwierigkeiten und der Umsetzung beratungsrelevanter Aufgaben.

13.1.6 Kulturförderung – Partnerschaft

Mit dem Filmwerk S und dem Theater an der Universität bietet das Studentenwerk den Studierenden aller Fakultäten ungewöhnliche Möglichkeiten um z.B. Kurzfilme zu produzieren sowie Schauspiel, Musik und/oder Tanz auf die Bühne zu bringen.

Studentische Jungfilmer erhalten im Filmwerk S sehr günstig das Equipment und die Beratung, um ihre Filme vom Drehbuch über den Schnitt bis zur Vertonung selbstständig fertig zu stellen. 30 Studierende nahmen dieses Angebot im Jahr 2008 wahr - 24 Studierende wirkten an den dreitägigen Workshops zu den Themen „Drehbuch Filmen Schnitt“ und „Fernsehbeitrag“ mit. Im Anschluss daran gründete sich die Campus TV Gruppe „Betonglotz“, die neben der Radiogruppe „Studentenfunk“ nun regelmäßig im Filmwerk arbeitet.

An 78 Abenden zeigten im Theater an der Universität zwölf Ensembles mit ausländischen und deutschen Studierenden verschiedenster Semester und Fachrichtungen Musik- und Theaterinszenierungen in deutscher, russischer und englischer Sprache. Auch Gastspiele der Theatergruppen der Universität in Brunn, der Universität Passau und des russischen ST/A/R Theaters aus Berlin waren zu sehen – ein meist großer zusätzlicher Aufwand für die einladenden Gruppen.

Die Zuschauer magneten des Jahres 2008 waren : "Möge die Wirklichkeit verblassen!" nach einer Erzählung der Brüder Strugackij in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln präsentiert von der Gruppe „Lunatiki“, „Into The Woods“ nach Sondheim/Lapine in englischer Sprache von den „Regensburg University Players, too“, Dürrenmatts „Die Ehe des Herrn Mississippi“ von der internationalen Theatergruppe „Babylon“, Bram Stokers „Dracula“ vom „Theaterforum“. Für Insider ein „Muss“: Robert Harlings „Steel Magnolias“ aufgeführt von der Gruppe „Treat“, ein Team aus Lehrenden, Studierenden und „Ehemaligen“ des Instituts für Anglistik. „Besonders interessant: die auf Literaturkollagen basierenden Theaterinszenierungen des „Germanistentheaters“ „Johanna von Schiller. Ein Himmelfahrtskommando“ und „Don Juan, Faust und ihre Schwestern“.

Insgesamt besuchten 8.000 Zuschauer die 93 Veranstaltungen im Theater - eine gute Bilanz für ein Theater im Zentrum der Großbaustelle „Uni-Campus“. Auch städtische Kulturveranstalter wie die Donumenta, die Regensburger Kurzfilmwoche, die Alte Mälzerei (Regensburger Tanztage), die Tanzstelle R (Regionales Tanzfestival Schleudertraum), die Traumfabrik und die Scants of Grace ließen sich vom Baustellen-Ambiente nicht hindern, für ihre Produktionen das Theater an der Universität zu wählen.

Die Partnerschaft des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz mit dem c.r.o.u.s. Clermont-Ferrand wurde 2008 mit einem Besuch einer Delegation der Geschäftsführung und der Vertreterversammlung des Studentenwerks bei dem seit kurzem im Amt befindlichen Direktor des c.r.o.u.s. in Clermont-Ferrand fortgesetzt und grundsätzlich durch einen Rückblick auf 30 Jahre Mitarbeiter- und Studentenaustausch und daraus folgende Überlegungen zur Neukonzeption erörtert.

13.1.7 Kinderbetreuung

Auch 2008 war die Krabbelstube, mit der das Studentenwerk gemäß Art. 88 BayHSchG studentische Eltern mit Kindern zwischen ein und drei Jahren unterstützt, stark nachgefragt. Alle Plätze waren belegt, so dass 72 Kindern betreut wurden. Das bestehende Betreuungskonzept für Kleinkinder, das eine Halbtagsbetreuung durch Fachkräfte beinhaltet, wurde auf Wunsch etlicher studentischer

Eltern den veränderten Studienanforderungen mit verstärkter Präsenz angepasst: Seit Herbst können zwölf Kinder in einer verlängerten Gruppe von 8-15 Uhr betreut werden. Des Weiteren wurde deutlich, dass für etliche Kinder – teilweise auch bereits unter einem Jahr – ein stundenbezogener flexibler Betreuungsbedarf besteht. Studentische Eltern kurzfristig zu unterstützen, ist aufgrund der vollen Auslastung der Räume allerdings derzeit nicht möglich.

Für die Kosten der 72 Betreuungsplätze mussten insgesamt 440.000 EUR aufgewendet werden; 91.000 EUR refinanzierten sich aus Elternbeiträgen, ca. 200.000 EUR bezuschusste das Wissenschaftsministerium des Freistaates Bayern und 150.000 EUR wurden vom Studentenwerk aus Eigenmitteln getragen.